
Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, Bürgermeisterin Martina Hassel und die Beigeordneten Wolfgang Heinrich, Udo Bausch und Andrea Manz wünschen Ihnen im Namen der Stadtverwaltung Bad Kreuznach ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

Diesen Wünschen schließe ich mich an.

Hansjörg Rehbein,

Pressesprecher der Stadt Bad Kreuznach

NaheTV-Jahresrückblick der Oberbürgermeisterin im Markthaus der kreuznacher diakonie

23.12.2011

„Ein gutes und vor allem erfolgreiches neues Jahr“, wünscht Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer dem Spitzen-Tischtennispieler Selcuk Cetin, der sich für die Paralympics 2012 in London (die Weltspiele der körperbehinderten) qualifizieren will. Für den Jahresrückblick von NaheTV war die Oberbürgermeisterin Gast im Café Antik im Markthaus der kreuznacher diakonie. Zu Beginn des kann zehnteiligen Beitrages führte sie ein Gespräch mit Cetin, der bei der kreuznacher diakonie beschäftigt ist und mit dem Leiter des Markthauses, Gerhard Klein. Im Namen der Belegschaft überreichte Klein eine große Platte mit süßem selbstgebackenem, wofür sich die Oberbürgermeisterin herzlich bedankte.

Der Beitrag, den Wilfried Zimmermann und Siegfried Engelmann produzierten, wird bei NaheTV über Kabel und im Internet (www.nahetv.de) an folgenden Tagen ausgestrahlt: 25. und 26. Dezember und 1. Januar jeweils 9 Uhr, 12 Uhr, 17 Uhr, 19 Uhr und 23 Uhr. Zu Beginn des neuen Jahres ist der OB-Rück- bzw. Ausblick auch auf der Homepage der Stadt: www.stadt-bad-kreuznach zu sehen.

[NaheTV-Jahresrückblick der Oberbürgermeisterin \(Video; Format FLV\)](#)

Fusionsgespräche mit BME Mitte Januar 2012 fortsetzen

23.12.2011

„Nach wie vor sehen wir das große Potential einer neuen Gebietskörperschaft und halten daher die Fusion für wünschenswert“, schreibt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in einem Brief an ihre Amtskollegin von Bad Münster am Stein Eberburg, Anna Roeren-Bergs. Die Oberbürgermeisterin vermittelt damit auch das Meinungsbild im Arbeitskreis „Fusion“, in dem alle Stadtratsfraktionen vertreten sind.

Das Schreiben der Oberbürgermeisterin beinhaltet Änderungs- und Ergänzungswünsche bezüglich des vorgelegten Fusionsvertrags. Bad Kreuznach bittet um eine Übersicht aller Kosten im Hinblick auf die Unterhaltung und den Investitionsbedarf der Einrichtungen, die Voraussetzung sind für die staatliche Anerkennung als Heilbad und Kurstadt.

Über diese Themen möchten die Oberbürgermeisterin und der Beigeordnete Wolfgang Heinrich Mitte Januar 2012 ein Gespräch mit der Stadtbürgermeisterin und weiteren Vertretern von BME führen.

Das Land hat unterdessen der Oberbürgermeisterin signalisiert, dass es mit einer Fristverlängerung für die Grundsatzentscheidung bis April 2012 einverstanden ist. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Hansjörg Rehbein

Mobiler Hochwasserschutz montiert

23.12.2011

Über die Weihnachtsfeiertage ist nach aktuellen Prognosen mit keiner Hochwassergefahr zu rechnen. Dennoch hat der Bauhof wie auch in den Jahren zuvor alle mobilen Schutzelemente vorsorglich montiert. Darüber hinaus wurden im Verlauf des Jahres 2011 viele kleinere Schwachstellen, die nach dem Hochwasser vom 7. Januar auftraten, beseitigt: so wurden Kanaldeckel erneuert, defekte Schieber ausgetauscht sowie zusätzliche z.B. unterhalb des Eisernen Steges am Ellerbach eingebaut, neue Pumpen angeschafft, Treibgut beseitigt und Uferbewuchs zurückgeschnitten. Im Triebwerksgraben zur Stadtgrenze nach Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde der defekte Schieber provisorisch abgedichtet. Im Januar werden dort die Holzbohlen durch Alubohlen ausgetauscht. „Wir werden dauerhaft an der Verbesserung unseres Hochwasserschutzes arbeiten, Das gilt auch für den Alarmplan, der derzeit wieder aktualisiert wird“, so Beigeordneter Wolfgang Heinrich.

Oberbürgermeisterin setzt ihre Bürgersprechstunde in 2012 fort

22.12.2011

„Ausgebucht“: Nicht nur mit dem statistischen Ergebnis ihrer Bürgersprechstunden ist Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer mehr als zufrieden. Unmittelbar nach ihrem Amtsantritt im Juli hatte sie die Bürgersprechstunde eingeführt. Seither nahm sie sich an zwei Nachmittagen im Monat jeweils vier Stunden für insgesamt über 60 Mitbürgerinnen und Mitbürgern Zeit. „In diesen persönlichen Gesprächen bekommt man den besten Eindruck, wo es klemmt und drückt, auch mal abseits von den großen Themen in politischen Alltag unserer Stadt“, zieht sie eine Bilanz. Schwerpunkte waren Beschwerden über Lärmbelästigungen, Verkehrsprobleme (z.B. durch Falschparker) oder auch Warn- und Hinweisschilder, die fehlen. In einigen Fällen konnte direkt Abhilfe geschaffen werden, was auch die Dankesbriefe oder E-Mails an die Oberbürgermeisterin dokumentieren. In jedem Fall leitete sie die Anliegen zur zeitnahen Bearbeitung an die zuständigen Ämter bzw. Fachabteilungen der Verwaltung weiter.

In 2012 werden die Bürgersprechstunden fortgesetzt, grundsätzlich an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat, von 14 bis 18 Uhr, im großen Sitzungszimmer, Verwaltungsgebäude, Brückes 1. Für die erste Sprechstunde im Januar sind bereits alle Termine vergeben. Eine Anmeldung ist unter Telefon 800-200 oder per E-Mail an oberbuergemeisterin@bad-kreuznach.de erforderlich. Für die Bürgersprechstunden am 7. und 21. Februar sind noch Termine frei.

Corinna Peerdeman Leiterin von „Tiefbau und Grünflächen“

22.12.2011

Corinna Peerdeman ist ab 1. Januar 2012 die Leiterin der Abteilung Tiefbau und Grünflächen. Sie tritt damit die Nachfolge von Günther Deiler an, der zum 1. April 2011 in Ruhestand ging. Dem Vorschlag der Verwaltung stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung am 15. Dezember zu. „Eine gute Wahl“, freut sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer als zuständige Fachdezernentin auf die Zusammenarbeit mit der Bauingenieurin, die seit 1999 in der Fachabteilung Tiefbau und Grünflächen beschäftigt ist. Neben ihren bisherigen Leistungen überzeugte sich sowohl persönlich als auch fachlich in den Vorstellungsgesprächen. Sie setzte sich damit auch gegen Kandidaten von auswärts durch. Die Stelle war öffentlich ausgeschrieben. „Auf die Bauverwaltung wartet auch im kommenden Jahr sehr viel Arbeit“, verweist die Oberbürgermeisterin insbesondere auf das Großprojekt „Abriss und Neubau Alte Nahebrücke und Sanierung Mühlenteichbrücke.“

Ministerpräsident Beck beruft Udo Bausch in das Kuratorium der FH Bingen

21.12.2011

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat Ministerpräsident Kurt Beck den Bad Kreuznacher Wirtschaftsdezernent Udo Bausch für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Kuratoriums der Fachhochschule Bingen berufen. Das Kuratorium besteht gemäß § 73 Abs. 3 des Hochschulgesetzes aus 13 Mitgliedern, die nunmehr für die Jahre 2012 bis 2016 neu zu berufen waren. Aufgabe des Hochschulkuratoriums wird es sein, die Verbindung der Fachhochschule zur Gesellschaft zu stärken.

Ausbildung, Forschung, Entwicklung und Wirtschaft bilden gemeinsam die Grundpfeiler für eine Wachstumsregion. Sie können sich gegenseitig befruchten und immens voneinander profitieren. Unternehmensentwicklungen werden durch eine ausgeprägte Kooperation mit Forschungseinrichtungen bereichert und optimiert. Heute arbeiten immer noch viele Organisationen, Institute und Unternehmen abgeschottet voneinander.

Udo Bausch zu seiner Berufung: „Die Mitwirkung im Kuratorium gibt mir die Möglichkeit, eine Kultur der Kommunikation und Kooperation in der Region Bad Kreuznach mit der Fachhochschule Bingen zu etablieren. Eine solche Vernetzung wird zu dauerhaften Nutzen für unsere Wirtschaftsregion führen. Ich möchte dazu beitragen, dass Ideen ausgetauscht und die

Fachhochschule Bingen als feste Adresse für das Netzwerk zwischen Wirtschaft, Forschung und Lehre weiter ausgebaut wird.“

Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer verabschiedete Baudirektor Unholtz in Ruhestand

21.12.2011

„Eine Ära geht zu Ende“. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer verabschiedete im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Ratskeller Baudirektor Bernhard Unholtz in den Ruhestand. Nach 21 Jahren Verantwortung in der Bauverwaltung tragen eine ganze Reihe für die Infrastruktur der Stadt so bedeutsamen Einrichtungen seine Handschrift. Neben Stadtbibliothek, Jakob-Kiefer-Halle, Feuerwehrhaus und Haus der SeniorInnen hob die Oberbürgermeisterin insbesondere das Museum für Puppentheaterkultur hervor, „weil ich weiß, mit wie viel Herzblut und Leidenschaft Sie dabei waren.“ Das PuK gilt wegen seiner sehr gelungenen architektonischen Umsetzung weit über die Stadtgrenzen als vorbildhaft.

Wie geschickt Unholtz auch harte Nüsse außerhalb seines Fachgebietes knacken kann, verdeutlichte sie an einer kleinen Anekdote von vor zehn Jahren. Unholtz demonstrierte auf Bitten der damaligen Kulturdezernentin Helga Baumann die Funktion einer afrikanischen Kokosraspel. Die richtige Technik hatte Unholtz bei einer Reise durch Tansania gelernt. „Die Raspel habe ich heute noch.“

Mit kleinen Anekdoten aus seinem abwechslungsreichen Berufsleben in Bad Kreuznach verabschiedete sich der 63-Jährige Architekt und Diplom-Ingenieur. Bei der Hochwasserkatastrophe im Dezember 1993 beorderte ihn der damalige Oberbürgermeister Helmut Schwindt an Heiligabend zur Schadensbegutachtung ins Kurhaus. Knie tief im Wasser stehend, sah er viele Weinflaschen aus dem als sehr hochwertig geltenden Weinkeller an sich vorbeischwimmen. Bei aller Verlockung: „Ich habe nicht zugegriffen“, erzählte er im Rückblick fast ein wenig bedauernd. Daher freute er sich natürlich, dass er neben seiner Verabschiedungsurkunde als Geschenk eine kleine Kiste mit Nahewein nach Hause nehmen konnte.

Schneeräumpflicht geändert

20.12.2011

In der neuen Satzung für Straßenreinigung ist auf Beschluss des Stadtrates auch die Schneeräumpflicht geändert. Die Anlieger haben den Schnee auf den Gehwegen vor ihrem Haus bzw. Grundstücken auf einer Breite von einem Meter zu räumen. Der Bundesgerichtshof hält die bisherige Regelung von 80 Zentimetern für nicht mehr ausreichend.

In der Satzung ist außerdem festgelegt: Befindet sich vor dem Grundstück ein Fußgängerüberweg oder eine Bushaltestelle, so sind auch diese Zugänge vom Schnee freizuhalten. Vor jedem Gebäude ist außerdem ein Zugang zur Fahrbahn in mindestens 60 Zentimeter Breite herzustellen.

Der Schnee ist werktags spätestens bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 9 Uhr zu räumen. Soweit für die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Verkehrs erforderlich, ist die Schneeräumung bis 20 Uhr nach jedem Schneefall zu wiederholen.

Lesung bei Kerzenschein in Seniorenbibliothek

20.12.2011

Zu einer Lesung beim Kerzenschein lädt das Team der Seniorenbibliothek um Dorothea Böttcher für Freitag, 23. Dezember, 15 Uhr, ein. Auf dem Programm stehen Gedichte und Geschichten von Rudolf Hagelstange, Hans Rudolf Kruse, dem aus Bad Kreuznach stammenden Arzt und Autor Dr. Bernhard Speh, Theodor Fontane und anderen Autoren, vorgelesen von Mitgliedern des Literaturkreises. Weihnachtslieder aus dem Aachener Dom und vom Bielefelder Kinderchor ergänzen das Programm. In der festlich geschmückten Bibliothek des Hauses der SeniorInnen, Mühlenstraße, im vierten Stock (Lift) gibt es Glühwein, Teepunsch und Gebäck. Der Eintritt ist frei, auch junge Menschen sind willkommen.

„Mobbing“ in der Loge im Haus des Gastes

19.12.2011

Die Loge im Haus des Gastes gibt die Bühne frei für „Mobbing“, von Gilla Cremer inszeniertes Schauspiel nach dem Roman von Annette Pehnt, das im Rahmen der städtischen Abonnement-Theater am Montag und Dienstag, 23. und 24. Januar 2012 jeweils um 20 Uhr aufgeführt wird.

Annette Pehnt beschreibt, wie sich Mobbing am Arbeitsplatz auf das private Leben auswirkt: wie der Mann Jo mit seiner Arbeit zugleich zu Hause den Boden unter den Füßen verliert. Erzählt wird sein "Fall" aus der Sicht seiner Frau, gespielt von Gilla Cremer. Dargestellt als Cello-Spieler (Patrick Cybinski) in einem Glaskasten, fühlt sich der Mann ausgegrenzt - sprachlos und "abgeschirmt" wie unter einer Glasglocke. Gilla Cremer/Theater Unikate meistert spielerisch ein heikles, sehr aktuelles Phänomen ebenso beklemmend wie verzweifelt komisch.

Karten im Vorverkauf gibt es für 15 Euro (ermäßigt zehn Euro) im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße, und in der Tourist-Info im Haus des Gastes.

Oberbürgermeisterin bedankt sich für vorweihnachtliche Atmosphäre in der Stadt

16.12.2011

Festlich dekorierte Schaufenster, Lichterketten und geschmückte Bäume. Die Innenstadt, aber auch die Geschäfte in den Gewerbegebieten, verbreiten eine vorweihnachtliche Atmosphäre. „Dafür möchte ich mich bei allen bedanken die sich dafür engagieren“, sagt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer: Bei Pro City, die den Geschäftsleuten 150 Bäume bereitstellten und eine attraktive lange Einkaufsnacht organisierten, bei der Arbeitsgemeinschaft Nikolausmarkt, die auf dem Eiermarkt und in der Poststraße für eine schöne Atmosphäre sorgte, bei der Initiative Klein Venedig Boheme für die Aktivitäten in der historischen Altstadt, und bei den Einzelhändlern, insbesondere bei „Lebendige Salinenstraße“ und „Einkaufszentrum Kreuzstraße“.

Neuer Nutzungsvertrag für die Kanuslalomstrecke

16.12.2011

Vor zehn Jahren wurde Dank tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeisterin Martina Hassel die Kanuslalomstrecke am Salinenwehr geschaffen. Nun wurde in einem überarbeiteten Vertrag die Nutzung neu geregelt. Beteiligt sind die Kanusporttreibenden Bad Kreuzbacher Vereine KSV, RKV und VfL sowie die Arbeitsgemeinschaft Landes-Kanuverband Rheinland-Pfalz, der Angelsportverein und Johannes Alexander Rumpf, der dort die Rechte zur Stromerzeugung besitzt. Nach Vertragsunterzeichnung lud Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer alle Parteien zu einem Glas Sekt ein. „Auf dass es weiterhin sportlich noch viel zu feiern gibt“, erinnerte sie dabei an die Bad Kreuzbacher Kanusport-Erfolge bei großen Meisterschaften wie Olympia und Weltmeisterschaften. Die Kanuslalomstrecke ist als Bundesnachwuchsstützpunkt und Landesleistungszentrum mit Trainer und Weltklasse-Athlet Christian Bahmann eine Talentschmiede.

Haushalt 2012 beschlossen, KEF-Entscheidung vertagt

16.12.2011

Der Haushalt 2012, den der Stadtrat beschlossen hat, sieht einen Jahresfehlbetrag von 6,9 Millionen Euro vor. Insgesamt stehen im Ergebnishaushalt den Erträgen in Höhe von 83,9 Millionen Euro Aufwendungen von 91,8 Millionen Euro gegenüber. Das Investitionsprogramm für das nächste Jahr umfasst 11,9 Millionen Euro. Davon sollen 4,9 Millionen Euro über Kredite finanziert werden.

Der Grundsatzbeschluss am Kommunalen Entscheidungsfond des Landes (KEF) teilzunehmen, steht. Uneins ist der Rat über das Paket, das eine Haushaltsverbesserung pro Jahr um 462.000 Euro vorsieht. Beschlossen sind 200.000 Euro über die Vergnügungssteuer und 120.000 Euro Gewinnausschüttung über die Gewobau. Strittig ist der Punkt, den Betrieb des Freibades Bosenheim aus dem städtischen Haushalt herauszunehmen und es in privater Regie mit einer zeitlich befristeten Unterstützung einer Stiftung weiter zu führen. Alternativvorschläge, die Gewerbesteuer um einige Punkte zu erhöhen, fanden keine Mehrheit. Das Thema KEF und die Zukunft des Freibades Bosenheim kommen im Januar nochmals auf die Tagesordnung des Stadtrates. Doch zuvor wird dazu, wie es auch in der Gemeindeordnung vorgeschrieben ist, der Ortsbeirat Bosenheim gehört.

Studie über Immobilienmarkt belegt gute Perspektiven für Bad Kreuznach

16.12.2011

In der Konkurrenz zu anderen Kommunen hat Bad Kreuznach auf dem Immobilienmarkt gute Perspektiven. Dies belegt die 30seitige Marktstudie, die der Frankfurter Finanzanalyst und Wirtschaftspublizist Karl-Heinz Goedeckemeyer im Auftrag der städtischen Wirtschaftsförderung erstellt hat. Beigeordneter Udo Bausch zeigte sich denn auch mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Wir wollten von einem Fachmann außerhalb Bad Kreuznachs Daten, die für Unternehmen, die in Bad Kreuznach

investieren wollen, wichtig sind.“ Die Studie zeige welch riesige Chance und großes Potenzial Bad Kreuznach als „Leuchtturm der Nahe-Region“ habe. Bausch ist überzeugt, dass es in den nächsten Jahren gelingt, attraktive Unternehmen in Bad Kreuznach anzusiedeln. Dazu empfiehlt Experte Goedeckemeyer der Stadt „ihren Bekanntheitsgrad insbesondere in der Rhein-Main-Region durch gezieltes Standortmarketing zu erhöhen.“

Bad Kreuznach kann im Vergleich zu anderen Städten in der Rhein-Main-Region mit günstigeren Quadratmeterpreisen sowohl bei Gewerbe und Wohnen locken. So kosten beispielweise freistehende Eigenheime (mittlere Wohnlage) in Bad Kreuznach 145.000 Euro, in Ingelheim 200.000 Euro, in Bodenheim 290.000 Euro und in Mainz 310.000 Euro. Auch viele andere rheinhessische Kommunen in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms liegen über den Bad Kreuznacher Preisen. Gute Vermarktungschancen sehen daher auch Kai-Seeger, Geschäftsführer der Gewobau, und Jens Treske, Sparkasse Rhein-Nahe. Gemeinsam mit dem auf dem Bad Kreuznacher Immobilienmarkt engagierten Unternehmer Michael Scholle beteiligten sich Sparkasse Rhein-Nahe und Gewobau an der Finanzierung der Studie.

Auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer sieht in der Studie ein Beleg für Bad Kreuznach als „guter Wohnstandort für Familien und daher interessant für Unternehmen mit qualifizierten Arbeitskräften ist“. Und Wirtschaftsdezernent Udo Bausch nannte noch ein dickes Plus, mit dem Stadt werben kann. Die Investitions- und Strukturbank (ISB) Mainz bezuschusst bis zu 15 Prozent der betrieblichen Investitionskosten. Außerdem gibt es aus einem Fond der Landesregierung 80 Prozent Zuschuss für Unternehmen aus der Forschung. In der Stadt gibt es fast 600.000 Quadratmeter freie Gewerbeflächen.

„Geheimnisse des Lichts“ weisen Weg zu Gewerbepark General Rose

15.12.2011

„Geheimnisse des Lichts“ hat Gernot Meyer-Grönhof auf dem Kreisel in der Alzeyer Straße/ Höhe Einmündung Steinkaut und John-F.Kennedy-Straße geschaffen. Das Lichtkunstobjekt weist Autofahrern den Weg in den neuen Gewerbepark General Rose. „Uns war es wichtig, dass wir an dieser exponierten Stelle für die Unternehmen im Gewerbepark eine interessante Visitenkarte schaffen“, erklärt BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis. Auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer baut auf die Leuchtkraft des Kunstwerkes, das die Aufmerksamkeit auf das für die Stadtentwicklung bedeutende Gewerbegebiet lenken soll.

Die Lichtkunst im Kreisel ist der Auftakt eines Leit- und Beschilderungssystems für den Gewerbepark, das zu Beginn des neuen Jahres installiert wird. Hauptsymbol ist eine rote Rose, die als grafisches Objekt in die drei Mal ein Meter großen farbigen Acrylplatten des Kunstwerkes eingefräst wurde. „Das Leitsystem findet bei den bisherigen Nutzern großen Zuspruch“, freut sich der Geschäftsführer-Kollege von Dietmar Canis, Jürgen Katz. Das Konzept hat die Bad Kreuznacher Agentur Gellert und Partner entworfen.

Das Kunstwerk im Kreisel lebt mit dem Licht bei Tag und Nacht, jedoch sehr unterschiedlich. Bei Tag ist es geprägt vom Sonnenstand und den Wolkenformationen, in der Nacht sorgen die grafischen Fräsungen der Rosen in den farbigen Acrylplatten für den ständig fortschreitenden Farbwechsel. Die Platten sind auf ein Traggerüst aus Edelstahl montiert, für die Beleuchtung sorgen Hochleistungs-LED's, der Farbwechsel ist programmgesteuert. „Diese Möglichkeit mit Licht, transparenten Materialien und zeitlicher Programmsteuerung zu arbeiten ist völlig neu und stellt in diesem Zusammenspiel ein wichtige künstlerische Innovation dar“, erläutert der Künstler Gernot Meyer-Grönhof.

Haushalt 2012 im Stadtrat

14.12.2011

Der Haushalt 2012 und die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond des Landes sind die beiden Schwerpunktthemen in der Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 15. Dezember, 17 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Brückes 1. Außerdem noch unter anderem auf der Tagesordnung: Erlass der Vergnügungssteuersatzung, die Neufassung der Feuerwehrsatzung und die Auftragsvergabe für den Ausbau der Rheinstraße.

Perspektive für Freibad Bosenheim: Betrieb über Stiftung und Förderverein

14.12.2011

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Beigeordneter Wolfgang Heinrich stellten am Mittwoch in einem

Pressegespräch ein „Perspektivpapier“ für das Freibad Bosenheim vor. Demnach soll der Schwimmbadförderverein nach einer Übergangszeit von drei Jahren das Freibad weitgehend in eigener Regie betreiben. Bis zum 31. Dezember 2014 soll das Bad kostenlos in das Eigentum einer Privatstiftung übergehen. Die Stadt zahlt aus der Hans- und Harry-Staab-Stiftung bis Ende 2014 einen Betrag von 40.000 Euro. In diesem Zeitraum erbringt die Badgesellschaft Leistungen für den Betrieb des Bades in Höhe von insgesamt 90.000 Euro, zum Beispiel durch Personalstellung, Betreuung der technischen Einrichtungen, Zuschüsse für Reparaturen. Der Förderverein schließt einen Vertrag mit einem privaten Betreiber (Interessent ist die Firma Flip//Betriebsaufsicht für Schwimmbäder/Schwimmschule).

„Wir wollten, die Menschen, die sich seit Jahren ehrenamtlich für das Freibad Bosenheim engagieren, nicht im Regen stehen lassen“, erklärte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. Gemeinsam mit Kämmerer Wolfgang Heinrich sieht sie in diesem Konstrukt eine „faire Chance“ für den Erhalt des Bosenheimer Bades. Denn Wolfgang Heinrich machte nochmals deutlich. Über den städtischen Haushalt soll das Bad nicht mehr finanziert werden. Die dadurch eingesparten Kosten sind Bestandteil des Paketes für die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond des Landes. Über die Zukunft des Freibades Bosenheim und über das Paket Kommunaler Entschuldungsfond entscheidet der Stadtrat in seiner Haushaltsitzung am Donnerstag, 15. Dezember. Auch beim Perspektivpapier Freibad Bosenheim handelt es sich zunächst noch um einen Entwurf, der von den zuständigen Gremien abegesegnet werden muss.

Heitere Kabarett- und Schlagerrevue in der Loge

13.12.2011

Zum Jahresabschluss in der Loge präsentiert die GuT mit Dennis Wittberg und Ulrike Neradt am Mittwoch 28. Dezember 2011, 20.00 Uhr noch einmal einen unterhaltsamen Abend mit eingängigen Liedern und Texten aus der Jugendzeit des Kabarettis.

In ihrem neuen Programm „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da!“ präsentieren Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten Schlager und Couplets aus den frühen Jahren des Kabarettis und des Tonfilms. Charmant, ironisch und mit der gewohnten Noblesse führt Sänger Denis Wittberg durch die Musik der 20er und 30er Jahre, durch das Berlin der „Golden Twenties“, als Gerhard Winkler, Fred Raymond, Lothar Brühne und Walter Kollo die Top-Hits der Saison schrieben.

Als Gast hat Denis Wittberg die Fernsehmoderatorin und Diseuse Ulrike Neradt eingeladen. Seit 1989 hat sie über 150 Mal auf der Bühne des Rheingau-Musik-Festivals mehr als 30 Programme präsentiert. Aus Ihrem umfangreichen Repertoire hat die bekannte Entertainerin die besten Stücke ausgewählt. Neben klassischen Kabarettchansons von Hollaender und Tucholsky präsentiert sie auch Gassenhauer von Claire Waldorf und Couplets von Otto Reuter.

Wie gewohnt wird der Sänger Denis Wittberg von einem brillanten Klangkörper, den Schellack-Solisten begleitet. In bewährter Manier hat Arrangeur Martin S. Schmitt dem Ensemble alle Werke „auf den Leib geschneidert“. Neben bekannten Filmhits hat er auch diesmal seltener gehörte musikalische Kostbarkeiten vom verstaubten Plattenteller wieder auf die Bühne gebracht.

Der Eintritt kostet 20,- € , ermäßigt für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahren € 18,-. Kar-ten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24 und beim Musikhaus Engelmeyer, Mühlenstraße. Tel. 0671/ 8360050.

Lesung in der Seniorenbibliothek

12.12.2011

Weihnachtlich und unsentimental wird es bei der Adventslesung am Freitag, 16. Dezember, 15 Uhr, in der Seniorenbibliothek zugehen. Das garantiert die Geschichte "Der hellblaue Pullover" der Wiener Autorin Christine Nöstlinger, die humorvoll zum Überdenken weihnachtlicher Rituale anregt. Kordula Langhof-Johnen hat die Geschichte aus dem umfangreichen Werk der 75-jährigen Kinderbuchautorin ausgewählt und wird sie vorlesen. Als Erziehungswissenschaftlerin und Psychotherapeutin beschäftigt sie sich seit vielen Jahren mit Märchen. Kordula Langhof-Johnen ist Mitglied der Europäischen Märchengesellschaft und dort in Ausbildung zur Märchenerzählerin. Der Eintritt zu dieser Lesung ist frei. Die Seniorenbibliothek befindet sich im vierten Stock des Hauses der Senioren, Mühlenstraße, und ist mit einem Aufzug bequem zu erreichen.

Oberbürgermeisterin: Zuschuss für Frauenhaus nun vertraglich gesichert**09.12.2011**

„Ein klares Votum für die wichtige Arbeit, die im Frauenhaus geleistet wird!“ Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer freut sich darüber, dass der Stadtrat den Zuwendungsvertrag einstimmig beschlossen hat. Der Verein als Träger des Frauenhauses erhält von der Stadt jährlich eine Zuwendung für den laufenden Betrieb in Höhe von 26.600 Euro. Der Kreis, ebenfalls Vertragspartner, gewährt einen Jahreszuschuss von 53.200 Euro. Der zwischen Kreis, Stadt und dem Verein „Frauen helfen Frauen“ nun geschlossene Vertrag ermöglicht eine bessere Kalkulierbarkeit der Finanzierung. Bisher wurde jedes Jahr über die Höhe der Zuschüsse neu verhandelt.

Pro Jahr suchen rund 65 Frauen mit ebenso vielen Kindern Schutz im Frauenhaus. Die Gesamtübernachtungszahl liegt bei rund 4200. Die überwiegende Anzahl der Frauen kommt aus der Stadt und aus dem Landkreis. Mehr als zwei Drittel kehren nicht mehr zum gewalttätigen Partner zurück. „Das Frauenhaus trägt auch mit seinen Nachbetreuungsangeboten dazu bei, dass Frauen und Kindern ein Neustart gelingt und weiterführende kostenintensive Hilfen vermieden werden können“, bedankt sich die Oberbürgermeisterin für das Engagement des Vereins.

Bundesverkehrsministerium antwortet auf Fluglärm-Resolution**08.12.2011**

„Seien Sie versichert, dass nach wie vor alles getan wird, um die Belastung so gering wie möglich zu halten.“ So endet das Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung an Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer als Antwort auf die Stadtratsresolution gegen die Zunahme der Fluglärmbelastung. Der Leiter der Abteilung Luft- und Raumfahrt, Georg Reichle, teilt außerdem mit, dass die Deutsche Flugsicherung seit dem 21. Oktober für einen Zeitraum von sechs Monaten „Daten sammelt, um diese dann auszuwerten und Optimierungspotenziale abzuleiten.“ Im Auftrag von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer weist Reichle noch drauf hin, dass über die Routenfestlegung allein das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung entscheidet. Für den Flughafen Frankfurt und dessen Betriebszeiten sowie Infrastruktur ist die Luftfahrtbehörde des Landes Hessen zuständig. „Wir werden im Interesse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen sowie unserer Gäste und Touristen im März nächsten Jahres bei der Deutschen Flugsicherung nach den Ergebnissen der Auswertung fragen und je nach Antwort über weitere Schritte entscheiden“, so die Oberbürgermeisterin.

Onleihe in der Stadtbibliothek**07.12.2011**

Die Stadtbibliothek bietet einen 24-Stunden-Service, obwohl sie ihre Öffnungszeiten nicht geändert hat. Ab sofort können Bücher, Hörbücher, Filme, Zeitungen über Internet ausgeliehen und zeitlich befristet auf den PC, das Laptop, E-Book-Reader etc. geladen werden. Bad Kreuznach gehört zu den zwölf Städten in Rheinland-Pfalz, die sich unter www.onleihe-rlp.de zusammengeschlossen haben. Gemeinsam mit Kulturdezernentin Andrea Manz stellte Bibliotheksleiter Stefan Meisel dieses neue Angebot vor. Über onleihe können alle, die ihren Bibliotheksausweis registrieren lassen, derzeit rund 5000 digitale Medien nutzen. Der Bestand wird stetig ausgebaut.

„Neben den zusätzlichen Service lassen sich mit onleihe neue Zielgruppen gewinnen, die öffentliche Bibliotheken sonst weniger nutzen“, so Stefan Meisel. Dies sind nicht nur Jugendliche, sondern auch Behinderte, denen der Weg zu beschwerlich oder Menschen aus dem Umland, denen der Weg oft zu weit ist. Dem Nutzer von onleihe entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Für die Beteiligung an der landesweiten onleihe zahlte die Stadt einmalig einen Betrag von 4400 Euro (10 Cent pro Einwohner). Von der Gesamtsumme erwarb der Städteverbund die Lizenzen für die elektronischen Medien. Pro Jahr zahlt die Stadt 2200 Euro (5 Cent pro Einwohner) in den Topf. Kulturdezernentin Andrea Manz ist froh, dass der Stadtrat den Weg in die Medienzukunft der Stadtbibliothek frei gegeben hat.

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kuhberg**07.12.2011**

Weihnachtsbäume (Blaufichte, Nordmanntanne, Coloradotanne, Serbische Fichte) verkauft der Pächter des Freizeitgeländes Kuhberg, Manfred Reinhardt, in Kooperation mit der Forstverwaltung am dritten und vierten Adventswochenende (10./11. und 17./18. Dezember, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr).

In diesem Jahr findet der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Freizeitgelände Kuhberg der Stadt Bad Kreuznach statt. Für das leibliche Wohl wird im Kaminzimmer den großen und kleinen Gästen, vom Stockbrot bis zum Spießbraten, vom warmen Kakao bis zum leckeren Glühwein (vom Winzer), gesorgt.. Es besteht auch die Möglichkeit, Bäume in der Schonung des Stadtförstes eigenhändig zu schlagen.

Fusion mit BME: Keine Entscheidung in diesem Jahr

06.12.2011

Über eine Fusion mit der Nachbarstadt Bad Münster am Stein Ebernburg wird es in diesem Jahr keine Entscheidung geben. Sowohl Verwaltung als auch Stadtratsfraktionen sehen noch Beratungsbedarf und bitten beim Land um Fristverlängerung. Der Vertrag sollte eigentlich bis Jahresende von beiden Seiten unterzeichnet werden. Verhandlungsleiter Dr. Valentin Kirchner ist jedoch zuversichtlich, dass das Innenministerium dafür Verständnis hat und noch Zeit gibt. Die Freiwilligkeitsphase für die Fusion von Kommunen im Lande endet Mitte 2012.

„Ich halte eine Fusion mit Bad Münster am Stein-Ebernburg weiterhin für eine große Chance. Wir müssen aber als Stadt Bad Kreuznach auch nach der Fusion handlungsfähig bleiben und vorher wissen, was nachher auf uns zukommen. Diesbezüglich gibt es noch Klärungsbedarf“, sagte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in der Sitzung des Hauptausschusses im Hinblick auf die Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Bevor ein Fusionsvertrag unterschrieben werden kann, erwarten Politik und Verwaltung mehr Informationen und insbesondere Perspektiven, wie sich eine neue Stadt in den kommenden Jahren weiter entwickeln könnte: Für welche Projekte können private Investoren gewonnen werden, welche Infrastruktur benötigt die vereinte Stadt und vieles mehr.

Mit dieser Frage setzen sich die Stadtratsfraktionen ab der kommenden Woche auseinander. Am Mittwoch, 14. Dezember, trifft sich der Arbeitskreis Fusion. Für Ende Januar 2012 ist dann eine gemeinsame Sondersitzung der Hauptausschüsse beider Städte geplant.

Ausstellung der Stadtfotografen Luhn und Brier im Install

06.12.2011

Den historischen Augenblick ihrer Antrittsrede als erste Oberbürgermeisterin in der Geschichte der Stadt Bad Kreuznach hat Claus Brier mit seinem Fotoapparat festgehalten. Gemeinsam mit Matthias Luhn hat er als ehrenamtlicher Stadtfotograf ein Jahr lang den Alltag in Bad Kreuznach dokumentiert. „Dabei ist was Spannendes entstanden“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei den beiden Fotografen und bei Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann, die vor drei Jahren dieses Projekt ins Leben gerufen hat. Seither sind tausende von Fotos geschossen worden, die im Stadtarchiv als dem „Gedächtnis der Stadt“ für die folgenden Generationen Erinnerungen an Vergangenes bewahren. Zur Ausstellungseröffnung drängten sich viele Besucher im Install, dem Kunstraum der Stadt.

Matthias Luhn, aber auch Claus Brier, ist es zu verdanken, dass die Betrachter der Fotos Einblicke in das Leben der kirchlichen Gemeinden, in Traditionsbetriebe, in den Alltag unserer türkischen Mitbürger und vieles mehr erhalten, so die Stadtarchivarin. Fotografenmeister Matthias Luhn half sein Bekanntheitsgrad bei seiner Dokumentation des Lebens rechts der Nahe. Claus Brier, begeisterter Hobbyfotograf, ging mit der Neugier des Zugezogenen links der Nahe zu Werke.

Die Ausstellung „Stadtfotografen links und rechts der Nahe – Matthias Luhn und Claus Brier“ ist bis 2. Januar 2012 im Kunstraum Install (Eingang Puk, täglich außer montags, von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Außerdem hängen weitere Fotos im Schaufenster des ehemaligen Bettenhauses Golling am Löwensteg.

Im Rahmen der Ausstellung gibt es Postkarten mit zwei Editionen "Kreuznach für Kreuznacher" und "Kreuznach mal anders". Sie sind im PUK, in der Bürgerinformation im Stadthaus und im Stadtarchiv für 5€ (6 Postkarten) bzw. 8€ (12 Postkarten) erhältlich.

Haufen sind hundsgemein: Beutel für eine schönere Stadt

05.12.2011

Wiesen und Wege voller Hundekot. Die Beschwerden über die unappetitlichen Hinterlassenschaft häufen sich und erreichen auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer schriftlich auf direktem Weg. „Haufen sind hundsgemein. Beutel für eine

schönere Stadt“, appelliert sie an die Hundehalter und verweist dabei auf die Kampagne, die seit Jahren mit Plakaten und Flyern läuft. Kostenlose Beutel für den Hundekot gibt es in allen Verwaltungen und an den über 20 Dog-Stationen, die im ganzen Stadtgebiet verteilt sind.

Von diesen wird auch fleißig Gebrauch gemacht. Weit über 100.000 Tüten werden jedes Jahr neu bestellt. Doch leider gibt es genügend Umweltsünder. Wer erwischt wird, muss zahlen: Seit 2007 wurden in vier Fällen Bußgelder in Höhe zwischen 60 und 75 Euro verhängt und 12 Verwarnungen (20 bis 35 Euro) ausgesprochen.

Oberbürgermeisterin als Nikolaus unterwegs

05.12.2011

Es gibt sicherlich Aufgaben, die fallen einer Oberbürgermeisterin wesentlich schwerer. Aber als Nikolaus verkleidet in der Fußgängerzone Süßigkeiten und Obst zu verteilen, bereitete Dr. Heike Kaster-Meurer viel Freude. Ob alte oder behinderte Menschen, Jugendliche oder Kleinkinder, alle ließen sich gerne beschenken, dankten es mit einem kleinen Weihnachtslied oder schossen mit ihren Handycameras Erinnerungsfotos. Begleitet wurde die Oberbürgermeisterin von Carola Seelig, der Vorsitzenden von Pro City, und Pro City-Geschäftsführer Michael Pohl, der den Handwagen vollgepackter Säcke zog. Die Aktion resultierte aus der langen Einkaufsnacht von Pro City am Samstag, 3. Dezember.

Die Süßigkeiten und das Obst waren Spenden des Kaufhofes und vom Edeka-Center. Jeweils 250 Euro spendeten Pro City und die Sparkasse Rhein-Nahe. Dieses Geld leitet die Oberbürgermeisterin an das Frauenhaus weiter. Es kommt den Kindern, die mit ihren Müttern dort Schutz suchen, zu Gute. Sie dürfen sich über eine neue Wippe auf dem Freigelände freuen.

Hausmeisterpaar Ralf und Silvia Wiede ein starkes Team

02.12.2011

Die Diskussionen können noch so kontrovers geführt werden, die Standpunkte noch so unterschiedlich sein. Aber nach der Stadtratssitzung sind sich beim Imbiss im Ratskeller alle einig: Wenn Silvia Wiede gekocht hat, schmeckt es besonders gut. Ob Putenbrust oder Prager Schinken, ob Kartoffel- oder Nudelsalat. Die Servicekraft der Stadtverwaltung wird auch für ihre Kochkunst sehr geschätzt. Auch bei der kleinen Weihnachtsfeier des Stadtrates kommt wieder was Leckeres auf den Tisch.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Ralf führte Silvia Wiede von 2003 bis 2008 Gästehaus und Gastronomie der Naturfreunde in Breckerfeld bei Hagen in Nordrhein-Westfalen. „Das war zwar sehr viel Arbeit, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht“, bedauerten die beiden, dass die Naturfreunde wegen Überalterung des Vereins sich entschieden, das Haus zu schließen. Dann folgte ein kurzes Gastspiel in Bayern als Hoteliers. „Dort kamen wir aber mit der Mentalität nicht zurecht. Außerdem bilden dort die Pensionsbetreiber eine geschlossene Gesellschaft und lassen ungern Fremde in ihren Kreis.“ Im Januar 2009 ging es wieder zurück in die Heimat nach Gera, wo Silvia Wiede im Internet das Stellengesuch der Stadtverwaltung für einen Hausmeister und eine Servicekraft las.

Seit 1. März 2010 bilden Silvia und Ralf Wiede auch wieder beruflich ein Team. Bei Konferenzen, Tagungen, Sitzungen, Besprechungen im Casinogebäude sorgt sie dafür, dass die Teilnehmer dort mit Kaffee und Kaltgetränken versorgt sind. „Bei größeren Veranstaltungen backe ich auch mal einen Kuchen.“ Sie ist auch für die Bewirtung bei Veranstaltungen und Empfängen im Ratskeller zuständig. Zuletzt fühlte sich ein Arbeitskreis der Innenministerkonferenz in Bad Kreuznach sehr gut aufgehoben, bedankte sich die Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Innenministerium. Heike Raab, schriftlich. „Dafür, dass wir als gute Gastgeber gelobt wurden, möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken“, überreichte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer dem Ehepaar Wiede ein Blumen- und Weinpräsent (Foto). Beim Tische rücken und aufbauen packt natürlich der Hausmeister mit an.

Bei sechs Verwaltungsgebäuden und elf Kindergärten, für die er zuständig ist, ist Ralf Wiede pausenlos unterwegs: Lampen und Steckdosen austauschen, Heizungen flott machen, tropfende Wasserhähne reparieren, bei Büroeinrichtungen Tische zusammenschrauben, Garderoben in den Kindergärten anbringen und vieles mehr. Die handwerklichen Fähigkeiten des gelernten Schlossers sind permanent gefragt. Die Diensteinkäufe werden immer gemeinsam erledigt. Während Silvia Wiede im Großmarkt die Lebensmittel besorgt, kauft Ehemann Ralf im Baumarkt ein.

In Bad Kreuznach haben sich die beiden gut eingelebt und die Dienstwohnung im Casino gemütlich eingerichtet. „Eine schöne Stadt mit viel Lebensqualität. Wir möchten nicht noch mal umziehen.“

Finanzausschuss erarbeitet Sparhaushalt 2012**01.12.2011**

Hart, aber fair. So beschreiben Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Beigeordneter Wolfgang Heinrich die zweitägigen Etatberatungen des Finanzausschusses. „Das Bewusstsein, dass wir sparen müssen, ist da“, zeigt sich Finanzdezernent Heinrich mit dem Ergebnis zufrieden. Der Haushalt, der dem Stadtrat am 15. Dezember zum Beschluss vorliegt, sieht einen Jahresfehlbetrag vor, der in den Beratungen um eine Millionen Euro gesenkt wurde (6,9 statt 7,9 Millionen Euro). Insgesamt stehen im Ergebnishaushalt für 2012 den Erträgen in Höhe von 83,9 Millionen Euro Aufwendungen von 91,8 Millionen Euro gegenüber.

Das Investitionsprogramm für das nächste Jahr umfasst 11,9 Millionen. Davon sollen 4,9 Millionen Euro über Kredite finanziert werden. Das Geld fließt unter anderem in folgende Projekte: Alte Nahebrücke/Mühlenteichbrücke (1 Million Euro), Stadtanteil Umbau Bahnhof (741.650 Euro), Ausbau Bosenheimer Straße - Dürerstraße bis Riegelgrube- (603.550 Euro), Ausbau Rheinstraße (416.600 Euro), neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr (350.000 Euro), Erschließung Gewerbegebiet P7 in Bosenheim (160.000 Euro).

Für den Bau eines Kindergartens im Tannenwäldchen (60 Plätze) und für die Erweiterung des Kindergartens in Bosenheim (24 Plätze) wurden Planungskosten eingestellt.

Für das Freibad Bosenheim steht kein Geld mehr im Haushalt, die dadurch eingesparten 140.000 Euro sind Bestandteil des Paketes für die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond des Landes. Darüber fällt die Entscheidung ebenfalls in der Stadtratssitzung am 15. Dezember. Hier gibt es Bemühungen mit dem Förderverein über eine private Trägerschaft den Fortbestand des Bades zu sichern, gegebenenfalls auch im Zweckverband mit Umlandgemeinden, betonte Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer. Beigeordneter Wolfgang Heinrich stellte in Aussicht, dass man einem privaten Betreiber über Zuschüsse aus der Hans- und Harry-Staab-Stiftung im kommenden Jahr noch helfen könne.

Erste Adventslesung in Seniorenbibliothek**01.12.2011**

Das Team der Seniorenbibliothek lädt für Freitag, 2. Dezember, 15 Uhr, zur ersten Adventslesung im Kerzenschein ein. Artur und Dorothea Böttcher und Ute Vickus werden eine Auswahl ungewöhnlicher und kurioser Weihnachtsgeschichten vorlesen: unter anderem Erich Kästners Erzählung vom Weihnachtsschwarzmarkt im Berlin der Nachkriegszeit, Stories vom geschenkten Weihnachtsbaum und dem Fest bei den "verrückten Heidemanns". Die Autorin Doris Gries präsentiert außerdem ihre Weihnachtsgeschichte "Der Wunsch". Der Eintritt ist frei. Die Bibliothek im Haus der Senioren in der Mühlenstraße befindet sich im vierten Stock und ist barrierefrei zu erreichen.

OB Dr. Kaster-Meurer: Mehr Verkehrssicherheit mit Druckkempel im Brückes**30.11.2011**

Gute Nachrichten hat Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer für die Fußgänger, die die Straße im Brückes in Höhe Lidl überqueren müssen. „Dort wird als Beitrag für mehr Verkehrssicherheit wieder eine Druckkempel installiert.“ Die dafür zuständige Verkehrsbehörde, der LBM, hat die Stadt informiert, dass dies schnellmöglichst in Auftrag gegeben wird.

OB und Partnerschaftsdezernent erstmals in Bourg en Bresse**30.11.2011**

Der neuen Bad Kreuznacher Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und dem neuen Partnerschaftsdezernenten Wolfgang Heinrich wurde bei deren Antrittsbesuch in Bourg en Bresse ein herzlicher Empfang bereitet. Begleitet von Hauptamtsleiter Matthias Heidenreich und der für Partnerschaften zuständigen Sachbearbeiterin Margit Schütz stand das Jubiläum „50 Jahre Partnerschaft“ im Jahr 2013 im Mittelpunkt. In die beiden großen Feste (16. bis 19. Mai in Bourg und 30. Mai bis 2. Juni in Bad Kreuznach) sind die befreundeten Vereine aus beiden Städten mit eingebunden. Bei der Kurzvisite von Freitag auf Samstag standen neben der Arbeitsbesprechung noch der Besuch des neuen Bourger Kulturzentrums und ein Rundgang auf dem Wochenmarkt an. Neben Bürgermeister Jean- Francois Debat und dem Beigeordneten für Kultur und

internationale Beziehungen, Guillaume Lacroix, nahmen auch die Stadträtinnen Charlotte Dominjon (Delegierte für Internationale Beziehungen) und Suzane Moccozet (Ausschussvorsitzende internat. Beziehungen) an dem Treffen teil.

Finanzausschuss hat Paket für den KEF geschnürt

29.11.2011

Das Paket für die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond des Landes (KEF) hat der Finanzausschuss an seinem ersten Sitzungstag der Etatberatungen geschnürt: Demnach soll die städtische Gesellschaft Gewobau pro Jahr 120.000 Euro ihrer Gewinne an den städtischen Haushalt abführen. 200.0000 Euro zusätzliche Einnahmen sind durch die Vergnügungssteuer kalkuliert, die die Kommunen seit Mitte des Jahres erheben dürfen. 140.000 Euro soll die Stadt dadurch sparen, dass das Freibad in Bosenheim nicht mehr über den städtischen Haushalt finanziert wird.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer hofft, dass gemeinsam mit dem Förderverein Bosenheim über eine private Trägerschaft die Zukunft des Bosenheimer Freibades gesichert wird. Über den kommunalen Entschuldungsfond wird in der Haushaltssitzung des Stadtrates am 15. Dezember entschieden.

Die Stadt muss in den nächsten 15 Jahren ihren Haushalt um rund 460.000 Euro pro Jahr entlasten. Das ist die Voraussetzung für die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond. In diesem Zeitraum werden dadurch Schulden in Höhe von 27 Millionen Euro (nur Liquiditätskredite bis 2009) abgebaut. Ein Drittel muss die Stadt dabei aus eigener Kraft schaffen. Die beiden weiteren Drittel steuert das Land bei (davon ein Drittel aus dem kommunalen Finanzausgleich).

Oberbürgermeisterin wirbt für Fotoaktion: „Ich bin für Bad Kreuznach“

28.11.2011

„Bad Kreuznach ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Dazu sollten wir uns auch bekennen“, sagt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und rührt für eine Werbeaktion beim Nikolaushopping am Samstag, 3. Dezember, die Werbetrommel. Im Rahmen der langen Einkaufsnacht sind die Geschäfte bis 24 Uhr geöffnet. „Ich bin 100 Prozent für Bad Kreuznach“. Mit diesem Bekenner-Schild kann sich jeder fotografieren lassen. Zu diesem Zweck ist ab 16 bis 22 Uhr in Höhe des Kornmarktes in Zusammenarbeit mit Foto Oehling eine Hütte als „Fotostudio“ eingerichtet. Das Foto gibt es als Geschenk mit nach Hause.

Die Oberbürgermeisterin bitte zudem um Unterstützung bei einer Wette, die sie mit Pro City abgeschlossen hat. Am Samstag müssen um 20 Uhr 100 Nikoläuse auf dem Kornmarkt eingefunden haben. „Nur die Zipfelmütze allein zählt nicht.“ Die 500 Euro, die der Verlierer zahlen muss, werden in jedem Fall in eine Aktion am darauffolgenden Montag, 5. Dezember, investiert. Die Oberbürgermeisterin wird als Nikolaus verkleidet von 14.30 bis 16 Uhr kleine Geschenke insbesondere an Kinder und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger verteilen.

Manz: Förderpreis an Amateurtheater Randfall Productions

25.11.2011

Kulturdezernentin Andrea Mainz teilt mit: in dieser Woche wurde der Förderpreis für Kunst und Kultur der Stadt Bad Kreuznach rückwirkend für das Jahr 2010 in der neu geschaffenen Sparte "Darstellende Kunst" vergeben. In den Beirat für den Kunst- und Kulturpreis wurden berufen:

Karin Eitel-Hertmanni, Kulturausschuss, FPD

Ewald Kirschner, Kulturausschuss, Kreuznacher Bürgerliste

Gernot Meyer-Grönhoff, stellvertretend für die Kunstpreisträger der Stadt KH

Inge Rossbach, vhs theater art vor ort, Trägerin der Ehrenmedaille der Stadt KH

Hans Georg Sawatzki, langjähriges Jury-Mitglied der Berlinale

Maria Janta als Sachverständige für Kultur

sowie Andrea Manz als Kulturdezernentin.

Der Förderpreis für Kunst und Kultur 2010 in der Sparte "Darstellende Kunst" geht an das Bad Kreuznacher Amateurtheater Randfall Productions für ihr ausdauerndes Engagement in herausragenden Inszenierungen voller Eigensinn und Spielfreude. Das Ensemble, das auch den kulturellen Austausch mit dem Theaterverein ToB der Partnerstadt Neuruppin lebt und pflegt, ist eine wertvolle Bereicherung für die Kulturszene der Stadt.

Der Termin für die Feierstunde zur Preisverleihung durch die Oberbürgermeisterin wird noch festgelegt.

Ausstellung Stadtfotografien links und rechts der Nahe

25.11.2011

Die Ausstellung „Claus Brier und Matthias Luhn – Stadtfotografien links und rechts der Nahe“ wird am Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr, mit einer Vernissage im Install, Hüffelsheimerstraße 5, eröffnet. Die beiden ehrenamtlichen Stadtfotografen haben ein Jahr lang Bad Kreuznach mit der Kamera für das Stadtarchiv dokumentiert. Entstanden sind sehenswerte, überaus interessante Fotos und Fotoserien aus den verschiedensten Bereichen des städtischen Lebens. Sie stellen Bad Kreuznach mit vielen bekannten und unbekanntenen Facetten vor: etwa eine türkische Bäckerei, christliche, jüdische und muslimische Gottes- und Bethäuser, alteingesessene Familienbetriebe wie eine Gärtnerei, eine Buchdruckerei, ein Bestattungsinstitut, ein Juweliergeschäft oder eine Metzgerei, türkische und deutsche Cafés, ein Szeneclub und den „Italiener, Griechen oder Spanier um die Ecke“, einen Tattooladen, den Jahrmarkt, Vereinsleben im Schützenverein oder die Austragung der Deutschen Hip Hop Meisterschaften. Die Stadtfotografen zeigen dem Betrachter der Ausstellung unterschiedliche Wege auf, sich der Stadt, und ihrer Menschen anzunähern - respektvoll mit achtsamer Distanz, großer Neugier und mit Blick auf das Ortstypische, das Vertraute, wie das Einmalige.

Die Ausstellung ist bis zum 2. Januar 2012 zu sehen.

Nikolausmarkt bis 6. Dezember verlängert

23.11.2011

Der Nikolausmarkt wird bis zum Nikolaustag, 6. Dezember, verlängert. „Damit hat die Arbeitsgemeinschaft Nikolausmarkt dem vielfachen Wunsch der Bevölkerung entsprochen“, freut sich Beigeordneter Udo Bausch, der aus Sicht der Verwaltung natürlich dagegen keine Bedenken hat. Bis auf wenige Ausnahmen in der Poststraße bleiben alle Buden bis Dienstag, 6. Dezember, geöffnet.

Matinee mit Brusius und Co. in der Stadtbibliothek

23.11.2011

Einen generationsübergreifenden Kunstgenuss bietet am Sonntag, 27. November, 11. Uhr, die Stadtbibliothek Bad Kreuznach in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Bildende Kunst, Literatur und Musik sind zu sehen und zu hören im Rahmen einer Matinee rund um den Künstler Walter Brusius. Er lebt und arbeitet seit 1983 in Bad Kreuznach. 1999 wurde er mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet. Kreativ, leidenschaftlich und teilweise polarisierend betätigt er sich im Bereich der Malerei und inzwischen auch als Erzähler bzw. Schriftsteller.

Mittlerweile hat er sechs „Atelierhefte“ veröffentlicht, die von Künstler-kolleginnen und -kollegen illustriert worden sind. Die Ausstellung zeigt Zeichnungen aus diesen Werken (von Caspar Bauer, Christine Fetz, Bernhard Kilchmann, Fred Lex, Lothar Reinhardt) und Buchobjekte von Brusius selbst. An diesem Sonntag liest die Schauspielerinnen Cassis Kilian Texte aus den Atelierheften. Begleitet wird sie musikalisch vom Saxophonspieler Heiko Traumüller.

Darüber hinaus gibt es noch musikalische Einlagen von Jacqueline Brunner, Anna Saloum und Caroline Huppert.

Zu sehen ist die Ausstellung in den Räumen der Stadtbibliothek in der Kreuzstraße bis zum 21.01.2012 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Ein Weihnachtskonzert bei freiem Eintritt gibt die US Army Europe Band mit Chor aus Heidelberg am Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr in der Konrad-Frey-Halle. Eintrittskarten gibt es ab Mittwoch, 30. November, im Informationsbüro, Stadthaus, Hochstraße 48.

Wegen der großen Nachfrage kann jede Person nur bis zu vier Karten erhalten.

Die Stadtverwaltung bittet, wie auch in den Vorjahren, die Karteninhaber darum die Tickets zurück zu geben, wenn jemand wider Erwarten verhindert sein sollte.

Öffnungszeiten des Informationsbüros: Montag bis Mittwoch: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Donnerstag: 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Wo finde ich was, was erledige ich wo?? Als Wegweiser durch Bad Kreuznach und deren Behörden hat die Stadt eine Broschüre mit dem Titel „Informationen – Angebote – Kontakte“ in Zusammenarbeit mit der BVB-Verlagsgesellschaft insbesondere für Neubürger erstellt. Pro Jahr entscheiden sich über 1000 Menschen für Bad Kreuznach als ihre neue Heimat „Die Broschüre dient Ihnen auch als Wegweiser durch eine gute Infrastruktur für Kultur, Freizeit, Sport, Schulen, Kindergärten etc“, so Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. Sie bedankt sich bei den Bad Kreuznacher Firmen und Institutionen, die durch eine Anzeige diese informative Broschüre ermöglicht haben.

Die Broschüre liegt den Begrüßungspaketen für Neubürger bei und ist zudem in den Infobüros im Stadthaus bzw. im Haus des Gastes erhältlich sowie in Kürze auf der Homepage der Stadt einzusehen bzw. abzurufen.

Wertvolle Informationen zur mittelständischen Wirtschaftsförderung durch das Land Rheinland-Pfalz sowie die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH vermittelte das erste Fachgespräch Chemie/Metall, zu dem Beigeordneter und Wirtschaftsdezernent Udo Bausch die Firmen dieser Branchen eingeladen hatte.

Abteilungsleiter Folker Gratz von der ISB stellte die vielseitigen Förderprogramme seines Hauses vor: Ein Tätigkeitsfeld ist die anlassbezogene Förderung, die zum Beispiel Beratungsmaßnahmen von Existenzgründern und Mittelstand, das Schaffen von Ausbildungsplätzen oder Messeaktivitäten unterstützt. Auch bei der Darstellung einer Unternehmensfinanzierung, die von Modellen zur Mitarbeiterbeteiligung über Gründerkredite, zinsgünstige Darlehen und Bürgschaften bis zur Bereitstellung von Eigenkapital ersetzenden Mitteln reicht, ist die ISB behilflich. Zudem gibt es standortrelevante Angebote, die auf Standortmarketing und Betriebsansiedlungen fokussieren sowie Handels- und Kooperationsbeziehungen fördern. Im Rahmen der Regionalförderung können Zuschüsse zu Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Wirtschaftsgüter wie Lizenzen, Software oder Patente gewährt werden. Die Fördersätze liegen dabei zwischen 5 und 15 Prozent. Bei der Technologieförderung von innovativen Produkten und Produktionsverfahren können sie sogar bis zu 80 Prozent der Kosten für Forschung und Entwicklung erreichen.

Einen weiteren Weg, die heimische Wirtschaft zu unterstützen, verfolgt das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung. Ministerialrat Jürgen Weiler bedankte sich für die Gelegenheit, dafür werben zu dürfen. Im Rahmen des Programms „Wir öffnen Märkte 2012“ werden geförderte Teilnahmen an Messen und Ausstellungen angeboten. Zudem werden Wirtschaftsreisen in potenzielle Exportländer organisiert, an denen Unternehmer gegen Kostenbeteiligung teilnehmen können. Gleiches gilt für Wirtschaftstage, Symposien und Informationsveranstaltungen für verschiedene Zielregionen, die in rheinland-pfälzischen Städten und europäischen Metropolen stattfinden werden. Diese Netzwerkarbeit des Landes wurde in der Gesprächsrunde sehr positiv aufgenommen. Nähere Informationen sind im Internet unter www.mwkel.rlp.de/aussenwirtschaft zu finden.

Die Teilnehmer des Fachgesprächs zeigten sich überrascht, wie vielseitig die Palette der Fördermaßnahmen ist, die durch ISB und Wirtschaftsministerium angeboten werden.

Axel Theine von der international aufgestellten KHS GmbH begrüßte die Einrichtung des Fachgesprächskreises. KHS werde die Entwicklung weiter aufmerksam und wohlwollend verfolgen. Die Förderung von Netzwerken, auch auf regionaler Ebene, sei sehr sinnvoll.

Wirtschaftsdezernent Bausch dankte den beiden Referenten für den gewährten Überblick, der deutlich gemacht habe, dass es sich für Unternehmen lohne, vor neuen Projekten und Investitionen etwaige Förderchancen auszuloten. Dies müsse aber in einem sehr frühen Stadium erfolgen, wenn man sich den Weg zu den Fördertöpfen nicht verbauen wolle. Bausch zeigte sich begeistert, welche Möglichkeiten in Rheinland-Pfalz geboten werden, um neue Chancen im Export zu erschließen. Auch im Bereich Chemie-Kunststoff-Metall habe Bad Kreuznach bedeutende Unternehmen vorzuweisen, die es noch besser zu vernetzen gelte, sagte Bausch. Er will dazu gerne beitragen, weil dadurch auch weitere Ansiedlungen unterstützt werden könnten. „Bad Kreuznach verfügt über baureife und erschlossene Gewerbeflächen, und die zur Verfügung stehenden Fördermittel sind attraktiver als im Rhein-Main-Gebiet. Außerdem finden die Unternehmen hier ein attraktives Potenzial an motivierten und qualifizierten Mitarbeitern vor“, warb Bausch für den Standort Bad Kreuznach.

Die Umsetzung der Anregung Bauschs, bei der Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real 2012“ in München für die Region Rhein-Main-Nahe zu werben, wird gerade im Wirtschaftsministerium geprüft. Die Messe bietet nach Erfahrung des Wirtschaftsdezernenten gute Chancen, sehr viele Akteure für einen Standort zu gewinnen.

Bausch warb in der Runde für die Teilnahme an der Informationsveranstaltungen „Erfolg kleiner und mittelständischer Unternehmen im Ausland“, zu der das Wirtschaftsministerium für Dienstag, 29. November, von 17.30 bis 19 Uhr in die Jos. Schneider Optische Werke in Bad Kreuznach einlädt. Nähere Informationen und Anmeldung bei Organisatorin Daniela Heimstadt, Telefon 06131/16-2653 oder E-Mail daniela.heimstadt@mwkel.rpl.de.

Bürgermeisterin Martina Hassel längerfristig erkrankt

21.11.2011

Bürgermeisterin Martina Hassel ist an einer ernsthaften Virusgrippe erkrankt, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Oberbürgermeisterin und die zuständigen Amtsleitungen sind in engem Kontakt mit ihr, sodass es in wesentlichen Fragen zu keinen Engpässen kommen wird. Die Verwaltung bitte um Verständnis, dass aus diesem Grunde Terminanfragen erst wieder ab Januar vereinbart werden können. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer wünscht Martina Hassel in Namen der Verwaltung auch auf diesem Wege eine gute Genesung.

LED-Technik für Straßenbeleuchtung

21.11.2011

In Bad Kreuznach wird die Straßenbeleuchtung modernisiert. Bis zum Jahr 2015 werden rund 4400 Hochdruck-Quecksilberdampflampen gegen LED-Leuchten ausgetauscht. So schreibt es die EU vor. Die ersten 376 Lampen werden ab 7. November in insgesamt 47 Straßen in der Innenstadt, aber auch in Winzenheim, Planig und Bosenheim erneuert. Die Arbeiten, die von den Stadtwerken überwacht und abgenommen werden, sollen bis Ende Januar 2012 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten für dieses Jahr in Höhe von rund 210.000 Euro werden mit einem Zuschuss von 40 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert (Förderkennzeichen 03KS1460). Die Maßnahme wird durch den Projektträger Jülich – Forschungszentrum Jülich GmbH, Berlin, begleitet. Im Stadtgebiet gibt es rund 6.800 Straßenleuchten.

„Mit der Umrüstung leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz und entlasten damit zugleich auch unseren Haushalt“, so Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. Dank der hocheffizienten LED-Technologie reduziert sich der Stromverbrauch aktuell um 115.487 Kilowattstunden und senkt damit die Stromkosten um 20.285 Euro pro Jahr. Außerdem wird dadurch der Ausstoß der umweltschädlichen Co₂-Emissionen um rund 68.000 Tonnen reduziert.

Weiter Informationen zum Klimaschutz gibt es unter folgenden Internetadressen:

Nikolausmarkt ist eröffnet

18.11.2011

Mit Weihnachtsliedern und Gedichten eröffneten Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe des Gymnasiums an der Stadtmauer den Nikolausmarkt. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bedankte sich für die schöne Einstimmung auf die Adventszeit und bei Hiltrud Kreuser (Sprecherin der Arge Nikolausmarkt) für die tolle Atmosphäre auf dem Nikolausmarkt. Der Bad Kreuznacher Nikolausmarkt ist bis Sonntag, 4. Dezember, täglich von 15 bis 21 Uhr, und samstags und sonntags von 12 bis 21 Uhr geöffnet (Totensonntag 20. November geschlossen). Informationen zum Programm unter www.nikolausmarkt.info.de

Oberbürgermeisterin gratuliert: 20 Jahre Seniorenbeirat

17.11.2011

„Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank fürs Durchhalten“. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer gratulierte in einer Feierstunde im Haus des SeniorInnen dem Seniorenbeirat zu dessen 20. Geburtstag. „Ich überbringe Ihnen auch Grüße von unserer erkrankten Bürgermeisterin Martina Hassel, deren Herz an diesem Haus und an der Arbeit der Seniorinnen und Senioren hängt.“ In ihre Rede betonte die Oberbürgermeisterin, dass für eine erfolgreiche Mehrgenerationenpolitik in der Stadt „wir auf Ihre Kreativität und Ihr Engagement angewiesen sind“. Für Jung und Alt gelte es zudem auch für eine Barrierefreiheit in den Köpfen zu sorgen.

20 Jahre Seniorenbeirat ließ Mitglied Ursula Reiche Revue passieren. Die CDU-Senioren-Union hatte die Bildung eines Seniorenbeirates angeregt. Das Gremium wurde dann auf Empfehlung des Sozialausschusses gegründet. Die erste Sitzung des Seniorenbeirates fand am 17. Oktober 1991 statt. Ihm gehören 26 Beirats- und 9 Vorstandmitglieder an, Vertreter von Parteien, sozialen Einrichtungen, Verbänden, Altenheimen und der Bürgerschaft. Aktuell ist Bürgermeisterin Martina Hassel die Vorsitzende des Beirates. Zuvor leiteten Malu Dreyer (1996-1998) und Rolf Ebbeke (1991-1996) den Beirat. In vielen Arbeitskreisen engagieren sich die Mitglieder des Seniorenbeirates und vertreten vielfältig die Interessen der älteren Generation. Für die tatkräftige Unterstützung der Verwaltung bedankte sich Ursula Reiche bei Thomas Gutenberger und Gritt Gigga (Leiter Sozialamt und Stellvertreterin). Ein „Mann der ersten Stunde“, Manfred Hauße, erinnerte an die „Odyssee des Seniorentreffs“. Zunächst im Bäderhaus zog der Treff ins Asklepiosstift und dann ins Haus des Gastes um, bevor er endlich im Haus der SeniorInnen im Januar 2011 seine Heimat fand. Alle fühlen sich in diesem Haus sehr wohl, war die einhellige Meinung. Die kleine Feier wurde vom Seniorenchor unter der Leitung von Birgit Ensminger-Busse musikalisch umrahmt. Zum Abschluss verwöhnte Küchenchef Alfred Schneider die Gäste mit einem kleinen Buffet.

OB lädt zum 2. Workshop „Aktive Stadtzentren“ ein

17.11.2011

Viele gute Ideen sind bereits in den Arbeitsprozess des Förderprogramms „Aktive Stadtzentren“ geflossen. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer lädt Akteure und Bürger zum 2. Workshop für Mittwoch, 23. November, von 17 bis 20 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6, ein.

Diskutiert und beraten wird in folgenden drei Themenworkshops: Städtebau und Wohnen, Freiflächen, öffentlicher Raum, Parken und Verkehr sowie Arbeiten und Wirtschaften (Management von Leerstand und Zwischennutzungen). Aus dem Förderprogramm sind bislang 110.000 Euro als Zuschüsse in die Sanierung des Eiermarkt-Lokals „Icke“ (vormals „Alt-Berlin“) in das ehemalige Schokoladenhaus (privates Kulturzentrum „Mach ebbes“) und in das Brückenhaus Mannert geflossen.

Stadt Gastgeberin für Arbeitskreis der Innenministerkonferenz

16.11.2011

Viel Lob für die Gastgeberin Stadt Bad Kreuznach gab es von den Tagungsteilnehmern aus ganz Deutschland. „Darüber freuen wir uns sehr und sind auch stolz drauf“, sagt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die für die Mitglieder eines Arbeitskreises der Ständigen Konferenz der Innenminister und – senatoren im Ratskeller einen Empfang gab. Zwei Tage lang

befassten sich 21 Vertreter aus den Bundesländern, dem Bundesinnenministerium, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz, sowie dem Bundesbeauftragten für europäische Angelegenheiten mit dem Schwerpunktthema Katastrophenschutz. Dies betraf unter anderem den Schutz kritischer Infrastrukturen, Folgerungen für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen aus den Ereignissen in Fukushima/Japan, aktuelle Entwicklungen im Bereich des Katastrophenschutzes bei der EU und die aktuelle Lage.

Gut versorgt mit Werbematerial über die touristischen Attraktionen von Stadt und Region Bad Kreuznach traten die Tagungsteilnehmer die Heimreise an. Die Tagungen des Arbeitskreises finden turnusgemäß zwei Mal jährlich statt. Die Gastgeberrolle wechselt dabei von Bundesland zu Bundesland. Die nächste Sitzung findet im Frühjahr 2012 in Sachsen statt.

Oberbürgermeisterin zeichnete Stadtrader/innen aus

16.11.2011

„Das Fahrradfahren liegt uns an allen am Herzen. Ich habe mein Rad bei der Aktion Stadtradeln für den Klimaschutz viel häufiger genutzt.“ Bei der Begrüßung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Haus des Gastes bekannte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, dass sie sich vom E-Bike, das ihr zur Verfügung gestellt wurde, nicht trennen können. So sind zwei E-Bikes als Diensträder der Verwaltung gemietet worden. 30.323 Kilometer legten 142 Teilnehmer/innen (14 Teams) in drei Wochen zurück. Damit wurde das Ergebnis der Stadtradel-Aktion 2010 (14.314 Kilometer von 84 Radfahrer/innen in elf Teams) in diesem Jahr weit übertroffen. „Ich bin mir sicher, dass wir im kommenden Jahr auch dieses Ergebnis steigern werden.“ Bundesweit belegte Bad Kreuznach unter 57 Teilnehmern den 25. Platz und lag bei der durchschnittlichen Kilometerzahl pro Teilnehmer sogar auf dem 21. Platz (weitere Informationen unter www.stadtradeln.de). Die Oberbürgermeisterin versprach, dass in dem Verkehrskonzept der Stadt das Fahrrad einen weit höheren Stellenwert haben wird als bislang.

Den besten Einzelfahrer bzw. den besten Teams übereichte sie Urkunden. Gold gab es für Andreas Enk (2628 Kilometer und 378,4 Kilogramm Co₂-Ersparnis). Auf Platz zwei folgte Andras Kropp (1231 km/177,3 kg Co₂). Dritter wurde Sven Kriewald (1206 km/173,7 kg Co₂). Bei Wertung „die meisten Radler/innen mobilisiert“ gewann das Team Einzelradler (33/7567 km) vor Radclub Michelin (18/6495 km) gemeinsam mit velocity (18/2430km). In der zweiten Teamwertung ging es um die durchschnittlichen Kilometer pro Radler. Hier siegte das Team Fahrrad Becker (579 km), vor dem Team Michelin (456 km) und dem Radclub Michelin (361km). Lobend wurde auch die „Parlamentarierer“ erwähnt, die beim Stadtradeln dabei waren. Hinter Gerd Klein (651 km) und vor Margit Mannert (132 km) belegte Kulturdezernentin Andrea Manz Platz zwei (231 km).

Vor den Ehrungen stellte Deutschlands bester Zweiradmechaniker, der 23 Jahre Michael Rampetsreiter aus Guldental, kurzweilig seinen interessanten Beruf vor. Der Radrennfahrer hatte zudem sein superleichtes High-Tech-Gefährt mitgebracht, das nach der Veranstaltung mit großem Interesse begutachtet wurde.

Keiner ging mit leeren Händen nach Hause. Es wurden Sachpreise und Gutscheine folgender Sponsoren verlost: Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus (GuT), kreuznacher Stadtwerke, Sparkasse Rhein-Nahe, Radservice Integrationsbetriebe der kreuznacher diakonie, Fahrrad Becker und OK-E-Bikes.

Der Dank der Oberbürgermeisterin galt auch Mitarbeiter Thomas Fischer, der mit Unterstützung der Radwege AG das Stadtradeln und die Abschlussveranstaltung im Haus des Gastes organisierte.

Hauptausschuss empfiehlt hauptamtlichen Feuerwehrchef

15.11.2011

An die Spitze der freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach soll ein hauptamtlicher Wehrleiter. Diesen Beschluss empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat. Der Berufsfeuerwehrmann soll schnellstmöglich – Anfang 2012 - eingestellt werden. Der bisherige Leiter Gerd Hans erklärte, dass die Leitung der Feuerwehr ehrenamtlich nicht mehr zu leisten ist. Die Belastung bei 300 bis 350 Einsätzen pro Jahr ist viel zu groß. Darüber hinaus stellt die Feuerwehr bei Großveranstaltungen wie beispielsweise den Jahrmarkt Brandsicherheitswachen. Hans, Leiter der städtischen Friedhofsverwaltung, hat sich bereit erklärt, bis längstens Juni 2012 Wehrleiter zu bleiben.

Der neue Mann an der Spitze würde künftig das städtische Ordnungsamt entlasten. Bislang übernehmen dort zwei Mitarbeiter teilweise Aufgaben der Verwaltung der Feuerwehr. Dazu gehören unter anderem Pflege der Personendaten, Kalkulation der Kostensätze, Rechnung an Dritte für Brandeinsätze, Vorbereitungen der Sitzungen der Feuerwehrausschusses und Ausführung der Beschlüsse.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Kreuznach hat 128 aktive Mitglieder, die sich auf drei Löschzüge verteilen.

KLANGWELTEN 2011 - Festival der Weltmusik**15.11.2011**

Erleben Sie am Montag, 21. November ab 20 Uhr im Haus des Gastes in Bad Kreuznach „Klangwelten 2011“ Deutschlands ältestes und nachhaltigstes Weltmusik-Tourneeprogramm (im 25. Jahr!) spannt einen weiten Bogen der Klänge: Die musikalische Expeditions-Reise durch 6 Kulturen führt von den archaischen Urklängen der Arktischen Schamanischen Sängerinnen aus der Inuit (Eskimo-)Kultur - über tänzerische afrikanische Kora-Grooves, mongolische Steppenklänge, indonesische Trommelgewitter, Gamelan-Gewebe und neue Klänge aus New York - bis hin zu der funkelnden Klangwelt des Harfenmeisters Oppermann. Alle Musiker präsentieren ihren Stil in Reinform, begeben sich aber auch auf einen Pfad des Dialogs. Ein Dialog, dessen Ergebnis schon in vergangenen Jahren das Publikum begeistert hat. Trommelsequenzen zwischen indischen und indonesischen Rhythmen!

Die Verschränkung von Kora und Harfe zu dahin fließenden Teppichen, auf denen sich die Mandinka-Stimme frei emporschwingt, beantwortet vom abgrundtiefen Schamanen-Bass und Obertonklängen aus der Mongolei...Anklänge aus dem Jazz konterkarieren und ergänzen die weltweiten ethnischen Klänge. Ein Blues für Harfe, afrikanische Kora und indische Trommelsequenzen? Amerikanisch-Deutsch-Mongolische Minimal-Music? Trompete mit Gamelan? Harfe zum Schamanengesang? Ob das wohl gut geht? Klangwelten scheut nicht das Risiko, und Rüdiger Oppermanns wird's schon richten. Wir bleiben unserem Motto treu: Der Utopie auf die Beine helfen!

In diesem 25-Jahre-Jubiläumsprogramm spielt die Creme der Weltmusik. Es ist eine Band der Band-Leader, seit Jahren haben die meisten der Musiker zusammengearbeitet und freuen sich nun auf ein überwältigendes, energetisches, leichtfüßig und zugleich tiefgehendes Jubiläumsfest der KLANGWELTEN, das zentrale Ereignis der deutschen Weltmusik-Konzertlandschaft. Ein besonderes Ereignis für Herz, Hirn und Bauch. Das KlangWelten-Festival hat sich im Lauf seiner 24-jährigen Geschichte unter Rüdiger Oppermanns Leitung zu Deutschlands größtem und nachhaltigstem Weltmusik-Tournee-Programm entwickelt, mit über 600 Konzerten für ca 1/4 Mio Besucher, mit Musikern aus 38 Ländern, dokumentiert durch ca 50 Stunden Radio- und TV-Mitschnitte.. Oppermann ist Preisträger des German World Music Award 2006, Juror und Preisstifter bei Creole 2009.

Eintritt € 22,-, ermäßigt: € 20,-, zzgl. 10 % VVK-Gebühr

Stadtbibliothek: "Vom Lesemuffel zur Leserate"**14.11.2011**

Einen Vortrag zum Thema Leseförderung präsentiert am Dienstag, 15. November, um 19.00 Uhr das Duden Institut für Lerntherapie in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bad Kreuznach in den Räumen der Bibliothek in der Kreuzstraße 69. Je früher die Grundlagen für die Lesefreude gelegt werden, umso größer sind die Chancen, dass die Kinder dauerhaft gerne lesen und eine Leseschwäche überwinden. Im Mittelpunkt des Abends stehen daher nicht die Probleme beim Lesen und Schreiben, sondern der Spaß an Texten und die Freude an Büchern.

Der Vortrag gibt Einblicke in die Entwicklungsschritte des Lesens beim Kind und vermittelt Anregungen, wie diese Schritte insbesondere bei Grundschulkindern unterstützt werden können.

Referent ist Hans-Joachim Knoll, der Leiter des Duden Instituts für Lerntherapie in Bad Kreuznach.

Neuer Stadtteilverein in Bad Kreuznach Süd**14.11.2011**

Das Quartiersmanagement lädt alle Interessierten zur Gründungsversammlung eines Stadtteilvereins für das Gebiet zwischen Mannheimer und Bosenheimer Straße für Donnerstag, 17. November, 18 Uhr, ins Begegnungszentrum, Korellengarten 23 ein. Auf der Tagesordnung stehen der Beschluss einer Vereinssatzung und die Wahl eines Vorstands. Ein Stadtteilverein bringt Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Unternehmen, Vereine sowie deren Interessen zusammen. Er kann beispielsweise Beiträge zur Stadtteilentwicklung, zum Image und zur Lebensqualität leisten sowie Dachorganisation und Träger von Veranstaltungen und Aktivitäten sein. Weitere Informationen gibt es beim Quartiersmanagement unter der Telefonnummer 0671/7949666 oder per Mail an i.beidoun@t-online.de

Oberbürgermeisterin: Sport und Tourismus sind kein Gegensatz

14.11.2011

„Herzlichen Glückwunsch, viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit“, wünscht Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer der neuen Präsidentin des VfL 1848 Bad Kreuznach, Heike Bruckner. Ihr Dank gilt auch dem ehemaligen Präsidenten Edwin Beißmann, der den mit 2800 Mitgliedern größten Sportverein in Stadt und Kreis mit seinem Amtsantritt vor neun Jahren vor einer existenzbedrohenden Krise bewahrt hat. „Ich kann Herrn Beißmann die Sorge nehmen, dass die Stadt den Sport aus dem Salinental verbannen will“, reagiert die Oberbürgermeisterin auf die Äußerungen Beißmanns in der Mitgliederversammlung des Traditionsvereins. „Dazu gibt es einen eindeutigen Stadtratsbeschluss, dass an den Sportstätten im Salinental nicht gerüttelt wird.“

Der Sport in der Stadt werde auch weiterhin den hohen Stellenwert in der Stadt genießen, den er bereits besitzt. „Dafür werde ich mich mit der Sportdezernentin Martina Hassel weiterhin engagieren.“ Bereits im kommenden Jahr gibt es einen Tag des Sport, bei dem sich alle Vereine präsentieren können. Außerdem ist daran gedacht, eine Stiftung ins Leben zu rufen, die Bewegung und Sport schon von Kindesbeinen an fördert. Außerdem soll auf der neuen Stadthomepage die Verknüpfung zu den Vereinen optimiert werden.

Die Oberbürgermeisterin sieht auch zwischen Sport und Tourismus keinen Gegensatz. Im Gegenteil: „Da lässt sich gut mit einander verbinden.“ Viel versprechende Kontakte über Kooperationen mit Bad Kreuznacher Vereinen gibt es bereits.

Sehr geehrter Herr Gilardy,

sehr geehrter Herr Blättermann,

sehr geehrter Herr Ryvlin,

liebe Mitglieder der jüdischen Gemeinde,

liebe Schülerinnen und Schüler,

sehr geehrter Herr Koch-Schumacher,

liebe Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit,

liebe Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und Politik,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich begrüße Sie hier an der Mahntafel für die einstige Kreuznacher Synagoge zum Gedenken an die Reichspogromnacht und die damit verbundenen Gräueltaten und bin sehr dankbar, dass Sie der Einladung gefolgt sind.

Mitten im Herzen der Stadt blühte bis 1938 die jüdische Gemeinde, über 200 Jahre lang. In den frühen Morgenstunden des 10. November 1938 zerstörten Nationalsozialisten das jüdische Gotteshaus, verfolgten und misshandelten jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger. In jener Nacht wurde der bis dahin propagierte und geschürte Hass auf vermeintlich Andersartige, auf „Fremde“

zum unaufhaltsamen Rassenwahn in einem bis dato nicht gekannten und an Aggressivität und Perfektion nicht zu übertreffenden Ausmaß.

Auguste und Adolf

Berta

Caroline

Dora

Erna und Ernst

Frieda und Fritz

Grete und Günter

Henriette und Hugo

Ida

Johanna und Julius

Karl

Luise und Ludwig

Max und Martha

Otto

Pauline

Rosa und Rudolf

Susanne und Siegfried

Thekla

Vera

Werner

- um nur einige zu nennen. Sie trugen Namen wie wir, wie unsere Eltern und Großeltern. Systematisch wurden sie alle aus der Mitte der Bevölkerung geführt in die Folter der Arbeits- und Vernichtungslager des Dritten Reiches. Mancher Leidensweg ist dokumentiert, andere sind einfach verschwunden und ausgelöscht. Ermordet, erschlagen, vergast, liegen gelassen, verscharrt, vom Winde verweht...

Wir haben uns hier versammelt, um auch 73 Jahre danach die Erinnerung an ihre Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung wach und bewusst zu halten.

Seit langen Jahren widmet sich Hans Werner Ziemer der Aufarbeitung der Geschichte jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreisgebiet. Seit dem letzten Jahr gleicht er nochmals die Daten deportierter Kreuznacher Juden ab. Seitdem ist die Zahl der Erwachsenen von 154 auf 220 angewachsen. Zu Kindern finden sich keine Angaben. Ungezählte Kinder. War ihr kleines Leben nicht einmal die Tinte wert, in Listen erfasst zu werden? Wollte man von vornherein vermeiden, dieses Verbrechen aufzuzeichnen? Ein erster Versuch des Abgleichs mit dem Familienstandsregister zeigt Hürden der Bürokratie: Die Sperrfrist für die Einsehbarkeit der Daten ist noch nicht um – „mögliche Nachkommen könnten ja Einwände erheben“. Das mag ja in anderem Zusammenhang gelten und richtig und sinnvoll sein – aber hier? Es gibt Momente deutscher Gründlichkeit, die mich ein wenig erschauern lassen. Möge Datenschutz nicht vor Erkenntnis schützen. Und mögen wir alle, denen es möglich ist, uns dafür einsetzen, dass die zusammengetragenen Erkenntnisse dauerhaft dokumentiert und für nachfolgende Generationen erhalten werden.

Die Gedenkfeier des letzten Jahres hat für Nachhall gesorgt. Wir haben in vielen guten Gesprächen Standpunkte und Erwartungshaltungen ausgetauscht und ich hoffe sehr, es hat uns einander näher gebracht.

Die Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde, die in der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Engagierten, die Schülerinnen und Schüler der IGS an der Ringstraße wie auch ihr Lehrer, alle, die Sie heute gekommen sind wie auch ich – wo auch immer wir unsere Wurzeln haben - betrachten die Welt aus der uns jeweils eigenen Perspektive, sicherlich geprägt durch die Lebensverhältnisse, die wir bis jetzt erfahren haben. Jeder von uns ist anders – und das ist gut so. So verschieden wir auch sein mögen, sind wir dennoch gefordert, den Alltag und das Leben hier in Bad Kreuznach gemeinsam zu meistern.

Uns allen ist es ein Anliegen, in Würde und Anerkennung, in Sicherheit und Frieden zu leben. Ich halte es für sinnvoll und zukunftsweisend, eine gemeinsame Sprache zu sprechen und sehe im Erlernen des Deutschen keine Verletzung des Menschenrechts, wie dieser Tage andernorts beklagt wurde. Wir nehmen niemandem seine Muttersprache, wir bieten eine zweite – und betrachten andere Sprachen als Bereicherung und Möglichkeit lebendigen Kulturaustausches – vorausgesetzt, man ist dazu bereit.

Der 9. November ist kein Tag für flammende Reden. Es ist ein stiller Tag in einer stillen, in sich gekehrten Zeit. In einer Zeit des Abschieds und des Innehaltens.

Aus Rainer Maria Rilke, Herbsttag

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Was treibt uns heute um? Das Gedenken an Menschen, die vor drei Generationen ermordet wurden. Die Tränen um sie sind ausgeweint, nur noch wenige sind unter uns verblieben, an deren Trauer wir Anteil nehmen können. Wir sind im dritten oder vierten Glied der Nachfahren von Opfern und Tätern. Die Nachkriegsgeneration hat stille gehalten, die 68er haben Fragen gestellt, vor 25 Jahren hat die Aufklärungsarbeit über weitere Arbeitslager wie Ravensbrück oder Osthofen und die damit verbundene Erinnerungskultur eine breitere Öffentlichkeit gewonnen.

Mitte der 90er Jahre hat Hilde Schramm, die Tochter von Albert Speer, die Stiftung Zurückgeben gegründet. Zusammen mit drei weiteren Frauen hat sie Familienerbstücke verkauft, die sie vermutlich niemals hätten besitzen dürfen: sie stammten nachweislich aus vormals jüdischem Besitz. Mit dem Erlös fördern sie die Entwicklung und Etablierung jüdischen Lebens in Deutschland. Das Geld der kleinen Stiftung kommt insbesondere jüdischen Frauen zur Verwirklichung kultureller und wissenschaftlicher Projekte zugute. Über 60 Projekte konnten so seit 1996 unterstützt werden. Ein gutes Beispiel für eine ganz eigene Aufarbeitung von Geschichte.

Und nun – im Jahr 2011 – was ist unser Part? Welche Aufgaben kommen auf uns zu?

Mit bloßem Gedenken ist es nicht getan. Wir müssen Augen und Ohren offen halten für Gedanken, Bestrebungen und Taten um uns herum. Wir müssen uns im Klaren sein, wie wir mit Relikten aus der Vergangenheit umgehen – auch mit denen der Täter. Es ist an uns, deutlich zu machen, dass Heimat und Vaterland keine Schöpfungen des Nationalsozialismus sind. Es ist an uns, über das Umschlagen dieser Begriffe ins Extremistische aufzuklären und davor zu warnen. Das ist nicht möglich, wenn wir Artefakte der NS-Zeit mit spitzen Fingern vor uns herschieben und dem Verfall preisgeben.

„Kann nicht mal einer mit dem Bagger daranfahren?“ Oft habe ich diesen Satz in den vergangenen zwei Jahren gehört. Nein, so einfach ist es nicht: Wir haben kein Recht, von uns zu weisen, was einmal war. Wir müssen auch dieses Stück Geschichte aufbereiten und Stellung beziehen.

Und wir müssen wachsam sein: Rassismus ist unter uns, feiner, subtiler, mitunter sogar gesellschaftsfähig. Oft merken wir es nicht einmal: Wenn ein Kind einen Unfall hat – welche Rolle spielt dabei seine Herkunft? Welchen Kontext, welche Wertung löst ein Adjektiv wie z.B. „türkisch“ aus? Wer ist momentan Schuld an der Euro-Krise: „die Griechen“? Jeder einzelne? Die jungen Leute ohne Perspektiven für ihre Zukunft? Auch die Omi mit winziger Rente? So simpel ist es nicht.

Wie war das noch am 9. November? „Die Juden“ waren an allem Schuld? In einfachsten Phrasen und billiger Semantik so bloß und wirkungsvoll unters Volk gebracht? So genial einfach war das: mit Worten zündeln und zünden, indoktrinieren, abstumpfen, und nach und nach das ganz große Feuer entfachen. Niederbrennen. Nichts zurücklassen. Und ab durch den Schornstein.

- Nie wieder darf das geschehen!

Wir erinnern und mahnen, wir klären auf, wir belegen, wir achten einander und aufeinander. Unser Augenmerk aber sollte in die Zukunft gerichtet sein:

Aus Wolfgang Borchert, Draußen vor der Tür:

"... brauchen wir wieder eine Jugend, die zu allen Problemen aktiv Stellung nimmt. Eine mutige, nüchterne, revolutionäre Jugend. Wir brauchen einen Geist wie Schiller, einen Grabbe, einen Heinrich Heine! Solch einen genialen angreifenden Geist haben wir nötig! Eine unromantische, wirklichkeitsnahe und handfeste Jugend, die den dunklen Seiten des Lebens gefasst ins Auge sieht, unsentimental, objektiv, überlegen. Junge Menschen brauchen wir, eine Generation, die die Welt sieht und liebt, wie sie ist. Die die Wahrheit hochhält, Pläne hat, Ideen hat. Das brauchen keine tiefgründigen Weisheiten zu sein. Um Gottes Willen nichts Vollendetes, Reifes, Abgeklärtes. Das soll ein Schrei sein, ein Aufschrei ihrer Herzen. Frage, Hoffnung, Hunger! ... Jung muss diese Jugend sein, leidenschaftlich und mutig."

Wolfgang Borchert wurde vor 90 Jahren geboren. Handfest und nüchtern ist er aufgewachsen; unsentimental, überlegen sollte seine Generation sein, die in den 30er Jahren erzogen wurde: geradeaus marschieren sollten sie, möglichst kerzengerade. Bei ihm hat es nicht geklappt: seine Fragen hat er in „falschen Gedichten“ formuliert und ist aufgegeben worden zwischen den Fronten auf der Suche nach dem eigentlichen Begriff von Wahrheit. Er zählt zur Generation der Täter. Er wurde dazu gemacht. Und er hat es nicht ausgehalten. Sein Stück „Draußen vor der Tür“ war als Hörspiel in aller Ohren und Munde, seine Worte, die eines jungen Mannes, sind nach wie vor erschreckend gültig und aktueller Stoff für Diskussionen.

Ja, eine wirklichkeitsnahe Jugend brauchen wir. Sie soll frei denken und handeln lernen, im Respekt vor der Würde und Freiheit des Anderen. Sie soll uns herausfordern und zum Diskurs einladen. Sie muss Grenzen ausloten, um Einsicht zu gewinnen. Sie soll Ideen und Pläne schmieden. Sie braucht keine Vorbeter, sondern gute Ratgeber: hier sind wir alle gefragt.

Und es gibt sie, diejenigen, die fordern und fördern, die herauslocken, die konsequent auffordern, Stellung zu beziehen: Pädagogen wie heute Dieter Koch-Schumacher oder auch Reiner Engelmann im letzten Jahr stehen dafür ein wie viele andere ihrer Kollegen. Und so hat es mich sehr gefreut, als mich im September ein Anruf erreichte: Hallo Frau Manz, ich bin Volkan, wir machen mit! Das ist uns wichtig, wir sind dabei."

Vor zwei Jahren haben wir im strömenden Regen erfahren: Kein Wetter der Welt kann sie davon abhalten...! Ich danke Euch herzlich für Eure Aufrichtigkeit, Euren Einsatz für die Sache, für Euren Mut, Eure Lebendigkeit und Eure Beständigkeit. Mögen

Euch diese Eigenschaften auf Eurem Lebensweg begleiten. Tragt sie hinaus in die Welt! An diesem wie an jedem anderen Tag.

Und ich möchte schließen mit Versen des Religionswissenschaftlers Schalom Ben-Chorin, geboren als Fritz Rosenthal in München:

Das Zeichen [1942]

Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt.
Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering,
in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.
Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.

Mandelzweige blühen auch in Bad Kreuznach.
Jeden Frühling. Freuen wir uns gemeinsam darauf.
Vielen Dank.

Gedenkfeier zum 9. November 2011

Andrea Manz, Kulturdezernentin

Gehen Sie in Frieden! SCHALOM

Chansons von Franz Josef Degenhardt im Haus des Gastes

10.11.2011

Zur Wiederbegegnung mit den Liedern von Franz Josef Degenhardt lädt Uli Holzhausen am Sonntag, 13. November, um 18 Uhr ins Haus des Gastes ein. Matthias Lessmeister begleitet ihn am Akkordeon. Mehr als 500 Lieder hat Franz Josef Degenhardt gedichtet und komponiert. Uli Holzhausen hat eine Auswahl des sprachmächtigen Liedermachers zusammengestellt. Dazu gehören „Väterchen Franz“, „August der Schäfer“, „Deutscher Sonntag“, „Weintrinker“ und „Tarantella“ – Lieder, die längst moderne Klassiker der deutschen Gesangspoese sind, Lieder, die immer wieder neu aktuell bleiben. Ihr Stil: Oft sanft im Ton, meist hart in der Sache.

Die sozialkritischen Lieder, Chansons und Balladen von Franz Josef Degenhardt prägten wesentlich die deutsche Liederlandschaft seit den 60er Jahren. Er hat über Jahre hinweg wie kein Zweiter die kollektiven Stimmungen und Debatten in der Bundesrepublik Deutschland artikuliert. Der gelernte Jurist wurde als Liedermacher eine Stimme der 68er-Bewegung. Er engagierte sich für die Ostermarschbewegung, die Proteste gegen den Vietnamkrieg, die Notstandsgesetze, die „Berufsverbote“. Seine ersten Auftritte hatte er auf den Burg-Waldeck-Festivals. 1965 erschien sein Album Spiel nicht mit den

Schmuddelkindern, dessen Titellied ihn berühmt machte. 1967 produzierte er im Quartett mit Hanns Dieter Hüsch, Wolfgang Neuss und Dieter Süverkrüp die gemeinsame Platte „Da habt ihr es!“. Im Album Wildledermantelmann (1977) kritisierte er die sozial-liberale Einstellung vieler seiner ehemaligen Kampfgenossen. Degenhardt trat auch bei bei zahlreichen Konzerten der westdeutschen Friedensbewegung auf. In mehreren Liedern setzte er sich mit dem Zweiten Weltkrieg, dem Vietnamkrieg und der Gefahr eines Atomkriegs auseinander. Degenhardt verfasste auch mehrere Romane mit zum Teil autobiografischen Zügen, in denen meist Rechtsanwälte oder Liedermacher die Protagonisten sind, unter anderem „Brandstellen“, „Für ewig und drei Tage“ und „Der Liedermacher“. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH.

Der Eintritt beträgt € 8,-, für Jugendliche und Kurgäste € 7,... Wer möchte, kann Karten im Vorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer erwerben.

Volkstrauertag: Oberbürgermeisterin hält Ansprache auf Ehrenfriedhof

10.11.2011

Zur Gedenkfeier für die Toten der Weltkriege laden Stadt und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November, 15 Uhr, auf den Ehrenfriedhof im Lohrer Wald ein. Neben Andacht und Kranzniederlegungen halten Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Pfarrerin Susanne Storck Ansprachen. Den musikalischen Teil der Gedenkfeier gestalten die Männergemeinschaft Liedertafel/Harmonie und die Bläserinnen und Bläser des CVJM Matthäusgemeinde und Liebenzeller Mission.

Erster Spatenstich für den Pocket-Park in der Planiger Straße

08.11.2011

Der Spiel- und Bolzplatz in der Kilianstraße ist erneuert und wird bereits von Kindern und fußballbegeisterten Jugendlichen sehr gut angenommen. Nun folgt der nächste Schritt für die Wohnumfeldverbesserung im „Pariser Viertel“. Der Pocket-Park in der Planiger Straße wird ein schöner Treff für Jung und Alt werden und die „Aufenthaltsqualität wesentlich verbessern“, ist Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer überzeugt. Beim Ersten Spatenstich gab sie mit dem Beigeordneten Udo Bausch, Quartiersmanager Dirk Basmer und dem Planungsteam der Stadtverwaltung sowie Sponsoren und Anwohnern am Dienstag die Arbeiten offiziell frei. Sie bedankte sich nochmals beim Land, das im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ mit 75 Prozent den Löwenanteil der Gesamtkosten in Höhe von 110.000 Euro übernimmt.

Auf dem jetzigen öffentlichen Parkplatz wird in der Mitte eine 450 Quadratmeter große Fläche mit Bäumen, Bänken, Grün, einer wassergebundenen Decke und kleinen Spielgeräten gestaltet. Eingebettet ist der kleine Park in zwei angrenzende Parkplätze mit insgesamt 350 Quadratmetern (20 Stellplätze), daher auch der Begriff „Pocket-Park“ („Park in der Hosentasche“). Schmuckstück wird ein Sprudelfontäne sein, die aus Spenden der Sparkasse Rhein-Nahe, der kreuznacher stadtwerke, der Firma Holz und von weiteren privaten Spendern aus der Anwohnerschaft finanziert wird. Geplante Bauzeit: Bis Mitte Dezember 2011.

Kommunaler Entschuldungsfond: Entscheidung vertagt

08.11.2011

Die Stadt Bad Kreuznach will sich am kommunalen Entschuldungsfond des Landes (KEF) beteiligen. Doch wie der Haushalt pro Jahr um derzeit rund 480.000 Euro entlastet werden soll (Bedingung für die Teilnahme am KEF), darüber ist sich der Finanzausschuss noch nicht ganz einig. Kämmerer Wolfgang Heinrich präsentierte bereits in der vorherigen Sitzung und in der am Montag verschiedene Varianten, wie dies erreicht werden könnte. Eine Entscheidung wurde auf die Etatberatungen Ende November vertagt. Zur Debatte stehen neben vielem anderen Steuererhöhungen, Gewinnausschüttungen städtischer Gesellschaften aber auch die Abgabe des Jugendamtes an den Landkreis und u.a. das Bosenheimer Freibad. In letzterem Fall wäre auch eine unentgeltliche Abgabe des Bades in eine private Trägerschaft denkbar. „Wir wollen nicht vergessen, dass sich seit vielen Jahren Ehrenamtliche für ihr Bad engagieren“, sagt dazu Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die sich in den nächsten Tagen erneut mit Vertretern des Fördervereins und Ortsvorsteher Dr. Volker Hertel treffen will, um zukunftsfähige Modelle für das Bosenheimer Freibad zu entwerfen.

„Die Zeit drängt. Wir sollten bis zum Jahresende einen Vertrag mit der ADD abschließen“, mahnt Kämmerer Heinrich, um ganz sicher zu gehen, dass im Zeitraum von 15 Jahren wenigstens neben anderen Maßnahmen erst einmal die Schulden in Höhe

von 27 Millionen Euro (nur Liquiditätskredite bis 2009) abgebaut werden. Dies ist eine einmalige Chance. Ein Drittel muss die Stadt dabei aus eigener Kraft schaffen. Die beiden weiteren Drittel steuert das Land bei (davon ein Drittel aus dem kommunalen Finanzausgleich).

PuK-Festival mit Zusatzvorstellungen

07.11.2011

Eine erfolgreiche Eröffnung mit einem begeisterten Publikum beim Festival „PINOCCHIO UND CO – ITALO-VIELES FIGURENTHEATER“ im Museum für Puppentheaterkultur (PuK). Wegen der großen Nachfrage werden drei Zusatzvorstellungen in das Festivalprogramm aufgenommen: Samstag, 12. November, 20.45 Uhr, eine Wiederholung des Programms „Geh wohin die Füße tragen“ mit den artistisch-musikalischen Fuß- und Handparodien der Römischen Puppenspiel-künstlerin Laura Kibel.

Donnerstag, 17. November, 19.Uhr, eine dritte Aufführung von „Don Camillo und Peppone“, die im Handpuppenhimmel wieder aufeinandertreffen (Dornerei-Theater mit Puppen).

Montag, 28. November, 9 Uhr, eine zusätzliche Gruppenvorstellung der italienischen Weihnachtslegende „Befana und die heilige Nacht“ gespielt von Christian Schweiger/Seifenblasen Figurentheater.

Wenige Plätze gibt es auch noch für den Kinderworkshop (ab 8 Jahren) „Wir bauen eine Pinocchio Marionette“ mit dem Künstler Christian Schweiger am Samstag, 26. November von 11 Uhr bis 15 Uhr.

Das Finale des Festivals ist mit Tristan Vogt furios besetzt. Er, der 2012 für die Salzburger Festspiele inszenieren wird, ist in zwei Aufführungen mit „Macbeth für Anfänger oder Macbeth all'improvviso“ zu erleben. Shakespeare zwischen blutiger Tragödie und Handpuppenkomödie inspiriert nach dem „dramma in due atti per burattini“ der Italiener Gigio Brunello und Gyula Molnár.

Ein Puppenspieler, von Ehrgeiz besessen, plant eine Aufführung von Shakespeares „Macbeth“. Als seine alten Kasperpuppen erfahren, dass sie nicht mitspielen dürfen, kommt es zum Aufstand: Hinter dem Rücken des Puppenspielers beginnt das Ensemble auf eigenes Risiko mit der Tragödie. Doch schon bald geraten die unschuldigen „Anfänger“ in den verhängnisvollen Sog der Shakespeareschen Dramaturgie. Und unbarmherzig erfüllt sich an ihnen das Schicksal „Macbeth“... Ein brillianter Theaterspaß zum Festivalabschluß am Samstag, 26. November um 16 Uhr und 19 Uhr.

Kartenvorverkauf und –reservierungen für alle PuK-Veranstaltungen: PuK, Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach, Tel. 0671/8 45 91 85 per E-Mail: puk.kasse@t-online.de oder puk@museen-bad-kreuznach.de oder per Fax: 0671/ 2 98 39 66. Öffnungszeiten: täglich von 10.00 – 17.00 Uhr, montags geschlossen

Benvenuti al museo PuK!

Herzlich willkommen beim Festival des Museums für Puppentheaterkultur!

Bahn antwortet auf OB-Brief: Gleisreinigung zu Beginn 2012

07.11.2011

Die Gleisanlagen im Umfeld des Bad Kreuznacher Bahnhofes werden im ersten Quartal 2012 gereinigt. Dies teilte die Bahn Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in einem Brief mit, nachdem sie in den vergangenen drei Monaten bereits mehrfach, schriftlich und telefonisch, auf den Müll, insbesondere an den Gleisen unterhalb des Löwenstegs, hingewiesen hat. Da die Bahn in diesem Jahr kein Geld und Personal mehr für „Verbesserungen des Erscheinungsbildes“ hat, muss die Reinigung aufs kommende Jahr verschoben werden.

Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer zeichnet fleißige Stadtradel aus

07.11.2011

Mit ihrer optimistischen Prognose hat Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer recht behalten. 30.323 Kilometer legten 142 Teilnehmer/innen (14 Teams) in drei Wochen zurück. Damit wurde das Ergebnis der Stadtradel-Aktion 2010 (14.314

Kilometer von 84 Radfahrer/innen in elf Teams) in diesem Jahr weit übertroffen. Die große Resonanz an der Stadtradelaktion ist für die Oberbürgermeisterin ein Beleg dafür, welch hohen Stellenwert das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel in unserer Stadt genießt. „Mir hat die Aktion sehr viel Spaß gemacht. Sie hat mich dazu motiviert, das Fahrrad noch mehr zu nutzen als bislang üblich“, so die Oberbürgermeisterin. Sie ist überzeugt, dass es den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern genauso ergangen ist. Bundesweit belegte Bad Kreuznach unter 57 Teilnehmern den 29. Platz und lag bei der durchschnittlichen Kilometerzahl pro Teilnehmer sogar auf dem 19. Platz (weitere Informationen unter www.stadtradeln.de).

Die Oberbürgermeisterin lädt alle Teilnehmer für Dienstag, 15. November, 18.30 Uhr, ins Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24 ein. Dort werden nicht nur die Besten mit Urkunden und Preisen, die von Sponsoren gestiftet wurden, ausgezeichnet und belohnt. Ehrengast an diesem Abend ist Michael Rampetsreiter. In dem Leben des 23-Jährigen aus Guldental dreht sich vieles um das Fahrrad. Der Zweiradmechaniker hat als Bester seine Gesellenprüfung bestanden und besucht derzeit den Meisterkurs der Bundesfachschule in Frankfurt. Rampetsreiter wird nicht nur Tipps zum Thema Fahrrad geben, sondern auch über seine Karriere als Radrennfahrer berichten.

Stadtarchiv sucht neuen ehrenamtlichen Fotografen bzw. Fotografin

04.11.2011

Sie halten das Alltagsleben in unserer Stadt mit ihrer Kamera im Verlauf eines Jahres fest. Ihre Fotos sind Dokumente der Zeitgeschichte, die in unserem Stadtarchiv für die nachfolgenden Generationen aufbewahrt werden. Die ersten ehrenamtlichen Stadtfotografen haben bereits erfolgreiche Arbeit geleistet. Nun sucht das Stadtarchiv den nächsten ehrenamtlichen Fotografen bzw. ehrenamtliche Fotografin für das Jahr 2012. „Die Bewerber bzw. Bewerberinnen sollten neben ihrem Hobby Fotografie auch Interesse an der Stadtgeschichte haben“, wünscht sich Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Gesucht wird auch ein Sponsor, der die Kosten für die Fotoabzüge übernimmt. Gesponsert ist auch die digitale Spiegelreflex-Kamera mit Schneider-Objektiven, die die Firma Schneider Optische Werke zur Verfügung stellt.

Interessenten können sich bis 21. November bei Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann melden, Telefon 0671/9201162 (mittwochs bis freitags) oder unter E-Mail: stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de und außerdem eine Bewerbungsmappe (Fotos) an das Stadtarchiv Bad Kreuznach, Dessauer Straße 49, 55545 Bad Kreuznach, schicken.

Teilnehmer für den Festzug Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim gesucht!

04.11.2011

Der Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim (1. bis 3. Juni 2012) bietet der Stadt Bad Kreuznach gute Möglichkeiten, sich darzustellen. Dies erfolgt – wie in jedem Jahr – mit einem Präsentationsstand. Aufgrund der Nähe zu Ingelheim am Rhein möchte sich Bad Kreuznach im kommenden Jahr gerne mit einer Zugnummer beteiligen.

Der Festzug ist am Sonntag von 13 Uhr bis ca. 17 Uhr. Die Strecke ist ca. 3 km lang und geht an einer Tribüne des Landes und einer Tribüne der Stadt Ingelheim vorbei.

Das ehrenamtliche Mitwirken von Vereinen, Musik- und Fanfarenzügen, Jugendgruppen, etc. bereichern das Fest enorm. Wenn Sie gerne mitmachen möchten – egal als Fußgruppe oder mit einem Festwagen - lassen Sie es uns verbindlich wissen.

Eine Bewerbung zur Teilnahme am Festumzug erfolgt über die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Bei Interesse für die Teilnahme am Festumzug wenden Sie sich bitte bis spätestens 01.12.2011 an die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Postfach 18 64, 55508 Bad Kreuznach, Telefon: 0671/8360020 (Herr Michael Pohl).

KREUZNACH KLASSIK mit Robert Holl im Rudi-Müller-Saal

03.11.2011

KREUZNACH KLASSIK steht für große Musik, dargeboten von international bedeutenden Künstlern und Ensembles. So waren im Jahr 2011 bereits Tatjana Vassiljeva (Violoncello), Sayaka Shoji (Violine), Ragna Schirmer (Klavier) und das Vlach Streichquartett auf Einladung der Stiftung Barbara und Rudi Müller und der Sparkasse zu Gast in Bad Kreuznach.

Am Sonntag, 6. November, 18 Uhr, präsentiert Kreuznach Klassik den Musikliebhabern als Höhepunkt im Reigen ihrer

Konzerte froh und stolz den derzeit bedeutendsten Interpreten des deutschen Kunstliedes, Robert Holl, (Bass). Im August bei den Bayreuther Festspielen und der Schubertiade in Schwarzenberg gefeiert, trat er unter anderem in Konzerten und bei Kammermusikabenden in Berlin, London, Jerusalem und Amsterdam auf und nun ist er zu Gast im Rudi Müller Saal in Bad Kreuznach Robert Holl interpretiert mit seinem kongenialen Partner Oleg Maisenberg, (Klavier), den berühmtesten deutschsprachigen Liederzyklus, Franz Schuberts „Die Winterreise“. Das bis heute bekannteste Lied der „Winterreise“ ist „Der Lindenbaum – Am Brunnen vor dem Tore“, - viel gesungen und viel verkitscht. Der Liederzyklus insgesamt aber drückt poetisch und musikalisch das Lebensgefühl des romantischen Künstlers aus. Ein Leben, dem die Welt fremd und zu einem Winter geworden ist; es ist ein Leben, das die Vereisung der Welt und der Menschen mit brennendem Herzen und heißem Freiheitsdrang aufbrechen will. Karten zu 20,-€ (Schüler/Studenten 18,-€) bei der Tourist – Info im Haus des Gastes Bad Kreuznach

Zusätzliches Streusalzlager: Bauhof fit für den Winter

03.11.2011

Streusalz ist gebunkert, 800 Tonnen sind eingelagert, davon rund 600 Tonnen auf dem Bauhof. „Damit wir noch besser für den Winter gerüstet sind, haben wir auf dem Kuhberg ein zusätzliches Streusalzlager mit ca. 200 Tonnen angelegt“, informiert der für den Winterdienst zuständige Beigeordnete Wolfgang Heinrich. Außerdem ist der Fuhrpark in den vergangenen Jahren ergänzt und modernisiert worden. Drei Lkws mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflügen sind in den vergangenen Jahren gekauft worden. „Wir haben den Winterdienstesatzplan überarbeitet und dabei Erfahrungen des vergangenen außergewöhnlichen Winters berücksichtigt, unser Personal geschult, Winterdienstgeräte gewartet und auf Funktionsfähigkeit überprüft“, informiert Bauhofleiter Erwin Einfeld.

Im harten Winter 2010/2011 waren es ähnlich wie im Jahr zuvor doppelt so viele Streu- und Räumensätze wie sonst üblich. Statt 250 wie in normalen Wintern wurden daher auch 600 Tonnen Streusalz verbraucht. Personaleinsatz und Materialkosten je nach Witterung im Durchschnitt ca. 250.000 bis 300.000 Euro jährlich, die nicht über Gebühren eingenommen werden. Im vergangenen Winter waren es 400.000 Euro, etwa so viel wie im Jahr zuvor.

Von November bis März organisiert die Stadt den Winterdienst. „Rund 60 Kilometer Straßen, 15 öffentliche Parkplätze, 15 Kilometer Radwege, 35 Fußgängerüberwege, 20 Bushaltestellen einschließlich Europaplatz und nachrangig 10 Kilometer Wanderwege. Um 3:30 Uhr kontrolliert ein Mitarbeiter die Straßen und Brücken auf Straßenglätte und ab 4.00 Uhr werden je nach Wetterlage bis zu 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sein, um die Verkehrssicherheit der wichtigsten Straßen im Stadtgebiet möglichst rasch zu gewährleisten“, so Heinrich. Seit einigen Jahren verfügt der Bauhof über ein sehr zuverlässiges Wettermeldesystem. Messpunkte sind der Kornmarkt, der Kuhberg, der Martinsberg und der Agnesienberg. Die Prognosen für drei Tage versetzen den Bauhof in die Lage vorbeugend und frühzeitig zu reagieren, dass heißt den Einsatz so zu planen, dass bei entsprechender Meldung in den Abendstunden Schnee geräumt bzw. bereits gestreut wird. Zusätzlich erfolgen kurzfristig Wetterwarnungen per SMS auf die Handys der Einsatzleitung.

Die Stadt leistet dabei sehr viel mehr als gesetzlich gefordert. Dieser Service kostet die Bürgerinnen und Bürger keinen Cent zusätzlich. Man beschränkt sich nicht darauf, nur die verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen ab etwa 4 bis 20 Uhr abzustreuen. In den Streuplan sind alle Straßen mit Buslinien, zu Schulen und Krankenhäusern sowie sonstigen Einrichtungen mit großem Publikumsverkehr aufgenommen.

Den Löwenanteil der Arbeit leisten drei LKW's mit Aufsatzstreuern und gegebenenfalls Schneeräumchilden auf den Straßen. Seit drei Jahren wird das sogenannte Feuchtsalzverfahren angewandt. Durch das Anfeuchten des Streusalzes beim Ausbringen haftet dieses besser auf der Fahrbahn. Damit werden Verwehungen des Streusalzes an den Straßenrand vermieden. Mit dem neuen Verfahren kann das Streusalz besser dosiert werden, was nicht nur Geld spart, sondern auch die Straßenbäume und die Umwelt schont.

Für die Gehwege sind 15 kleinere Fahrzeuge im Einsatz. Besonders arbeitsintensiv sind die 20 Gehwegstreubezirke an städtischen Flächen, weil dort überwiegend mit der Hand Schnee geräumt oder gestreut (grundsätzlich Splitt) werden muss.

Beigeordneter Wolfgang Heinrich weist darauf hin, dass nicht nur die Stadt ihren Part für den Winterdienst zu erfüllen hat.

Ebenso wichtig ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger vor ihrer eigenen Haustür die Gehwege von Schnee und Eis frei hielten. Der Dezernent erinnert daran, dass dabei grundsätzlich kein Salz, sondern Splitt gestreut werden darf.

Die Bürger sind nach der Satzung verpflichtet, einen ausreichend breiten Streifen von Schnee und Eis frei zu halten. Die Gehwege sind, falls erforderlich, auch mehrmals am Tag zu streuen und von Schnee zu räumen. Diese Verpflichtung gilt zwischen spätestens 7 und 20 Uhr. Die Stadt hat im vergangenen Jahr beobachtet, dass die Streu- Räumungspflicht vor der eigenen Tür oftmals nicht erfüllt wurde. Wolfgang Heinrich appelliert daher an die Bürger, im Interesse der Nutzer der Gehwege, insbesondere der behinderten und älteren Menschen sowie der Schulkinder, die Räum- und Streupflicht ernst zu nehmen. „Rechtzeit mit Streugut eindecken, damit keine Engpässe entstehen und Fußgänger, insbesondere ältere Menschen geschützt werden“, empfiehlt Erwin Elfeld, Bauhofleiter.

In den städtischen Verwaltungsgebäuden liegen Flyer mit weiteren Winterdienst-Informationen aus.

Übrigens: Die Räumpflicht gilt auch für das Herbstlaub, das auf die Gehwege fällt und damit eine Unfallgefahr ist. Wer keinen Komposthaufen im Garten hat oder das Laub nicht in die Biotonne werfen will, kann es gegen eine Gebühr auch zum Wertstoffhof bringen.

Weihnachtsausstellung im Schloßparkmuseum

03.11.2011

Die Weihnachtsausstellung wird am Sonntag, 6. November, 14.30 Uhr im Schloßparkmuseum eröffnet. Unter dem Motto „Volkskunst aus dem Erzgebirge“, werden rund 120 Objekte aus der Sammlung Pintscher präsentiert. Ein bunter Reigen von geschnitzten, gedrechselten, gesägten und bunt bemalten Pyramiden, Lichtenengeln, Bergleuten, Nussknackern und Räuchermännchen erwartet die großen und kleinen Besucher. Zur Vernissage wird Kulturdezernentin Andrea Manz begrüßen, Dr. Angela Nestler-Zapp wird in die Ausstellung einführen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Musikern des Duos 37.

Im November ist Krimizeit in der Seniorenbibliothek

02.11.2011

Zum Auftakt der November-Lesungen in der Bibliothek im Haus der SeniorInnen liest Pfarrer i. R. Karl-Ulrich Nordmann am Freitag, 4. November, 15 Uhr, aus seinem Kreuznach-Krimi "Die Äscheton". Vor vier Jahren sind die Abenteuer des Ludwig Grambier, genannt "Äsche-Lui", erschienen. Die Erzählung handelt von Mülltonnen und ihrem Inhalt, älteren Damen und ihrer Sexualität, Missgunst und Mord. Der Autor, ein Mensch mit hintergründigem Humor, hat sie zweisprachig verfasst - im Kreuznacher Dialekt und auf Hochdeutsch. Seit 1999 leitet er die Redaktion des "Naheland-Kalenders" und veröffentlichte mehrere Bücher, unter anderem "Sellichmol" und "Tagebuch eines Geistlichen auf dem Land". Nordmann stammt aus einer alten Kreuznacher Familie und beherrscht den Dialekt der "Gässjer". Damit auch Bildungsbürger und Zugereiste der Handlung des von Tonne zu Tonne eilenden "Äsche-Lui" folgen können, übertrug der Pfarrer sie in lupenreines Hochdeutsch. Der Eintritt zu dieser vergnüglichen Lesung ist frei. Die Seniorenbibliothek in der Mühlenstraße, Eingang gegenüber des Parkhauses Innenstadt, befindet sich im vierten Stock und ist barrierefrei zu erreichen.

Opfer der Reichspogromnacht gedenken

31.10.2011

Verfolgt, misshandelt und diskriminiert. In der Reichspogromnacht am 9. und 10. November 1938 begann der Leidensweg unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, der in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten endete. Dieser Opfer gedenkt die Stadt am Mittwoch, 9. November, 16.30 Uhr, an der Mahntafel Ecke Fährgasse/Mühlenstraße. Die Gedenkfeier wird von Schülerinnen und Schülern der IGS/Realschule Plus mitgestaltet und von Petra Grumbach musikalisch begleitet. Es sprechen Kulturdezernentin Andrea Manz und der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Masoud Y. Gilardy.

Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer: Verwaltung leistet gute Arbeit

31.10.2011

„Hier wird gute Arbeit geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung gehen engagiert und professionell ans

Werk.“ Nach rund 100 Tagen Amtszeit widmet Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ihrer erste Zwischenbilanz den Menschen in der Stadtverwaltung. Nicht nur die Politik in unserer Stadt steht vor großen Herausforderungen. „Entscheidungen werden mehrfach revidiert, Planungen permanent geändert oder umgeworfen.“ Die von der Politik gefassten Beschlüsse vorzubereiten und umzusetzen bei so zukunftsweisenden Themen wie beispielsweise Haushaltskonsolidierung, Fusion mit BME, oder dem Bau der Alten Nahebrücke bzw. die Sanierung der Mühlenteichbrücke bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Auch der Umgang mit den drastisch zunehmenden Lebenskrisen in Familien und Vernachlässigungen oder Misshandlungen von Kindern und Säuglingen stellen eine übermäßige Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozial- und Jugendamtes dar: „Ich bewundere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit so viel Engagement und Nächstenliebe für die Benachteiligten einsetzen und dabei immer die Kosten im Blick haben!“

„Die Verwaltung als Dienstleisterin für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt muss sich natürlich immer einer kritischen Prüfung stellen. Wo Mängel sind, müssen diese auch beseitigt werden“, so die Oberbürgermeisterin. Immer wieder wird der Internetauftritt der Stadt kritisiert. „Wichtig zu wissen ist aber, dass die Verwaltung ihren Internetauftritt schon seit 2006 modernisieren möchte. Die veranschlagten IT-Haushaltsansätze wurden in den Etatberatungen regelmäßig vom Finanzausschuss und letztlich auch vom Stadtrat pauschal gekürzt. Erst für das Haushaltsjahr 2010 wurden Mittel bereitgestellt. Im selben Jahr wurde das neue System angeschafft und die nunmehr damit betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit großer Akribie – aber eben nur nebenher, denn einen hauptamtlichen Internetbeauftragten sieht der Stellenplan nicht vor - an der neuen Website, die uns wieder auf den aktuellen Stand der Technik zurückbringt und mit der wir uns dann gut und zeitgemäß präsentieren können. Wir rechnen damit, Anfang 2012 online gehen zu können.“

Die Oberbürgermeisterin appelliert an Politik und Bürgerschaft, die Arbeit der Menschen in der Stadtverwaltung sachlich und fair zu beurteilen. „Die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich bei der anstehenden Untersuchung über eine optimale Organisations- und Personalstruktur aktiv zu beteiligen, ist groß“, diesen Eindruck hat die Oberbürgermeisterin aus der jüngsten Personalversammlung und aus Gesprächen mit dem Personalrat mitgenommen.

Fusionsgespräche: Gemeinsame Bäderlandschaft im Mittelpunkt

28.10.2011

Die Zukunft der Bäderlandschaft in beiden Städten, die Gradierwerke und das Kurmittelhaus in Bad Münster waren die inhaltlichen Schwerpunkte der jüngsten Gespräche zur Städtefusion unter der Leitung von Dr. Valentin Kirchner. Kirchner hatte sich am vergangenen Montag zunächst mit dem Hauptausschuss in Bad Kreuznach und anschließend mit dem Hauptausschuss in Bad Münster am Stein Eberburg getroffen. Anschließend lotete er beim Innenministerium in Mainz aus, wie eine Unterstützung des Landes dabei aussehen könnte. In der Bäderfrage gibt es verschiedenen Varianten, die abschließend noch nicht geklärt sind, bevor sie dann zur Entscheidung in den politischen Gremien anstehen. Thema ist auch ein neues Nutzungskonzept für das Bad Münsterer Kurmittelhaus, das unter Denkmalschutz steht.

Zu den Fragen Bäderlandschaft, Gradierwerke und Kurmittelhaus will Kirchner schon bald beiden Seiten einen Vertragsentwurf vorlegen. Über dieses Papier sollen dann die beiden Hauptausschüsse in ihren Sitzungen am 14. November beraten, Weitere Gesprächstermine, bei denen Verhandlungsleiter Kirchner sich jeweils separat mit den Ausschüssen trifft, sind noch bis zum Jahresende geplant. Unabhängige Sondersitzungen der beiden Stadträte zum Fusionsvertrag sind für Dezember vorgesehen.

Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer steht aus Sicht der Stadt Bad Kreuznach fest: „Nach wie vor halte ich die Fusion für eine Chance. Aber nur die Entschuldung unserer Nachbarstadt und die Kosteneinsparungen auf beiden Seiten allein reichen nicht aus. Wir brauchen bei Investitionen in die gemeinsame Infrastruktur die besondere Unterstützung des Landes.“

Auch für die Stadt Bad Münster am Stein-Eberburg, so die Stadtbürgermeisterin Anna Roeren-Bergs, sind Investitionen in eine touristisch attraktive Infrastruktur für eine neue gemeinsame Stadt unverzichtbar: „Hier hat das Land in seinem Ministerratsbeschluss vom 6.7.2010 seine Unterstützung zugesagt. Ich habe keinen Grund an der Ernsthaftigkeit dieser Zusagen zu zweifeln und bin zuversichtlich, dass das Land sich weiterhin der Verantwortung bewusst ist und dieser auch im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes gerecht werden wird.“

Oberbürgermeisterin lädt zu Dreck-Weg-Tag ein

27.10.2011

Auch viele kleine Schritte führen zum Ziel, die historische Altstadt attraktiv zu gestalten. Einer davon ist der Dreck-Weg-Tag, zu dem Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer Anwohner und Geschäftsleute für Samstag, 5. November, einlädt. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Eiermarkt. Der Bauhof stellt Zangen, Handschuhe und Müllsäcke. 11.30 Uhr gibt es einen kleinen Imbiss mit Umtrunk auf dem Eiermarkt.

Bad Kreuznach lädt zum Mantelssonntag ein!

26.10.2011

Der Mantelssonntag ist schon seit Jahren eine gute Gelegenheit, die Vorteile der lebendigen Einkaufsstadt Bad Kreuznach zu genießen. Auch in diesem Jahr werden wieder viele Besucherinnen und Besucher aus der Stadt, der Region und darüber hinaus zum Bummeln und Einkaufen in unsere Stadt kommen.

Sie alle sind herzlich willkommen!

Der erfolgreiche Einzelhandel in Bad Kreuznach befindet sich in einem ständigen Wandel, um die Ansprüche der Kunden zu erfüllen. Egal ob jung oder alt, die Kaufleute und Gastronomen unserer Stadt sind stets bemüht, Kunden aller Altersgruppen Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommen zu lassen. Unsere Geschäfte haben Platz für den Kinderwagen, Zugänge ohne Stufen und Treppen sowie Regale, die einfach zu erreichen sind. Unsere Gastronomie sorgt für das leibliche Wohl und hat für den kleinen oder großen Hunger leckere Angebote.

Das Image der Stadt Kreuznach als Einkaufsstadt wird durch renovierte und neue Einzelhandelsgeschäfte positiv geprägt. Erst kürzlich konnten wir den Ausbau des Kaufhofs zu einem 7000 Quadratmeter großen Galeria-Kaufhaus feiern. Neueröffnungen stehen unmittelbar bevor. Der Besuch der Innenstadt, der Historischen Altstadt aber auch in den innenstadtnahen Fachmärkten wird die Vielfalt der Angebote und das herausragende Engagement der Einzelhändler verdeutlichen. Die Erreichbarkeit der Einkaufslagen wird fortwährend verbessert. Es stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung, aber auch die An- und Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist möglich.

Ich wünsche angenehme Stunden beim Bummeln und Einkaufen. Ein besonderer Dank geht an die beteiligten Einzelhandelsunternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne deren tägliches Engagement und die zusätzliche Mitwirkung im Einzelhandelsnetzwerk Pro City wäre ein Mantelssonntag nicht vorstellbar.

Udo Bausch

Beigeordneter der Stadt Bad Kreuznach

Die Herodianerinnen - mächtige Frauen: Vortrag im Haus des Gastes

26.10.2011

Das Zeug für eine Soap-Opera hätte heute die antike Familiengeschichte, der Dr. Ronja Jacob am Freitag, 4. November, 19 Uhr im Haus des Gastes nachspürt, wäre sie nicht blutiger Ernst. In das Palästina zur Lebenszeit Jesu führen die Geschichten, die Ronja Jacob auf Einladung des Fördervereins für das Frauenhaus und der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH erzählt.

König Herodes (gest. 4 n.Chr) und seine Nachkommen regierten im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung im heutigen Palästina. Sie waren Könige von Roms Gnaden und kooperierten eng mit den römischen Machthabern. Ihr Image ist miserabel: Kindermord von Bethlehem, Christenfeindlichkeit, Familienkabale, Inzest und Verwandtenmord, die Tötung Johannes des Täufers und des Apostels Jakobus – alles das soll auf das Konto der turbulenten Herrscherfamilie gehen.

In einer von Männern dominierten, gewalttätigen Welt spielten bei den Herodianern die Frauen eine zentrale Rolle und trugen ihren Teil zur durchaus zeittypischen Kriminalgeschichte der Familie bei.

Die Theologin Dr. Ronja Jacob stellt vier dieser Frauenpersönlichkeiten vor und versucht sich ihnen als zeitgebundenen Menschen zu nähern. Da ist einmal Mariamme, eine stolze hamonäische Prinzessin, die mit König Herodes alle die Kinder in die Welt setzte, deren Nachkommen in den nächsten Jahrzehnten die Szene im alten Palästina beherrschen sollten. Allerdings fanden die kluge Frau und auch ihre Kinder einen gewaltsamen Tod. Erst die Enkel Mariammes gelangten dann zur Macht. Denn Herodes hat die von ihm geliebte, charismatische Frau als Giftmischerin töten lassen, weil er wiederum den Einflüsterungen seiner von Neidgefühlen geplagten Schwester Salome I. folgte – und diese Schuld zeitlebens nicht verwandte. Gerade am Beispiel von Salome zeigt die Theologin die ungewöhnliche Machtfülle die in Ausnahmefällen auch einer Frau zufallen konnte.

Weltberühmt ist die Ehe von Herodes Sohn, Herodes Antipas mit Herodias. Beide trennten sich skandalös von ihren Partnern und folgten dabei Macht- und Besitzgier ebenso wie erotischer Anziehung. Unsterblich machte sich Herodias dadurch, wie sie ihren freimütigen Kritiker Johannes der Täufer zum Schweigen gebracht haben soll: ein Schleiertanz der Tochter Salome versetzte den König in die rechte Stimmung, um die Enthauptung des heiligen Mannes zu erwirken. Gerade die junge Salome ist aber eine Persönlichkeit, die man auf diese Episode, nicht reduzieren darf. Sie verlebte gute Jahre fernab der palästinensischen Wirren unbeschwert an der Seite ihres Onkels und Ehemannes, des kultivierten und volksnahen Philipp.

Der Vortrag, der mit Bildern illustriert wird, schildert Frauenleben, die in das Rad von Macht und Gewalt eingespannt sind. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für das Frauenhaus wird gebeten.

FESTIVAL PINOCCHIO UND CO. im PuK

25.10.2011

Das Museum für Puppentheaterkultur der Stadt Bad Kreuznach richtet seinen Blick im November 2011 gen Süden. Das alljährliche Figurentheaterfestival ist der Theaterkultur Italiens gewidmet: Geburtsort der Commedia dell'arte, Herkunftsland von Pulcinella und Pinocchio und Heimat der weltberühmten Opera dei pupi (Siziliens Marionetten).

Italienische PuppenspielkünstlerInnen bestreiten das Programm im PuK im Wechsel mit Figurenspielern und -spielerinnen aus Deutschland. Dabei weisen alle Aufführungen einen Bezug zum Thema Italien auf. So treffen die Helden „Don Camillo und Peppone“ auf dramatisches sizilianisches Marionettentheater, gefolgt von artistischen Einlagen der temperamentvollen Römerin Laura Kibel, die mit ihrem Programm „teatro dei piedi“ im wahrsten Sinne des Wortes Theater mit „Hand und Fuß“ auf die Bühne bringt.

Besucher im Museum für Puppentheaterkultur gewinnen so einen lebendigen theaterhistorischen Einblick in die Puppenspieltraditionen Italiens und lernen auch aktuelle Stile des Figurentheaters jenseits der Alpen kennen.

Dazu hat Museumleiter Markus Dorner ein Programm mit 19 ausgewählten Veranstaltungen zusammengestellt. Vier Theaterkompagnien kommen aus Italien nach Rheinland-Pfalz, und zwar aus Rom, Turin, Palermo und von der Insel Sardinien. Einer der Höhepunkte wird der Lange Figurentheaterabend am 12. November 2011 sein, bei dem wieder alle Räume des PuK bespielt werden.

Auch der Förderverein des PuK wird mit einer Matinée zum Thema weitere Sinne anregen, steht doch am 27. November dort Kulinarisches aus Italien im Mittelpunkt.

Kulturdezernentin Andrea Manz lädt im Festivalmonat November zu einem Besuch des PuK ein, denn dann kann man sich „der italienischen Seele“ nähern und als ZuschauerIn den besonderen spielerischen Gestus des italienischen (Volks-)Theaters nachspüren.

Das Festival wird aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Rheinland-Pfalz und der Sparkasse Rhein-Nahe gefördert.

Weitere Partner des Festivals sind: Stadtwerke GmbH, Förderverein des Museums für Puppentheaterkultur, Istituto Italiano di Cultura Frankfurt, Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück, Landkreis Bad Kreuznach.

Salinental in alten Ansichten: Jahreskalender 2012 aus historischen Postkarten

24.10.2011

Unzählige Postkarten mit Bad Kreuznacher Motiven hat der Studienrat Wolfgang Mohr gesammelt. Sie dokumentieren fast alle Bereiche der Entwicklung der Stadt und zeigen deren rasanten Wandel, aber auch die bleibenden Elemente, seit dem 19. Jahrhundert.

Seit 1997 widmet Wolfgang Mohr jedes Jahr einen Postkartenkalender einem bestimmten Thema. Mal waren es Hotels, mal Schulen, der Weinbau, Brücken oder Gasthäuser. Diesmal hat er sich erstmals ausschließlich des Salinentals angenommen. Zwölf Grußkartenmotive zeigen, wie das Salinental um 1900 aussah, frühen zurück in eine Zeit, da das gesamte Gelände des heutigen Brauwerkes und Wohnmobilplatzes von einem Gradierwerk eingenommen wurde und insgesamt neun dieser zum Teil auch noch sehr viel größeren Bauwerke die Landschaft füllten. Malerische Ansichten der damaligen komplett aus Holz ausgeführten Wasserräder, Reminiszenzen an das alte Strandbad, das erst in den 50ern durch das heutige Freibad ersetzt wurde, Detailansichten der damals ohne Betonsockel noch sehr viel zugänglicheren Gradierwerken, Ansichten des verschwundenen Restaurants Salinental werden mit knappen und präzisen Erläuterungen versehen.

Die 16. Auflage des beliebten Kalenders ist zugleich eine Premiere. Erstmals kooperiert Mohr mit der Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, die den Druck des Kalenders ermöglichte. Für eine Schutzgebühr von 5,- € ist der Kalender bei der Touristinformation im Haus des Gastes erhältlich.

Info: 0671/ 8360050.

Planung für Neubau Alte Nahebrücke gehen weiter: Chronologie und Kostenschätzung

24.10.2011

Die Planung für Neubau und Abriss der Alten Nahebrücke und für die Sanierung der Mühlenteichbrücke geht weiter. Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr lehnte in seiner Sitzung am 20. Oktober den Antrag von Karl-Heinz Delaveaux (FWG) ab, die Alte Nahebrücke nur noch für Fußgänger und Radfahrer zuzulassen. Martin Hofmann, Verheyen-Ingenieure, hält es für unwahrscheinlich, dass die Brücke durch diese Traglastreduzierung zu retten ist. Die Rissbildung schreitet weiter fort, das Risiko der beschädigten Spannglieder ist unkalkulierbar, bekräftigte der Experte die Untersuchungsergebnisse.

Chronologie:

2007

Bei einer Brückenprüfung im September wurden Korrosionsschäden an den Stahlspanngliedern in den Hohlkästen der Brücke (Baujahr 1955/56) entdeckt. Die Schäden sind die Folge von aggressiven Chloriden (Streusalz), die im Tauwasser durch die ehemaligen Fahnenmasthülsen in die Hohlkästen eindringen. Als Folge wird die Brücke auf ihre Tragfähigkeit regelmäßig überprüft (mindestens einmal im Monat, aktuell zweimal). 2008

Weitere Untersuchungen werden bei Verheyen-Ingenieure und dem Sachverständigen Prof. Dr. Ing. Thomas Bauer in Auftrag gegeben. Die Korrosionsschäden an den Spanngliedern und am Beton sind so groß, dass das Bauwerk stark geschädigt ist. Darüber werden die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung Bauwesen und Verkehr im Mai informiert. Die Spannglieder werden gereinigt und mit einer Zementschicht vor weiteren Rostbefall geschützt. Ergebnis zu jenem Zeitpunkt: Die Alte Nahebrücke kann saniert werden. Zum Jahresende werden die Spannglieder der Zugbänder mit Ultraschall überprüft. Diese Untersuchung bringt kein klares Ergebnis. Die Tragfähigkeit der Brücke ist eingeschränkt. Die Gutachter halten sie aber noch für sanierbar. Im Stadtrat entflammt die Diskussion Neubau oder Sanierung. Damals werden die Kosten auf rund eine Million Euro (mit Oberflächengestaltung) geschätzt, der Neubau, einschließlich des Brückenschlags, auf das Vierfache.

2009

Im Oktober befasst sich ein Workshop mit Vertretern der Verwaltung, Stadtratsfraktionen, Fachbehörden, Pro City und Altstadtverein mit vier Varianten: Einmütig folgt das Gremium dem Vorschlag von Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Alte Nahebrücke mit zwei zusätzlichen Pfeilern zu sanieren (Kosten 1,3 Millionen Euro, Standzeit 45 Jahre.) Zur Debatte standen außerdem: Grundsanierung mit ständiger Kontrolle der Brücke (Monitoring), Kosten rund eine Million Euro (Mindeststandzeit 25 Jahre). Neue schlichte Einfeldbrücke (zwei Millionen Euro, 75 Jahre) und eine neue Brücke im historischen Stil (drei Millionen Euro, mindestens 100 Jahre).

Im Dezember beschließt der Stadtrat: Die Alte Nahebrücke wird saniert und bekommt zwei zusätzliche Stützpfeiler. Das Ingenieurbüro Verheyen wird beauftragt, die dauerhafte Instandsetzung der Alten Nahebrücke und der Brücke über dem Mühlenteich zu planen. Diese Aufträge werden im Juni 2010 und im März 2011 aufgehoben, um Neubau und Sanierung als Gesamtprojekt vom späteren Sieger des Architektenwettbewerbes planen zu lassen.

2010

Im Rahmen der Vorplanungen kommt bei einer weiteren Untersuchung der Alten Nahebrücke im Februar 2010 eine böse Überraschung zutage. Die Chloridkonzentration in der Fahrbahnplatte aus Beton ist so hoch, dass eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist und die Experten einen Abriss und Neubau empfehlen. Im März 2010 folgt die Empfehlung, zu prüfen, ob die Sanierung der gesamten Fahrbahnplatte der Mühlenteichbrücke wirtschaftlich sinnvoll ist.

Im März beschließt der Stadtrat den Neubau der Alten Nahebrücke. Oberbürgermeister Andreas Ludwig holt eine zweite Expertenmeinung ein. Im Mai 2010 erklärt auch das Ingenieurbüro KHP (König und Heinisch, Planungsgesellschaft Frankfurt), dass Abbruch und Neubau der Alten Nahebrücke wirtschaftlich am sinnvollsten ist. Im gleichen Monat beschließt der Stadtrat einen Architektenwettbewerb, der europaweit ausgeschrieben wird. Im August teilt Oberbürgermeister Ludwig mit, dass ein Neubau mit zwei Pfeilern nicht möglich ist. Aus Gründen des Hochwasserschutzes ist nur ein Pfeiler zulässig, wie aktuelle Untersuchungen der Wasserbauingenieure ergaben. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Professor Jochen Jourdan (Frankfurt) wählt im Oktober einstimmig unter den 20 Beiträgen im Oktober 2010 als Sieger den Entwurf von BPR Dr. Bernhard Schäpertöns & Partner (München) in Kooperation mit Dissing+Weitling (Kopenhagen) aus.

Im November überreicht OB Ludwig im Stadtrat das Preisgeld von 22.848 Euro an die Wettbewerbssieger.

2011

Im Februar erteilt der Stadtrat den Auftrag an das BPR-Planungsbüro für die Leistungsphase 1-3 (bis zur Entwurfsplanung) für 305.000 Euro. Da in der Brücke weitere Risse entdeckt werden, muss im Juni die Traglast von 30 auf 12 Tonnen heruntergestuft werden.

Im September konkretisiert der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr die Planungsaufträge für Schäpertöns & Partner. Er beschließt, auch den Wandabschnitt an der Alten Nahebrücke in der Einmündung zur Kurhausstraße zu sanieren. Dort soll der sogenannte Kragarm (Betonplatte, die an der Stützmauer herausragt) erneuert werden. Außerdem entscheidet der Ausschuss, die Fahrbahnplatte über der Mühlenteichbrücke mit Stahlbetonplatten statt mit einer durchgängigen Spannbetonplatte zu erneuern.

Die Bauarbeiten sollen im Juni 2012 beginnen und im September 2013 abgeschlossen sein. Parallel zur Sitzung informierte Oberbürgermeister die Anwohner und Geschäftsleute der historischen Altstadt bei einem Treffen über die in der Bauphase zu erwartenden Beeinträchtigungen. Sie sicherte zu, die Geschäftsleute bei der Suche nach Ausweichquartieren zu unterstützen. Mehrheitlich wird dort die Auffassung vertreten, während der Bauzeit zu schließen. Sollten die Geschäfte geöffnet bleiben, sollen sie über einen provisorischen Gehweg von kurzen Unterbrechungen abgesehen erreichbar sein.

Kostenentwicklung:

Bislang liegen nur Kostenannahmen und –schätzungen vor. Eingerechnet werden dabei auch die Kosten für Abbruch, Behelfsbrücke und Verkehrsanlagen. Aufgeführt sind die Brutto-Kosten

Die ersten Kostannahme datiert vom Dezember 2009. Das Ingenieurbüro Verheyen ging damals von 2, 5 Millionen Euro aus (1,8 Millionen Euro Sanierung Alte Nahebrücke, 700.000 Euro für Mühlenteichbrücke).

Im Rahmen des Architektenwettbewerbes ermittelt das Planungsbüro BPR 2,11 Millionen Euro Baukosten (1,55 Millionen Euro Alte Nahebrücke, 560.000 Euro Mühlenteichbrücke). Bei der Brücke über den Mühlenteich wurde dabei nur von einem neuen Belag und nicht von einer neuen Betonplatte ausgegangen.

Im Dezember 2010 legt BPR eine neue Berechnung vor, mit Gesamtkosten von 5,22 Millionen Euro (2,99 Millionen Euro/2,23 Millionen Euro) So schlugen dabei Abbruch, Bau der Behelfsbrücke, Erhaltung der Widerlager Nahebrücke und Verkehrsanlagen mit fast einer Million Euro zu Buche.

Im Februar 2011 folgt von BPR eine neue Berechnung mit Gesamtkosten von rund 4,3 Millionen Euro. Sie gliedert sich wie folgt:

Neubau Nahebrücke 1,5 Millionen Euro

Abbruch Nahebrücke 300.000 Euro

Behelfsbrücke 238.000 Euro

Erhalt Widerlager Nahebrücke 42.000 Euro

Verkehrsanlagen 380.000 Euro

Sanierung Mühlenteichbrücke 1,8 Millionen Euro

Baunebenkosten (Honorare, Prüfgebühren, etc.) 1 Million Euro

Mit der Vorplanung im Juli 2011 wird die Kostenschätzung aktualisiert. Sie erhöht sich auf insgesamt rund 4,5 Millionen Euro, wobei die Kosten für den Neubau Alte Nahebrücke mit rund 1,5 Million Euro praktisch gleich geblieben sind. Während die Kosten für die Sanierung der Mühlenteichbrücke von rund 1,8 Millionen Euro auf zwei Millionen Euro klettern.

Die aktuellste Schätzung der Gesamtbaukosten (einschließlich Baunebenkosten) liegt bei rund 5,7 Millionen Euro (2,27 Millionen Nahebrücke/2,26 Millionen Euro Mühlenteichbrücke). Projektbetreuer Jörg Klotzbücher geht aber davon aus, dass die bislang geschätzten Baunebenkosten höher ausfallen. In der Zusammenstellung sind die bisherigen Ausgaben für Gutachten, den Planungswettbewerb, die Bodenuntersuchungen und die Verbreiterung der Kurhausstraße (geschätzte Kosten rund 250.000 Euro) nicht berücksichtigt

Addington High School im Haus des Gastes

21.10.2011

Am Sonntag, 23. Oktober, ab 16 Uhr präsentiert die GuT im Haus des Gastes eine englische Schulband der Addington High School. Die Gruppe hat ein ganz untypisches Instrument mit im Gepäck: eine Djembe. Die Djembe, dies ist eine große afrikanische Trommel. Die 37 Schüler und Schülerinnen haben ein buntes Programm für Ihre Deutschland Tour zusammengestellt. Erleben Sie moderne Musik, einige Solo - Gesangsstücke und natürlich die Djembe integriert im Programm.

Der Eintritt ist frei!

Bäume pflanzen, Hochsitz bauen, Winterquartiere für die Tiere des Waldes schaffen. Mit großer Begeisterung gehen die Ganztagschüler der Dr. Martin-Luther-King-Schule auf dem Kuhberg ans Werk. „Mit dem neuen grünen Klassenzimmer auf dem Freizeitgelände haben wir die idealen Bedingungen für einen Unterricht mitten in der Natur, in der Nachbarschaft der einzigartigen Schutzgebiete Gans und Rheingrafenstein.“ Davon überzeugte sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei einem Unterrichtsbesuch. Der scheidende Bauverwaltungschef Bernhard Unholtz, der das grüne Klassenzimmer plante, freute sich über die vielen Komplimente für sehr gelungene Bauausführung.

Für 280.000 Euro (inklusive Einrichtung) baute die Firma Bott (Guldental) dort ein Gebäude in Holzkonstruktion. 141.000 Euro flossen aus dem Konjunkturprogramm „energetische Sanierung“, 60.000 Euro gab es als zunächst zinsloses Darlehen. Außerdem kamen dem grünen Klassenzimmer eine Spende der Landesregierung in Höhe von 2500 Euro (anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages 2009) und eine Spende des Obi-Baumarktes in Höhe von 5000 Euro zugute. Die Gesamtnutzfläche von knapp 145 Quadratmetern verteilt sich auf drei Räume. Auf dem Dach sind Photovoltaik-Elemente montiert. Geplant ist noch eine kleine mobile Küche.

„Das grüne Klassenzimmer ist eine tolle Sache“, freut sich Franz Scholz, Rektor der Dr.-Martin-Luther-King-Schule, die diese Einrichtung am intensivsten nutzt. Die Ganztagschüler der ersten und dritten Klassen verbringen ein Mal pro Woche dort einen ganzen Tag, mit vielen Ausflügen in den Wald verbunden. „Mal weg vom Lernort Schule bedeutet dies für viele Kinder Erfolgserlebnisse, die sich auch positiv auf den anderen Unterricht auswirken.“ Die Schule kooperiert bereits seit 2002 mit dem Forstamt Soonwald. Für den Forstamtsleiter Uwe Closen ist das grüne Klassenzimmer ein „einmaliges Leuchtturmprojekt“. Bis Ende 2008 war das Grüne Klassenzimmer in einer Baracke untergebracht, die die US Army bis zu ihrer Standortverlegung nach Wiesbaden nutzte. Im Dezember 2008 übernahm die Stadt das ehemalige US-Freizeitgelände von der BKEG. Forstverwaltung und grünes Klassenzimmer zogen im Februar 2009 in das Multifunktionsgebäude um, das der Pächter des Freizeitgeländes, Manfred Reinhardt, bewirtschaftet. Nach dem Neubau des grünen Klassenzimmers verfügt nur der Pächter über die zusätzliche Räumlichkeit.

Neben der Dr. Martin-Luther-King-Schule wird das grüne Klassenzimmer aktuell noch von der BUND-Kindergruppe genutzt. Es steht auch Kindertagesstätten und anderen Schulen offen, die dort beispielsweise Projekttag zum Thema Wald und Natur durchführen können. Weitere Informationen bei Ralph Barne, Forstrevier Nahe, E-Mail: ralph.barne@wald-rlp.de

Die Schönheit, das Traubenmädchen, ist zurück im Kurpark!**20.10.2011**

Nach 50 Jahren hatten Gerda und Kuno Pieroth von der gleichnamigen Stiftung das Kreuzbacher Traubenmädchen vom Sockel geholt und in die Sommerfrische nach Bingen geschickt. Für diese Initiative dankt Kulturdezernentin Andrea Manz im Namen der Stadt Bad Kreuznach sehr herzlich.

Vom 30. April bis 3. Oktober 2011 bereicherte die Bronzeskulptur von Hanna Cauer die Ausstellung „Schönheit und Natur – Skulpturen am Rheinkilometer 529“ am Binger Rheinufer und warb dort für die Museen im Rittergut Bangert. Vor dem neogotischen Museum am Strom befand sich die Skulptur in feiner bronzener Gesellschaft: Reinhold Petermanns „Elisabeth III“ reckte sich schlank neben ihr, ebenso sinnierten Robert Metzkes „Narde“ und „Stehende im Kleid“. Zu ihren Füßen räkelten und ruhten Claus Korchs „Liegende“ Frauenakte in Stein. Das Ensemble dieser Damen verlieh dem Vorgarten des Museums zum Rhein hin eine entrückte, verträumte Atmosphäre.

Am Donnerstag ist sie zurückgekehrt an ihren Stamplatz neben der Tanzfläche im Kurpark und wurde von Restaurator Martin Langer wieder fachmännisch montiert. Dank ihres Ausflugs hat sie nun auch wieder neuen, festen Stand. Übrigens: Einen Kurschatten hat sie sich am Rhein nicht anlachen können. Das hat wohl der Zaun ums Museum verhindert...

Fusion: Verhandlungsleiter Kirchner hat die Arbeit aufgenommen**20.10.2011**

Die Verwaltungsspitzen der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg sowie der Verbandsgemeinde BME haben sich erstmals unter der Verhandlungsleitung von Dr. Valentin Kirchner getroffen. Zum Thema Fusion wurden bis zum

Jahresende fünf weitere Gesprächstermine vereinbart. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und BME-Stadtbürgermeisterin Anna Roeren-Bergs sind zuversichtlich, dass mit Hilfe von Dr. Kirchner bis zum Jahresende zwischen beiden Seiten die Weichen für einen Fusionsvertrag gestellt sind. Über die jeweiligen Verhandlungsergebnisse werden die Hauptausschüsse der beiden Städte regelmäßig informiert. Bereits am kommenden Montag werden die Hauptausschüsse der beiden Städte zu einer ersten Sitzung mit dem Verhandlungsleiter zusammen kommen.

THALINA führt „Draußen vor der Tür“ in der Loge auf

19.10.2011

THALINA (Theater am Lina-Hilger-Gymnasium) führt am Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, das Stück „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert in der Loge, Rudi-Müller-Saal, auf. „Draußen vor der Tür. Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will.“ Wolfgang Borcherts pessimistischer Untertitel zu seinem 1946 im Alter von 26 Jahren geschriebenen Stück hat sich nicht bewahrheitet, gehört „Draußen vor der Tür“ doch zu den bekanntesten modernen Dramen der Nachkriegszeit. Der im November 1947 an den Folgen seiner Kriegsverletzungen verstorbene Autor hat den Erfolg seines Werkes nicht mehr erlebt. „Draußen vor der Tür“ wurde gespielt, gesehen und in den Schulen gelesen, doch ob das, wovon das Stück handelt, wirklich jemand sehen möchte, scheint angesichts der Debatten zum deutschen Kriegseinsatz in Afghanistan weiterhin fraglich. Borcherts Stück „zeigt einen von denen, die [vom Zweiten Weltkrieg] nach Hause kommen und dann doch nicht nach Hause kommen. [...] Und ihr Zuhause ist dann draußen vor der Tür. [...] Das ist ihr Deutschland.“ Wie kann ein Soldat das Trauma des Krieges verarbeiten und weiterleben in der Normalität? Eine Frage, die sich meist unausgesprochen unseren Großvätern gestellt hat, und die sich nun mit einem Mal Brüdern, Schwestern und Freunden heutiger Jugendlicher neu stellt. Für die dreißig Mitglieder des THALINA ist „Draußen vor der Tür“ ein aktuelles Thema, das uns selbst betrifft oder betroffen macht. Borchert spricht die zornige Sprache eines jungen Mannes, der gehört werden will. Dabei zieht er alle Register einer fantastischen Theatersprache. Zum Bühnenpersonal gehören so bizarre Figuren wie der „Tod“, „Gott“, „die Elbe“, ein Zirkusdirektor und das personifizierte Unterbewusste des Helden. Die Akteure des THALINA haben sich der ideenreichen Umsetzung solch irrealer Elemente in Spiel, Kostüm und Bühnenbild mit Begeisterung angenommen. Wir laden ein zu einem Theatererlebnis, das unbändige Spielfreude und thematischen Ernst verbindet und vielleicht anregt, den Blick für die zu öffnen, die „draußen“ stehen.

Eintritt 7,50 € (ermäßigt 5,00 €) Vorverkauf und Vorbestellung im Lina-Hilger-Gymnasium in den Pausen und im Haus des Gastes Tel. 0671/8360050

Alte Nahebrücke Thema im Ausschuss am Donnerstag

19.10.2011

Über den Sachstand Neubau Alte Nahebrücke und Sanierung Mühlenteichbrücke wird Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung Bauwesen und Verkehr am Donnerstag, 20. Oktober, 17 Uhr, im Stadtratssitzungssaal, Brückes 1, informieren.

Im öffentlichen Teil stehen noch folgende Themen auf der Tagesordnung: Tempo-30-Zone für das sog. Baumviertel zwischen Bahnlinie, Rheingrafenstraße und Salinenstraße, Umbau Bahnhof Bad Kreuznach. Ausbau Rhein-Straße zwischen Mannheimer Straße und Alzeyer Straße, Bau von Radwegen und Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept.

6-Zylinder mit neuem Programm im Haus des Gastes

18.10.2011

Am Samstag, 22. Oktober, ab 20.00 Uhr ist das bekannte Vokalensemble 6-Zylinder aus Münster mit ihrem neuen Programm „alle fünfe“ zu Gast in der Loge, Haus des Gastes.

Seit vielen Jahren schon ziehen 5 muntere Sänger durch die Lande, nur mit dem einen edlen Ziel: die Menschen mit dem Wohlklang ihrer Stimmen zu erfreuen. Sie singen wunderschöne Lieder, sie singen lustige Lieder, singen mitreißende und schön doofe Lieder. Sie können sich nicht nur toll bewegen, sie sehen auch noch gut aus. Und bei allem sind sie so bescheiden und sympathisch.

Die 5 'fabelhaften Zylinderboys' aus dem Münsterland sind ausgezogen, um mit ihrem neuen Programm 'alle fünfe' auf den Konzertbühnen im Lande mal wieder so richtig abzuräumen. Als echte Münsterländer haben sie natürlich eine Hymne auf ihre

Heimat dabei. Was erlebte der fröhliche Landmann K.-H. Holkenbrink bei „Bauer sucht Frau“? Wie schaut eigentlich Pferdedressur im Acappellabereich aus? So manchem tot geglaubten Schlager hauchen sie wieder neues Leben ein, mitreißende Popsongs, überraschende Coverversionen, witzige Songs aus eigener Feder und das alles dargeboten mit ganz ausgefuchsten Choreographien und dem 6-Zylinder eigenen skurrilen Humor sind die 5 unterwegs zu ihnen. '6-Zylinder... die Quintessenz des Acappella-Gesanges, seit über 20 Jahren Garanten für Spaß, Können, Humor und Vokalkunst der Extraklasse! '6-Zylinder sind: Henrik Leidreiter (Bass), Winne Voget (Bariton/Alt), Jos Gerritschen (Bariton), Thomas Michaelis (Bariton/Alt), Matthias Ortmann (Tenor)

Eintritt: € 18,- zzgl. 10% KVV, ermäßigt: 16€,- zzgl. 10% KVV, Karten erhalten Sie im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24, Bad Kreuznach, Telefon: 0671 – 83600 50/51

Oberbürgermeisterin bei Sanierungsstart in Carl-Schurz-Straße

18.10.2011

Nach der erfolgreichen Vermarktung der 66 Wohnungen in der Steubenstraße setzt die Firma Bauwert aus Baden-Baden ihr Engagement im Musikerviertel fort. Geschäftsführer Uwe Birk hatte zum offiziellen Baustart in die Carl-Schurz-Straße eingeladen. Bauwert hat von der BKEG fünf Gebäude erworben, die bis Herbst 2013 hochwertig saniert werden. Dort entstehen insgesamt 186 Wohnungen (60 bis 120 Quadratmeter groß). Als Besonderheiten verfügen sie unter anderem über Fenster mit Dreifachverglasung, Pelletheizung und Warmwasser, das mit Unterstützung durch Solarpaneele gewonnen wird. „Die ersten Wohnungen haben wir bereits verkauft“, so Birk (Verkaufspreis ab 2250 Euro pro Quadratmeter).

Für BKEG-Geschäftsführer Jürgen Katz ist Bauwert als Investor ein „echter Glücksgriff“. In der Steubenstraße habe Bauwert schon bewiesen, wie man aus „Altem gutes Neues schaffen kann.“ Dem pflichtete Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei. „Wir sind sehr dankbar, dass wir bei der großen Herausforderung Konversion durch Investoren unterstützt werden, die hochwertigen Wohnraum schaffen.“

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: „Ergotherapie – was ist das?“ am 19.10.11 im Haus des Gastes

14.10.2011

Die GuT bietet am Mittwoch, 19.10.2011, 19.00 Uhr, im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums einen Vortrag mit Bernd Kath, Ergotherapeut an.

Ergotherapie im Allgemeinen. Wann kommt sie zum Einsatz? Welche Konzepte werden angewandt? Welcher Personenkreis zieht Nutzen daraus?

Der Vortrag findet im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24 in Bad Kreuznach statt. Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

Informationsveranstaltung zum Thema Erbrecht am 18.10.11 im Haus des Gastes

14.10.2011

Am Dienstag, den 18. Oktober 2011 um 17.00 Uhr lädt Rechtsanwältin Jutta König aus Bad Kreuznach, Fachanwältin für Erbrecht, zu ihrer 5. Informationsveranstaltung zum Thema Erbrecht ins Haus des Gastes ein. An diesem Nachmittag steht das Thema „Testamentsgestaltung“ auf dem Programm.

Der Eintritt ist frei.

Infos unter Tel. 0671 71112

Mehrere Einlaufroste gestohlen

13.10.2011

Wie der städtische Bauhof mitteilt, wurden im Stadtgebiet mehrere Einlaufroste gestohlen. Zuletzt passierte dies in der Nelli-Schmitthals-Straße sowie der Waldemarstraße. Die Bevölkerung wird daher um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Etwaige Hinweise sollten unverzüglich an die Polizei weitergegeben werden.

Die örtlichen Schrottannahmestellen wurden bereits entsprechend informiert, damit derartige Roste auch nicht angenommen werden.

Da es sich oft um ältere Straßeneinläufe handelt, für die keine Ersatzroste mehr lieferbar sind, muss im Schadensfall in der Regel die gesamte Vorrichtung erneuert werden, was Kosten von rund 1 000 € / Schacht verursacht.

Wanderung am 16.10.11: Auf schmalen Pfaden um den Rotenfels

12.10.2011

Zu eine geführten Rotenfelswanderung lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Sonntag, 16. Oktober 2011, 14.00 Uhr. Ziel der etwa der etwa dreistündigen Wanderung ist der Aussichtspunkt Bastei hoch oben auf der höchsten Steilwand nördlich der Alpen. Doch die mittelschwere naturkundliche Rundwanderung, die Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz leitet, bietet schon auf dem Weg sehr viel mehr. Die Tour startet im Salinental am Parkplatz Brauwerk. Auf schmalen Pfaden, mit einigen kräftigen Steigungen geht es durch altholzreichen Buchenwald. Buchen erreichen oft ein Alter von 120 Jahren, bevor sie gefällt werden. Spechte finden hier reichlich Nahrung und Brutbäume. Farne und Moose gedeihen in nährstoffreichen Lichtungen. Auf der Höhe geht es durch bizarren Eichentrockenwald über vulkanisches Rhyolithgestein, aus dem der Rotenfels vor 35 Millionen Jahren geformt wurde. Ein Lebensraum, der von Pflanzen eine besondere Anpassungsfähigkeit erfordert. Mit Tamara Fitz entdecken die Wanderer seltene Felsflora und artenreiche Trockenrasen, die den meisten unbemerkt bleiben.

Die Wanderung führt Tamara Fitz, Natur- und Landschaftsführerin im Naturpark Soonwald-Nahe in Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND).

Kontakt und Buchung: Touristinformation, Tel.: 0671-8360050

Teilnehmerbeitrag: € 3,50 Kurgäste € 2,--

Treffpunkt: Parkplatz an der Salinenbrücke (B 48), Karlshalle (Brauwerk)

Festes Schuhwerk erforderlich!

100 Jahre Klaviermusik mit Pervez Mody am 16.10.11 im Haus des Gastes

11.10.2011

Zu einem Klavierkonzert mit dem indischen Klaviervirtuosen Pervez Mody lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Sonntag, 16. Oktober, 18.00 Uhr in den Rudi-Müller-Saal des Haus des Gasts ein. Unter dem Motto „Von der Klassik zur Romantik“ interpretiert Mody Werke von Ludwig van Beethoven, Sonate op. 31, Franz Liszt, unter anderem den Mephisto-Walzer, des Russen Alexander Skrjabin und schließlich von Edward MacDowell, dessen Sonate Nr. 4. Damit schlägt der Pianist einen großen musikalischen Bogen von 1800 bis 1900 und verdeutlicht den Wandel des Kompositionsstils von der Wiener Klassik zur Spätromantik.

Pervez Mody blickt auf eine beachtliche internationale Karriere zurück. Geboren in Bombay erhielt Pervez Mody bereits im Alter von vier Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Mit 17 Jahren begann er als Stipendiat sein Studium am berühmten Tschaikovsky-Konservatorium für Musik in Moskau, das er erfolgreich mit Bestnoten abschloss und in Karlsruhe fortsetzte.

Pervez Mody spielte bei Festivals, trat als Solist mit zahlreichen Orchestern auf, spielte CDs ein und war bei Rundfunk und Fernsehen zu erleben. Konzerttourneen führten ihn mit und ohne Orchester durch Europa, Lateinamerika und Indien. Immer wieder feierte die Kritik seine Verbindung aus technischer Perfektion und einem intensiven Einfühlungsvermögen.

KVV im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, 0671 83 600 50/51 und Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße 1, 55543 Bad Kreuznach, 0671 32268, Eintritt: € 12,-, ermäßigt: € 10,-

Kinderkulturtag am 16.10.11 im Stadtwald auf dem Kuhberg

11.10.2011

Zum Kinderkulturtag im Stadtwald (Freizeitgelände Kuhberg) laden das Kulturdezernat der Stadt und das Forstamt Bad Kreuznach für Sonntag, 16. Oktober, 11 bis 16.30 Uhr, ein. Auf dem bunten vielfältigen Programm stehen Waldausflüge, künstlerisch-handwerkliche Arbeiten, Kutschfahrten, Bogenschießen, Klettern in einem Niederseilparcours und vieles mehr.

Auch für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Hinweis an die Gäste, die nicht zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto kommen. Die Buslinie 203 fährt auch an diesem Tag bis zum Freizeitgelände Kuhberg.

**Veranstalterin: Stadt Bad Kreuznach – Kulturdezernat
in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Bad Kreuznach**

Mitwirkende:

- **Forstamt Soonwald:** Bau von Vogelnistkästen, Waldschule und Fühlstation (Ertasten von Geweihen, Fellen u.a.)
- **Kinderschutzbund:** Basteln von Birkenwichteln
- **Rainer Graebenteich:** Bauen eines Bumerangs und Wurfanleitung (Kostenbeitrag 7 Euro)
- **Hochseilgarten Peter Biegel:** Niederseilparcours im Kiefernwäldchen
- **Restaurierungsatelier Rebensburg:** Lebendige Steinzeit- Archäologie aktiv erleben: Speerschleuder werfen - „Den Eiszeitjägern auf der Spur...“, Steinschleuder/Balearenschleuder, Künstlerische Holzbearbeitung mit dem prähistorischen Drillbohrer
- **BUND Bad Kreuznach:** Papier schöpfen
- **Familie Reinhardt:** Bogenschießen

Außerdem werden Kutschfahrten über den Kuhberg angeboten.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für die verwendeten Materialien ein geringer Kostenbeitrag erhoben wird.

Hinweis: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Bernstein-Ausstellung der Firma TRILOGIE am 15.10.11 im Haus des Gastes

10.10.2011

Am Samstag, 15. Oktober 2011 von 10.00 bis 17.00 Uhr präsentiert die Fa. Trilogie Bernsteinschmuck und seltene Fundstücke aus diesem Material. Bernstein zählt zu den ältesten und bis heute beliebten Schmuck- und Heilsteinen der Welt.

Er fasziniert durch die unterschiedliche Farbgebung, eine hohe Lichtbrechung und den goldgelben Glanz nach dem Polieren. Bernstein fühlt sich sinnlich und warm an, und er ist überraschend leicht. Noch heute sammeln die Menschen an der Ostseeküste Bernstein, dem auch eine heilende, schmerzstillende und beruhigende Wirkung nachgesagt wird.

Zu bewundern und bei Gefallen zu erwerben sind Schmuckobjekte aus der familieneigenen Schleiferei der Fa. Trilogie in Idar-Oberstein.

Tango-Fieber in der Loge: Tanzshow am 14.10.11 mit Weltstars Nau und Pereyra

10.10.2011

Argentinischer Tango lässt am Freitag, 14. Oktober 2011, 20 Uhr die Bühne der LOGE (Rudi Müller Saal) im Haus des Gastes in Bad Kreuznach beben.

Tango Puro Argentino präsentieren in einer ausgefeilten Tanzshow Nicole Nau & Luis Pereyra, die auf Ihrer Europa-Tournee in Bad Kreuznach gastieren. Für die authentische musikalische Begleitung sorgen Julio Urruty mit der klassischen Gitarre und der Bandonen-Virtuose Quique Ponce.

Luis Pereyra, der dieses Jahr seine 35 jährige Bühnenerfahrung feiert, vereint in dieser Produktion die Highlights seiner Karriere als Tänzer und Choreograph: Die schönsten Tangos und Milongas flechten sich zu kleinen Geschichten, Boleadoras, Steppnummern, Trommeln, Rhythmus und hinreissende argentinische Tänze runden das Bild ab. Man möchte, dass der Abend gar nicht endet, so vielfältig wissen die Künstler immer wieder neue Bilder zu erschaffen.

Ein Tanzpaar, zwei Musiker der alten Schule. Das aus dem Tango nicht wegzudenkende Bandoneón, eine hinreissende Stimme und kreoles Spiel der Konzertgitarre. Ein Abend, der Geschichten erzählt und dessen Energie fesselt bis zur letzten Sekunde. Über 150 Jahre Bühnenerfahrung vereinen sich in diesen vier eigens ausgewählten Künstlern zu kostbaren Geschichten.

Die Vita von Nicole Nau klingt wie ein modernes Märchen: Fast über Nacht ließ sie mit Mitte Zwanzig ihre bürgerliche Existenz in Deutschland zurück und folgte dem Ruf des Tangos nach Buenos Aires. Die Düsseldorferin wurde eine der populärsten Tänzerinnen Argentiniers. Ihr Debut tanzte sie im Opernhaus der Stadt, im Teatro Colón. Inzwischen ist ihr Bild auf zwei argentinischen Briefmarken verewigt, vom ehemaligen Staatsoberhaupt Carlos Menem wurde Nicole Nau als „beste Tangotänzerin“ geehrt. Heute steht eine 22 köpfige argentinische Kompanie unter ihrer Direktion.

Luis Pereyra tanzt bereits seit seinem fünften Lebensjahr, sein erstes professionelles Bühnenengagement hatte er im Alter von elf Jahren im legendären „Caño 14“, wo zur selben Zeit der berühmte Bandoneonist Anibal Troilo auftrat. Später wurde Luis Pereyra Mitglied des Ballett Salta. Luis Pereyra studierte Choreografie unter Leitung des Maestro Carusso im Teatro Colón, dem Opernhaus von Buenos Aires, und an der Escuela Nacional de Danzas. Ein Leben für den Tanz Argentiniers – Luis Pereyra feierte Erfolge als Darsteller und Choreograph, bereiste die ganze Welt mit namhaften Tango-Ensembles, vom Broadway bis nach Japan.

Eine Veranstaltung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Karten im Vorverkauf € 25,00 bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 600 50+51, und Musikhaus Engelmayer, an der Abendkasse € 28,00.

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: „Mea Cura - Der Bad Kreuznacher Stresshelfer“
am 12.10.11**

07.10.2011

Neue Strategien der Stressbewältigung

Die GuT bietet am Mittwoch, 12.10.2011, 19.00 Uhr, im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums einen Vortrag mit Frau Dr. Nadine Schuster, Institut für Personal- und Gesundheitsentwicklung, Mainz an. Etwa 40 Millionen Menschen in der Europäischen Union geben an, am Arbeitsplatz unter Stress zu leiden. 50-60% aller durch Krankmeldungen verlorenen Arbeitstage werden mit Stressproblemen in Zusammenhang gebracht. Maßnahmen zur Stressprävention sind das Gebot der Stunde. Seit 2009 entwickelt auch die städtische Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH touristische Angebote zur Stressprävention für ihre Gäste. Der Vortrag informiert Sie über das Bad Kreuznacher Anti-Stress-Programm „Mea Cura“ und die Möglichkeit, mit Hilfe von speziell ausgebildeten StressCoaches, dem eigenen Stress auf die Spur zu kommen!

Der Vortrag findet im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24, Bad Kreuznach statt. Der Eintritt ist frei!

Gehirn-Fitnesstraining ohne Stress am 10.10.11 im Haus des Gastes

07.10.2011

Ellen Bach, Trainerin für Stressbewältigung und Life Kinetik Trainerin bietet am 10.10.2011, von 10.30 - 11.30 Uhr einen Workshop mit Life-Kinetik Übungen und Bildmeditation im Haus des Gastes, Seminarraum II, an.

Das neue „Training für bessere Hirnleistung!“ zeigt Ihnen in dem einstündigen Workshop wie Sie gelassener mit Stress umgehen können und länger fit bleiben. Für jedes Alter geeignet! Denn es bilden sich in jedem Alter neue Synapsen die nur aktiviert werden müssen. Hier hilft ein gezieltes, regelmäßiges Gehirntaining. Inhalt des Workshop sind Fitnesstraining für das Gehirn, leichte Körperübungen zur Aktivierung aller Gehirn-Areale, Merktechnik, Entspannung, Stressabbau und zum Abschluss eine Bildmeditation. Pro Teilnehmer kostet der Workshop 5,-€ pro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Danach findet ein Life-Kinetik Kurs vom 31.10. - 19.12.2011(8 Einheiten) jeweils montags von 10.30 - 11.30 Uhr. Die Kursgebühr hierfür beträgt 130,-€ pro Person. Kostenübernahme von der Krankenkasse möglich. Anmeldeschluss für den Kurs ist der 28.10.2011 im Haus des Gastes unter 0671-8360050 - 51.

Bausch: Bundesweit als Gesundheitsstadt werben

06.10.2011

Für Wirtschaftsdezernent Udo Bausch ist es ein Vorbildprojekt. „Adapthera“, das Netzwerk für individualisierte Rheumatherapie, dient auch dazu, die führende Position Bad Kreuznachs im Lande zu stärken und darüber hinaus auszubauen. „Die Gesundheitswirtschaft ist die stärkste Branche in Bad Kreuznach. Von ihr hängt jeder vierte Arbeitsplatz in

der Stadt ab.“ Beim Fachgespräch „Gesundheitswirtschaft“, zu dem Bausch ins Haus des Gastes eingeladen hatte, informierte der Chefarzt des Sana Rheuma-Zentrums, Professor Dr. Andreas Schwarting, über das Netzwerk „Adapthera“, in dem „viele Kompetenzen gebündelt“ werden. Ziel ist ein Rheumaregister und eine breit gestreute Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend frühestmögliche Erkennung dieser Krankheit. Pro Jahr erkranken schätzungsweise rund 3000 Menschen in Rheinland-Pfalz an Rheuma. Im Verbleich zu anderen Bundesländern ist Rheinland-Pfalz mit Rheumatologen eher schwach versorgt.

Der Fachkräftemangel bei Ärzten und im Pflegebereich wird zunehmend auch bei den medizinischen Einrichtungen in der Stadt und in der Region ein Problem. Mit einer optimalen Ganztagsbetreuung von Kindern könne die Stadt ihren Teil dazu beitragen, Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf zu helfen. Dass Bad Kreuznach als Gesundheitsstadt gut aufgestellt und viel zu bieten hat, darin waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig. Kaum eine Kommune habe ein so großes Spektrum von Rehakliniken. Damit will man auch bundesweit mit einem Imagefilm werben, Die Produzentin Brigitte Trapp hat damit bereits begonnen. Die Filmemacherin ist überzeugt. „Die Dichte an medizinischen Einrichtungen ist bundesweit einmalig.“

Fotogalerie im Stadthaus

06.10.2011

Für die Zukunft fotografiert hat Professor Kurt Johnen viele Ecken und Alltagsszenen in unserer Stadt. Eine Auswahl dieser Aufnahmen ist in der Fotogalerie im Stadthaus zu sehen. Bei einer Führung erläuterte der ehrenamtliche Stadtfotograf des Jahres 2010 seine persönlichen Beweggründe für die Streifzüge mit der Kamera. „Für mich war dies auch ein soziales Projekt. Die Fotos sollen später beim Betrachten Emotionen auslösen, an das erinnern was einmal war.“ Wie schnell sich das Stadtbild verändert, kann man in kürzester Zeit schon erkennen, an Gebäuden, die verschwinden, an Plätzen, die sich verändern und vielem mehr. Daher baut das Stadtarchiv mit Hilfe der ehrenamtlichen Stadtfotografen sei drei Jahren ein Archiv der Zeitgeschichte auf. Zu diesem Zweck werden Sponsoren gesucht, die die Kosten für die Fotoabzüge übernehmen. Interessen können sich an Franziska Blum-Gabelmann, Telefon 0671/9201162 oder unter E-Mail stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de wenden. Als Gegenleistung kann sich der Sponsor die schönsten Aufnahmen raussuchen und sie beispielsweise für einen Kalender nutzen.

Oberbürgermeisterin zeichnete Schüler des Monats „am Ellerbach“ aus

06.10.2011

Patrick Macher, Mergim Koch, Danilo Boße und Alexander Brill haben vieles gemeinsam. Sie sind hilfsbereit, schlichten Streit und trösten bei Kummer. Sie sind für die Gemeinschaft der Schule am Ellerbach die „Schüler des Monats“. „Dazu herzlichen Glückwunsch“, zeichnete Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in einer kleinen Feierstunde das Quartett aus.

Vor zehn Jahren hat die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen diese Auszeichnung eingeführt, als Reaktion auf das gesellschaftliche Problem „Gewalt in der Schule“. Die Ellerbachschule ist damit Vorbild für viele andere Schulen, die das Konzept übernommen haben. Die Kandidaten/innen werden von der Gemeinschaft gewählt. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury, die sich aus drei Schülern und drei Lehrern zusammensetzt. Das hat sich bewährt. In den Klassen, auf den Fluren, in den Pausen wird über die Frage häufig diskutiert, wer denn eine solche Auszeichnung verdient hat. Über diesen Erfolg und die positive Resonanz freut sich die Schulleiterin Ursula Hebestreit-Kohlhaas.

Liebe, Lachen, Tod und Teufel“- Ein literarisches Varieté in der Stadtbibliothek

05.10.2011

Eine ungewöhnliche Mischung aus Literatur, Musik, Schauspiel, Pantomime und Tanz präsentiert am Mittwoch, 19. Oktober, um 19.00 Uhr das Kieck-Theater in der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek. Zu hören und zu sehen sind Texte zum Lachen und Nachdenken von verschiedenen Poeten aus verschiedenen Zeiten.

Hier geht es lebendig zu, und die Grenzen verschwimmen – hin zum Varieté. Thomas Kieck an der Gitarre begleitet die Schauspielerin Cornelia Thiele auf ihren Streifzügen, wo sie Lottchen und ihre Liebhaber belauscht, manch Geheimnis über die Liebe preisgibt, Frösche küsst, über Leben und Tod, Himmel und Hölle nachsinnt und singt. Ein Leckerbissen nicht nur für Literaturfreunde.

Cornelia Thiele und Thomas Kieck präsentieren unter dem Namen KIECK-Theater schon seit 1991 literarisch-musikalische Programme, in denen sich Schauspiel, Pantomime und Musik verbinden. Sie können auf bisher über 1500 Auftritte zurückschauen. Mit ihrer Mischung aus witzigen, dramatischen und nachdenklichen Klein-Kunststücken lassen sie die Zuschauer lachen, träumen, schmunzeln und ergriffen sein.

Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf zu 5,- EUR in der Stadtbibliothek und, falls noch verfügbar, auch an der Abendkasse

Heiterer Auftakt der Theatersaison 2011/12: „Der Diener zweier Herren“

04.10.2011

Mit Carlo Goldonis berühmter Komödie "Der Diener zweier Herren" bringen Kulturdezernat und die GuT Bad Kreuznach einen Höhepunkt der Commedia dell'Arte auf die Bühne der Loge. Das Teatro d'Arte Scarello spielt den Klassiker der Weltliteratur in prachtvollen Kostümen fulminant und quirlig in der Inszenierung von Anita Steiner mit Live-Musik: Die Verquickung von Liebesgeschichten, geschäftliche Interessen, menschliche Stärken und Schwächen führt zu unzähligen heiteren Verwicklungen. Spieldauer: ca. 2,5 Stunden.

Zum Inhalt: Florindo, ein junger Edelmann, wird beschuldigt, den Bruder seiner Geliebten Beatrice getötet zu haben, und ist vor den Anschuldigungen nach Venedig geflohen. Als Mann verkleidet, reist ihm Beatrice nach, begleitet von ihrem Diener Truffaldino. Ohne dass die beiden Liebenden voneinander wissen, nehmen sie sich im selben Wirtshaus ein Zimmer. Truffaldino tritt – ohne Beatrices Wissen – auch in Florindos Dienste, da er zu schlecht bezahlt wird, als dass er angemessen leben könnte. Er wird zum Diener zweier Herren und gerät dadurch in zahlreiche Schwierigkeiten, aus denen er sich aber immer wieder retten kann. Er geht in seinen Lügen so weit zu behaupten, der jeweils andere Herr sei tot. Letztlich führt Truffaldino die beiden Liebenden zufällig wieder zusammen und wird belohnt, indem er die Kammerzofe Smeraldina heiraten darf.

Aufführungen: Freitag, 7. Oktober und Samstag, 8. Oktober, jeweils 20 Uhr im Rudi-Müller-Saal, Haus des Gastes

Karten zu 15 € / ermäßigt 10 € zzgl. VVG bei Tourist-Info im Haus des Gastes Tel. 83600-50 Musikhaus Engelmayer Tel. 32268

Für Freitag 7. Oktober, 20 Uhr sind Restkarten nur bei der Tourist-Info erhältlich.

Mit Marktfrau Lisbeth durch Altkreuznach

04.10.2011

Am Samstag, 8. Oktober, 16.00 Uhr gibt Marktfrau Lisbeth (alias Marita Gottschlich) ihr Debut als Stadtführerin durch Altkreuznach. Noch heute weisen die Bezeichnungen Holzmarkt, Salzmarkt, Eiermarkt, Fischmarkt und Dippemarkt auf die ehemaligen Funktionen der Plätze der historischen Neustadt bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts hin. Auf der anderen Seite der Nahe waren Kornmarkt, Roßstraße und Kirschsteinanlage Marktplätze.

Mit Marktfrau Lisbeth erfahren die Teilnehmer der Führung, wo die Bürger Brennholz, Lebensmittel, Fische, Salz und Topfwaren kauften. Wie der Handel bis weit in das 19. Jahrhundert organisiert war. Wie der Viehmarkt von der Rosstraße auf die Pfingstwiese kam, welche Bedeutung die jüdischen Bürger für den Handel hatten, warum sich das Marktgeschehen von der historischen Neustadt zum Kornmarkt verlagerte und vieles mehr. Lisbeth zieht dafür ihr altes Marktfrauenkostüm an und „babbelt“ auch in Mundart, wie ihr der Schnabel gewachsen ist. Vieles weiß sie und zu vielem hat sie eine Meinung.

Treffpunkt ist die Skulpturengruppe der Marktfrauen auf dem Kornmarkt. Marita Gottschlich, die zum Team der Stadtführer gehört, löst als „Marktfrau“ Emanuelle Rauch ab, die im vergangenen Jahr die Premiere der erfolgreichen Führung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH gestaltete.

Teilnehmerbeitrag: 5,00,- €, mit Gästekarte: 3,- € Infos und Anmeldung: Touristinfo 0671/ 8360050.

Es gibt sicherlich nur einen Menschen, der bei Bad Kreuznachs Stadttauben so willkommen ist wie er: Sascha Weiland aus Bad Kreuznach. Wenn er das Türmchen Peffermehl bzw. das leer stehende Gebäude in der Bastgasse betritt, bleiben die Vögel gelassen. Der 36-Jährige Mitarbeiter des städtischen Bauhofes füllt frisches Wasser und Futter in die Behälter und kehrt den Boden. Zuvor hat er sich eine Atemschutzmaske angezogen und tauscht die Eier in den Nestern gegen Kunststoff-Attrappen aus. Eine Geburtenkontrolle der sanften Art, für die die Stadt Bad Kreuznach im Jahr 2007 mit dem Landestierschutzpreis ausgezeichnet wurde.

Als erste Stadt in Rheinland Pfalz hatte sich Bad Kreuznach im Jahr 2005 entschieden, die Taubenkotplage nach dem sogenannten Augsburger Modell zu bekämpfen, wonach die Tiere in kontrollierte Verschläge gelockt und gut gefüttert und versorgt werden, so dass sie sich dort die meiste Zeit des Tages aufhalten. Jede Taube verursacht pro Jahr rund 10 Kilo Kot. Gelingt es, die Tauben in Verschläge zu locken, fallen dort rund 80 Prozent an, so dass die Stadt wesentlich sauberer bleibt.

„Das funktioniert. Es gibt in der Stadt weitaus weniger Tauben als noch vor ein paar Jahren“, ist nicht nur deren Betreuer Sascha Weiland überzeugt. Von Anfang an hat die Stadt mit dem Bundesverband „Menschen für Tierrechte“ zusammen gearbeitet. Dr. Christiane Baumgartl-Simons vom Bundesvorstand: „Unsere Erfahrungen aus gut 50 Städten zeigen, dass die Geburtenkontrollen nach fünf bis sechs Jahren spürbar greifen. So ist es auch in Bad Kreuznach. Der Erfolg kommt nicht automatisch durch das Stadttaubenkonzept, sondern ist vor allem dem fachkundigen Handeln von Herrn Fischer und dem Tierverstand von Herrn Weiland zu verdanken. Auf dass weitere Kommunen diesen mustergültigen Einsatz kopieren.“ Über so viel Lob und Dank bei den engagierten Mitarbeitern freut sich natürlich auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. „Das ist uns für auch eine Verpflichtung, diesen erfolgreichen Weg auch weiter zu beschreiten.“

Auch die Statistik belegt die gute Entwicklung: Seit März 2006 bis Ende September 2011 wurden rund 11.000 Eier ausgetauscht, davon etwa 2500, die aus wilden unkontrollierten Brutstätten entnommen wurden. „Es werden immer weniger Eier, weil es in der Stadt immer weniger Tauben gibt“, so Weiland.

„Wir wären schon viel weiter, wenn es in der Stadt nicht so viele verkommene meist unbewohnte Häuser gäbe, die ideale Brutstätten für die Tauben sind“, beklagt Thomas W. Fischer, der in der Verwaltung für die Betreuung dieses Projektes zuständig ist. In diesen Gebäuden stapelt sich zudem der Taubenkot. In einigen Fällen konnte Abhilfe geschaffen werden. Die Eigentümer ließen die Dachböden reinigen und so abdichten, dass sich dort keine Tauben mehr einnisten können. Daher appelliert Fischer an die Hauseigentümer in solchen Fällen mit der Stadt zusammenzuarbeiten und diese Probleme gemeinsam zu lösen. Außerdem erinnert er an das Verbot, Tauben zu füttern Informationen dazu gibt es unter Telefon 800745 oder E-Mail: thomas.fischer@badf-kreuznach.de

Die Betreuung der beiden Taubenschläge ist mindestens noch bis September 2012 gesichert. Denn solange läuft der Zeitvertrag von Sascha Weiland, der zur Mannschaft „Grünflächenpflege“ gehört. Drei Mal die Woche arbeitet er jeweils zwei Stunden in den Taubenschlägen, die alle sechs Wochen gründlich gesäubert werden. Sogar in seinem Urlaub kümmert sich Sascha Weiland um die Tauben. Denn er liebt Tiere, hat zu Hause Zebrafinken und einen Hund, Das spüren offensichtlich die Stadttauben, denn sie haben schnell Vertrauen zu ihm gefunden. Eine ist sogar recht zutraulich. Wegen ihrer auffälligen Gefiederfarbe hat sie als einzige einen Namen: „Brauni“.

Briefe, Gerichtshilfeberichte über junge Straffällige, Aktenvermerke und Bescheinigungen. Gregor Au arbeitet im Schreibdienst des Jugendamtes. Doch sein Computer unterscheidet sich von jenen, an denen seine Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung ihre Texte tippen. Unter der Tastatur befindet sich ein Braille-Schrift-Display, das ihm ermöglicht Texte zu formatieren, Korrekturen vorzunehmen oder Befehle für Schriftgrößen und anderes einzugeben. Außerdem verfügt der PC über ein Sprachprogramm. Denn Gregor Au ist blind. Als er 18 Monate alt war zerstörte ein Tumor die Netzhaut seiner Augen.

Nach Hauptschulabschluss und der Ausbildung zum Stenotypisten an der Blindenschule in Neuwied (1969 bis 1971) suchte Gregor Au mit Unterstützung seiner Mutter nach einem Ausbildungsplatz in einer öffentlichen Verwaltung. Zunächst

vergebens, wurde er dann aber doch bei der Stadt Bad Kreuznach fündig. Zu dem Zeitpunkt beschäftigte das Jugendamt im Schreibdienst einen blinden Mitarbeiter, Alfred Gauer. „Das hat mir den Einstieg in die Arbeit leichter gemacht, weil bei den Kolleginnen und Kollegen schon das Verständnis da war.“ Heute sind seiner Einschätzung nach die Chancen auf Beschäftigung geringer geworden. „Durch die zunehmende Automatisierung gibt es immer weniger Arbeit für Blinde.“

Am 1. Oktober feiert Gregor Au sein Jubiläum „40 Jahre öffentlicher Dienst in der Stadtverwaltung“. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat er den technischen Fortschritt an seinem Arbeitsplatz gemeistert. Zunächst das Schreibmaschinenzeitalter, als die Berichte und Briefe noch auf Magnetplatten und Cassetten abgegeben wurden. 1995 bekam er seinen ersten Computer. „Dabei hat mir der Kollege Mario Holderbaum geholfen, dem ich dafür sehr dankbar bin.“ Nach einem mehrtägigen Lehrgang beherrschte er das PC-System für Blinde. Mittlerweile so gut, dass er in seiner Freizeit am Heimcomputer kleine Programme schreibt. „Der Computer war für mich als Blinden eine kleine Revolution, eine prima Sache.“

Blind sein behindert ihn auch nicht bei einem weiteren Hobby. „Ich spiele gerne Gitarre, früher sogar in Bands“, Und auch ohne die Hilfe seiner Tochter, die ihn jeden Tag von Weinsheim mit in die Stadt nimmt und ihn nach Feierabend wieder abholt, kommt der 57-Jährige gut zurecht. Seit einem Mobilitätslehrgang findet er den Weg vom Bus zum Büro mit einem weißen Stock von ganz alleine. Und dennoch: „Ohne die Unterstützung meiner Familie, insbesondere meiner Frau, könnte ich dieses Leben so nicht führen.“ Gregor Au denkt dabei als Griechenland-Fan an die schönen Urlaube, bei denen seine Frau viel zu organisieren hat. „Gemessen an der Situation anderer blinder Menschen bin ich privilegiert.“ So darf man sicherlich sagen: Gregor Au ist ein glücklicher Mensch.

Zum Dienstjubiläum gratulieren Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Bürgermeisterin Martina Hassel. „Bei meinem Vorstellungsrundgang durch die Verwaltung war dies der Arbeitsplatz, der mich am meisten beeindruckt hat“, so die Oberbürgermeisterin. „Herr Au macht nicht nur einen superguten Job – er ermutigt auch viele in ähnlicher Lage an sich zu glauben“, so Martina Hassel. Sie wünscht ihrem Mitarbeiter weiterhin viel Spaß an der Arbeit.

Wirtschaftsdezernent Bausch: Immobilienmarkt wird analysiert

29.09.2011

Wo steht der Immobilienmarkt der Stadt Bad Kreuznach im Vergleich zu anderen Städten Deutschlands. Eine Übersicht dieser Daten fehlt, ist aber als Information für Bauträger, Investoren und Projektentwickler unerlässlich. „Bad Kreuznach darf kein weißer Flecken mehr bleiben. Daher haben wir eine Marktanalyse in Auftrag gegeben“, informierte Udo Bausch die Teilnehmer des Immobilienfachgesprächs, zu dem der Wirtschaftsdezernent regelmäßig einlädt. Karl-Heinz Goedeckemeyer, Finanzanalyst und Wirtschaftspublizist aus Frankfurt, hat sich bereits an die Arbeit gemacht. „Ein sehr starkes Preisgefälle, das nicht gerechtfertigt ist“, ist ein erstes Ergebnis. Er gibt dem Immobilienmarkt in Bad Kreuznach als Heilbad und Kurort gute Chancen. Dies sieht auch der Wirtschaftsdezernent so. „Die Nachfrage hat angezogen“. Bausch ist überzeugt, dass Bad Kreuznach auch seine Chancen im Rhein-Main-Gebiet und sogar darüber hinaus hat. „Um Investoren in unsere Stadt zu holen, dafür brauchen wir diese Marktstudie“, bekräftigt er.

Immobiliencenter der Sparkasse Rhein-Nahe im Brückenhaus

29.09.2011

Das Immobiliencenter der Sparkasse Rhein-Nahe hat an historischer Stelle an neues Domizil. Die Verwaltungsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer: ist froh, dass in das Brückenhaus, Mannheimer Straße 96, wieder Leben einkehrt: „Im Jahr 1612 für den Kramer Tobias Hilgert aus Otterberg erbaut, ist es fast 400 Jahre später wieder ein Geschäftshaus für Kaufleute, denen ich viel Erfolg wünsche. Insbesondere bei den Grundstücksverkäufen in den Konversionsgebieten.“

Nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten hat der Vorstand der Sparkasse Rhein-Nahe am Donnerstag im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit mit Vertretern der Stadt Bad Kreuznach, dem Vermieter, den künftigen Mitarbeitern der Sparkasse in diesem Objekt sowie Kunden der Sparkasse die frisch renovierten Räumlichkeiten eröffnet und bezogen.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Nahe, Peter Scholten, dankte in seiner Begrüßung allen am Umbau beteiligten Firmen und Handwerkern, Planern und eigenen Mitarbeitern für die zügige Abwicklung der umfangreichen

Modernisierungsmaßnahmen.

"Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, mit Herrn Oberlinger einen langfristigen Mietvertrag abschließen zu können. Die Sparkasse Rhein-Nahe als eines der traditionsreichsten Unternehmen der Region ist damit zweifelsohne auch der geeignete Mieter für das historische Wahrzeichen der Stadt Bad Kreuznach", so Scholten weiter.

Erntedank am Panoramaweg

28.09.2011

Das Kulturdezernat der Stadt Bad Kreuznach lädt für Sonntag, 2. Oktober, ab 14 Uhr zum Erntedank am Panoramaweg ein. Die Fördervereine Frauenhaus, der Kreuznacher Frauentreff und Mitglieder des Chores Cantabile bieten Wegzehrung bei köstlichen Kuchen und Kaffee, das Weingut Ökonomierat Anheuser Spundekäs, Federweißer & Co.

Der Chor Cantabile Hackenheim umrahmt den nachmittäglichen Spaziergang, der mit einer Andacht um 16 Uhr am Teetempelchen endet.

Auf dem sanierten Bolzplatz Kilianstraße wird fleißig gekickt

28.09.2011

Noch viele schöne Herbsttage wünscht Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer den Kindern und Jugendlichen im „Pariser Viertel“. „Auch im Winter ist frische Luft und Bewegung wichtig“, ermuntert sie zum Fußballspielen. Denn der Bolzplatz in der Kilianstraße ist erneuert und lädt mit seinem Quarzsand verfüllten Teppich zum Kicken ein. Außerdem wurde der Ballfangzaun um zwei auf sechs Meter erhöht und der Eingang nach vorne verlegt. 75 Prozent der Kosten in Höhe von 60.000 Euro trägt das Land aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt – Pariser Viertel“. Im ersten Bauabschnitt ist der benachbarte Spielplatz (Sandkasten und Spielgeräte) erneuert worden.

„Das Wohnumfeld in diesem Viertel werden wir gemeinsam mit den dort lebenden Menschen Schritt für Schritt verbessern“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Nach dem Bolzplatz in der Kilianstraße folgt nun der Pocket-Park in der Planiger Straße. Noch in diesem Jahr wird damit begonnen auf dem öffentlichen Parkplatz eine 450 Quadratmeter große Fläche mit Bäumen, Bänken, Grün, einer wassergebundenen Decke sowie kleinen Spielgeräten anzulegen. Der Brunnen wird aus Spenden finanziert. Die nächsten Projekte stehen bereits an. Nach einem Standort für einen weiteren Spielplatz wird gesucht und auch die Prüfung für eine Kindertagesstätte im Pariser Viertel läuft. Im Pariser Viertel leben rund 600 Kinder und Jugendliche.

Die Verkehrsberuhigung in der Planiger Straße ist ein weiteres wichtiges Thema. Grundlage für ein Konzept ist eine Verkehrszählung, die in Auftrag gegeben wird. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Bürgermeisterin Martina Hassel zählen weiterhin auf eine großzügige Unterstützung durch das Land, das über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ den Löwenanteil der Kosten für die Wohnumfeldverbesserung trägt.

crucenia thermen sind wieder eröffnet

28.09.2011

Nach knapp 12 Wochen Schließzeit ist das beliebte Bad Kreuznacher Thermalbad crucenia thermen ab Mittwoch, 28. September, wieder täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet. Früher als geplant wurde die aufwändige Sanierung der Thermenkuppeln fertiggestellt. Der zuständige Dezernent Wolfgang Heinrich und die Badgesellschaft freuen sich über den reibungslosen Ablauf der Sanierung, die hervorragende Leistung der Handwerker, sowie über die vorzeitige Wiedereröffnung.

Bis zum 12. Oktober gibt es für treue Stammkunden und neue Thermenbesucher ermäßigte Eintrittspreise. Nach der Grundsanierung der drei Solebecken in den crucenia thermen in 2004 und 2009 ist jetzt im beliebten Bad Kreuznacher Thermalbad auch die letzte Phase der Rundum-Erneuerung erfolgreich beendet: Die markanten Kuppeln über den zwei inneren Solebecken und über dem Eingangsbereich mussten nach über 30 Jahren in diesem Sommer auch grundsaniert werden. Denn, so gut die Bad Kreuznacher Thermalsole aus dem Salinental auch für die Gesundheit der Badegäste ist, so stark hatte das salzige Wasser in den vergangenen drei Jahrzehnten auch die Stahl- und Glaskonstruktion auf den hölzernen Kuppeldächern angegriffen. Für die Kuppelsanierung wurden Stahlbau und Glas im oberen Bereich der Kuppeln komplett erneuert. Im Bereich der Holzkonstruktion mussten die Kuppeln bis unter die Dachhaut abgetragen und neu nach aktuellen

Wärmedämmungsvorschriften wieder aufgebaut werden. Auch Dampfsperre und Dämmschicht hinter den Holzlamellen zwischen den tragenden Holzbalken sind ausgewechselt. Geblieben ist die Schiefereindeckung mit Hunsrücker Naturschiefer. Im Zuge der Kuppelsanierung baute die Badgesellschaft auch eine zusätzliche Behindertentoilette und -dusche auf der Badeebene ein. Bislang mussten die behinderten Besucher immer mit dem Aufzug in den Umkleidebereich.

In die Sanierung investierte die Kreuznacher Badgesellschaft rund 750.000 Euro. Geschäftsführer Dietmar Canis von der Kreuznacher Badgesellschaft: "Die Investition lohnt sich, denn die Thermen sind lebenswichtig für Hotels und Tourismus in der Nahestadt." Wenn das Thermalbad geschlossen ist, werden deutlich weniger Übernachtungen gebucht, stellten die Hotels während der vergangenen Schließzeiten fest.

Besucher freuen sich nicht nur auf die beliebte Wassergymnastik "Aquafit", die im Thermalbad kostenlos mehrmals die Woche angeboten wird, sondern auch auf das neue Angebot der Schwimmschule Flip, die neben ihrem ausgebuchten "Babyschwimmen" demnächst auch Mutter-und-Kleinkindschwimmen, sowie Schwimmkurse für Schwangere und gesundheitlich Beeinträchtigte plant.

Ausbau der Rheinstraße soll im März/April 2012 beginnen

27.09.2011

Die Rheinstraße im Abschnitt Mannheimer Straße bis Alzeyer Straße soll im Herbst 2012 nicht mehr eine der größten Schlaglochpisten in der Stadt sein. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer stellte in einem Anwohnerggespräch die Pläne für den Ausbau vor. Der Straßenquerschnitt von 13,95 bis 14,40 Meter bleibt erhalten. Drei Bauabschnitte sind geplant: Im März/April 2012 soll der neue Kanal verlegt und mit dem Ausbau der Südseite begonnen werden. Dann folgen die Nordseite und der Einbau der Wasserleitung. Zum Schluss werden auf der Südseite der Fahrbahn die Straßendeckschicht verlegt sowie Markierungen aufgebracht und Beschilderungen aufgestellt.

Auf der Nordseite wird ein 1,50 Meter breiter Gehweg angelegt, dem sich ein Radweg anschließt (1,85 Meter Breite), dann folgen zwei Fahrspuren von jeweils 2,50 Meter Breite.

Auf der Südseite ist der Radweg ebenfalls 1,85 Meter breit, dann kommt ein Sicherheitsstreifen von 0,50 Meter und ein Parkstreifen mit 1,80 Meter. Der Gehwegbreite liegt zwischen 1,45 und 1,90 Meter.

Der Beschluss über das Straßenausbauprogramm soll in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr am 20. Oktober auf die Tagesordnung. Dann könnte der Ausschuss auch einen Empfehlungsbeschluss für Stadtrat über die Kostenverteilung fassen. Die Verwaltung schlägt einen Stadtanteil von 60 Prozent vor, sodass von den Anliegern 40 Prozent der beitragsfähigen Kosten zu tragen wären. Die Gesamtkosten werden derzeit auf 852.000 Euro geschätzt.

Bausch: Verkaufsoffener Sonntag ist beste Werbung für Bad Kreuznacher Einzelhandel

27.09.2011

Wirtschaftsdezernent Udo Bausch bedankt sich bei den Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Öffnung der Geschäfte am vergangenen Sonntag.

„Trotz hochsommerlicher Temperaturen gelang es vielen Einzelhändlern, Kundinnen und Kunden von einem Einkaufsbummel zu begeistern. Viele Stammkunden aus Bad Kreuznach aber auch junge Familien aus der Region besuchten die Ladengeschäfte in der Innenstadt“, so Wirtschaftsdezernent Bausch. Die bekanntlich kurzen Wege in Bad Kreuznach zwischen den Einzelhandelsgeschäften, Cafes, Restaurants und Sehenswürdigkeiten haben an diesem herrlichen Spätsommertag keine Langeweile aufkommen lassen. Gerade diese Vielfalt um das Bummeln und Einkaufen sind die Grundlage des Erfolgs der Innenstadt.

Das von Pro-City Bad Kreuznach zum zweiten Mal durchgeführte „Spätsommer-Shopping“ ist für alle Beteiligte eine hervorragende Möglichkeit und Chance, für das eigene Unternehmen, die Einkaufslage und Bad Kreuznach zu werben. Nicht nur die Innenstadt, sondern auch die Gewerbegebiete und die Historische Altstadt profitieren von dieser gemeinschaftlichen

Aktion. Themenbezogene Veranstaltungen, wie die Energieberatung auf dem Kornmarkt, die damit einhergehende Darstellung von Kunstwerken aus Schülerhand, die Öffnung von Ateliers, Bootspartie „Pariser Romantik“, „Viva la France“ der Initiative Klein-Venedig-Bohème und vieles mehr waren und bleiben der richtige Weg, die wohlthuende Vielfalt des Einkaufsstandortes Bad Kreuznach näher zu bringen.

In fünf Wochen, am Mantelssonntag, 30. Oktober, wird der Bad Kreuznacher Einzelhandel wieder zum Einkaufen in die Stadt einladen.

Professor Johnen führt durch Fotogalerie im Stadthaus**26.09.2011**

Ob die Vielfalt der Kanaldeckel oder Graffiti auf Schildern oder Hauswänden. Professor Kurt Johnen hat mit seiner Kamera viele Ecken unserer Stadt fotografiert, dabei nicht nur auf die schönen Seiten geachtet, wie zum Beispiel, die Begeisterung für die Fußball-WM in Südafrika auf Straßen und Plätzen, sondern auch den Zerfall von Gebäuden dokumentiert. Der ehemalige Hochschullehrer für Ästhetik und Kommunikation an der FH in Bielefeld war im Jahr 2010 ehrenamtlich im Auftrag des Stadtarchivs unterwegs. Seine schönsten und interessantesten Fotos waren im Install ausgestellt und sind nun bis Ende Oktober in der Galerie im Stadthaus zu sehen. Besucherinnen und Besucher blicken dabei auch auf kleine „Fotoreportagen“ aus dem Alltag der Stadtverwaltung, sei es die Männer vom Bauhof beim Winterdienst oder bei der Müllabfuhr und vieles mehr.

„Fotografen wie Kurt Johnen sorgen für das Gedächtnis unserer Stadt, so dass sich auch folgende Generationen ein Bild davon machen können, wie es in der Vergangenheit in unserer Stadt ausgesehen hat“, bedankt sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die zudem gespannt ist, welche Fotos die beiden Johnen-Nachfolger, Matthias Luhn und Claus Brier, für 2011 präsentieren werden.

Zu einer kleinen Führung durch die Fotogalerie im Stadthaus lädt Professor Johnen für Mittwoch, 5. Oktober, 17 Uhr ein. Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann wird dabei über das Projekt „ehrenamtlicher Stadtfotograf“ informieren.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer: Fusion ist auf einem guten Weg**26.09.2011**

Die Fusion mit Bad Münster am Stein Eberburg ist auf einem guten Weg. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ist zuversichtlich, dass der vereinbarte Zeitplan bis zum Jahresende eingehalten werden kann. „Nach den Herbstferien wird es ein Treffen der Hauptausschüsse der beiden Städte geben.“ Mit den Ergebnissen der Gespräche, die bislang auf der Ebene Bürgermeisterinnen, Stadtvorstände und Arbeitskreis Fusion geführt wurden, ist sie ebenfalls zufrieden. Am Donnerstag wird der Unterausschuss Fusion dem Stadtrat voraussichtlich einen Kandidaten vorschlagen, der als Verhandlungsleiter zwischen den beiden Städten behilflich sein soll.

Oberbürgermeisterin: Katasterservice bleibt vor Ort erhalten**23.09.2011**

Bad Kreuznach gehört zu den Standorten im Land, in denen die Vermessungs- und Katasterämter aufgelöst werden sollen. „Die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Kreis Bad Kreuznach können dennoch auch weiterhin den Auskunfts- und Auszugsservice wie gewohnt vor Ort in Anspruch nehmen“, hat sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer informiert. Denn parallel zur Standortverlagerung nach Alzey will das Land die Außenstellen des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation von Neustadt an der Weinstraße und Alzey in Bad Kreuznach zusammenführen

Funke-Familie zu Besuch im PuK**23.09.2011**

Das müsst Ihr gesehen haben!“. Gerade noch rechtzeitig vor Ende der Sonderausstellung „Cornelia Funkes Figuren – vom Buch zur Bühne“ führten Familienbande die Eltern der deutschen Weltklasse-Autorin zu einem Besuch ins Bad Kreuznacher Museum für Puppentheaterkultur. Auf Anregung von Funkes Patentante Hildegunde Latsch, in diesem Sommer bereits mehrfach im PuK zu Gast, durchstreifte das Ehepaar Helmi und Karl Heinz Funke, fachkundig begleitet von Kulturdezernentin

Andrea Manz, die Bücherwelt ihrer Tochter. Sehr angetan von der pfiffigen und geistreichen Umsetzung der Buchinhalte in die attraktive, aktionsreiche Ausstellung erkundeten die Besucher mit großer Freude das Museum. „Die wunderbaren Marionetten werden uns im Traum immer wieder begegnen. Danke, dass es so etwas Schönes gibt.“ Sie werden Cornelia Funke aus Bad Kreuznach berichten – und gern wiederkommen.

Beste Grüße an die berühmte Tochter gab ihnen Andrea Manz in Vertretung von Museumsleiter Markus Dorner mit auf den Weg. „Im PuK ist Cornelia Funke stets willkommen. Zu Beginn ihrer Karriere hat sie in der alten Stadtbücherei eine Lesung gehalten. Wir würden uns sehr freuen, sie wieder einmal hier in unserer schönen Bibliothek zu erleben.“

Neu organisierte Ehrenamtsbörse im Haus der SeniorInnen

23.09.2011

Eine demokratische und soziale Gesellschaft ist auf Menschen angewiesen, die sich an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens beteiligen, Verantwortung übernehmen und andere uneigennützig unterstützen. Das Spektrum ehrenamtlichen Engagements geht weit über das hinaus, was in Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden bereits vorbildlich geleistet wird. „Nach dem Motto mehr Gemeinsamkeit- weniger Einsamkeit wollen wir Menschen zueinander bringen und das Bürgerengagement fördern und stärken“, stellt Bürgermeisterin Martina Hassel die neu organisierte Ehrenamtsbörse vor. Information, Beratung und Unterstützung gibt es nun im Haus der SeniorInnen. „Ein idealer Platz mitten in der Stadt, wo wir mit unseren Kooperationspartnern gut zusammenarbeiten.“ Ulla Baumgärtner und Heinz Zingen helfen, vermitteln und beraten vor Ort. Sprechstunden sind montags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 13 Uhr. Kontakt ist auch unter Telefon 0671/92031346 oder E-Mail ehrenamtsboerse@bad-kreuznach.de möglich. Darüber hinaus nimmt außerhalb der angegebenen Zeiten Grit Gigga, Stadtverwaltung, Anregungen und Anfragen unter der Telefonnummer 0671/800251 entgegen. Auf dem Wochenmarkt werden Ulla Baumgärtner und Heinz Zingen an einem Infostand für die Ehrenamtsbörse werben. Nächster Termin: Freitag, 30. September.

Unter dem Dach des Bad Kreuznacher Familienbündnisses hatte sich im Dezember 2007 aus einem Arbeitskreis heraus die Ehrenamtsbörse entwickelt. Unter der Führung des Caritasverbandes Rhein-Hunsrück-Nahe hatten sich viele Projekte mit Kooperationspartnern wie Mal-Werkstatt, Gesellschaftspaten für Spielabende, Basteln und Kinderbetreuung an verkaufsoffenen Samstagen oder ehrenamtlicher Fahrer für Essen auf Rädern entwickelt. Seit 1. Juli steht die Ehrenamtsbörse unter der Federführung der Stadt Bad Kreuznach. In die Trägerschaft mit eingebunden sind die Kreisverwaltung, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz und die Freie Christengemeinde „Die Brücke“. Gefördert wird die Ehrenamtsbörse vom Land Rheinland-Pfalz.

Die Ehrenamtsbörse in Bad Kreuznach kooperiert mit anderen Agenturen und Freiwilligenzentren in Rheinland-Pfalz und ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen (BAGFA)

Durchfahrtsverbot vor der Kita Richard-Wagner-Straße nicht ignorieren!

22.09.2011

Seit 14 Tagen ist die Richard-Wagner-Straße vor der Kindertagesstätte für den Durchgangsverkehr gesperrt, ausgenommen davon sind nur die Linienbusse und Radfahrer. Trotz eindeutiger Schilder-Lage wird dieses Verbot vielfach ignoriert, sehr zum Ärger von Anwohnern und Eltern, die dort ihre Kinder in die Tagesstätte und in die Grundschule bringen. Nach einer ersten Kontrolle wird die Polizei auch in den kommenden Tagen dort präsent sein. Die Stadt wird zur Straße hin an der Kindertagesstätte große Banner mit dem Hinweis „Durchfahrt verboten“ aufhängen und zusätzlich Infozettel verteilen. Außerdem wird das Durchfahrtsverbots-Schild „Anlieger frei“ in der Schubertstraße entfernt. Desweiteren gibt es in der kommenden Woche ein Gespräch mit Stadtverwaltung, Polizei sowie Anwohnern und Vertretern der Schule und Kindertagesstätte, um zu klären, wie die Autofahrer/innen für das Durchgangsverbot weiter sensibilisiert werden können, so Bürgermeisterin Martina Hassel,

Staab-Stiftung: 350.000 Euro für Sport, Kultur und Soziales in 15 Jahren

21.09.2011

In den vergangenen 15 Jahren hat die Hans- und Harry-Staab-Stiftung den Sport, die Kultur und soziale Einrichtungen in der Stadt Bad Kreuznach mit über 350.000 Euro gefördert. „Eine segensreiche Einrichtung, von der Jahr für Jahr insbesondere

Vereine profitieren. Stiftungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, da sich die Kommunen aufgrund hoher Haushaltsdefizite diese finanziellen Unterstützungen kaum mehr leisten können.“, sagt der neue Kämmerer Wolfgang Heinrich, der für die Verwaltung des Stiftungsvermögens in Höhe von rund zwei Millionen Euro verantwortlich ist. Über die Vergabe der Zuschüsse entscheidet der Finanzausschuss des Stadtrates. In diesem Jahr wurden bisher Gelder in Höhe von 18.000 Euro bewilligt.

Seit 1996 floss Stiftungsgeld beispielsweise an die Cauer-Gesellschaft, die in dem ehemaligen Haus der berühmten Bad Kreuznacher Bildhauerdynastie ein Museum einrichtete, an den Orgelbauverein Pauluskirche, an die Museen bzw. an das Stadtarchiv für die Restaurierung von Kulturgut und geschichtlichen Dokumenten, oder an den Treffpunkt Reling. In den Genuss der Stiftungsförderung kommen auch die Bad Kreuznacher Sportvereine, die regelmäßige Zuschüsse zu den Betriebskosten der vereinseigenen Sportstätten erhalten. Unterstützung gibt es auch für Kirchengemeinden, Schulen etc.

Die Brüder Hans und Harry Staab hatten 1996 das verbliebene Vermögen der Firma Georg Staab GmbH & Co. KG nach dem Verkauf des Pressegrossbetriebs in Form der Stiftung an die Stadt Bad Kreuznach übereignet. Nach dem Verkauf der letzten Immobilie Ende 2008 besteht das Vermögen der Stiftung ausschließlich aus Festgeldanlagen. Nach Abzug der Verwaltungskosten etc. stehen jährlich rund 40.000 Euro für die Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

Weitere Auskünfte zum Antragsverfahren etc. erteilt das Kämmereiamt, E-Mail: thomas.eckes@bad-kreuznach.de

Neue Pumpen stärken den Hochwasserschutz

21.09.2011

Das Hochwasser am 7. Januar dieses Jahres hatte glücklicherweise für die Menschen in Bad Kreuznach keine Folgen. Bei einem Höchststand von 7,07 Metern blieb die Stadt von großen Schäden verschont. Der Hochwasserschutz hat sich wieder einmal bewährt. „Das ist aber für uns kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen“, sagt der für den städtischen Bauhof zuständige Dezernent Wolfgang Heinrich. Schwachstellen, die beim Hochwassereinsatz zu Tage traten, wurden erkannt und weitestgehend abgestellt. So hat die Stadt für 60.000 Euro sieben leistungsstarke Pumpen gekauft. Die drei großen mobilen Pumpen fördern 310 Kubikmeter Wasser pro Stunde. Damit soll beispielsweise im Salinental verhindert werden, dass das Grundwasser zu stark ansteigt bzw. es bei starkem Dauerregen zu einer Überflutung von Freibad und Stadion kommt. „Mit den Stadtwerken ist vereinbart, dass die Holzbohlen der Absperrschieber für den Triebwerksgraben von Bad Münster durch Alubohlen ersetzt werden und der Graben dadurch besser abgedichtet ist“, erklärt Bauhofleiter Erwin Elfeld.

Im Katastrophenfall sollen die Pumpen an folgenden Stellen zum Einsatz kommen: Im Salinental am Gradierwerk 2 an der Kanustrecke, Schulzentrum Heidenmauer/Jahrmärtsbrücke, Kleingärten/Schlachthof, Moebusstadion/Pfingstwiese, Priegerpromenade. „Mit eigenen Pumpen sind wir unabhängig vom Landkreis, der seine Gerätschaften im Katastrophenfall an vielen Stellen braucht“, so Heinrich.

Nachbesserung ist auch bei den strömungslenkenden Schutzwällen im Salinental nötig. Auf einer Länge von 300 Meter sollen mobile Elemente bis maximale 30 Zentimeter Höhe im Bedarfsfall aufgesetzt werden. Die genehmigende Behörde, die SGD Nord in Koblenz, wurde informiert. Die Baukosten werden mit 40.000 Euro veranschlagt. Mit der Kreisverwaltung ist die Stadt im Gespräch, wie der Schutz in Planig im Bereich Appelbach an der Schwelle „Im Brühl“ und an dem Weg zwischen Römerdorf und B 41 nachgebessert werden kann. Der undichte Auslassschieber an der Schließe der Schlarpp-Mühle in Ippesheim ist repariert.

Die Männer vom Bauhof haben nach dem Hochwasser Fluss- und Bachläufe an neuralgischen Stellen von rund 600 Kubikmetern Treibgut (Stämme, Gestrüpp, Geröll) befreit und zudem auch schadhafte Stellen in Ufermauern ausgebessert. Insgesamt wurden in den vergangenen Monaten in den vorbeugenden Hochwasserschutz 750 Personal- und 190 Fahrzeugstunden (rund 35.000 Euro) investiert. „Der Hochwasserschutz ist eine Daueraufgabe. Ihn so gut wie möglich zu verbessern, bleibt ein wichtiges Ziel“, so Heinrich. Experten prognostizieren, dass die Hochwassergefahr in den Wintermonaten steigt und dass die Starkregen durch den Klimawandel (Erderwärmung) zunehmen. „Da ist es für uns selbstverständlich, dass die mobilen Schutzelemente auch in diesem Jahre Ende November/Anfang Dezember teilweise wieder vorsorglich montiert werden.“

Konzert für Kinder am Freitag in der Mühle

20.09.2011

Als Nachschlag zum Weltkindertag veranstaltet das Kulturdezernat am Freitag, 23. September, 15 Uhr ein Konzert für Kinder in der "Mühle" mit den Liedermachern Nino Kann-Trio aus Köln und Alex Schmeisser/Bad Münster am Stein. Der Eintritt ist frei.

Alex Schmeisser steht seit Jahren für gute Musik und „Mitmachkonzerte“ für Kinder in unserer Region und darüber hinaus. Nino Kann musiziert seit über zehn Jahren „professionell für Kinder und tourt u.a. für das Kultursekretariat NRW und den WDR quer durch Deutschland. Nino Kanns Lieder gewannen u.a. mehrfach den Kinderliederwelten-Wettbewerb des WDR und sind deutschlandweit im Radio zu hören.

Wander-Erlebnistag auf Kuhberg und Rheingrafenstein

20.09.2011

Mit den Natur-Wanderungen „Sag' mir, wo die Blumen sind“ beteiligt sich Bad Kreuznach am Wandererlebnistag „Nahe hit', wander mit“ am Sonntag, 25.9., 10.00 – 18.00 Uhr. Lokaler Veranstalter ist die Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH.

Natur- und Wanderfreunde sind eingeladen die faszinierende landschaftliche Vielfalt des Rheingrafensteinplateaus (Foto) kennen zu lernen und zu erkunden. Drei kurze Wanderwege mit einer Länge von 5 – 6 Kilometern haben der BUND und die Stadt zusammengestellt und ausgeschildert. Ausgangs- und Zielpunkt ist jeweils das Freizeitgelände Kuhberg. Wer alle drei Strecken absolviert, kommt auf etwa 17 Kilometer Gesamtstrecke. Unter dem Motto „Sag' mir, wo die Blumen sind“, sollen sie die landschaftlichen Besonderheit und den hohen ökologischen Wert dieses Landschaftsraumes für die Wanderer erlebbar machen. So führt die Tour „Sonnige Grüße vom Mittelmeer“ über Felsformationen mit Panoramablick, entlang von Krüppel-Eichenwäldern zur Burgruine Rheingrafenstein und macht mit der mediterranen Fauna und Flora der Felshalden der Gans bekannt. Ganz anders die Tour „Wasser marsch“!. Ausgehend von Weihern und Quellen werden Eichen-Feuchtwälder durchquert, folgt der Weg dem Quellenbach und Kehrenbach bis hinunter in das Huttental.

Wiesenbrachen, Relikte der Eiszeit, Steinbrücke, Eichen- und Buchenwälder passiert der Spaziergang „Spurensuche“. Dabei erfährt man vieles von der wirtschaftlichen Nutzung der Wälder.

Bei allen Touren lernt man die markanten Pflanzen kennen. Auch die Entstehung der Landschaft wird verständlich gemacht. Typische Tiere dienen den Touren als Maskottchen: Neuntöter, Blauflügelige Ödlandschrecke und Feuersalamander. Alle Touren können individuell erkundet werden. Dazu gibt es kostenlos einen ausführlichen Führer mit Erläuterungen, Wegebeschreibung und Karten. Die Wege sind zudem ausgeschildert.

Um 11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 16.00 Uhr gibt es geführte Wanderungen: um 11.00 Uhr: „Sonnige Grüße vom Mittelmeer“, um 13.00 Uhr „Wasser marsch“ und um 16.00 Uhr „Spurensuche“. Die Führungen übernehmen Tamara Fitz und Dr. Michael Vesper.

Treffpunkt für die geführten Wanderungen, Ausgabestelle für Stempelkarten, Kartenmaterial, kleine Überraschungsgeschenke und Möglichkeit zum Imbiss im Wirtschaftsgebäude des Freizeitgeländes am Spielplatz (Rheingrafenstr.157). Wer die Stempelkarte abstempeln lässt, nimmt am Gewinnspiel der Naheland-Touristik teil. Hauptpreis ist ein Wellness-Wochenende, dazu gibt es viele Sachpreise. Touristinformation: 0671/ 8360050, info@bad-kreuznach-tourist.de

Stadtbibliothek : Zweigstelle im Internet

19.09.2011

Ein breitgefächertes Angebot an Medien und Vorträgen, Lesungen sowie Diskussionsrunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: „Die Bad Kreuznacher Stadtbibliothek ist ein Hort der Bildung und ein Ort der Begegnung“, begrüßte Kulturdezernentin Andrea Manz MdB Tabea Rößner, die auf ihrer Sommer-Radtour von Mainz nach Idar-Oberstein auch in Bad Kreuznach Station machte. Schwerpunkt der Tagesetappe, die in der Bibliothek ihren Anfang nahm, waren Kultur und Teilhabe, auch im Hinblick auf den bevorstehenden demografischen Wandel. Die medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen informierte sich insbesondere über das Projekt „Virtuelle Bibliothek Rheinland-

Pfalz- Onleihe“, an dem sich Bad Kreuznach beteiligen wird.

„Nachdem der Stadtrat im August grünes Licht gegeben hat, kann die Stadtbibliothek Bad Kreuznach nun der aktuellen Medienentwicklung folgen.“, so Bibliotheksleiter Stefan Meisel. Im Verbund mit mehreren rheinland-pfälzischen Bibliotheken und mit Unterstützung des Landesbibliotheksentrums wird demnächst ein innovativer Service angeboten: Kunden der Bibliothek können sich dann digital bereitgestellte Medien für einen begrenzten Zeitraum auf ihren PC, Laptop oder andere Endgeräte herunterladen. Die Bibliothek eröffnet sozusagen eine barrierefreie 24 Stunden zugängliche Zweigstelle im Internet. Der Zugriff erfolgt über die gemeinsame Website www.onleihe-rlp.de oder über den Webkatalog der Stadtbibliothek. An den Start geht das Projekt voraussichtlich Ende November.

Sehr stark nachgefragt in der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek ist die Fernleihe, mit rund 1200 Bestellungen pro Jahr. „In allen wissenschaftlichen Bibliotheken von Konstanz bis Kiel suchen wir nach der gewünschten Fachliteratur, die im Buchhandel nicht erhältlich ist“, erklärte Meisel. Die Informationen werden zumeist fürs Studium oder andere wissenschaftliche Arbeit benötigt. Dieser Service kostet pauschal drei Euro. Sehr gut läuft auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. Für Projekte werden auf Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer bis zu 70 „Medienkisten“ pro Jahr zusammengestellt.

Mit einem Etat von 62.000 Euro können pro Jahr rund 4500 neue Medien (Bücher, CD, DVD) erworben werden und dies bei einem Bestand von etwa 83.000 Medien. Auch bei der Aktualisierung des Medienangebotes muss eine öffentliche Bibliothek mit der Zeit gehen.

Die Nutzer danken es. Mit ca. 140.000 Besucher/innen pro Jahr ist die Bibliothek die am stärksten frequentierte Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach.

Vorbereitungen zum Kreuznacher Jahrmarkt 2012 starten

19.09.2011

Das „Erbe der Volksfestkultur muss behutsam in die Zukunft getragen werden“, so Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch zum Beginn der ersten Vorbereitungsarbeiten zum Kreuznacher Jahrmarkt 2012. „Die Mitglieder des Ausschusses für Messen und Märkte sind hierbei Garant, dass Tradition und Fortschritt gleichermaßen beachtet werden.“

Bei der für Ende September 2011 einberufenen Sitzung des Jahrmarktsausschusses wird der Rückblick auf den Jahrmarkt 2011 aber insbesondere die Vorbereitung des Jahrmarktes 2012 im Vordergrund stehen. Mit großem Interesse und Aufmerksamkeit haben in den letzten Wochen die Mitglieder des Ausschusses für Messen und Märkte die zahlreichen Vorschläge, Ideen und Diskussionsbeiträge verfolgt, die von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Interessensverbänden und Vereinigungen geäußert wurden. Bausch, „diese Reaktionen zeigen, wie deutlich die Kreuznacher für ihr großes Volksfest eintreten und sich in vielfacher Hinsicht für die zukünftige Gestaltung des Jahrmarktes sorgen. Im Namen der Mitglieder des Ausschusses kann ich versichern, dass jede Idee und jeder Vorschlag, die unseren Jahrmarkt voranbringt, gerne aufgenommen, diskutiert und umgesetzt wird.“

Bereits heute steht fest. In der Zeit vom 17 bis 21. August 2012 wird man wieder hören: Nix wie enunner.

Bionik - Experimentalvortrag von WAS IST WAS-Autor in Stadtbibliothek

19.09.2011

Am Freitag, 23. September kommt um 16 Uhr Martin Zeuch, Autor des WAS IST WAS Bandes 122 „Bionik“, in die Bad Kreuznacher Stadtbibliothek. Mit Kindern ab 9 Jahren spricht er über spannende Themen aus Naturwissenschaft und Technik.

BIONIK, das bedeutet, sich die Natur zum Vorbild zu nehmen, um die Technik zu verbessern. Für viele Probleme, die uns heute noch unlösbar erscheinen, haben Tiere und Pflanzen bereits Lösungen entwickelt.

Martin Zeuch zeigt die faszinierende Welt der Bionik: Wie fliegt ein Vogel? Warum sind manche Pflanzen wahre Sauberkeitswunder? Was können wir Menschen von der Natur lernen? Die Kinder erwartet keine klassische Lesung, sondern ein Vortrag mit vielen praktischen Übungen und Experimenten, unter anderem mit einem künstlichen Vogel, selbstreinigenden Stoffen und einem Ball spielenden Roboterhund.

Eintrittskarten zu 2,- EUR gibt es in der Stadtbibliothek oder, sofern noch verfügbar, an der Tageskasse.

Richard-Wagner-Straße vor der Kita für den Durchgangsverkehr gesperrt

16.09.2011

Nach Abschluss des 1. Bauabschnittes ist der Verkehr im Bereich der Richard-Wagner-Straße vor der Kindertagesstätte für den Durchgangsverkehr gesperrt. Nur noch Busse dürfen diesen Bereich befahren. Die Sperrung dient der Verkehrsberuhigung und Verbesserung des Wohnumfeldes.

Im 2. Bauabschnitt wird ein Parkplatz mit "KISS & RIDE" -Flächen für Eltern der Schulkinder angelegt. Nach Abschluss des Ausbaus wird auch der Platz vor der Schule für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer hat ihr Büro bezogen

15.09.2011

Zehn Wochen nach ihrem Amtseintritt konnte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer am Montag vom Bauamt in der Viktoriastraße in ihr renoviertes Büro im Stadthaus umziehen. Wer heute durch die sich selbst öffnende Tür eintritt, glaubt kaum, dass in diesem fast 300 Jahre alten und vor gut 100 Jahren erweiterten Gebäude ab 1819 und damit seit Bürgermeister Buss alle Kreuznacher Verwaltungschefs und sogar die Landräte unter einem Dach residierten. Die Oberbürgermeisterin empfängt dort nun den Stadtvorstand zu den Sitzungen sowie Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem modernen und freundlichen Ambiente. Alle schauen gern herein - besonders häufig Sekretärin Bärbel Weidmann und Hauptamtsleiter Matthias Heidenreich (Foto).

Die Ausgaben für die Investition will die Oberbürgermeisterin nach der Abrechnung mit allen Handwerkern veröffentlichen. „Die Renovierung geht über eine reine Verschönerung weit hinaus, weil sie zur Pflege und zur Erhaltung des Denkmals beiträgt“, sagt Heike Kaster-Meurer. „Die Verwaltung ist unter anderem mit dem Bauamt, dem Ordnungsamt, dem Stadthaus als letztem Barockpalais der Stadt und dem Casinogebäude wohl die größte Eigentümerin und Nutzerin von Denkmälern im Stadtgebiet. Wir tragen damit eine große Verantwortung für das historische Erbe.“

Handwerker entfernten im OB-Büro viele Schichten alter Tapeten. Sie waren seit mehr als 50 Jahren übereinander geklebt und überstrichen worden. Den Teppichboden ersetzt ein Parkett, wie es vielleicht ursprünglich einmal dort lag und an dem wieder Generationen ihre Freude haben sollen - "praktisch, hygienisch und nachhaltig", meint die Oberbürgermeisterin. Sie freut sich darüber, dass die ihr als Dauerleihgabe überlassenen Bilder des Kunstpreisträgers Walter Brusius auf den lichtgrau gestrichenen Wänden gut zur Geltung kommen. Oberamtmann Carl von Hundheim, der das nach ihm als "Hundheimer Hof" bezeichnete Palais 1715 erbauen ließ, und Prinzessin Amalia von Dessau-Anhalt, die es 1766 erwarb, würden staunen, wenn sie heute hereinkämen.

Bürgermeisterin Hassel belohnt soziales Engagement von Sportvereinen

14.09.2011

Drei Bad Kreuznacher Sportvereine haben ihre Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien reduziert. „Dieses soziale Engagement begrüßen wir nicht nur sehr, sondern wollen es auch belohnen.“ Bürgermeisterin Martina Hassel überreichte dem Präsidenten des VfL Bad Kreuznach, Edwin Beißmann, und Thomas Kruska und Anke Sonntag vom Vorstand des Kampfkunstvereins Cheong Do jeweils einen Scheck. Dabei handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag der aufgenommenen Kinder für jeweils ein Jahr.

Der VfL Bad Kreuznach hat im Jahr 2008 seinen Monatsbeitrag für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien von acht auf drei Euro reduziert. Dafür nahm VfL-Präsident Edwin Beißmann im Rahmen der SportGala 2009 einen städtischen Scheck in Höhe von 504 Euro entgegen. Für die 14 Neumitglieder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die 2009 neu aufgenommen wurden, gab es den Maximalzuschuss von 36 Euro pro Kind und pro Jahr (drei Euro pro Monat). Für das Jahr 2010 überreichte die Bürgermeisterin einen Zuschuss von 576 Euro (16 Neumitglieder). Die Kreuznacher Kickers haben im vergangenen Jahr den Beitrag für Kinder aus Hartz-IV-Familien von 48 auf 13 Euro pro Jahr reduziert und erhalten für die neun Neuaufnahmen einen Zuschuss von 315 Euro. Im Dezember vergangenen Jahre zahlte die Stadt 72 Euro gehen an den Verein Cheng Do (koreanische Schwertkampfkunst) für zwei Neuaufnahmen.

Finanziert werden die Zuschüsse nicht aus städtischen Haushaltsmitteln, sondern ausschließlich aus eingehenden Spenden. Gespeist werden die Zuschüsse aus einem Topf, in den zunächst 2500 Euro aus dem Verkaufserlös des „Kreuznacher Sportbuchs“ flossen. Dann spendete die Lotto-Stiftung anlässlich der SportGala 2009 für diesen Zweck weitere 2500 Euro. Eine Sammlung an diesem Abend unter den Galagästen brachten nochmals 518 Euro. „Dafür nochmals vielen Dank. Der Sport in der Vereinsgemeinschaft darf keine Frage des Geldes sein, besonders nicht für Kinder. Wir alle wissen, dass der Betrag in Höhe von 10,00 Euro pro Monat pro Kind aus Bundesmitteln definitiv nicht ausreicht, um Nachhilfe, künstlerische Förderung oder auch die Mitgliedschaft in Sportvereinen zu finanzieren. Ich bin daher sehr froh, dass bei uns in Bad Kreuznach die solidarische Unterstützung durch Vereine, Musikschule und Kunstwerkstatt – um nur einige zu nennen – weiterhin gilt“. Die Bürgermeisterin bittet um weitere Spenden und ermuntert die anderen Sportvereine der Stadt ebenfalls ermäßigte Mitgliedsbeiträge für Kinder aus Hartz-IV-Familien anzubieten.

Weitere Informationen zur Förderung der Kindermitgliedschaften gibt es bei Stefan Reithofer, Telefon 0671/800-770 oder E-Mail Stefan.Reithofer@bad-kreuznach.de

Spenden können auf das Konto bei der Sparkasse Rhein-Nahe (Stadtkasse Kto.-Nummer 88484 „Förderung Kindermitgliedschaften in Sportvereinen“ eingezahlt werden.

Lesung über „Beziehungskisten“ in der Seniorenbibliothek

13.09.2011

„Beziehungskisten“ öffnen Doris Gries und Angela Sohler in ihrer Lesung am Freitag, 16. September, 15 Uhr, in der Seniorenbibliothek. Beide gehören der Bad Kreuznacher Autorengruppe "Eulenfeder" an. Doris Gries nähert sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Beziehung zwischen Mann und Frau. Ihre Geschichten handeln von Spielarten der Liebe: eine verfloessene Liebe wird überprüft, eine andere beginnt mit einer ungewöhnlichen Begegnung, eine alte Liebe wird runderneuert und die Identität eines Draufgängers enträtselt. Angela Sohler widmet sich dem familiären Beziehungsgeflecht - dem auf den Freund der Tochter eifersüchtigen Vater, der Mutter, die ihre Zwillingstöchter nicht versteht und zwei kleinen Freundinnen, die sich mögen. Zum Schluss kommen auch Tod und Teufel und ihre Liebe ins Spiel. Der Eintritt zu der Lesung in der Seniorenbibliothek im Gebäude der Thress'schen Mühle, Mühlenstraße, ist frei. Spenden für den weiteren Aufbau der Bibliothek sind willkommen.

Vorjahresmarke geknackt: Stadtradeln im Endspurt

12.09.2011

Am vergangenen Samstag war die Vorjahresmarke von 14.314 Kilometern geknackt. Mit Stand von Montag hatten die 127 Stadtradler/innen in 14 Teams 17.031 Kilometer gesammelt. „Damit werden dieses Mal die 20.000 Kilometer überschreiten“, ruft die lokale Schirmherrin für die bundesweite Aktion für den Klimaschutz, Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, zum Endspurt auf. Nach der Devise „jeder Kilometer“ zählt, können sich bis Ende der Aktion am Freitag, 16. September, noch Teilnehmer anmelden (www.Stadtradeln.de). „Nicht vergessen, alle Kilometer auch in den persönlichen online-Radelkalender einzutragen“, bittet der Aktionskoordinator Thomas W. Fischer.

Für die fleißigsten Kilometersammler gibt es von den Sponsoren gestiftete attraktive Preise.

Bad Kreuznachs Süden feiert Stadtteilst

12.09.2011

„Bunte Nachbarschaftswelten – Ein Jeder kann kommen!“ ist das Motto des ersten Stadtteilstes am 17./18. September im Bad Kreuznacher Süden. Schon jetzt zeigt sich die Organisationsgruppe rund um das städtische Quartiersmanagement begeistert vom Engagement der vielen Mitwirkenden. „Schon jetzt in der Vorbereitung bringt das Fest viele Menschen zusammen, lässt gute Ideen entstehen. Super die Vielfalt der Angebote!“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel.

Der Wunsch nach einem gemeinsamen Stadtteilst wurde bei einer Stadtteilkonferenz im letzten Herbst geäußert. Hier treffen sich auf Einladung des Quartiersmanagements im Rahmen der Programmumsetzung „Soziale Stadt“ regelmäßig Menschen, die im Programmgebiet „Am Tilgesbrunnen“ aktiv sind, sei es in Vereinen, Kirchengemeinden, bei sozialen Trägern oder in

Elterninitiativen.

Spiel-, Sport- und Informationsangebote sowie kulinarische Genüsse gibt es samstags rund um die Bühne am Einkaufszentrum in der Dürerstraße sowie vor dem Kleingartengelände, an Ständen in der Matthias-Grünwald-Straße, dem dortigen Markuszentrum der evangelischen Johannes-Kirchengemeinde, rund um das katholische Gemeindezentrum St. Franziskus, im Gemeindezentrum der Freien Christengemeinde „Die Brücke“, am DRK Wohnheim Hans Schumm Haus sowie auf dem Schulhof der Dr.-Martin-Luther-King-Grundschule. Darüber hinaus feiert der Kindergarten St. Franziskus am Samstag ab 14.00 Uhr sein 50jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür und der IB bietet auf dem Sportgelände an der Alzeyer Straße ein Fußballturnier.

Sonntags findet neben den zentralen Angeboten rund um die Dürerstraße und den dortigen Gemeindezentren an mehreren Stellen im Stadtteil privat organisierte Nachbarschaftstreffen statt. Viel los ist dann auch rund um die Baptistengemeinde in der Carmerstraße. Boule-Turniere bietet der Boule-Club „Naah draan“ auf dem Spielgelände im Bürgerpark.

Außerdem lädt die Gärtnerei Rehner an beiden Tagen zum Tag der offenen Tür ein.

Erstmalig findet im Stadtteil samstags auf der Bühne abends von 19 bis 22 Uhr unter freiem Himmel Konzerte der Rock-Pop-Werkstatt und der Gruppe „West Wind“ statt, sonntags ist um 12:15 Uhr das „Friedensgebet der Religionen“ als Beitrag zur Interkulturellen Woche ebenso ein Novum wie um 16 Uhr die Kochshow mit Franz-Xaver Bürkle und der Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die auch Schirmherrin der Feierlichkeiten ist.

Das Fest erfordert samstags Straßensperrungen und Halteverbote in der Matthias-Grünwald-Straße (Teilstück Einmündung Dürerstraße bis Riemenschneiderstraße von 10 – 22 Uhr), samstags und sonntags in der Dürerstraße (Teilstück John-F.-Kennedy-Straße bis Pfalzprung bis 18.09. 20 Uhr) sowie sonntags von 9 – 20 Uhr in der Carmerstraße vor der Baptistengemeinde. Umleitungen werden ausgeschildert. AnwohnerInnen, die in den angegebenen Sperrzeiten auf Ihr Fahrzeug angewiesen sind, werden gebeten, außerhalb zu parken oder den ab freitags Nachmittag eingerichteten Ersatzparkplatz auf dem Gelände des Gewerdeparks General Rose seitlich der John-F.-Kennedy-Straße zu nutzen.

Was gäbts dann do zu lache: Kannegieser im Haus des Gastes

12.09.2011

Mundart-Komik, Mutterwitz und Wortakrobatik zeichnen den Kabarettisten Gerd Kannegieser aus. Am Don-nerstag, 15. September 2011, 20 Uhr, wird er im Haus des Gastes, die Welt auf Pfälzisch erklären.

Wortspiele und Dialekthumor sind seine Mittel, um zum Nachdenken anzuregen und doppelte Böden einzuziehen. Der Mikrokosmos Dorf ist die Welt der Bühnenfigur Kannegiesers: Verschoben, verstiegen in Kleinigkeiten des Alltages, immer etwas hinter der Zeit aber auch hinter der Zeit her. Und doch ist diese Welt der Krämerseelen, der übertünchten Unsicherheiten und kleinen Bor-niertheiten nichts anderes als der Spiegel des größeren Geschehens, das Brennglas der Repu-blik. Und wenn es in der Republik turbulenter wird, dann ist es kein Wunder, wenn auch Kannegieser Neues zu berichten hat; Neues vom Stammtisch, aus der Familie und eben aus seinem Dorf.

Alte Bekannte wie Köhler Herrmann und Rinows Helga geraten in Streit. Immer neue Charaktere tauchen auf und machen die Dorfwelt Kannegiesers bunt und bunter. Und schließlich gerät auch die Politik in den Stammtischfokus: mit überraschender Schärfe und erstaunlich stechendem Blick! Gerd Kannegieser bezeichnet seine Kunst zwar nicht als politisches Kabarett, allerdings hat das Lachen für ihn eine politische Qualität.

Bei Kannegieser kann sich das Publikum nicht nur behaglich zurück lehnen. Es wird selbstver-ständlich in das Geschehen integriert und dank Kannegiesers Improvisationskunst ist so man-che überraschende Wendung zu erwarten.. Seit zwölf Jahren absolviert der Vollblutkabarettist und Waldorf-Lehrer aus der Nähe des pfälzi-schen Kusel etwa 100 Auftritte pro Jahr in kleineren Theatern oder Clubs, wo er zum Publikum auf „Tuchföhlung“ gehen kann. Zurzeit ist er mit seinem inzwischen 14. Programm unterwegs. In Bad Kreuznach war er noch nie. Die Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH hat den pfälzischen Kabarettisten daher auf den wiederholten Wunsch von Gästen in den Rudi-Müller-Saal eingeladen.

Der Eintritt beträgt € 9,—, für Jugendliche und Kurgäste € 6,—, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 83 600 50+51 und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

Brückenführung mit Andreas Ludwig

09.09.2011

Im Rahmen des Projektes „Brücken in Bad Kreuznach“ der Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach bietet Andreas Ludwig am Freitag, 23. September, um 17 Uhr eine kombinierte Bus- und Fußführung zu verschiedenen Brücken Kreuznachs an. Das Spektrum reicht von der mittelalterlichen Zwingelbrücke bis zum neuen Brückenbau an der B 41.

Erläutert werden nicht nur historische Aspekte Kreuznacher Brücken, sondern vor allem die Konzepte aktueller Brückenbauplanungen, wie z.B. die der Alten Nahebrücke.

Treffpunkt ist der Bushalteplatz vor der VfL-Halle / Hochstraße.

Bitte unter 0671 / 800 - 204 bzw. 800 - 201 anmelden. Die Veranstaltung ist kostenfrei

Schuldenbremse für Haushalt 2011 hat gezogen

08.09.2011

Einen „schlanken Nachtragshaushalt“ präsentierte der neue Kämmerer Wolfgang Heinrich dem Finanzausschuss. Nach aktuellem Stand werden in diesem Jahr keine weitere Bauprojekte gestartet, sondern Planungskosten eingestellt, beispielsweise für den Neubau der Kindertagesstätten und den Neubau der Alten Nahebrücke bzw. Sanierung der Mühlenteichbrücke. Nachdem der Stadtrat den Neubau der West-Verbindung gestoppt hat, werden in diesem Jahr noch 40.000 Euro für bereits in Auftrag gegebene Planungen benötigt.

Darüber hinaus hatte Heinrich für den Ausschuss noch zwei gute Botschaften. „Der Jahresfehlbetrag von 11,5 Millionen reduziert sich um 14 Prozent auf 9,9 Millionen Euro“. Ursachen hierfür sind höhere Einnahmen. So gibt es bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ein Plus von 397.000 Euro, beim Gemeindeanteil an Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Familienlastenausgleich 497.000 Euro. Die neue Zweitwohnungssteuer, ursprünglich mit 200.000 Euro kalkuliert bringt 100.000 Euro, die Konzessionsabgabe der Stadtwerke ein Plus von 364.000 Euro.

Auch die Schuldenbremse hat entgegen ersten Befürchtungen gezogen. Die Reduzierung von mindestens 250.000 Euro wird sogar übertroffen und liegt aktuell bei rund 360.000 Euro. „Die kommunale Aufsichtsbehörde, die ADD, wird sehr genau darauf achten, dass wir das vom Stadtrat beschlossene Konsolidierungs- und Effizienzkonzept weiterhin konsequent fortführen“, so Heinrich. Dies ist letztlich auch eine wesentliche Voraussetzung, um am kommunalen Entschuldungsfond des Landes teilnehmen zu dürfen. Demnach könnten die Schulden in den kommenden 15 Jahren um 18 Millionen sinken, wovon die Stadt aus eigener Kraft ein Drittel beisteuern muss. „Die Lage ist ernst, aber nicht aussichtslos“

Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ist der kommunale Entschuldungsfond eine „echte Chance“. Im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung ist die anstehende Fusion mit Bad Münster am Stein eine „besondere Herausforderung“. Beim Thema Kosten sparen und Einnahmen erhöhen müsse alles auf den Prüfstand. Doch vor den Beratungen zum Haushalt 2012 zum Jahresende steht noch der Nachtrag 2011 zur Entscheidung in der Stadtratssitzung am Donnerstag, 29. September, an. Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig die Satzung zu beschließen.

Musikalischer Besuch aus der Partnerstadt Neuruppin

07.09.2011

Der „LiHi-Bigband“ unter der Leitung von Marco Spohn gastierte am vergangenen Wochenende erstmals in der Partnerstadt Neuruppin und gab dort mit der „BigBrass Big Band“ drei Konzerte. Die Neuruppiner Musiker sind nun auf Gegenbesuch in Bad Kreuznach und gestalten am Sonntag, 11. September, von 10.30 bis 12.30 Uhr einen Jazz-Frühschoppen im Brauwerk Salinental. Die neu entstandene Partnerschaft soll in den kommenden Jahren durch gegenseitige Besuche und gemeinsame

Konzerte gepflegt werden. So sind die Neuruppiner für das Festjubiläum "25 Jahre LiHi-Bigband" im Juni 2012 eingeladen

Kreuznach Klassik lädt zum Spätsommerkonzert

06.09.2011

Zu einer spanisch – italienischen Serenade mit Geigen und Gitarre laden im Rahmen der Reihe Kreuznach Klassik die Stiftung Barbara und Rudi Müller sowie die Sparkasse Rhein Nahe ein. Der Gitarrist Maximilian Mangold gastiert am Sonntag, 11. September 2011 um 18 Uhr im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes zusammen mit dem Vlach-Streichquartett aus Prag. Ein sommerlich leichtes, heiteres Programm erwartet die Gäste.

Maximilian Mangold gilt in der aktuellen Musikszene als einer der gefragtesten deutschen Gitarristen und als Ausnahmekönner. Er gibt als Solist zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und ist ein ebenso vielseitiger Kammernusiker. Sein außerordentlich umfangreiches Repertoire, das in zahlreichen CD-Einspielungen dokumentiert ist, wird in der Fachpresse begeistert gelobt. Für seine Interpretationen und wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Violinen werden gespielt von Jana Vlachova und Karel Stadtherr, die Bratsche von Jiri Kabat und das Cello von Mikael Ericsson. Der weltbekannte Geiger und Dirigent Josef Vlach war es, der 1949 das Vlach –Quartett aus der Taufe hob. 1982 setzte seine Tochter Jana Vlachova diese Tradition fort und schrieb mit dem Vlach-Quartett hinfort Interpretationsgeschichte: das charakteristische, unerhört textgenaue, kraftvolle und rhythmisch dezidierte Spiel des in wechselnden Besetzungen musizierenden Streichquartetts findet international Bewunderung und Anerkennung . Das Vlach-Quartett wurde und wird mit internationalen Preisen geradezu überhäuft.

Bei internationalen Auftritten ernten sie höchstes Lob: „Intonation und Klang des Ensembles erreichen geradezu den Grad der Vollkommenheit“ schreibt die Los Angeles Times 2005. Im Jahre 2004 war das Vlach Quartett „Quartet-in-Residenz“ des Luxemburgischen Musikfestivals in Schengen.

Das Programm verspricht eine Auswahl von Stücken, die sich angenehm vom vielgehörten Repertoire abhebt: Von Juan Crisostomo de Arriga steht das Streichquartett Nr.1 d-moll auf dem Programm, von Luigi Boccherini das Fandango-Quintett G.448.

Nach der Pause erklingen die "Pieces caracteristiques" von Federico Moreno Torroba

Den Konzertabend beschließt das Quintett op.143 von Mario Castelnuovo-Tedesco mit dem grandiosen Finale-Allegro con fuoco

Karten zu € 20,-- sind erhältlich bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 60050+51

Oberbürgermeisterin gibt Dank für blühende Parks an Gärtner weiter

06.09.2011

Bad Kreuznach wie es grünt und blüht. „Für die Schönheit unserer gepflegten Parks ernten wir viel Lob von den Einheimischen aber auch von Gästen und Touristen“, gibt die Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer den Dank an die Gärtner-Mannschaft des Bauhofes weiter, die mit viel Liebe und Professionalität die 30 Hektar Parkanlagen in der Stadt pflegt.

Im Frühjahr werden rund 15.000 Sommerblumen wie Fuchsien, Fleißige Lieschen, Goldmarie, Begonien, Geranien und vieles mehr gepflanzt, allesamt geliefert von Bad Kreuznacher Gärtnereien. Im Herbst werden die Parks mit rund 10.000 Tulpen verschönert. Im Stadtgebiet sind insgesamt 212 Blumenkübel verteilt. „Schade, dass daran sich nicht all erfreuen können“, bedauert die Oberbürgermeisterin eine zunehmend Zerstörungswut, die natürlich auch den städtischen Haushalt belastet.

Pro Jahr investiert die Stadt der Rosen und Nachtigallen rund 900.000 Euro in die grünen und blühenden Landschaften.

Bolzplatz Kilianstraße lädt bald wieder zum Kicken ein

05.09.2011

Der mit Quarzsand verfüllte Teppich liegt bereits als Spielfläche auf dem Bolzplatz in der Kilianstraße. Nun wird noch der

Eingang nach vorne verlegt und der Ballfangzaun um zwei Meter auf sechs Meter erhöht. Dann kann es Mitte September mit dem Kicken losgehen, freuen sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Bürgermeisterin Martina Hassel für die vielen fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen, die im „Pariser Viertel“ wohnen. Einen Großteil der Kosten in Höhe von 60.000 Euro bezuschusst das Land mit 75 Prozent aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt - Pariser Viertel“. Im ersten Bauabschnitt war der benachbarte Spielplatz (Sandkasten und Spielgeräte) erneuert worden.

Ausflüge in das 19. Jahrhundert: Tag des offenen Denkmals

05.09.2011

Am Sonntag, 11. September, ist wieder Tag des offenen Denkmals. Er lädt zur Begegnung mit Spuren der Vergangenheit der Stadt ein. Diesmal steht das bundesweite Ereignis unter dem Motto „Romantik, Realismus, Revolution – das 19. Jahrhundert“. Dazu haben die VHS Bad Kreuznach und der Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach und die GuT wieder ein vielseitiges Programm zusammen gestellt.

Auftakt ist um 11.00 Uhr in der Römerhalle die Vorstellung des ersten „Kreuznacher Lesebuches“. Es erzählt unterhaltsam das Leben im Kreuznach des 19. Jahrhunderts im Spiegel von Augenzeugenberichten, Reisetagebüchern und Autobiographien. Die vielen authentischen Zeugnisse hat Julius Reisek von der Heimatwissenschaftlichen Bibliothek zusammen getragen. Der Verein für Heimatkunde hat ein Buch daraus gemacht. Ab 13.00 Uhr stellt Doris Helmstädt das Schloßparkmuseum und den Schloßpark als ein Kind des 19. Jahrhunderts vor. Auf den Spuren des Andreas von Recum führt der Weg vom Museum bis auf den Kauzenberg, denn diesen ganzen Bereich haben die Familien von Recum und Puricelli mit großen Teilen des heutigen Stadtwaldes als Gesamtanlage gestaltet. Treffpunkt ist das Schloßparkmuseum. Um 14.00 Uhr erläutert Elisabeth Werden-Troll nicht nur die Entstehung und Geschichte der Kreuzkirche um die Wende zum 19. Jahrhundert, sondern auch die historischen Gründe für ihre Entstehung. Treffpunkt an der Wilhelmstraße. Ab 15.00 Uhr beleuchtet Dr. Michael Vesper in seinem Vortrag „Romantik und Biedermeier im Heilbad“ im Salon Atatürk des Kurhauses die ersten Jahrzehnte der Kur in Bad Kreuznach. Sie brachte neue Menschen, neue Hotels und Villen, veränderte das Stadtbild und das gesellschaftliche Leben. Das Kurhaus ist das letzte Grandhotel der Blütezeit der Kur vor dem 1. Weltkrieg.

Ab 16.00 Uhr rückt der Hauptfriedhof als Zeugnis der Stadtentwicklung des 19. Jahrhunderts in den Blickpunkt. Der Friedhof entstand, weil die alte Anlage an der Pauluskirche für das Kurgebiet aufgegeben wurde. Doris Helmstädt bringt den Spaziergängern die vielen Kulturdenkmäler nahe, die auf dem Friedhof gerade zu entdecken sind.

Um 17.00 Uhr bildet ein Vortrag des Sammlers und Stadtgeschichten-Erzählers Steffen Kaul den Abschluss der Veranstaltungsreihe. Am Eiermarkt 8 stand einst das Gründungshaus der Firma Seitz-Filter. Heute ist hier das italienische Restaurant Dolce Vita zuhause. Steffen Kaul stellt an historischer Stelle – natürlich mit Bildmaterial - Kreuznacher Gewerbebetriebe des 19. Jahrhunderts vor, die in vielen Fällen in der Neustadt ihren Anfang nahmen.

Auf dem Programm stehen außerdem:

Um 11.00 Uhr eine Führung im Sankt Franziskastift durch dessen Direktor Paul Kaiser. Die Pauluskirche veranstaltet um 11.30 Uhr ein Orgelkonzert mit Orgelschülern von Beate Rux-Voss. Sie spielen Werke von Beethoven und Schubert. Wolfgang Reiche führt um 16.00 Uhr durch Kirche und englische Kapelle, die im 19. Jahrhundert von englischen Kurgästen errichtet wurde. Um 11.00 – 17.00 Uhr ist das Cauer-Haus, Rheingrafenstr.1, geöffnet. Die Familie Cauer erlebte im 19. Jahrhundert ihre große Zeit und beeinflusste gerade in der ersten Hälfte nicht unwesentlich das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Um 14.00 – 17.00 Uhr kann man auf dem Gradierwerk Karlshalle (neben Brauwerk) erfahren, welche Bedeutung die Salzproduktion für die Stadt und das Kurwesen hatte und wie sie im Salinental seit 1732 funktionierte.

Bürgermeisterin Hassel gratuliert: Own Risk Hip-Hop-Weltmeister

05.09.2011

Deutscher Meister, Vize-Europameister und nun auch Weltmeister. Die Hip-Hop-Tanzgruppe Own Risk des VfL Bad Kreuznach wird derzeit von einer Euphorie- und Erfolgswelle getragen. Nach der Rückkehr aus Blackpool (England) gratulierten auch Bürgermeisterin Martina Hassel und VfL-Präsident Edwin Beißmann recht herzlich. „Das ist auch ein tolles Geschenk für die Sponsoren, die Euch die erste Reise zur WM nach Las Vegas ermöglicht haben“, erinnerte Martina Hassel an die große Spendenaktion, die sie initiierte. „Ihr seid zu einem wichtigen Imagerträger für unsere Stadt geworden. Dafür

bedanke ich mich recht herzlich.“ Auch VfL-Präsident Edwin Beißmann schwärmte von dem „Schwung und Elan“ den die beiden Hip-Hop-Tanzgruppen „Own Risk“ und „BKJ Smurfs“ in den VfL gebracht haben. Sowohl Hassel als auch Beißmann versicherten, dass Stadt und Verein sich zum Thema Ehrung „noch was einfallen lassen“.

Insgesamt 54 Tanzgruppen waren in Blackpool vor 4000 Zuschauern in drei Kategorien angetreten. „Wir hätten bei den Newcomern starten können, doch wir wollten uns mit den Besten messen“, erzählte Betreuerin Alexandra Pereira. Own Risk überstand das Vorfinales am Samstag souverän und gewann im Finale gegen die starken Russen und Franzosen. „Alle fünf Mitglieder der Jury haben uns vorne gesehen“, ergänzt sie stolz. Für die WM hatte Trainer Lui Faisini mit seinen acht Tänzerinnen und Tänzern ihr Programm neu einstudiert und im Finale über 30 Sekunden noch mehr Power gezeigt.

Spendenaktion „Kürbissuppe“: 486 Euro für Brandopfer

02.09.2011

„Ein tolles Ergebnis. 486 Euro für die fünfköpfige türkische Familie, die nach dem Wohnungsbrand in der Sigismundstraße obdachlos geworden ist. Franz Xaver Bürkle und allen Spenderinnen und Spendern ein herzlicher Dank“. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer unterstützte den Fernsehkoch gemeinsam mit Georg Theis (Sozialamt) und Klaus Messer (Beirat für Migration und Integration) bei der Ausgabe der leckeren „raffinierten Kürbissuppe“ auf dem Wochenmarkt. Dazu gab es ein Glas Grauburgunder vom Weingut Steffen Meinhard in Winzenheim, eine Spende ebenso wie die Brötchen der Bäckerei Bender sowie das Gemüse vom C+C-Großhandel Bad Kreuznach und Gemüse Hill. Auch das „Marktkaffee“ unterstützte die Aktion.

Planungen für Brückenneubau und Sanierung gehen in Endphase

02.09.2011

Für den Neubau der Alten Nahebrücke und die Sanierung der Mühlenteichbrücke hat der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr wichtige Weichen gestellt. In der Kurhausstraße im Einmündungsbereich zur Alten Nahebrücke ist der Beton so stark beschädigt, dass die Wand saniert werden muss. Der Ausschuss entschied sich mehrheitlich für die Erneuerung des sogenannten Kragarms (Kosten 264.000 Euro). Alternativ dazu gab es eine kostengünstigere Variante, bei der auf einen Kragarm verzichtet aber dabei die Fahrbahn von 5,95 Meter auf vier Meter reduziert worden wäre, Außerdem beschloss der Ausschuss, die Fahrbahnplatte auf der Mühlenteichbrücke als Stahlbetonplatte statt Spannbeton zu erneuern (Kosten 2,067 Millionen Euro).

Nach diesen Beschlüssen gehen die Entwurfsplanungen in die Endphase. Dazu Daniel Schäfer vom Planungsbüro Schäpertöns & Partner: Nach jetzigem Stand könnten die Bauarbeiten im Juni 2012 beginnen. Abschluss wäre dann voraussichtlich September 2013 (Kosten Gesamtprojekt rund 5,6 Millionen Euro), ohne Wandsanierung und Leitungsverlegearbeiten).

Groß sind die Sorgen der Geschäftsleute und Hauseigentümer, die rund um die Alte Nahebrücke bzw. Mühlenteichbrücke, arbeiten und wohnen. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer hatte für Donnerstagvormittag zu einem Gespräch eingeladen und über den geplanten Abriss, Neubau und Sanierung informiert. „Wir wollen mit Ihnen gemeinsam die bestmöglichen Lösungen finden, aber Beeinträchtigungen und Umsatzeinbußen während der Bauphase werden wir ihnen nicht ersparen können.“

Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen prüfen, ob Hauseigentümer Ansprüche auf Entschädigungen haben, beispielsweise beim Wegfall von Parkplätzen. Außerdem gibt es im Kreise der Geschäftsleute Überlegungen, in der Bauphase zu schließen. Die Verwaltung hat angeboten, gemeinsam nach Ausweichquartieren zu suchen. Grundsätzlich soll aber die Erreichbarkeit der Geschäfte auf den beiden Brücken mit kurzen Unterbrechungen gewährleistet werden. Alle Kosten werden ermittelt und dem Land als dem wesentlichen Kostenträger des Bauprojektes gemeldet in der Hoffnung eine möglichst hohe Förderung zu bekommen.

Gleichwohl müssen sich die Eigentümer auf Ausbaubeiträge einstellen. Die Stadt wird voraussichtlich 70 bis 75 Prozent übernehmen. Über die Summe, die auf die Anwohner zukommt, kann derzeit noch keine Aussage gemacht werden.

Bürkle kocht für Brandopfer auf dem Kornmarkt

01.09.2011

Große Solidarität mit der fünfköpfigen Familie, die nach dem Brand in der Sigismundstraße obdachlos geworden ist. Die Stadt hat nicht nur ein Spendenkonto eingerichtet (Stichwort „Brand Sigismundstraße“, Stadtkasse Konto 88484, Sparkasse Rhein-Nahe). Der bekannte Fernsehkoch Franz Xaver Bürkle hat sich bereit erklärt, am Freitag auf dem Wochenmarkt eine „raffinierte Kürbissuppe“ zugunsten der Familie zu kochen.

Freibad-Saison endet am Sonntag im Salinental

31.08.2011

Ein verregneter Sommer neigt sich dem Ende zu. Wie insgesamt schlecht das Wetter in den „eigentlichen Sommermonaten“ war, lässt sich auch an den Besucherzahlen der beiden Bad Kreuznacher Freibäder ablesen. Bis Ende August wurden im Freibad Salinental rund 64.000 BesucherInnen gezählt, fast ein Drittel weniger als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (90.000). Gleiches im Freibad Bosenheim, das wegen eines Brandschadens in der Stromversorgung am vergangenen Samstag schließen musste. Dort sank die Zahl von 11715 im Vorjahr auf aktuell 9411.

Der besucherstärkste Tag im Freibad Salinental war der 28. Juni mit immerhin 3331 Badegästen. Minusrekord war am 1. Juni mit 118 Besucherinnen und Besuchern. Sehr erfolgreich waren dagegen die „besonderen Events“. Das betrifft insbesondere das gut besuchte Mitternachtsschwimmen mit geschätzten 500 Gästen, der Aktionstag des Feriendorfes und die Malaktion des Freibadfördervereines, bei dem sich die Bürgermeisterin nochmals für die Kostenbeteiligung an den neuen Sonnensegeln für das Kleinkinderbecken bedankt. Die Tauchsportgruppen fühlen sich im Freibad so wohl, dass sie auch in den kommenden Jahren ihre Landesmeisterschaften im Flossenschwimmen dort austragen wollen.

Das Freibad Salinental ist am Sonntag, 4. September, letztmals geöffnet.

Freibad-Saison endet am Sonntag im Salinental

31.08.2011

Ein verregneter Sommer neigt sich dem Ende zu. Wie insgesamt schlecht das Wetter in den „eigentlichen Sommermonaten“ war, lässt sich auch an den Besucherzahlen der beiden Bad Kreuznacher Freibäder ablesen. Bis Ende August wurden im Freibad Salinental rund 64.000 BesucherInnen gezählt, fast ein Drittel weniger als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (90.000). Gleiches im Freibad Bosenheim, das wegen eines Brandschadens in der Stromversorgung am vergangenen Samstag schließen musste. Dort sank die Zahl von 11715 im Vorjahr auf aktuell 9411.

Der besucherstärkste Tag im Freibad Salinental war der 28. Juni mit immerhin 3331 Badegästen. Minusrekord war am 1. Juni mit 118 Besucherinnen und Besuchern. Sehr erfolgreich waren dagegen die „besonderen Events“. Das betrifft insbesondere das gut besuchte Mitternachtsschwimmen mit geschätzten 500 Gästen, der Aktionstag des Feriendorfes und die Malaktion des Freibadfördervereines, bei dem sich die Bürgermeisterin nochmals für die Kostenbeteiligung an den neuen Sonnensegeln für das Kleinkinderbecken bedankt. Die Tauchsportgruppen fühlen sich im Freibad so wohl, dass sie auch in den kommenden Jahren ihre Landesmeisterschaften im Flossenschwimmen dort austragen wollen.

Das Freibad Salinental ist am Sonntag, 4. September, letztmals geöffnet.

Kleine Hände-Krummer Rücken: Ausstellung über Kinderarbeit in der Stadtbibliothek

31.08.2011

Bis einschließlich 1. Oktober zeigt die Stadtbibliothek Bad Kreuznach eine von UNICEF zusammengestellte Ausstellung mit Bild- und Texttafeln zum Thema „Kinderarbeit“.

Weltweit müssen rund 218 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Häufig erhalten diese Kinder keinen Lohn. Ihre Arbeit ist gefährlich oder gesundheitsschädlich. Für den Schulbesuch bleibt nur selten Zeit und Kraft. Die Ausstellung definiert ausbeuterische Kinderarbeit, beschreibt die Ursachen und gibt einen Überblick über die Verbreitung von Kinderarbeit weltweit. Einige der häufigsten Formen ausbeuterischer Kinderarbeit werden vorgestellt, wie zum Beispiel Kinder, die in der Landwirtschaft arbeiten oder Dienstmädchen in Privathaushalten. Der „Arbeitsplatz Straße“ ist ein weiterer

Schwerpunkt dieser Ausstellung.

Die Geschichte von Rana, der mit seiner Familie in einem Steinbruch in Bangladesch arbeitet, zeigt, unter welchen unmenschlichen Bedingungen die Kinder oft leben müssen.

UNICEF hilft betroffenen Kindern und deren Familien mit Bildungsprojekten, Berufsbildenden Kursen oder Kleinkrediten. Für Straßenkinder sind von UNICEF unterstützte Auffangzentren oft die einzige Gelegenheit, eine warme Mahlzeit und ein Bett zu bekommen.

ortrag über „Kreuznach und Frankreich – ein zwiespältiges Verhältnis“

31.08.2011

Über „Kreuznach und Frankreich – ein zwiespältiges Verhältnis“ referiert der Historiker Dr. Martin Senner am Freitag, 2. September, 19 Uhr, im Café Puricelli, Hüffelsheimer Straße 7. Veranstalter ist die Stiftung Haus der Stadtgeschichte.

Vortrag über Weißes Gold aus Kreuznach

30.08.2011

Auf Einladung des Maler-Müller-Kreises referiert Michael Vesper, Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, am Donnerstag, 1. September, 19 Uhr, im Caravelle-Hotel unter dem Motto das "weiße Gold aus Kreuznach" - über die Geschichte der Salzgewinnung und des Salinentales. Vesper schlägt einen Bogen vom Beginn der Salzerzeugung in Kreuznach in kurpfälzischer Zeit, über die Entwicklung der Kur bis zur gegenwärtigen Situation des Salinentales. Das Thema passt durchaus zum Anliegen des Maler-Müller-Kreises, der sich dem Andenken an den Maler-Dichter gewidmet hat. Friedrich Müller wurde 1749 als Sohn eines Gastwirts und Bäckers in Kreuznach geboren und verbrachte hier seine Kindheit und Jugend, bevor er in Zweibrücken zum Kupferstecher ausgebildet wurde. Er hat das alte Salinental also noch mit eigenen Augen sehen können.

Interkulturelle Wochen feiern ihren 30. Geburtstag

30.08.2011

Die Interkulturellen Wochen stehen in diesem Jahr unter einem „besonderen Stern“: „Wir feiern unseren 30. Geburtstag und das Jubiläum „50 Jahre Migration“ in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach“.

Mit dem Thema „50 Jahre Migration“ befasst sich das Forum Integration im Landkreis Bad Kreuznach am Mittwoch, 14. September, von 18 bis 21 Uhr in der Kreisverwaltung, Salinenstraße. Der neue Integrationsbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Miguel Vicente, wird zum Thema referieren, einige „Menschen oder: Männer und Frauen der ersten Stunde“ aus der Stadt und dem Landkreis werden von ihren Erfahrungen erzählen. Außerdem wird ein eigens von Mitgliedern des türkischen Elternvereins geschriebenes Jugendtheaterstück aufgeführt.

Eine weitere besonders hervorzuhebende Veranstaltung ist der „Interkulturelle Dialog“, am Freitag, 9. September, den Polizei und Frauen mit Migrationshintergrund führen (18.30 bis 20 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6). Eine solche Veranstaltung hat es wohl so in Rheinland-Pfalz noch nie gegeben. Frauen sollen sich dabei über berufliche Perspektiven bei der Polizei, über Verhaltensweisen bei Gewalt in der Partnerschaft, über Opferhilfe etc. zu informieren. Die Kinder werden im Bedarfsfall betreut.

Erfreulicherweise hat sich die katholische Kirche nach einer Pause wieder intensiv an den Vorbereitungen zu den interkulturellen Wochen beteiligt. Am Sonntag, 11. September, 10 bis 17 Uhr wird ein Kirchentag auf dem Parkplatz an der Nikolauskirche mit Festgottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Infostände, Spiel- und Bastelangebote runden das Programm ab.

Das Stadtteilfest am Wochenende 17./18. September unter dem Motto „Bunte Nachbarschaftswelten - Ein jeder kann kommen“ verspricht mit seinen Straßenfesten rund um das Einkaufszentrum Dürer Straße ein weiteres Highlight zu werden.

Die IKW werden traditionell mit einem Fest am 03. September, 13 Uhr auf dem Kornmarkt eröffnet. Buntes Programm mit

Darbietungen aus aller Herren Länder, eine Ausstellung „30 Jahre Interkulturelle Wochen in Bad Kreuznach und Umgebung“, sowie kulinarische Köstlichkeiten sind im Angebot.

„Das alles ist nur möglich, weil gut zwei Dutzend Organisationen ganzjährig mit vielen Ideen und großer Leidenschaft dafür arbeiten“, bedankt sich Bürgermeisterin Hassel.

Hombes liest am Freitag in der Seniorenbücherei

29.08.2011

Seine Bücher gehörten zum Grundstock der Bibliothek im Haus der SeniorInnen - am Freitag, 2. September, 15 Uhr, trägt er selbst seine launigen und humorvollen "Stickelcher" vor, der Hombes. Markenzeichen des beliebten Autors mit dem bürgerlichen Namen Karl Rudolf Hornberger ist die Kreuznacher Mundart. Er spricht nicht nur, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, er schreibt auch so. Das ist für Neubürger oft mühsam zu lesen. Zuhören ist dagegen einfach, denn Hombes im Original pflegt eine deutliche und pointierte Sprache. Hornberger eröffnet den Leseherbst in der Seniorenbibliothek. Die Bibliothek im vierten Stock der ehemaligen Mühle Thress in der Mühlenstraße ist mit dem Aufzug zu erreichen.

Oberbürgermeisterin bittet um Spenden für die Brandopfer

29.08.2011

„Dem kleinen türkischen Jungen geht es wieder besser. Er konnte von der Intensivstation der Kinderklinik in Mainz auf die Station der Kinderchirurgie verlegt werden“, hat sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer nach dem Gesundheitszustand des jüngsten Brandopfers erkundigt. Am Freitag stand eine Dachwohnung in der Sigismundstraße in Flammen. Die Oberbürgermeisterin war auf dem Weg zu einer Modenschau in der Römerhalle, als sie von der Feuerwehr vom Brand verständigt wurde und dann sofort an den Einsatzort fuhr. Sie bedankt sich bei der Feuerwehr und insbesondere bei jenem Feuerwehrmann, der mutig und beherzt in das brennende Haus stürmte, weil er dort noch Bewohner vermutete.

Während der Vater sich noch im Krankenhaus der „kreuznacher diakonie“ befindet, sind die beiden älteren Kinder bereits wieder entlassen, Die Mutter ist bei ihrem jüngsten Kind in der Mainzer Klinik. Die obdachlose fünfköpfige Familie wird vorübergehend in einem Hotel oder in einer Ferienwohnung untergebracht. Der für diese Notfälle zuständige Mitarbeiter des Sozialamtes, Georg Theis, sucht derzeit nach einer geeigneten Wohnung und hat auch bei der Gewobau angefragt.

Die Stadt hat für die in Not geratene Familie ein Spendenkonto eingerichtet und bittet um Unterstützung unter dem Stichwort „Brand Sigismundstraße“. Stadtkasse Konto 88484, Sparkasse Rhein-Nahe

Freibad im Salinental hat am Sonntag letztmals geöffnet

29.08.2011

Nach dem Brand am Hauptstromkabel am vergangenen Freitag ist die Saison im Freibad Bosenheim zu Ende. Das Freibad im Salinental ist am Sonntag, 4. September, letztmals geöffnet,

Ab Donnerstag, 1. September, ist das Hallenbad wieder geöffnet. Am Samstag 17 September, bleibt das Hallenbad in der Zeit von 8 bis 12. Uhr wegen einer Veranstaltung für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Für Konzertsaison noch Plätze frei

29.08.2011

Für die kommende Konzertsaison sind noch Plätze frei. Die nächste Fahrt führt am Sonntag, 18. September, in die Rheingoldhalle nach Mainz. Unter dem Titel „Rhapsodie und Fantasie spielt das Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Zusammenarbeit mit Mainz Klassik Werke von Liszt, Rachmaninow und Tschaikowski (Dirigent: Daniel Raiskin ,Solist: Konstantin Scherbakov, Klavier)

Der Kartenpreis inkl. Busfahrt nach Mainz beträgt beim Besuch einer Veranstaltung 25 € pro Person. Abfahrt der Busse : 18 Uhr am Bahnhof Bad Kreuznach.

Anmeldungen bitte bis 3. September an Erika Roggendorf, Tel. 0671-800 766, erika.roggendorf@bad-kreuznach.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Freude an unserem Jahrmarkt wurde in diesem Jahr leider durch eine Bombendrohung am Samstag getrübt, die glücklicherweise nicht in die Tat umgesetzt wurde. Ich möchte allen Besucherinnen und Besuchern, die an diesem Abend auf der Pflingstwiese waren, für das besonnene und disziplinierte Verhalten bei der Räumung des Platzes danken. Mein besonderer Dank gilt der Polizei und den Hilfsorganisationen, die alle hervorragende und professionelle Arbeit leisteten.

Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass an den darauffolgenden drei Tagen der Jahrmarkt sehr gut besucht war, sicherlich auch aus Solidarität mit den Schaustellern, die hohe Umsatzeinbußen erleiden mussten. Dies war aber auch ein Bekenntnis zu unserem geliebten Jahrmarkt. Damit haben wir ein richtiges Signal gegeben.

Welche Konsequenzen wir aus diesem Vorfall ziehen müssen, darüber werden Politik und Verwaltung in den nächsten Wochen und Monaten beraten und entscheiden. Eines steht jedenfalls heute schon fest:

Wir freuen uns auf den Kreuznacher Jahrmarkt 2012. Dann heißt es wieder nix wi enunner.

Dr. Heike Kaster-Meurer, Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach

Karl-Heinz Gilsdorf im Stadtrat verabschiedet**26.08.2011**

Nach fast 45 Jahren im öffentlichen Dienst wurde Karl-Heinz Gilsdorf nun auch im Stadtrat offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Mit einem Weinpräsent für den ehemaligen Beigeordneten und einem Blumenstrauß für dessen Ehefrau Martina wünschte ihm Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer alles Gute und bedankte sich nochmals für die geleistete Arbeit. Karlheinz-Gilsdorf war von 2003 bis August 2011 als Beigeordneter für die Kämmerei, für Kur und Tourismus sowie für Ordnung und Partnerschaften zuständig. Von 1999 bis 2003 war er ehrenamtlicher Beigeordneter für Partnerschaften, davor Mitglied des Stadtrates ab 1994 und beruflich Rektor der Grundschule Hofgartenstraße.

Stellvertretend für den Stadtrat würdigte CDU-Fraktionsvorsitzender Jens Heblich das Engagement und die Verdienste Gilsdorfs. Dazu zählen insbesondere die gute Entwicklung von Kur und Tourismus, die gelungene Organisation des Rheinland-Pfalz-Tages 2009, das professionelle Krisenmanagement des Bauhofes beim Hochwasser in 2010. Herzensangelegenheit für Karl-Heinz Gilsdorf waren natürlich der Jahrmarkt und die Partnerschaften mit Bourg en Bresse und Neuruppin.

Keine leichte Aufgabe hatte er als Kämmerer der Stadt. „Hoffentlich sehen wir bei unserer Schulden Situation Licht am Ende des Tunnels“, gab er seinem Nachfolger Wolfgang Heinrich und dem Stadtrat als Wunsch und Hoffnung mit auf den Weg. Seine Bilanz nach zwölf Jahren im Stadtvorstand: „Wir sind ein gutes Stück vorangekommen“.

Beratungstermine „Frau & Beruf“ im Begegnungszentrum Tilgesbrunnen**25.08.2011**

Nach dem Wegfall der Stelle der städtischen Gleichstellungsbeauftragten ist im Beratungsangebot für Frauen in Bad Kreuznach eine Lücke entstanden. Daher ist Bürgermeisterin Martina Hassel sehr froh, dass die Idar-Obersteiner Beratungsstelle „Frau & Beruf“ unter der neuen Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Birkenfeld in der Stadt wieder regelmäßig präsent ist: Jeden 4. Donnerstag im Monat hält Christa Dewes im Stadtteilbüro im Begegnungszentrum Tilgesbrunnen, Korellengarten 23, ihre Sprechstunde ab. Der erste Termin ist am Donnerstag, 25. August. Für den nächsten am Donnerstag, 22. September, wird um Voranmeldung unter Telefon 06781/5638204 oder unter E-Mail christa.dewes@awo-birkenfeld.de

Für ihre erkrankte Kollegin Dewes ist Inge Kölle eingesprungen. Sie präsentierte Bürgermeisterin Martina Hassel und

Quartiersmanager Dirk Basmer ihren blauen Koffer, in dem alle Unterlagen für die Beratung enthalten sind (Foto): Das Angebot richtet sich an Frauen aller Alters- und Berufsgruppen, besonders Wiedereinsteigerinnen. Aber auch Frauen ohne Berufsausbildung erhalten hier umfassende Informationen und Beratung zu Berufswegeplanung, Neuorientierung und vielen anderen berufsbezogenen Themen. Frau& Beruf“ ist eine ideale Ergänzung der Beratungsangebote Jobmobil und Aktivitiy-Café. „Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend über die Möglichkeiten zu informieren, die sich Ihnen bieten“, wirbt Bürgermeisterin Martina Hassel, das Angebot auch zu nutzen.

Termine für die unterschiedlichen Seminarangebote und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.frau-und-beruf-idar-oberstein.de.

Bad Kreuznacher Gesundheitstag: Bewegung, Entspannung und Ernährung

24.08.2011

Gesund bleiben, körperliche und seelische Ressourcen erhalten und pflegen – diesem Anliegen widmet sich unter dem Motto Bewegung, Entspannung und Ernährung wieder der Bad Kreuznacher Gesundheitstag im Crucenia Gesundheitszentrum am Samstag, 27. August, 11 bis 18 Uhr. Veranstalter ist PRO City Bad Kreuznach e.V. und die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Vorträge, Aktivprogramme, Gesundheitstests und ein Informationsforum bieten die Möglichkeit, unter Anleitung aktiv zu sein, kompetente Informationen zu Gesundheitsfragen zu erhalten und weiterführende Kontakte bei vielen Ausstellern zu knüpfen. Zahlreiche Aussteller geben die Gelegenheit mit Gesundheitschecks wie z.B. Blutdruckmessung, Sehtest, Hörtest, Kopfmassage, Handmassage im persönlich Gespräch Informationen zu Gesundheitsthemen zu sammeln, die von individuellem Interesse sind.

Da die Gesundheitstage zu einem selbstverantwortlichen Umgang mit Gesundheitsfragen ermuntern wollen, stehen auch Aktivangebote im Mittelpunkt. Fitness aus Fernost, Wirbelsäulengymnastik, Hand-/Fußkneten mit Raps, Atemgymnastik, Venengymnastik, Osteoporose-Kurs, Funktionelle Gymnastik mit Kleingeräten, Übungen mit dem Theraband, Golfgymnastik – das alles kann man beim Mitmachen kennen lernen.

Das Organisationsteam, Michael Pohl und Angelika Lorenz, konnten wieder eine ganz Reihe kompetenter Referenten wie Oliver Etrich - Orthopäde, Dr. Thomas Tyrtania – Augenarzt, Stephan Maxeiner – Facharzt für Innere Medizin und Diabetologe, Michaela Haas – Entspannungstherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dr. Thomas Kaiser – Neurologe und Sprechstunde für Schwindel und Gleichgewichtsstörungen sowie Hendrik Jansen – Praxis Jansen, gewinnen, die in der Loge über aktuelle Erkenntnisse zu Gesundheitsfragen unterrichten. Bei Führungen um 13 und 15 Uhr besteht die Gelegenheit, das Gesundheitszentrum mit seinen vielfältigen therapeutischen Angeboten, seien es Solebäder, sei es Physiotherapie, und seiner Ausstattung kennen zu lernen. Über die in Deutschland einzigartige Radontherapie im Heilstollen im Kauzenberg informieren Führungen im Heilstollen, gelegen gegenüber dem Kurpark von 14.00 – 17.00 Uhr. Um 14.00 Uhr wird Dr. Hans Jöckel, der medizinische Leiter des Stollens, der auf 50 Jahre Erfahrung in der Radontherapie zurück blickt, den ersten Einführungsvortrag halten. Zudem kann man von 11 bis 17 Uhr die Totes-Meer-Luft in der Salzgrotte schnuppern und sich deren wohltuende Wirkung für Atemwege, Haut und Kreislauf erläutern lassen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Kontakt und Infos: Tel. 0671/ 8360012 (Frau Lorenz) Zeitplan: (Änderungen und Ergänzungen vorbehalten) Führungen:

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr Führungen durch die Salzgrotte, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr Führungen durch das Gesundheitszentrum, 14.00 – 17.00 Uhr – Führungen im Radonstollen (Nachtigallenweg Kurse)

11.00 Uhr Fitness aus Fernost 12.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 12.00 Uhr / 14.00 Uhr Hand-/Fußkneten mit Raps 13.00 Uhr / 15.00 Uhr / 17.00 Uhr Atemgymnastik am Solezerstäuber 13.00 Uhr Venengymnastik 14.00 Uhr Osteoporose-Kurs 15.00 Uhr Funktionelle Gymnastik mit Kleingeräten

SamstagSpecial im Kurpark mit dem Trio „DREYDELE“

24.08.2011

Das Trio Dreydele gastiert am Samstag, 27. August, ab 19.30 Uhr auf Einladung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH im Kurpark. Es ist das letzte Konzert der SamstagSpecial-Reihe in diesem Jahr.

Dreydele macht Klezmermusik mit Klarinette, Akkordeon und Gitarre und singt jiddische Lieder, die traditionell von Wandermusikern bei jüdischen Hochzeiten und Festen gespielt wurden. Dreydele lässt eine ergreifende Volksmusik erklingen, die ukrainische, slawische, deutsche und baltische Einflüsse aufgenommen hat. Diese Abwechslung von Instrumentalmusik und wunderschön gesungenen jiddischen Liedern macht das Programm von Dreydele zu etwas ganz besonderem. Die Lieder erzählen von Schmerz, Liebe, Sehnsucht, Melancholie, dem Brauchtum und der Geschichte der Menschen, die Jiddisch sprachen. Eindrucksvoll auch die jiddischen Lieder, die beim Untergang des Krakauer und Warschauer Ghettos, in den Konzentrationslagern der Nazis oder beim Widerstand in Wilna entstanden sind.

Die Grundlage der jiddischen Sprache war ein mittelhochdeutscher Dialekt, mit dem hebräische, aramäische und slawische Sprachelemente kombiniert wurden. Es entwickelte sich ein eigener Stil. Das Besondere an dieser Sprache ist, dass sie an Atmosphäre und Farbe so reich und ausdrucksstark ist. Durch die entsprechende Moderation und die Gesangsstärke der Musiker wird die Sprache in diesem Programm für jeden lebendig.

Das Trio Dreydele sind: Sonja Gottlieb (Gesang, Gitarre, Percussion), Uli Holzhausen (Gesang, Klarinette, Gitarre) und Matthias Leßmeister (Akkordeon, Gesang). Das Trio nennt sich nach einem Kinderspielzeug, einem Kreisel, dessen Anfangsbuchstaben den Satz „Ein großes Wunder geschah“ bilden. Bei Regen findet die Veranstaltung im Haus des Gastes. Der Eintritt ist frei!

Startschuss für Aktion „Stadtradeln“ auf dem Kornmarkt

23.08.2011

Ein Kornmarkt voller Fahrräder. Darauf hofft Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer als lokale Schirmherrin der bundesweiten Aktion „Stadtradeln für den Klimaschutz“. Am Samstag, 27. August, wird dort um 10 Uhr eine etwa einstündige Radtour mit der Oberbürgermeisterin gestartet. „Dabei wollen wir die ersten Kilometer sammeln“, ermuntert Dr. Heike Kaster-Meurer zur zahlreichen Teilnahme an dem Auftakt und an der Aktion, die bis zum 16. September läuft. Jeder Kilometer, der in diesen drei Wochen gefahren wird, spart rund 140 Gramm des Schadstoffes Kohlendioxid (Co₂). Im vergangenen Jahr schafften 84 Teilnehmer/innen in elf Mannschaften 14.314 Kilometer (2016,3 Kilogramm Co₂-Ersparnis). „Das wollen wir in diesem Jahr übertreffen“, sagt die Oberbürgermeisterin, die selbst als engagierte Radlerin einen großen Teil dazu beitragen will.

„Sei es als Einzelfahrer, FahrerIn oder als Team. Tragen Sie ihre Kilometer in den Onlineradelkalender ein“. Aktionskoordinator Thomas W. Fischer verweist auf die Anmeldung unter www.stadtradeln.de, wo man sich registrieren lassen kann. Wer über keinen Internetanschluss verfügt, kann sich auch über das städtische Koordinationsbüro anmelden bei: Thomas W. Fischer, Telefon 0671/800-745 oder Fax 0671/800-767.

Am Samstag 27. August, werden sich neben der städtischen Radwege AG auch die Sponsoren der Aktion von 10 bis 13 Uhr präsentieren. Dazu gehören der „RadService“, Integrationsbetrieb der „kreuznacher diakonie“, der E-Bike-Händler „OK E-Bikes“ aus Planig, und „Fahrrad Becker“ vom Bad Kreuznacher Europaplatz, die Informationsstände aufbauen. Weitere Unterstützer sind die „Sparkasse Rhein-Nahe“, „Die Kreuznacher Stadtwerke“ und die „Gesundheit und Tourismus GmbH“, die für die fleißigsten Kilometersammler Preise zur Verfügung stellen.

Jahrmarkt mit Feuerwerk ins Finale

23.08.2011

„Wie schön es auf dem Kreuznacher Jahrmarkt ist“. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer freute sich über die große Resonanz beim kommunalen Frühschoppen am Montag in der Gartenwirtschaft Hausmann. Viele Repräsentanten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Schulen, Vereinen und sonstigen Institutionen waren der Einladung gefolgt. Für die Oberbürgermeisterin und Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch ein beeindruckendes Zeichen dafür, dass man nach der Bombendrohung vom Samstag sich die Freude am Feiern nicht verderben lässt und sich zu den Schaustellern des über 200 Jahre alten Volksfestes bekennt, Denn die waren mit Umsatzeinbußen von weit mehr als einer Million Euro die Hauptbetroffenen. Dennoch überwog natürlich die Erleichterung, dass es bei einer Drohung blieb. Die Oberbürgermeisterin

bedankte sich nochmals bei allen Beteiligten für die gute Arbeit und das besonnene Verhalten der Einsatzkräfte und der Besucher.

Gesprächsthema war auch eine weitere Bombendrohung am Sonntagnachmittag, die die Polizei in diesem Fall als keine „konkrete Gefahr einstuft“. Sie warnte nochmals an die Adresse von Nachahmungstätern, dass sie mit Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren rechnen müssten. Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch will mit allen Verantwortlichen klären, welche Lehren aus diesem Vorfall gezogen werden, um sich in Zukunft noch besser wappnen zu können.

Der Festbetrieb ging am Montag munter weiter. Trotz schwül-warmem Wetter ließen es sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Firmen und Behörden aus der Stadt und der Region nicht nehmen, traditionsgemäß auf der Pfingstwiese zu feiern.

Und heute zum Abschluss versprechen die Meteorologen: Auch zum Feuerwerk um 22 Uhr bleibt es trocken, was in den Vorjahren nicht immer der Fall war.

Fröhliches Festtreiben an Jahrmartssonntag

22.08.2011

Auf einen traurigen und deprimierenden Jahrmarktsamstag folgte tags drauf wieder ein fröhliches Festtreiben. Nachdem die Pfingstwiese am Samstagabend wegen einer Bombendrohung vorsorglich geräumt werden musste, gaben zehntausende Menschen die richtige Antwort. "Jetzt erst recht nix wi ennunner" war der Stimmungs-Tenor auf dem Festgelände, sehr zur Freude der rund 200 Schausteller.

Ein gutes Vorzeichen dafür, dass der Jahrmarkt auch an den beiden letzten Tagen wieder sehr gut besucht isein wird.

Oberbürgermeisterin: Wir feiern Jahrmarkt weiter

21.08.2011

„Wir lassen uns den Jahrmarkt nicht kaputt machen“. Das war der einhellige Tenor der Stadtpitze und des Schaustellerverbandes, nachdem die Pfingstwiese am Samstagabend wegen einer Bombendrohung geräumt werden musste. Bei einer Pressekonferenz am Sonntag im Clubheim der SG Eintracht Bad Kreuznach an der Pfingstwiese, erklärte die Polizeiführung: „Es gibt keine weiteren Hinweise auf eine Bedrohung“, Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer nutzte nicht nur die Gelegenheit sich bei allen Beteiligten zu bedanken, sondern ermuntert: „Besuchen Sie unseren Jahrmarkt“.

Polizeipräsident Karl-Heinz Weber erklärte vor einer großen Schar von Medienvertretern: „Wir bedauern es außerordentlich, dass wir räumen mussten. Es gab dazu keine wirkliche Alternative.“ Weber an die Adresse von möglichen „Trittbrettfahrern“: „Wir können nur jeden warnen“, mit den Hinweis auf harte Strafen. Der Leitende Polizeidirektor Thomas Ebling skizzierte den Zeitplan der Entscheidung: Von 14.05 bis 15.25 Uhr gingen bei der Polizei in Bad Kreuznach zwei Bombendrohungen für den Jahrmarkt ein. Nach einer ersten Prüfung wurde die Drohung gegen 16.30 Uhr der übergeordneten Dienststelle in Mainz gemeldet. Nach eingehender Beratung mit Experten von BKA, LKA, Terrorismusbekämpfung und Verfassungsschutz wurde gegen 18 Uhr die Räumung angeordnet. Dazu wurden über 300 Polizeikräfte aus dem ganzen Land zusammengezogen. Kurz vor 20 Uhr wurde die Räumung gestartet. Bereits 50 Minuten später war der Platz leer. „Das war sensationell schnell“, lobte Ebling das besonnene Verhalten der Besucherinnen und Besucher. Das Gelände wurde abgesucht, auch Spürhunde fanden nichts, so dass der Einsatz kurz nach Mitternacht beendet werden könnte. Zu möglichen Tätern und weiteren Hintergründen wollte Ebling auch aus ermittlungstaktischen Gründen nichts sagen.

Wie auch die Oberbürgermeisterin lobte Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch den Einsatz aller Kräfte, darunter auch die freiwillige Feuerwehr und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Die Hauptgeschädigten sind die Schausteller. Bausch rechnet mit einem Umsatzverlust von über einer Million Euro. „Da müssen wir uns Gedanken machen, wie wir die Schausteller unterstützen können.“ So soll eventuell am Dienstag das Abschlussfeuerwerk eine Stunde später gezündet werden. Außerdem wird geprüft, ob alle Schausteller im kommenden Jahr automatisch ihre Zulassung bekommen. Der Vorsitzende des Bad Kreuznacher Schaustellerverbandes, Ralf Leonhard, schätzt, dass der Geschäftsausfall vom Samstag einige seiner Kollegen „existenziell“ treffen könnte. Nach Bad Kreuznach kam auch der Bundesvorsitzende der Schausteller, Albert Ritter: „Wir sind

erschüttert über diesen Vorfall, Wir überlegen, ob wir unter den Kollegen sammeln und eine Belohnung aussetzen für die Ergreifung der Täter.“

Dank gab es von Stadt, Polizei und Schaustellern auch an die Rettungsdienste. Das DRK versorgte die Einsatzkräfte mit 500 Portionen Essen und betreute die Schausteller, die die Nacht in den Notunterkünften in städtischen Turnhallen verbrachten, informierte der Leiter des Teams Medien, Philipp Köhler. Er zeigte sich erfreut, wie schnell Hilfe von Rettungsdiensten aus dem Landkreis, aber auch aus den Nachbarkreisen kam.

Trotz Regen pilgerten am späten Sonntagvormittag wieder die ersten Jahrmarktsfans zu hunderten auf die Pflingstwiese. Auch für die nächsten Tage heißt es: Nix wi enunner.

Hansjörg Rehbein

Der Jahrmarkt geht weiter

21.08.2011

Der Jahrmarkt geht weiter. Das ist die wichtigste Botschaft, nachdem gestern die Pflingstwiese gestern ab 19.55 Uhr wegen einer Bombendrohung geräumt werden musste. Kurz nach Mitternacht konnte die Polizei Entwarnung melden. Die Suche mit Spürhunden blieb ergebnislos.

"Das war vorbildlich. Ohne Panik und in aller Ruhe haben die Menschen das Gelände verlassen", lobte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer das besonnene Verhalten der Besucherinnen und Besucher und bedankt sich zudem bei Polizei, Feuerwehr, THW und den Sanitätsdiensten DRK und Malteser Hilfsdienst, die nicht nur für die Verpflegung der mehreren hundert Einsatzkräfte aus dem ganzen Land sorgten, sondern sich auch um die Schausteller kümmerten, die zum Teil die Nacht in städtischen Turnhallen verbrachten. Die Oberbürgermeisterin sowie Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch und sein Vorgänger Karl-Heinz Gilsdorf waren vor Ort. Sie waren viele zehntausend enttäuschte Besucherinnen und Besucher betroffen, aber natürlich auch erleichtert, dass die Ankündigung nicht in die Tat umgesetzt wurde. Den Schaustellern entstand durch den Geschäftsausfall am Samstagabend ein immenser wirtschaftlicher Schaden. Im Lauf des Tages wird es für die Bevölkerung weitere Informationen geben.

Der Jahrmarkt 2011 ist eröffnet.

19.08.2011

Der Rauch der sieben Böller am blauen Himmel war verzogen. Da erklang ein dreistimmiger Chor auf der Bühne am Luftkutschplatz: "Der Jahrmarkt 2011 ist eröffnet. Nix wi enunner." Der neue Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch hatte Unterstützung von seinem Vorgänger Karl-Heinz Gilsdorf und von Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die in dieser Eigenschaft ebenfalls Premiere hatte. Karl-Heinz Gilsdorf bedankte sich bei allen, die ihn in den vergangenen acht Jahren als Jahrmarktsbürgermeister unterstützt haben und wünschte seinem Nachfolger viel Glück. Bauschs würdigte das Engagement Gilsdorfs für die große Tradition des Volksfestes Jahrmarkt und kündigte an: "Die rund 2000 Beschäftigten in den 200 Schaustellerbetrieben werden uns wieder fünf tolle Tage bieten."

Zuvor hatte die Festzugsgemeinde unter den Klängen der Musikfreunde aus Winzenheim und begleitet von den Fahnenträgern des Schaustellerverbandes eine Platzrunde gedreht, bevor zum Finale Jahrmarktsbürgermeister Bausch das Faßbier im Festzelt Jost anstoch. Zum Auftakt war das neue schmucke Eingangstor an den Bahngleisen eingeweiht worden.

Weiterer Bericht folgt.

Der Jahrmarkt 2011 ist eröffnet.

19.08.2011

Der Rauch der sieben Böller am blauen Himmel war verzogen. Da erklang ein dreistimmiger Chor auf der Bühne am Luftkutschplatz: "Der Jahrmarkt 2011 ist eröffnet. Nix wi enunner." Der neue Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch hatte Unterstützung von seinem Vorgänger Karl-Heinz Gilsdorf und von Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die in dieser Eigenschaft ebenfalls Premiere hatte. Karl-Heinz Gilsdorf bedankte sich bei allen, die ihn in den vergangenen acht Jahren als Jahrmarktsbürgermeister unterstützt haben und wünschte seinem Nachfolger viel Glück. Bauschs würdigte das Engagement

Gilsdorfs für die großes Tradition des Volksfestes Jahmarkt und kündigte an: "Die rund 2000 Beschäftigten in den 200 Schaustellerbetrieben werden uns wieder fünf tolle Tage bieten."

Zuvor hatte die Festzugsgemeinde unter den Klängen der Musikfreunde aus Winzenheim und begleitet von den Fahnenträgern des Schaustellerverbandes eine Platzrunde gedreht, bevor zum Finale Jahmarktsbürgermeister Bausch das Faßbier im Festzelt Jost anstoch. Zum Auftakt war das neue schmucke Eingangstor an den Bahngleisen eingeweiht worden.

Weiterer Bericht folgt.

Modernisierung des Bahnhofs beginnt

19.08.2011

Der Bahnhof Bad Kreuznach wird bis April 2013 barrierefrei ausgebaut und modernisiert. Die Bahnsteige sollen auf 55 Zentimeter erhöht und mit Aufzügen und Blindenleitstreifen für Sehbehinderte ausgestattet werden. Fast 10 Millionen Euro werden investiert. Heute erfolgte der erste Spatenstich im Beisein von Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, von Bernd Hölzgen, Geschäftsführer des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz, Michael Heilmann, Verbandsdirektor Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, Susanne Kosinsky, Leiterin Regionalbereich Mitte DB Station&Service AG und des Konzernbevollmächtigten für die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland der Deutschen Bahn AG, Udo Wagner.

„Auf die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation können sich nicht nur die Bahnreisenden freuen. Dieses zentrale Gelände entwickelt sich zur attraktiven Visitenkarte und wird dadurch städtebaulich aufgewertet“, sagt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die sich nicht nur bei den Partnern von Bahn und Land bedankte, sondern auch auf ihren Vorgänger Andreas Ludwig verwies, der in „jahrelangen harten Verhandlungen für einen modernen Bahnhof kämpfte“. Susanne Kosinsky erinnerte an die Unterschriften der Bürgerinnen und Bürger, die ihr 2005 überreicht wurden. „Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir heute das umsetzen können, was seit 1999 geplant wird“. Der DB-Konzernbevollmächtigte Udo Wagner und Michael Heilmann von Zweckverband Schienenzweckverband betonten, wie wichtig der Bahnhof Bad Kreuznach ist. So ist das Fahrgastaufkommen seit 1998 pro Jahr von 700.000 auf weit über eine Million Reisende gestiegen.

Die Baumaßnahmen im Einzelnen: Der Hausbahnsteig an Gleis 1 und der Bahnsteig an Gleis 2 werden auf einer Länge von 140 Metern mit einer Höhe von 55 Zentimetern neu gebaut und mit einer Rampe an weitere 73 Meter bestehenden Bahnsteig angebunden. Auf der Gesamtlänge von 213 Metern werden Blindenleitstreifen installiert. Die Bahnsteige an den Gleisen 3 bis 5 werden ebenfalls auf Längen von 213 Metern auf 55 Zentimeter erhöht und entsprechend ausgestattet. Bahnsteig 1, Bahnsteig 2/3 und Bahnsteig 4/5 werden mit neuen Aufzügen an die Personenunterführung angeschlossen und somit barrierefrei erreichbar. Der Zugang vom Bahnhofsgebäude zu Bahnsteig 1 wird ebenfalls barrierefrei umgebaut. Über eine neue Türanlage können alle Bahnreisenden gleichberechtigt den Eingang benutzen. Die Treppe von Bahnsteig 2/3 zur Unterführung einschließlich der Überdachung mit Oberlicht wird neu gebaut. Die südliche Treppenanlage von Bahnsteig 1 zur Unterführung und die nördlichen Treppenanlage von Bahnsteig 4/5 werden erneuert.

Die Personenunterführung wird vollständig saniert und tiefer gelegt, wodurch sie künftig eine Höhe von 2,50 Metern aufweisen wird. Darüber hinaus wird sie in die Bosenheimer Straße verlängert. So wird ein direkter Zugang zum Bahnhof aus südlicher Richtung geschaffen, der die Erreichbarkeit der Verkehrsstation verbessern und damit die Attraktivität des Öffentlichen Schienenverkehrs in Bad Kreuznach erhöhen soll. Außerdem werden hier eine Bike+Ride-Anlage für 25 Fahrräder und zusätzlich 10 Fahrradboxen entstehen.

Die gesamte Maßnahme hat ein Volumen von rund 10 Millionen Euro. Davon tragen die Bahn rund 5,8 Millionen Euro, das Land Rheinland-Pfalz 3 Millionen Euro und die Stadt etwa 1 Million Euro. Die Bauarbeiten sollen bis April 2013 abgeschlossen werden.

Die jetzt begonnenen Arbeiten sind jedoch erst der Anfang. Deutsche Bahn und die Stadt Bad Kreuznach wollen auch in Zukunft den Standort Bahnhof gemeinsam weiter entwickeln. So wird an die Neustrukturierung des Empfangsgebäudes, die

Entwicklung von Investorenflächen am Bahnhof und der Neubau eines Parkhauses mit Park+Ride und einer Fahrradstation, sowie an die Neugestaltung Bahnhofsvorplatzes und des Busbahnhof gedacht.

Sonne satt am Wochenende: Nix wi ennuner

19.08.2011

Da gab es kein Halten mehr. An "Jahrmarktsdonnerstag" strömten die Massen auf die Pflingstwiese. Bereits am frühen Nachmittag erfreute sich insbesondere die ältere Generation an der heißen Fleischwurst im Schatten spendenden Weingarten Anheuser. Heiß her ging es auf dem mit dem roten Schaustellerherzen und Fahnen dekorierten Europa-Ring, der Go-Kart-Bahn der Firma Rohleder. Trotz brütender Hitze kamen eine große Gäste-Schar und starkes Medienaufgebot (Presse, Funk und Fernsehen) zum Schaustellergottesdienst. Der Vorsitzende des Bad Kreuznacher Schaustellerverbandes, Ralf Leonhard, und seine Frau Steffi gaben sich das Ja-Wort. Pfarrerin Christine Beutler-Lotz taufte zudem Laurent Kröll aus Rüdeseim. Dessen Eltern Peter und Sabine sind große Jahrmarktsfans und an sechs Tagen auf der Pflingstwiese unterwegs. Daher entschlossen sie sich, ihren Sohn dort auch taufen zu lassen.

Unter den Gästen Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ("Der Schaustellergottesdienst war ein tolles Ereignis") und der neue Jahrmarktsbürgermeister Udo Bausch. Gemeinsam mit seinem Vorgänger Karl-Heinz Gilsdorf wird er heute, Freitag, kurz nach 17 Uhr den Jahrmarkt am Luftkutscherplatz offiziell eröffnen.

Karl-Heinz Gilsdorf war vom Schaustellerverband in dessen Mitgliederversammlung mit vielen Dankesworten und Applaus verabschiedet worden. "Eine glückliche Hand bei Ihrer neuen Aufgabe", wünscht Schaustellervorsitzender Ralf Leonhard Gilsdorf-Nachfolger Udo Bausch.

Glück verspricht der Wetterbericht. Sonne satt wird für das Wochenende gemeldet.

Also, dann nix wi ennuner

Hansjörg Rehbein

Jahrmarktsbürgermeister Bausch: Nix wi ennuner

18.08.2011

Der Jahrmarkt ist über die Stadtgrenzen hinaus für viele Menschen eine Herzensangelegenheit. Das habe ich in meinem ersten Jahr als Beigeordneter der Stadt Bad Kreuznach beim großen Jubiläum „200 Jahre Jahrmarkt“ sehr eindrucksvoll erleben können. Insofern habe ich in diesem Jahr gerne das traditionelle Amt des Jahrmarktsbürgermeisters übernommen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorgänger und ehemaligem Stadtvorstandskollegen Karl-Heinz Gilsdorf herzlichst bedanken, der sich mit Liebe und Leidenschaft für dieses über die Stadtgrenzen hinaus so populäre Volksfest engagiert.

Dass der Kreuznacher Jahrmarkt seit Generationen so viele Menschen in seinen Bann und auf die Pflingstwiese zieht, liegt auch an der guten Zusammenarbeit vieler Beteiligten: Angefangen bei den Schaustellern, dem Jahrmarktsausschuss, der Polizei, der Feuerwehr, den Sanitätsdiensten, der Presse, der Stadtverwaltung und vielen mehr. Im vergangenen Jahr hat sich zudem der Freundeskreis Kreuznacher Jahrmarkt gebildet, der in seiner Satzung die Erhaltung und Förderung des Volksfestbrauchtums des „kreuznacher Jahrmarktes“ festgeschrieben hat.

Ich wünsche, dass der Jahrmarkt auch weiterhin das große Fest für die Bürgerinnen und Bürger aus Bad Kreuznach und der Region bleibt. Ein Ort, an dem man seine Freunde trifft oder gar neue kennenlernt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Tage auf der Pflingstwiese.

Nix wi ennuner

Udo Bausch

Beigeordneter der Stadt Bad Kreuznach und Jahrmarktsbürgermeister

„Wetterbesserung“ hat Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer jungen Gästen aus England bei einem kleinen Empfang im Ratskeller versprochen. Zwölf Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren hat der Pädagogische Austauschdienst aus Bonn für den Kurs „zur deutschen Sprache und Landeskunde“ an das Gymnasium an der Stadtmauer vermittelt. Noch bis 27. August sind sie in deutschen Gastfamilien untergebracht. Begleitet werden sie von der Lehrerin Val Holland und vor Ort betreut von Rüdiger Keil (Lehrer für Englisch und Französisch am Stama). „Sie haben sich eine gute Reisezeit ausgesucht“, warb die Oberbürgermeisterin für einen Bummel über den Jahrmarkt. Und für den Fall, dass das Thermometer am Sonntag wirklich 30 Grad erreichen sollte, sorgt ein Besuch des Freibades im Salinental für Abkühlung. Als Geschenk nahm die Gruppe einen Gutschein über einen kostenlosen Besuch mit.

Die Kurse werden vom Auswärtigen Amt und der britischen Regierung gemeinsam finanziert.

Die Bad Kreuznacher Wanderwege beiderseits der Nahe sind in Verbindung mit dem Wegenetz in Bad Münster am Stein-Ebernburg ein wesentliches Element für Naherholung und der touristische Attraktivität. Die Stadt unterhält in den Bereichen Rheingrafenstein, Gans, Haardt und Oranienberg insgesamt elf Rundwanderwege mit einer Gesamtstrecke von 71 Kilometern. Der größte Wanderweg – die TourNatur – führt um die beiden Heilbäder Bad Kreuznach – Bad Münster am Stein-Ebernburg herum.

Unterhaltung und Beschilderung der Wanderwege sind eine Daueraufgabe, bei der das Team um Revierförster Ralph Barne oft an die Grenzen des Leistbaren kommt. Umso dankbarer ist man nun für eine ganze Reihe von Neumöblierungen, die Nachlassverwalter Notar a.D. Hans Werner aus dem Vermögen der verstorbenen Kreuznacherin Leni Müller initiiert und finanziert hat. Drei neue Bänke am Trimmlichpfad, an der Bank an der Schlittenwiese des Spreitel und am Kiefern-wäldchen im Revier Spreitel wurden bereits im Bereich des Rheingrafensteinplateaus aufgestellt. Auf der anderen Naheseite lädt eine Tisch-Bank-Kombination am Rotenfeltsblick, Haidberg dazu ein, den Ausblick auf Bad Münster am Stein zu genießen. Am Serpentinweg, der auf der Haardt vom Kurgebiet Bad Kreuznach zum Rotenfeltsplateau führt, wurde an einem wenig beachteten Aussichtspunkt auf Roseninsel und Salinental die neue Schutzhütte -er „Leni-Müller-Blick“ - errichtet. „Leni Müller hätte sich gefreut, hier sitzen zu können“, ist sich Notar Werner sicher, ein Anliegen der Kreuznacherin verwirklicht zu haben. Die Hütte ergänzt das Netz von Aussichtspunkten, das vor 200 Jahren Andreas von Recum als Waldbesitzer geschaffen hatte und das um den Aschoff-Blick erweitert wurde. Die Hütte übergab Werner stellvertretend für alle Anlagen der Stadt, vertreten durch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und dem für die GuT zuständigen Dezernenten Wolfgang Heinrich, bei einem Ortstermin. Die Oberbürgermeisterin dankte für diese Privatinitiative und verwies darauf, dass die Pflege der Wanderwege vom Forst neben allen anderen Aufgaben im Interesse der Bürger des Tourismus erfolge. Entscheidend sei hier weniger die Quantität als die Qualität und darum werde es Zukunft darum gehen, zwischen Touristikern und Forstverantwortlichen beider Heilbäder zu vereinbaren, welche Wanderwege auf welchem Niveau, mit welchen Mitteln zu unterhalten sein.

Richtungweisend ist hierbei das Projekt TourNatur. GuT-Geschäftsführer, Dr. Michael Vesper, konnte berichten, dass das Zertifizierungsverfahren zum Premiumweg und die Auszeichnung mit dem deutschen Wandersiegel abgeschlossen ist. Wanderwegewart Arnold Ochoa, der auch im Ruhestand seinem Waldrevier treu bleibt, konnte in den letzten Wochen die Nachbesserungen bei der Beschilderung des 17-Km langen Rundwanderweges durch drei Naturschutzgebiete abschließen.

Als erstes Gemeinschaftsprojekt der beiden Tourismusorganisationen von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg war der Weg 2004 angelegt und beworben worden und auch immer wieder Thema geführter Wanderungen, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Das Gemeinschaftsprojekt, bei dem das Landesamt für Umwelt eine Karte erarbeitete, ist nun die die vornehme Riege der Zertifikatswege aufgenommen worden. Voraussetzung ist dabei eine Begehung, bei der geklärt wird, ob der Weg den 34 Kriterien mit 200 Merkmalen des Deutschen Wanderinstituts entspricht. Das Wandersiegel soll bei der Vielzahl von Angeboten eine Qualitätsmarke setzen, die den Wanderern höchste Erlebnisqualität auf dem Weg garantiert.

Dabei dürfen zum Beispiel nur 15% der Gesamtstrecke versiegelt sein, nur 10% darf der Weg entlang von Straßen verlaufen, eine gute Sichtmarkierung in beide Richtungen ist ebenso obligatorisch wie wiederholter Wechsel des Landschaftsbildes. Um auf die erforderliche Punktzahl zu kommen, muss Unterhaltung gewährleistet, müssen Aussichtspunkte ausreichend oft vorhanden sein und auch das gastronomische Angebot gewährleistet sein. Um etwa versiegelte Wege zu vermeiden, wurde die Wegeführung an zwei Stellen verändert.

In seinem Bericht bilanziert der Prüfer, Klaus Erber:

„Das Potential der Landschaft hier sehr gut in Szene gesetzt. Sehr abwechslungsreich wird man durch Wald, Feldflur mit Weinbauflächen geführt. Weite Ausblicke, die Felsen und die Nahe prägen diesen Weg. Ein tolles Wandererlebnis, ein Weg, dessen Dramaturgie in beide Richtungen funktioniert.“ Der Weg kann am Brauwerk begonnen werden, führt über die Gans zur Burg Rheingrafenstein, von dort in das Huttental, mit der Fähre geht es zum Kurpark Bad Münster, an der Nahe entlang bis Norheim, dann hinauf zum Rotenfels und durch den Oranienwald zurück zum Nachtigallenweg in Bad Kreuznach.

„Obwohl einige Kondition erforderlich ist, berichtet Vesper, waren bisher noch alle Teilnehmer an den Wanderungen begeistert. Denn der Weg ist ein Extrakt der landschaftlichen Schönheit und des Natur-reichtums des Nahelandes.“

Nach der Zertifizierung wird nun die Internetbewerbung mit dem Deutschen Wanderinstitut erfolgen und eine neue Karte ist bereits in Produktion.

Leseförderaktion: Bibliotheksausweis für Schulanfänger

16.08.2011

„Die hatte nicht nur ich, sondern auch meine beiden Töchter an ihrem ersten Schultag dabei“, zeigte Kulturdezernentin Andrea Manz 130 ABC-Schützen in der Dr.-Martin-Luther-King-Schule ihre "Familien-Schultüte". Mit einer kurzen Vorlesestunde über einen Zauberer, der einen Drachen heilte, gewann sie schnell die Aufmerksamkeit der Kinder. Mit dieser spannenden Geschichte warb sie für die Stadtbibliothek, die sich unter dem Motto „Lesespaß aus der Bibliothek“ an der landesweiten Leseförderaktion „Schultüte“ beteiligt. Gemeinsam mit der Bibliothekarin Katrin Wietheger verteilten sie die kleinen Schultüten.

Die Aktion will früh den Spaß am Lesen fördern und die Kinder als Bildungspartner ergänzend zur Schule begleiten. Dabei soll deutlich werden, dass das Lesen und die Bibliotheksbenutzung von Anfang an zur Grundausrüstung für jede Schülerin und jeden Schüler gehören. Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach will erreichen, dass Kinder den Umgang mit Büchern als etwas Wertvolles erleben und dass sie erfahren, wie spannend, lustig und informativ das Lesen sein kann.

Für die Leseförderaktion hat der bekannte Kinderbuchautor Paul Maar eigens für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz ein lustiges „Bibliothek-Sams“ gezeichnet, das die Kinder auf die Bibliothek neugierig machen soll. In der Tüte gibt es neben dem Gutschein für den Bibliotheksausweis auch einen Stundenplan sowie einen Begleitbrief für die Eltern und weiteres Informationsmaterial, in dem für das Lesen und die Bibliotheksbenutzung geworben wird.

Der Medienbestand für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek bietet folgendes: Rund 20.000 Bücher ca. 1400 CDs (Hörspiele, Lesungen): ca. 600 MCs (Hörspiele, Lesungen): ca. 600 ca. 500 DVDs (Spielfilme): ca. 160 DVDs (Sachfilme): ca. 250 CD-ROMs (Lernprogramme etc.): Kinderzeitschriften: 10 Abonnements

Alle Erstklässler der Bad Kreuzbacher Schulen erhalten diese Bibliotheks-Schultüte.

Die Aktion Schultüte ist Teil der Kampagne „Lesespaß aus der Bibliothek“. Sie wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Landesinitiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ gefördert und vom Landesbibliothekszentrum in Zusammenarbeit mit den Büchereinstellen in Rheinland-Pfalz koordiniert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lbz-rlp.de.

Nix wi enunner: Mit Bus und Bahn zum Jahrmarkt

16.08.2011

Nix wie enunner mit Bus und Bahn, denn es fahren mit 14 Zusatzzügen so viele wie noch nie zum Kreuznacher Jahrmarkt (19.-23. August). Nun fährt auch an allen Jahrmarktstagen nach Mitternacht ein Zug bis Idar-Oberstein. Freitag- und Samstagnacht werden Züge bis Mainz, Kaiserslautern und Bingen nach Mitternacht und nach Idar-Oberstein stündlich bis 3 Uhr nachts mit Busanschluss nach Meisenheim angeboten, informiert der Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund. Zusatzbusse in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach bringen die Feierfreudigen wie in den Vorjahren wieder insbesondere am Wochenende bis spät in die Nacht bequem nach Hause. Günstig fährt, wer die RNN-Gruppen-Tageskarte nutzt. Ein kompakter Fahrplan informiert über alle Rückfahrten.

Die Spät- und Zusatzzüge starten Freitag- und Samstagnacht am 19./20. und 20./21. August von Bad Kreuznach in folgende Richtungen: auf der Nahestrecke über Bad Sobernheim bis Idar-Oberstein um 0.18, 1.00, 2.00 und 3.00 Uhr jeweils mit direktem Busanschluss der RegioLinie 260 in Staudernheim nach Meisenheim. Nach Bingen Hbf über Langenlonsheim fahren Zusatzzüge Freitag- und Samstagnacht um 1.05 und 2.05 Uhr ab Bad Kreuznach. Bis Kaiserslautern durchs Alsenztal wird ein Zusatzzug um 0.53 Uhr und bis Mainz ein Zusatzzug um 1.36 Uhr über Gensingen-Horrweiler und Ingelheim angeboten, der in Mainz Anschluss an den dortigen Nachtstern hat. Der Spätzug um 0.18 Uhr ab Bad Kreuznach bis Idar-Oberstein fährt zusätzlich auch am Montag- und Dienstagnacht und somit an allen Jahrmarktstagen. Alle Zusatzzüge bedienen sämtliche Stationen.

Wer nicht zu Fuß zur Pflingstwiese laufen will, kann an den Jahrmarktstagen die vom Bahnhof ab 14 bis 20 Uhr alle 15 Minuten verkehrende Pendelbuslinie 11 dorthin nutzen. Nach 20 Uhr bedienen die Buslinien 203 Ri. Kuhberg und die 204 Ri. Wielandstraße ab Pflingstwiese zur Minute 15 und 45 den Bahnhof. Den Fahrplan für die Regel- und Zusatzzüge zum Jahrmarkt hat der Rheinland-Pfalz-Takt im Faltblatt „Nix wie enunner“ zusammengestellt, das bei Verwaltungen, Touristinfos und Verkehrsunternehmen ausliegt.

Die Kreuznacher Stadtbuss-Linien 201, 203 (Ri. Kuhberg), 204 und 206 in alle Stadtteile sind Freitag- und Samstagnacht bis 3 Uhr und an den anderen Jahrmarkttagen bis gegen 1 Uhr jeweils alle 30 oder 60 Minuten im Einsatz. Die letzten Busse der Verkehrsgesellschaft Bad Kreuznach VGK ins südöstliche Umland starten zu folgenden Zeiten ab Pflingstwiese zur Rückfahrt: die Buslinie 221 startet nach Sprendlingen Freitag und Samstag um 23 Uhr und 1 Uhr, sonst um 22.45 Uhr, die Linie 224 nach Fürfeld am Freitag und Samstag stündlich von 0 bis 3 Uhr und sonst nur um 23.45 Uhr, die Linie 226 nach Siefersheim am Freitag und Samstag stündlich von 0.30 bis 2.30 Uhr, am Sonn- und Montag um 22.30 Uhr und am Dienstag um 23.15 Uhr. Nach Feilbingert wird Freitag- und Samstagnacht eine Fahrt um 0.45 Uhr und sonst um 23.45 Uhr mit der 201/222 angeboten. Ins nordwestliche Umland richtet die ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe wieder fünf Sonderbuslinien ein, die an allen Jahrmarktstagen Hinfahrten gegen 19 und 20.30 Uhr und Rückfahrten gegen 22.30/23 Uhr und nach 0 Uhr anbieten. Freitag- und Samstagnacht kann auch nach 1.15 Uhr und nach 2.30 Uhr zurückgefahren werden. Diese Buslinien bedienen folgenden Strecken: Linie A: Wallhausen - Sommerloch - Braunweiler - St. Katharinen - Hargesheim - Bad Kreuznach, Linie B: Stromberg - Waldlaubersheim - Guldental - Langenlonsheim - Bad Kreuznach, Linie C: Hargesheim - Roxheim - Bad Kreuznach, Linie D: Sponheim - Weinsheim - Mandel - Rüdesheim - Bad Kreuznach, Linie E: Bockenau - Waldböckelheim - Schloßböckelheim - Hüffelsheim - Traisen - Rüdesheim - Bad Kreuznach. Bei den abendlichen Zusatzbussen der ORN und VGK zur und ab Pflingstwiese gilt der RNN-Tarif mit den Ausnahmen, dass bei Wochen-, Monats-, Jahreskarten ein Zuschlag zu lösen ist sowie die Mitnahmeregelung und das Semesterticket nicht gültig sind. Tageskarten und Mehrfahrtenkarten gelten ohne Einschränkungen. Günstig sind daher bis zu 5 Personen mit einer RNN-Gruppen-Tageskarte ab 7 Euro zum Kreuznacher Jahrmarkt unterwegs. Fahrpläne und Infos: Die abendlichen Rückfahrten aller Züge und Busse hat der RNN kompakt auf einer Seite zusammengestellt. Diese Seite und sämtliche Fahrpläne können bei der RNN-Service Nummer 01801 – 766 766 erfragt werden und sind unter www.rnn.info und www.nix-wie-enunner.de zu finden.

Jahrmarkts-Countdown läuft

15.08.2011

Die neuen Jahrmarkts-Eingangstore aus Aluverbundplatten sind fast montiert. Nach der Kirner Kerb und der Cranger Kirmes fahren am Montag im Stunden-Takt die Schwerlaste auf die Pflingstwiese, wo seit Tagen routinemäßige Betriebsamkeit herrscht. „Alles im grünen Bereich“, meldet Marktmeister Markus Franz, der sein Büro endgültig auf dem Festgelände bezogen hat. Der Countdown läuft. Der Jahrmarkt kann kommen.

Jahrmarktsstimmung beim Rennen um den Stadtpokal

15.08.2011

Spannende Duelle auf dem Europaring von Werner Rohleder. Beim Go-Kart-Rennen um den Bad Kreuznacher Stadtpokal herrschte auf der Pfingstwiese sportliche Jahrmarktsstimmung. Der SPD-Stadtverband konnte als Vorjahressieger seinen Titel verteidigen. Auf Platz zwei und drei folgten DRK und das Team von Toi,Toi&Dixi. In einem Feld von 32 Mannschaften kamen der Jahrmarktausschuss (Marktmeister Markus Franz, Günter Meurer, Andreas Hentschel und Gastfahrer Peter Schneider - Wurzelsepp junior) sowie das Bauhofquartett bis ins Viertelfinale.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer unterstützte mit den Schaustellerinnen Hiltrud Kreuser und Judith Hummrich Ralf Leonhard in der Rennleitung und bei der Preisverleihung. Der Bad Kreuznacher Schaustellerverband organisierte zum dritten Mal das Rennen um den Stadtpokal. Eine gelungene Werbung für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt.

Friedens- und Arbeitscamp auf der Kriegsgräberstätte im Lohrer Wald

12.08.2011

Die Schiefermauer ist repariert, die Kreuze aus rotem Sandstein sind von Flechten und Moosen befreit, die Namensplatten so gesäubert, dass alle wieder lesbar sind. Eine Woche waren acht ehemalige und acht aktive Bundeswehrsoldaten aus Zweibrücken auf dem Ehrenfriedhof im Lohrer Wald fleißig am Werk. Sie halfen zudem dabei, die Gräben der neuen Beregungsanlage auszufüllen und dort neuen Rasen einzusäen. „Dafür mein herzlicher Dank“, so Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die zum Abschluss zu einer kleinen Gedenkfeier mit Kranzniederlegung eingeladen war „Uns als Stadt ist sehr wichtig, dass man dieser Toten würdig gedenkt“. In diesem Zusammenhang bedauert Sie, dass die Ehrenbücher mit den Namen nicht mehr ausgelegt werden können, weil in der Vergangenheit einige gestohlen wurden. „Das Vergangene ist nicht vergangen. Es droht in Vergessenheit zu geraten.“ Der Vorsitzende der Fallschirmjägerkameradschaft, Fritz Münch, gedachte nicht nur den Toten der beiden Weltkriege sondern auch den Opfern der aktuellen militärischen Konflikte weltweit.

Die Arbeitseinsätze der Soldaten werden von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier organisiert. „Kriegsgräberfürsorge ist ein fortwährender, dauerhafter und aktiver Dienst für den Frieden. Kriegsgräberfelder, so auch diese hier in Bad Kreuznach, führen anschaulich vor Augen, warum sich das Engagement für eine friedliche Zukunft lohnt“, so Raimund Schneider von dem für die Kriegsgräberfürsorge in Rheinland-Pfalz zuständigen Dienst. Für die Pflege der Kriegsgräber im Lohrer Wald und auf den anderen städtischen Friedhöfen stellt die ADD pro Jahr pauschal 65.000 Euro zur Verfügung.

Einmal pro Jahr helfen die Fallschirmjägerkameradschaft Fritz Walter Zweibrücken und deren Partner von der Luftlandeaufklärungskompanie 260 Zweibrücken bei der Pflege von Soldatenfriedhöfen in Rheinland-Pfalz. Die mit Bauhofchef Erwin Elfeld und Friedhofsverwalter Gerd Hans abgestimmten Arbeiten wurden von Stabsunteroffizier Ronny Lange (Luftlandeaufklärungskompanie 260) und Peter Krug von der Fallschirmjägerkameradschaft Fritz Walter Zweibrücken geleitet. Die Patenschaft der verstorbenen Fußballlegende Fritz Walter wurzelt in dessen Militärzeit im Zweiten Weltkrieg, erklärt Peter Krug. Krug kennt den Ehrenfriedhof im Lohrer Wald von zwei internationalen Jugendcamps (1998 und 2001), die er für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge organisiert.

Auf dem Ehrenfriedhof im Lohrer Wald sind 2256 Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg bestattet. 1300 starben als Kriegsgefangene in den Lagern auf dem Bad Kreuznacher Galgenberg und in Bretzenheim und wurden später auf den Ehrenfriedhof umgebettet, der in den Jahren 1951 bis 1953 auf der ehemaligen Waldwiese angelegt wurde. Der Friedhof ist im Oktober 1953 vom damaligen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Peter Altmeier eingeweiht worden

Musikpaten gesucht

11.08.2011

Die Musikschule Mittlere Nahe e.V. und die Stadt Bad Kreuznach suchen gemeinsam Musikpaten. Ziel ist es, Musikunterricht für Kinder von Geringverdiener(innen) und Hartz4-Empfänger(innen) zu ermöglichen. Mit dem in diesem Jahr eingeführten Bildungspaket stehen für Kinder aus sozial schwächeren Familien 10,- Euro monatlich für Musikunterricht, Nachhilfe oder Sportvereine zur Verfügung. „Für eine umfassende musikalische Ausbildung kann das natürlich nicht ausreichen“, so Marc Kluschat, Schulleiter der Musikschule Mittlere Nahe. „Aber der Betrag kann einen Grundstock bilden, den wir versuchen durch

Spenden und Sponsorengelder zu erweitern.“ Kulturdezernentin Andrea Manz und Bürgermeisterin Martina Hassel sagten sofort Ihre Unterstützung zu diesem Projekt zu.

Jetzt sucht man gemeinsam Musikpaten. Durch Spenden und Sponsorengelder wird die Musikschule einen Fördertopf erstellen. Aus diesem Topf erhalten die Kinder zusätzlich zu den Bildungspaketen Unterstützung. Zusammen mit den Sozialermäßigungen, die es in der Musikschule seit ihrem Bestehen gibt, können somit finanzielle Hürden, die die Teilnahme an musikalischer Früherziehung, Instrumental- oder Bandunterricht unmöglich machen, abgebaut werden. Musikpaten können dabei sowohl Privatpersonen, als auch Firmen sein. Da die Musikschule eine gemeinnützige Bildungseinrichtung ist, können Spenden von der Steuer abgesetzt werden.

Musikschule und Stadt hoffen auf eine rege Beteiligung – sowohl von Kindern, als auch von Musikpaten. Informationen erteilt die Musikschule gerne telefonisch unter 0671-41980 oder via Email: info@musikschule-mittlere-nahe.de.

„Musikschulen erfüllen eine wichtige kultur- und bildungspolitische Aufgabe in den Städten, Kreisen und Gemeinden. Sie haben, in Kooperation mit den Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen, eine eigenständige pädagogische und kulturelle Aufgabe. Musikschulen sind, wie das Bildungssystem insgesamt, eine öffentliche Gemeinschaftsaufgabe.“ So beginnen die Leitlinien für Musikschulen, herausgegeben vom Präsidium des Deutschen Städtetages. Ihre Aufgabe ist es, den Sinn für Kunst zu vermitteln und anzuregen – schon Marc Aurel erkannte dies als lebensnotwendig.

„Kreativität ist eine Schlüsselkompetenz, die es weitestgehend und unabhängig vom familiären Einkommen zu fördern gilt. Darüber hinaus fördert gemeinsames Musizieren auch das Sozialverhalten. Jedem Kind sollte die Möglichkeit offen stehen, sich an einem Instrument zu versuchen.“, so die Dezernentinnen.

Neue Fenster, Fußböden und mehr für die Schulen

11.08.2011

In den städtischen Schulen ist während der Sommerferien wieder fleißig gearbeitet worden. In der Dr. Martin-Luther-King-Schule wurden weitere Teile der Toilettenanlage saniert (30.000 Euro). Im Anbau rechts, einschließlich der Mensa, sind 400 Quadratmeter neuer Fußboden verlegt (17.000 Euro). Nun folgen noch neue Außenjalousien zur Straßenseite (30.000 Euro) und ein Vollwärmeschutz außen im Anbau links (60.000 Euro). Letzteres wurde aus dem Konjunkturprogramm II bezahlt. „Dies ist die letzte energetische Sanierung, die mit Mitteln aus diesem Förderprogramm finanziert wird“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Insgesamt flossen aus dem Konjunkturprogramm rund 830.000 Euro in vier Grundschulen. Neben der Dr. Martin-Luther-King-Schule in die Kleistschule, die Hofgartenschule und in die Schule in Winzenheim.

Aus dem städtischen Haushalt sind weitere Mittel der baulichen Substanz der Schulen zu Gute gekommen: 13 neue Fenster für die Kleistschule, in der zudem das ehemalige grüne Klassenzimmer naturnah gepflastert wird (jeweils 10.000 Euro). In der Grundschule Planig gibt es neue Außenjalousien (23.000 Euro) und ein frischer Anstrich für den linken Gebäudekomplex. In der Grundschule Winzenheim wurde im Anbau links ein neuer Fußboden verlegt (10.000 Euro).

Über die größte Investition dürfen sich die Planiger Schulkinder und Vereinssportler freuen. „Die Sanierung der Nahetalhalle ist überfällig“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. 510.000 Euro sind bereitgestellt. Bis Ende August sollen die Sanitäranlagen erneuert sein. Dann folgt der Einbau der Heizung sowie einer Heizung in der Hallendecke (Gesamtkosten 250.000 Euro). Auch die alte marode Glasfassade sowie die Fenster werden ausgetauscht. Die Arbeiten werden im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

„Auch in Zeiten knapper Finanzen müssen wir im Interesse der Kinder und Lehrkräfte weiter in die Modernisierung unserer Schulen investieren“, verweist die Bürgermeisterin darauf, dass das Programm kontinuierlich fortgesetzt werden muss.

Am 9. August wurden an den fünf Bad Kreuzbacher Grundschulen 406 Kinder eingeschult (365 im Vorjahr). Aktuell kann die neue „24er-Regelung“ gut umgesetzt werden. Steigende Tendenzen sind bei der Schulkinderbetreuung zu verzeichnen: neben 397 Anmeldungen für die Ganztagschule, sind 181 Kinder für die betreuende Grundschule angemeldet und in Winzenheim werden 25 Kinder in einer zusätzlichen Hortgruppe und in altersgemischten Kindertagesstätten-Gruppen betreut.

Lesung im Haus der SeniorInnen

10.08.2011

Nach der Sommerpause starten am Freitag, 12. August, 15 Uhr, die Lesungen in der Bibliothek im Haus der SeniorInnen, Mühlenstraße 25. Sie stehen im August unter dem Motto am Rande der Wüste.

Die Lesung beschäftigt sich mit Isabelle Eberhardt, und ihren Büchern Sandmeere I und II. Die französische Schriftstellerin war lange Zeit vergessen und wurde erst kürzlich wieder entdeckt. Sie schrieb Tagebücher und Kurzgeschichten über ihre Erfahrungen, die sie als Mann verkleidet in den Basaren, Beduinenzelten und Drogenhöhlen Algeriens und der Sahara machte.

Sie stirbt während eines Unwetters in einer armseligen Hütte und wird erst nach Tagen gefunden. Ihre Aufzeichnungen wurden, in einem Baum hängend, verschlammmt, entdeckt. Ihre Tagebücher zeigen die Mühsal des Alltags und ihre Kurzgeschichten zeichnen die Personen der Wüste bildhaft nach.

Zwischen Geist und Macht: Lesung im Haus des Gastes

10.08.2011

Der Briefwechsel des Preußenkönigs Friedrich II. (1712-1786), auch der Große genannt, und dem Philosophen und Literaten Voltaire (1694-1778) ist das Thema einer Lesung im Haus des Gastes am Samstag, 13 August,, 20 Uhr. Roland Friedel, Rundfunk - und Hörbuchsprecher aus Leipzig (MDR und NDR), liest eine Auswahl der interessantesten Briefe vor.

1736 schrieb Friedrich Prinz von Preußen mit 24 Jahren an den damals berühmten französischen Dichter und Philosophen Voltaire einen Brief, der eine lang währende Korrespondenz einleitete. Friedrich verfolgte damals selbst literarische und philosophische Ambitionen, Voltaire wiederum verehrten seine Zeitgenossen als Wunder des Esprit oder als Abgrund der Spottlust und Religionsfeindlichkeit. Höhen und Tiefen durchlebte die Beziehung dieser beiden Männer, die auch einen mehrjährigen Bruch überstand. Es ist faszinierend nachzuverfolgen, wie zwei eitle Männer sich einerseits Banalitäten des Alltags widmen und Geschirrfragen vertiefen, andererseits Gott und die Welt mit Spott und Ironie überziehen und die Zeitläufte, denen auch sie ihre Richtung gaben, kommentieren.

In der Selbstbeschreibung der wechselhaften und zwiespältigen Beziehung der beiden Männer ergibt sich ein lebendiges Bild europäischer Vergangenheit und ein seltener Dialog zwischen Geist und Macht. Da ist der König der zwischen brutaler Machtpolitik und humanistisch-aufklärerischem Denken pendelte, da ist der freigeistige Philosoph, der sich zeitlebens auch gerne den Mächtigen andiente. Friedel widmet sich damit einem Thema, das zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen im nächsten Jahr eine aktuelle Sicht ermöglicht - und dabei bestens unterhält.

Eine Veranstaltung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Eintritt frei.

Stadtteilfest im Bad Kreuznacher Süden

09.08.2011

Unter dem Motto „Bunte Nachbarschaftswelten – ein Jeder kann kommen“ lädt das Quartiersmanagement des Sozialen Stadtgebietes „Am Tilgesbrunnen“ gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Vorbereitungsgruppe zu einem Stadtteilfest am 17. und 18. September ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und es ist dank der Mitwirkung fast aller im Stadtteil vertretenen Vereine, sozialen Einrichtungen, religiösen Gemeinschaften und Trägern der Jugend- und Sozialarbeit gelungen, ein buntes Programm auf die Beine zu stellen.

Am Einkaufszentrum in der Dürerstraße wird eine Bühne stehen, auf der an beiden Tagen ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten wird. Hier präsentieren sich Gruppen aus dem Stadtteil mit Musik, Tanz und Theater. Rund um die Bühne sowie in der Matthias-Grünwald-Straße, dem Markuszentrum, auf dem Gelände der St. Franziskusgemeinde, dem DRK Wohnheim „Hans-Schumm-Haus“, bei der Freien Christengemeinde „Die Brücke“ sowie auf dem Schulhof der Dr.-Martin-Luther-King-Grundschule gibt es Infostände, Sportangebote, Spiel-, Bastel- und Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche sowie ein reichhaltiges Angebot an Essen und Getränken.

Am Samstag, 17. September, feiert außerdem der Kindergarten St. Franziskus sein 50jähriges Bestehen und die Gärtnerei Rehner lädt an beiden Tagen zu einem Tag der offenen Tür ein. Starten wird das Fest samstags um 15 Uhr mit der Begrüßung durch Frau Oberbürgermeisterin Kaster-Meurer, die auch die Schirmherrschaft übernommen hat. Am Sonntag findet ein überkonfessionelles Friedensgebet statt, das gemeinsam von den verschiedenen Religionsgemeinschaften gestaltet wird.

Eine Übersicht über das genaue Programm liegt ab Mitte August in den Geschäften des Stadtteils aus und wird an die Haushalte verteilt.

LKW-Durchfahrtsverbot und 30km-Zonen in den Stadtteilen Ippenheim, Planig und Bosenheim ab 10.08.11

08.08.2011

Ab Mittwoch, 10 August, ist mit der vom dem Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach angekündigten Vollsperrung der B 428 im Stadtbereich Bad Kreuznach von der B 41 aus zu rechnen.

Ordnungsdezernent Bausch: Wir haben frühzeitig durch eine Informationsveranstaltung am 16. Juli 2011 die Bevölkerung und die Unternehmen über die Baumaßnahme und die verkehrlichen Behinderungen unterrichtet. Alle bislang eingegangenen Vorschläge zur Verkehrsführung wurden vom Ordnungsamt und dem Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach auf ihre Umsetzungsfähigkeit hin geprüft und berücksichtigt.

„Die Vorschläge aus dem Bad Kreuznacher Stadtrat, 30 km-Zonen und ein LKW-Durchfahrtsverbot in den westlichen Stadtteilen einzurichten, haben wir gerne unterstützt“, so Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer.

Ab Beginn der Bauarbeiten hat der Schwerlastverkehr die bereits in den letzten Tagen ausgeschilderten Umleitungsstrecken zu benutzen und der übrige Verkehr muss in den westliche Stadtteilen die Höchstgeschwindigkeit von 30 km einhalten. Polizei und Ordnungsamt werden die Verkehrsströme ab Beginn der Baumaßnahmen beobachten und falls erforderlich weitere Maßnahmen einleiten. Ortskundige Autofahrer werden gebeten, frühzeitig auf unbelastete Strecken auszuweichen.

Der Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach und die ausführenden Unternehmen Peter Gross Bau und Max Früh aus St. Ingbert sind bemüht, zügig zu bauen, damit die B 428 im Bereich des Viadukts in wenigen Wochen teilweise befahren werden kann.

[Weitere Informationen zum Thema „Vierspuriger Ausbau der B 41 \(östliche Umgehungsstraße\) - Umleitungsstrecken während der Zeit der Vollsperrung der AS B41 / B428 ab dem 10. August 2011](#)

Umweltministerin Höfken bei Sommertour in Bad Kreuznach

08.08.2011

Die Sommertour der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, Ulrike Höfken fand am dritten Tag mit dem Raderlebnis an der Nahe in Bad Kreuznach ihren Abschluss: Kulturdezernentin Andrea Manz und Claus Stüdemann, Gesundheit und Tourismus GmbH für Bad Kreuznach, begrüßten die mehr als 20köpfige Gruppe rund um die Ministerin und Dr. Rainer Lauf vom Regionalbündnis Soonwald-Nahe am Nachmittag an der Fischtreppe am Elisabethenwehr. Auch die GuT kooperiert mit ihrer Produktserie VINUM CURA künftig mit dem Regionalbündnis und setzt auf den pflegenden Wirkstoffe heimischen Traubenkernöls. Die Ministerin betonte ihre Wertschätzung für das bislang geleistete ehrenamtliche Engagement in der regionalen Vermarktung und sprach sich für feste Strukturen aus. „Die Tour ließ die Schönheiten und Vorzüge des Nahetals in vielen Facetten genießen. Die letzte Strecke vom Kurmittelhaus Bad Münster-Eberburg bis zum Kurhaus Bad Kreuznach ist ein Herzstück der Region – lebens- und liebenswert.“ hob die Kulturdezernentin im Hinblick auf die anstehenden Fusionsbestrebungen hervor.

SamstagSpecial im Kurpark mit Nurkurt

05.08.2011

Im Rahmen der SamstagSpecials präsentiert die Gesundheit für Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Samstag, 13. August, ab 19.30 Uhr „NurKurt“. Kurt Sawalies alias NurKurt, ist Berufsmusiker und Mitglied des Bad Kreuznacher Duos

TILLERMAN's CAT und des Duos BAR-KUR. Er tourt mit seinem Soloprojekt mittlerweile seit über 10 Jahren erfolgreich durch die Republik und die weite Welt. Dieses Projekt lässt sich auf wenige Worte reduzieren: Ein Mann, mehrere Gitarren, gute Laune.

NURKURT trat schon mehrfach auf Festivals wie dem Lomond Folk Festival in Balloch/Schottland oder dem Zweibrückener Rock- und Folkfestival, aber auch auf namhaften Kleinkunsth Bühnen, in nationalen und internationalen Pubs und bei verschiedenen Stadtfesten auf.

NURKURT spielt traditionellen irischen und schottischen Folk, vermischt mit einem gehörigen Schuss Eigenkompositionen und Evergreens von Simon & Garfunkel, Cat Stevens und anderen. Er achtet dabei sehr stark darauf, dass sein Publikum möglichst in den Auftritt eingebunden wird. Mitsingen und -klatschen ist also nahezu Pflicht.

Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Oberbürgermeisterin: Mitmachen bei Stadtradeln für den Klimaschutz

04.08.2011

Der Kilometerstand wird weitaus höher sein als im Vorjahr. Davon ist Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer als lokale Schirmherrin der bundesweiten Aktion „Stadtradeln für den Klimaschutz“ fest überzeugt. Dass sie dabei nicht nur mit gutem Beispiel vorangeht ist nicht nur selbstverständlich, sondern fällt ihr zudem nicht schwer. Auf dem Rad ist sie im Dienst oder auch privat häufig unterwegs. „Bei rund zehn Kilometer am Tag kommt da schon was zusammen“. Im Vorjahr schafften 84 Teilnehmer/innen in elf Mannschaften in drei Wochen 14.314 Kilometer und sparten somit 2016,3 Kilogramm des Schadstoffes Co₂. In diesem Jahr sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich am Stadtradeln in der Zeit vom 27. August bis 16. September zu beteiligen. „Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit, zum Supermarkt, ins Freibad, in die Straußwirtschaft. „Im Freundeskreis, in der Firma, in der Schule oder im Verein eine Mannschaft bilden und sich anmelden“, ermuntert die Schirmherrin zur regen Teilnahme.

Für die Aktion „Stadtradeln“ sucht die Stadt Sponsoren, die sich an den Koordinatoren in der Stadtverwaltung Thomas Fischer, Telefon 0671/800745 bzw. E-Mail thomas.fischer@bad-kreuznach.de wenden können. So sollen die fleißigsten Teilnehmer/innen sollen mit Preisen belohnt werden. Geplant ist zudem ein Spendentopf, aus dem ein Projekt für den Klimaschutz finanziert werden könnte.

„Wir wollen für unsere Stadt einen Generalverkehrsplan erarbeiten, in dem das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad eine größere Rolle spielen wird als bislang“, kündigt die Oberbürgermeisterin an. Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr: 161 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂), davon werden allein 149 Mio. im Straßenverkehr emittiert. Bereits 7,5 Mio. Tonnen CO₂ ließen sich vermeiden, wenn nur zirka 30 % der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden. Die Aktion dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Straßenverkehr, um u. a. Luftschadstoffe und Lärm zu reduzieren und die Lebensqualität in Städten und Gemeinden deutlich zu verbessern. Hier kann eine umweltverträgliche kommunale Verkehrspolitik gezielt mitwirken. Beispiele sind planerische und städtebauliche Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und Förderung von umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln wie das Fahrrad. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zeigt bereits, wie attraktiv Radfahren sein kann. Dort nutzen 44 Prozent der Bürger das Fahrrad für Ihre Alltagswege.

Stadtradeln ist eine vom Klima-Bündnis nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche, die jährlich vom 16. bis 22. September stattfindet. Bereits seit 2008 erfreute sich Stadtradeln wachsender Beliebtheit: Im vergangenen Jahr zeigten rund 13.000 Radlerinnen und Radler aus 60 Städten und Gemeinden, wie Klimaschutz im Alltag gelingen kann. Gemeinsam legten sie knapp 2,4 Millionen Kilometer mit dem Rad zurück. Verglichen mit der Autofahrt ersparten sie der Umwelt fast 340 Tonnen Kohlendioxid. Im Jahr 2011 soll die drei Millionen Radkilometermarke geknackt werden.

Gefördert wird Stadtradeln vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Weitere Informationen unter www.Stadtradeln.de oder bei Thomas Fischer, Telefon 0671/800745 bzw. thomas.fischer@bad-kreuznach.de

Kulturdezernentin Manz zum 100. Geburtstag von Bertie Weber

04.08.2011

Zurzeit ist im Museum für Puppentheaterkultur der weltweit bekannten Schriftstellerin Cornelia Funke eine Sonderausstellung gewidmet. Ihre Liebe zum Buch führte sie von der Arbeit als Grafikerin zur Autorin.

Wie selbstverständlich leben wir in einer Welt voller Kinder- und Jugendbücher, gibt es diese sogar als Ausgaben in dezentem Cover für Erwachsene. Dies nahm im letzten Jahrhundert eine rasante Entwicklung. 2011 ist für Bad Kreuznach ein willkommener Anlass, einer anderen Grafikerin und Autorin, einer starken Frau, einer Tochter der Stadt, einer Wegbereiterin und Pionierin des Bilderbuchs und Kindersachbuchs zu gedenken. Am 4. August 2011 wäre sie 100 Jahre alt geworden:

Berti Breuer-Weber, 1911 in Kreuznach als Tochter des Lederfabrikanten Ernst Carl Weber und seiner Frau Agnes geboren, war von Jugendtagen an künstlerisch besonders begabt. Entscheidend gefördert wurde sie im Kunstunterricht an der Städtischen Frauenoberschule, damals unter der vorbildlichen Leitung von Lina Hilger. Sie bestärkte die junge Frau, ihrem Talent nachzugehen und initiierte die Veröffentlichung von Berti Webers Jahresarbeit in der Oberprima: Die „Hunsrück-Sprüche“ erschienen 1931. Verse aus aller Munde im Elternhaus und im Hunsrück sind darin gesammelt und kunstvoll illustriert. Das kleine Werk bildete den Auftakt einer Bilderbuchreihe. Noch während der Schulzeit arbeitete Berti Weber an einem weiteren Buch. Nach dem Abitur folgte ein Grafik-Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie, im Anschluss war sie freischaffend als Illustratorin und Autorin in München tätig. Mit ihrem Mann Josef Breuer, einem Kölner Kunstmaler, verließ sie 1937 München. Die junge Familie zog sich in den Hunsrück zurück. Die Kriegsjahre und die Zeit bis zur Heimkehr ihres Mannes bewältigte Berti Breuer-Weber – wie viele Frauen ihrer Zeit – unter schwierigen Bedingungen. 1950 bezog die Familie eine Atelierwohnung auf dem Asterstein bei Koblenz. Dort blieb Berti Breuer-Weber auch nach dem frühen Tod ihres Mannes und arbeitete weiter an ihren Bilder- und Kinderbüchern. Mehrere Titel der beliebten Bilderbuchautorin der Nachkriegszeit erschienen in Millionenaufgabe und wurden weltweit in 13 Sprachen übersetzt. Sie starb am 29. Januar 1989. 2001 widmete ihr die Stadtbibliothek Bad Kreuznach eine Sonderausstellung.

Oberbürgermeisterin Gast bei Spatenstich für Stadtvillen im „Rheingrafenblick

04.08.2011

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer war Gast beim Ersten Spatenstich für den Bau von drei modernen Stadtvillen im „Rheingrafenblick“ „Ich freue mich über alle Initiativen, die unsere Stadtentwicklung voranbringen. Mit dem Bau der 21 exklusiven Eigentumswohnungen wird auch dieses Segment in der Stadt Bad Kreuznach erweitert werden“. Die Stadt Bad Kreuznach bietet zusammen mit der BKEG auf ihren Konversionsflächen allen Interessenten ein vielfältiges Angebot: Gewerbeflächen im „Gewerbepark General Rose“, oder Bauplätze für private Bauherren im „Musikerviertel“ bzw. im „Rheingrafenblick“ oder auch wie jetzt mit dieser neuen Baumaßnahme von hochwertigen Wohnungen mit traumhaftem Ausblick über die Stadt Bad Kreuznach.

Von einem „der schönsten und gefragtesten Lagen von Bad Kreuznach“, schwärmte Investor Dietmar Hofmann, Hofmann-Haus GmbH aus Schwäbisch Hall. Für rund sechs Millionen Euro investiert er in die drei Gebäude mit jeweils sieben lichtdurchfluteten barrierefreien Eigentumswohnungen. Von jeder Wohnung aus hat man einen herrlichen Panoramablick über die Stadt Bad Kreuznach, das Salinental bis hin zum Rheingrafenstein. Die 3- und 4-Zimmerwohnungen verfügen jeweils über 2 Balkone bzw. Terrassen, die Erdgeschosswohnungen darüber hinaus über einen großen Gartenanteil“, so Hofmann weiter. Die Wohnungen sollen im Oktober 2012 bezugsfertig sein.

Die exklusiv ausgestatteten Wohnungen bestechen darüber hinaus durch zahlreiche Extras wie Fußbodenheizung, Parkettböden, Tageslichtbädern, Gäste-WCs, Abstell- und Kellerräumen sowie einer Videosprechanlage. Darüber hinaus stehen Einzelgaragen und Stellplätze unmittelbar auf dem Grundstück zur Verfügung.

Dietmar Canis, Geschäftsführer der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG) war ebenfalls sichtlich darüber erfreut, dass die Firma Hofmann-Haus GmbH nunmehr das große Projekt auf dem Grundstück des ehemaligen Schwesternwohnheims umsetzt „Unmittelbar am Eingang zu dem Neubaugebiet „Rheingrafenblick“ entsteht somit ein

städtebaulich bemerkenswertes Ensemble von drei großzügigen Stadtvillen, die das Entree zu dem dahinterliegenden Gebiet darstellen“, betonte Canis.

Der Vertrieb der Wohnungen erfolgt exklusiv durch die Sparkasse Rhein-Nahe. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Nahe, Peter Scholten, zeigte sich erfreut darüber, dass auch für dieses Projekt eine große Nachfrage vorhanden ist. „Die Verkaufszahlen in den Konversionsgebieten sind sehr positiv. Sowohl im Musikerviertel als auch im Rheingrafenblick werden von uns derzeit regelmäßig Kaufverträge beurkundet. Mit diesem Objekt bieten wir auch Kaufinteressenten für hochwertig ausgestattete Wohnungen ein äußerst attraktives Angebot. Derzeit liegen uns bereits 5 Reservierungen für die 21 Wohnungen vor,“ so Scholten abschließend.

Kinderkulturtag am Sonntag im Schloßpark

03.08.2011

Die Ferien neigen sich dem Ende entgegen – Zeit für den Kinderkulturtag des Kulturdezernats: Am Sonntag 7. August, sind alle Kinder herzlich eingeladen, von 11 bis 17 Uhr im Schloßpark mit Kopf, Herz und Hand dabei zu sein: „Brücken bauen“ jedweder Art – von Mensch zu Mensch, zwischen Jung und Alt, über den Horizont hinaus in andere Sphären: miteinander, zueinander, füreinander – so das Motto des Tages. Hierzu präsentieren zahlreiche Vereine und Initiativen ehrenamtlich ein vielfältiges Angebot an Mitmach-Aktionen. Ein Zauberer sowie Musical-Auftritte aus „Aladin“ bereichern das Bühnenprogramm. Der Eintritt ist frei, für Bastelangebote wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt.

„Vor bald 20 Jahren wurde der Kinderkulturtag mit Leben gefüllt. Ich danke allen Beteiligten für ihre zahlreichen Ideen und ihr zuverlässiges, zum Teil bereits seit vielen Jahren währendes Engagement. Jetzt heißt es Daumen drücken für gutes Wetter am Sonntag. Ich freue mich auf einen „Brückenschlag“ voller Anregungen und Begegnungen!“, so Kulturdezernentin Andrea Manz.

Stadt Fotografen schaffen „Gedächtnis“

03.08.2011

Das zeitgeschichtliche Fotoarchiv der Stadt macht gute Fortschritte. Das ist den ehrenamtlichen Stadt Fotografen zu verdanken, die bereits im dritten Jahr mit ihren Kameras unterwegs sind, um den Alltag von heute für die nachfolgenden Generationen zu bewahren. „Was ist uns heute selbstverständlich erscheint, wird den künftigen Betrachtern erstaunlich vorkommen“, unterstrich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer die „nachhaltige Wirkung und Bedeutung“ des Projektes „ehrenamtliche Stadt Fotografen“, die im Auftrag des Stadtarchivs aktiv sind.

In diesem Jahr sind es Matthias Luhn und Claus Brier, die sich die Stadt in links und rechts der Nahe aufgeteilt haben. Der Oberbürgermeisterin und der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann präsentierten sie erste Ergebnisse. Matthias Luhn hat begonnen, Pfarrer in deren Kirchen zu fotografieren und will bis zum Jahresende alle Gotteshäuser, auch Synagoge, Moscheen und Gebetsräume kleinerer Gemeinden in einer Serie dokumentiert haben. Für die Ewigkeit festgehalten hat Luhn auch eine Reihe von Bad Kreuznach Betrieben, die von zwei Generationen geführt werden. Momentaufnahmen vom Alltag in Politik und Verwaltung zeigen die Fotos von Claus Brier, sei es der OB-Wahlkampf, die Vereidigung der neuen Oberbürgermeisterin oder die Auszählung der Stimmen der Bürgerbefragung Ost-West-Straße. Sein Augenmerk legte er auch auf die Sportvereine, beispielsweise die Ehrung verdienter und erfolgreicher Funktionäre bzw. Sportler des VfL Bad Kreuznach, aber auch auf die Entwicklung in der historischen Altstadt (Leerstand bzw. neue Ladengeschäfte). „Dass es zwei Stadt Fotografen gibt ist leider noch zu wenigen bekannt“, bedauert Matthias Luhn, der gerne noch mehr Innenaufnahmen in Privathäusern machen möchte. Gleiches gilt auch für Claus Brier. Die Oberbürgermeisterin und die Stadtarchivarin appellieren daher an die Bürgerschaft, die beiden Stadt Fotografen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Gesucht wird zu dem ein Sponsor, der die Kosten in Höhe von rund 1500 Euro übernimmt, die für die Abzüge der Fotos benötigt werden, die ab 2. Dezember im „Install“ im Rahmen einer Ausstellung gezeigt werden. Das Projekt Stadt Fotograf wird im Übrigen von Schneider Optische Werke unterstützt, die die Kameras mit Schneider-Objektiven zur Verfügung stellen.

Oberbürgermeisterin begrüßte die neuen Auszubildenden

02.08.2011

„Für Sie ist alles neu und spannend. Das kann ich auch aus eigener Erfahrung gut nachvollziehen“, sagte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und dachte bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden dabei an ihren ersten Arbeitstag vor vier

Wochen. Die Stadt Bad Kreuznach hat in diesem Jahr zehn neue Azubis, eine Zahl von Neueinstellungen, die in den vergangenen konstant geblieben ist. Insgesamt werden derzeit rund 30 junge Frauen und Männer in der Stadtverwaltung in neun Berufen ausgebildet. „Nutzen Sie die Chance. Die Zeit in der Verwaltung wird Sie prägen. Hier legen Sie den Grundstein für ihr Berufsleben. Alles Gute und viel Erfolg“, gab die Oberbürgermeisterin den Neuen mit auf den Weg.

Ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten haben begonnen: Jessica Botens, Julia Knell. Außerdem: Michelle Meyer (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/Stadtbibliothek), Thomas Korz, Manzur Khazne und Dominik Ries (Straßenbauer), Daniel Helze (Fachangestellte für Bäderbetriebe). Claudia Dilly, Uta Gros und Dominique Manhart, Beamtenanwärterinnen für den gehobenen Dienst, besuchen bereits die Verwaltungsfachhochschule in Mayen.

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek

02.08.2011

Es ist wieder mal so weit: Büchersammler, Schnäppchenjäger und Lesefuttersuchende sollten demnächst mal einen Blick in die Stadtbibliothek Bad Kreuznach werfen. Dort wird während der üblichen Öffnungszeiten ein Bücherflohmarkt angeboten. Die Aktion beginnt am Samstag, dem 6. August zum Kreuzstraßenfest, an dem die Bibliothek bis 16.00 Uhr geöffnet ist und dauert eine Woche bis einschließlich 13 August.br>

Ausgesonderte oder geschenkte Sachbücher, Romane, sowie Kinderbücher werden für einen EURO pro Exemplar offeriert. Bei der Abnahme von größeren Mengen darf man auch gerne handeln. Der Erlös wird für die Anschaffung neuer Medien verwendet. br>

Wer also günstigen Lesestoff braucht, wer Interesse an modernem Antiquariat hat, wer durch ein prall gefülltes Bücherregal seine Besucher beeindrucken möchte oder wer den Enkel oder die lesebegeisterte Großmutter mit einem Bücherpaket überraschen möchte, ist hier an der richtigen Adresse.

Neben Flüssigem Rotstift und Sparschwein zur Begrüßung

02.08.2011

Einen dicken Rotstift, ein Sparschwein und eine Flasche Tresterschnaps hatte Karl-Heinz Gilsdorf seinem Nachfolger Wolfgang Heinrich als Geschenk an dessen ersten Arbeitstag mitgebracht. „Ein Gläschen nach einem harten Arbeitstag zum Abschalten“, empfahl Gilsdorf dem neuen Kämmerer. Der Rotstift wird schon sehr bald zum Einsatz kommen. „Dem bevorstehenden Nachtragshaushalt werden wir enge Grenzen setzen müssen“, kündigte Heinrich an, der zudem auf steigende Einnahmen fürs Sparschwein hofft. Einen guten Start und viel Erfolg wünscht ihm Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, die ihn gemeinsam mit dem Beigeordneten Udo Bausch in seinem Büro besuchte, und ihm eine Kiste Nahwein mitbrachte. Heinrich bedankte sich für den netten Empfang. Mit Ehefrau und Tochter ist er Mitte Juli von Magdeburg in ein Haus im Salinental umgezogen. „Wir haben die Umgebung bereits erkundet. Das Umfeld stimmt“, hat er die „sehr hohe Lebensqualität“ schon nach kurzer Zeit schätzen gelernt.

Oberbürgermeisterin Kaster-Meurer berät sich mit Fraktionen

01.08.2011

Zu einem ersten offiziellen Gespräch hatte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in dieser Woche die Vorsitzenden aller Stadtratsfraktionen eingeladen. Auf der Agenda standen insbesondere Themen wie der Neubau der Nahebrücke, das Gesamtverkehrskonzept, der Entschuldungsfond, die Zukunft der Alten Neustadt und Personalangelegenheiten der Verwaltung.

Intensiv diskutiert wurde natürlich auch über die Fusion mit Bad Münster am Stein-Ebernburg. Alle Fraktionen wollen nun mit Nachdruck darauf hinwirken, dass dieses Riesenprojekt realisiert wird. In Zusammenarbeit mit der Nachbarstadt und natürlich dem Innenministerium will man bereits bis zum Ende des laufenden Jahres entsprechende Beschluslagen in beiden Städten vorweisen.

Es wird auch in Erwägung gezogen in dieser Zusammensetzung zukünftig regelmäßig zu tagen und damit quasi einen „Ältestenrat“ zu bilden. „Das Gespräch war sehr konstruktiv und kooperativ“, zog die Oberbürgermeisterin am Ende erfreut ein erstes Resümee.

Wenige Tage vor seinem offiziellen Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Stadt Bad Kreuznach zum Ende des Monats hat Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf seine beruflichen Weggefährten mit seiner Familie zum Abschied in den städtischen Ratskeller eingeladen.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer würdigte Gilsdorfs Verdienste und hob dabei insbesondere seine Leistungen im Zusammenhang mit den Städtepartnerschaftsjubiläen, der Entwicklung des Gesundheits- und Tourismuswesens der Stadt und last but not least den Jahrmarkt hervor.

Um ihm den Übergang in den Ruhestand zu erleichtern, überreichte sie Gilsdorf einen Fußball, damit er beim Spielen mit den Enkeln in Bewegung bleibe. „Halten Sie aber bitte die Mittagsruhe ein und schießen sie nicht über den Zaun, sonst gibt's Ärger mit dem neuen Ordnungsdezernenten“, so Kaster-Meurer scherzhaft mit Blick auf Gilsdorf's Nachfolger in diesem Bereich, Udo Bausch, der ebenso anwesend war wie der neue Finanzdezernent Wolfgang Heinrich.

Weitere Präsente gab es u. a. vom Jahrmarktsausschuss sowie dem Verein Kreznacher Narrefahrt. Für seine besonderen Verdienste um das Fastnachtsbrauchtum wurde Gilsdorf der Jakobinerorden in Gold verliehen. Damit steht er jetzt sogar auf einer Stufe mit „Landesvater“ Kurt Beck, dem diese Auszeichnung beim Besuch des ebenfalls von Gilsdorf initiierten Narrenkäfigs im Jahr 2009 zuteilwurde.

Samstag-Special am 30.07.11 mit Duo Megamix im Kurpark Bad Kreuznach**26.07.2011**

Die Gesundheit & Tourismus GmbH lädt zu einem heiteren musikalischen Sommerabend auf die Tanzfläche unter das Platanendach im Kurpark ein. Auf dem Programm stehen am Samstag, 30.07. ab 19.30 Uhr das Duo Megamix mit flotter Unterhaltungs- und Tanzmusik im Kurpark.

Das beliebte Musikduo in der Besetzung Keyboard, Gitarre und Gesang besteht aus Manfred Niederberger und Jörg Jeschek aus Mehlingen bei Kaiserslautern. Das Ziel des Duos ist es, seinem Publikum stets ein stilvolles und abwechslungsreiches, stimmungsvolles Musikprogramm zu bieten.

Mit ihrer Musik wollen sie dem Publikum größtmögliches Wohlbefinden und Freude vermitteln. Das Repertoire dieser Vollblutmusiker ist sehr vielfältig und bietet einen hinreißenden Mix leichter Sommermusik, die zum Tanzen animiert. D.h. auch diejenigen Musikliebhaber, die gerne mal das Tanzbein schwingen, kommen auf ihre Kosten, Musikwünsche werden auch nach Möglichkeit gern erfüllt.

Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung finden die Konzerte im Haus des Gastes statt.

Fakenham Reunion Band am 29.07.11 im Haus des Gastes**26.07.2011**

Am Freitag, den 29. Juli, ab 15.00 Uhr präsentiert die G. u. T. die Fakenham Reunion Band mit Concert- und Jazz Band aus England/Fakenham.

Die Fakenham Reunion Band besteht aus ehemaligen Mitgliedern, welche schon für einen gewissen Zeitraum die Band verlassen hatten und sich jetzt noch einmal zusammen finden, neben ihrem Studium oder ihrer Arbeit, um gemeinsam auf Tournee zu gehen. Alle Mitglieder waren irgendwann in den letzten 10 Jahren schon einmal Bandmitglieder und so erklärt sich das Alter der einzelnen Musiker, welches zwischen 18 und 30 Jahren liegt. Dazu kommt, dass es sich um die Besten der Band aus den letzten 10 Jahren handelt und dies für qualitativ hochwertige Musik führt.

Auf der Tournee dabei sind sowohl die Jazz Band als auch die Concert Band und einige der Musikstücke des Programms wurden speziell für diese Tournee arrangiert. Der musikalische Leiter der Jazz Band ist Chris Brown, der professioneller Musiker ist und in der Fakenham Kirche spielt. Die musikalische Leitern der Concert Band ist Sylvia Newton, die auch Kopf der Fakenham High School Musik und selbst Fagottspielerin in etlichen Orchestern in Norfolk ist. Das Musikprogramm besteht

sowohl aus klassischen als auch populären Stücken zusammen, wie z.B. It Don't Mean a Thing, Sing Sing Sing / Stücken von Art Blakey, Stücken von Stevie Wonder, Ray Charles und Prince.

Der Eintritt ist frei und sollte das Wetter es nicht zulassen im Kurpark zu spielen, findet das Konzert im Haus des Gastes statt. Der Eintritt ist frei. Infos 0671/8360050.

Erfolgreicher Start der Bürgersprechstunde

25.07.2011

Als „vollen Erfolg“ wertet Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer die von ihr ins Leben gerufene Bürgersprechstunde. Bereits kurz nach Bekanntmachung dieses neuen Angebotes für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt waren alle Termine der ersten Sprechstunde ausgebucht. Insgesamt 5 Stunden nahm sich die Stadtchefin Zeit, um sich zusammen mit dem Leiter ihres Hauptamtes, Matthias Heidenreich, den Sorgen und Nöten der Bad Kreuznacher anzunehmen. Dabei wurden die Anliegen aus den unterschiedlichsten Altersgruppen und praktisch allen sozialen Schichten vorgetragen. Ob Verkehrsprobleme, Ruhestörungen, baurechtliche Angelegenheiten oder einfach nur fehlende Hinweisschilder – alles wird von der Verwaltung aufgegriffen, nach Lösungen gesucht und möglichst zeitnah beantwortet.

„Wir werden das fortsetzen. Alle die vorsprechen konnten waren angenehm angetan und haben sich bei uns bedankt. Jetzt müssen natürlich Ergebnisse folgen“, so das Resümee der Oberbürgermeisterin.

Die Bürgersprechstunde findet in der Regel dienstags nachmittags im vierzehntägigen Rhythmus statt. Nächster Termin ist der 02. August. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, ist vorab eine Anmeldung unter Telefon 800-200 oder per E-Mail an oberbuergemeisterin@bad-kreuznach.de erforderlich.

„Nix wie enunner“ durch die neu gestalteten Torbögen

22.07.2011

Nachdem die alten Jahrmarktstore die besten Zeiten hinter sich gelassen haben, hat man sich zum Jahrmarkt 2011 dazu entschlossen, die Eingangstorbögen neu zu gestalten. Für die bereits seit mehreren Jahrzehnten angebrachten Sperrholzplatten konnte keine Sicherheit mehr gewährt werden. Die Verkleidung der neuen Eingangstore besteht nun aus Aluverbundplatten. Die neuen Torbögen werden am Jahrmarktsfreitag, um 17:00 Uhr anlässlich der Eröffnung des Jahrmarktes 2011 „eingeweiht“.

Nach einem großartigen Jubiläumsjahrmarkt 2010 freuen wir uns auf den kommenden Jahrmarkt. Der Jahrmarkt 2011 findet vom 19.-23. August statt.

Auch in diesem Jahr ist der Bad Kreuznacher Schaustellerverband wieder sehr aktiv. So sind alle Kinder bis zwölf Jahre aufgerufen, ein Bild zum Jahrmarkt zu malen. Einsendeschluss ist der 22. Juli. „Die ersten knapp 50 Bilder sind bereits abgegeben worden“, so Vorsitzender Ralf Leonhard. Die Bilder werden am Minijahrmarkt (23.07.2011) auf dem Kornmarkt, sowie am Go-Kart-Pokal (14.08.2011) und über die Jahrmarktstage an verschiedenen Geschäften verteilt aufgestellt. Die Sieger sind zu einem Freifahrtenrundgang am Jahrmarkts-Dienstag ab 14:30 Uhr eingeladen. Bereits Traditionsgemäß wird auch in diesem Jahr durch den Schaustellerverband auf der Go-Kart-Bahn der Firma Rohleder ein Rennen um den Stadtpokal ausgetragen. Am Sonntag, 14. August gehen rund 180 Teilnehmer ab 10:30 Uhr an den Start. Anmeldeformulare können per email (dsb-kh@web.de) beim Schaustellerverband angefordert werden.

1. Neuheiten Jahrmarkt 2011:

- erstmals „Wilde Maus“ der Firma Eberhard-Göbel
- Fahrgeschäft hochfahrend „Flash“
- Laufgeschäft „Krumm & Schief Bau“
- das neu gestaltete Laufgeschäft „Lach + Freu- Haus“

2. Eröffnung des Bad Kreuznacher Jahrmarktes 2011

Vor der Eröffnung des Jahrmarktes heißt es auch in diesem Jahr in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr an allen

Fahrgeschäften 1x zahlen, 2x fahren.

Nach dem Einmarsch der geladenen Gäste unter der Begleitung der Musikfreunde Winzenheim wird im Bereich des Luftkutschersplatzes mit 7 Böllerschüssen der Jahrmarkt eröffnet. Zuvor übergibt der scheidende Jahrmarktsbürgermeister Herr Karl-Heinz Gilsdorf das Zepter an den Nachfolger, Herrn Udo Bausch.

3. Schaustellerehrungen

Ehrung für 50 Jahre Teilnahme am Jahrmarkt:

1. Firma Valentin Mikli, 58640 Iserlohn (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkaufsstand „Spielwaren“).
2. Firma Manfred Strohbach, 70771 Leinfelden-Echterdingen (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkaufsstand „Holzwaren“).

Ehrung für 25 Jahre Teilnahme am Jahrmarkt:

1. Firma Nickel GdbR, 67227 Frankenthal (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Fahrgeschäft „Wellenflieger“)
2. Firma Eitel Winkler, 67824 Feilbingert (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkauf von Süßwaren „Mandelbrennerei“)
3. Firma H.W. Gothe, 72475 Bitz (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkaufsstand „Trend-Accessoires“)

4. Schaustellergottesdienst

Am Donnerstag, 18.08.2011, findet um 18.00 Uhr ein Schaustellergottesdienst mit der Pfarrerin der Schaustellerseelsorge, Frau Beutler-Lotz, auf der Go- Cart- Bahn der Firma. Rohleder statt.

5. Werbung für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt

Für den Jahrmarkt wird wieder mit ca. 800 Plakaten auf den Litfaßsäulen in Rheinland-Pfalz und in den Geschäften und Behörden in Bad Kreuznach geworben. Die Tafeln an den Ortseingängen weisen ab Ende Juli auf den Jahrmarkt hin. Neben den Anzeigen in den Bad Kreuznacher Zeitungen wird in den Rundfunkprogrammen von Antenne Bad Kreuznach/ Radio Idar-Oberstein und Antenne Kaiserslautern für den Jahrmarkt geworben.

Unter der Adresse www.kreuznacher-jahrmarkt.de oder www.nix-wie-enunner.de wird im Internet über Historisches und Aktuelles zum Jahrmarkt 2011 berichtet.

6. Park & Ride vom Parkplatz der Fa. Michelin

Während der Jahrmarktstage pendeln die Busse freitags von 16.00 - 03.00 Uhr, samstags von 14.00 - 03.00 Uhr, sonntags von 11.00 - 01.00 Uhr sowie montags und dienstags von 16.00 - 01.00 Uhr zwischen dem Parkplatz der Fa. Michelin und der Pflingstwiese.

7. Pendelverkehr zur Pflingstwiese

Während der Jahrmarktstage wird vom Bahnhof zur Pflingstwiese ein Pendelverkehr eingerichtet. Die Busse fahren alle viertel Stunde freitags von 15.00 - 20.30 Uhr, samstags, montags und dienstags von 14.00 - 20.30 Uhr und sonntags von 10.20 - 20.30 Uhr. Danach wird die Pflingstwiese im Linienverkehr direkt angefahren.

8. Sonderverkehr anlässlich des Bad Kreuznacher Jahresmarktes

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV) hat mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Bad Kreuznach folgende Zusatzzüge anlässlich des Bad Kreuznacher Jahresmarktes bestellt:

Samstag, 20. August 2011 und Sonntag, 21. August 2011

(= Nacht von Freitag auf Samstag und Nacht von Samstag auf Sonntag)

00:53 Uhr nach Kaiserslautern
01:00 Uhr nach Idar-Oberstein
02:00 Uhr nach Idar-Oberstein
03:00 Uhr nach Idar-Oberstein
01:05 Uhr nach Bingen am Rhein
02:05 Uhr nach Bingen am Rhein
01:36 Uhr nach Mainz (Ankunft in Mainz um 2:17 Uhr, die Busse des Mainzer Nachtsterns werden erreicht.)

Montag, 22. August 2011 und Dienstag, 23. August 2011

(= Nacht von Montag auf Dienstag und von Dienstag auf Mittwoch)

00:19 Uhr nach Idar-Oberstein

Die Züge halten jeweils an allen Unterwegsbahnhöfen - Alle Angaben ohne Gewähr

9. Sanitäts-, und Rettungsdienste; Strom- und Wasserversorgung

Im Gebäude Pfingstwiese 14 sind der Sanitätsdienst, die Polizei und die Feuerwehr untergebracht. Erstmals wird in einem zusätzlichen Container, gegenüber des Nahweinzeltens, täglich während der besucherstarken Zeiten eine zweite Anlaufstelle des Sanitätsdienstes eingerichtet.

Die für die Strom- und Wasserversorgung zuständigen Mitarbeiter der Stadtwerke GmbH und die für die Schaustelleranschlüsse zuständigen Elektriker der Fa. HMD aus Darmstadt sind ebenfalls im Anwesen Pfingstwiese 14 erreichbar.

10. Geldautomat auf der Pfingstwiese

Im Jahr 2011 wird wieder während der Jahrmarktstage auf der Pfingstwiese ein Geldautomat der Sparkasse Rhein-Nahe für die Besucher zur Verfügung stehen.

11. Zahlen, Zahlen, Zahlen

Zum Jahrmarkt 2011 haben sich 1.089 Geschäfte beworben. Zugelassen wurden insgesamt 195 Geschäfte. Wer alle Geschäfte auf der Pfingstwiese abgeht, ist insgesamt ca. 3 km unterwegs. An den 5 Jahrmarktstagen werden ca. 160.000 kw Strom verbraucht. Der Wasserverbrauch im gleichen Zeitraum beträgt ca. 1.500 qbm.

nix-wie-enunner.de - Die offizielle Website

Wo kann Bad Kreuznach sparen?

22.07.2011

OB Kaster-Meurer will Bürger und Verwaltung mit einbeziehen

Wie bereits in der Antrittsrede am 22.06.2011 im Stadtrat dargestellt, sieht OB Heike Kaster-Meurer in der Bekämpfung der hohen Verschuldung der Stadt eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre und damit ein wichtiges Ziel ihrer zukünftigen Arbeit.

Wenn der Kommunale Entschuldungsfonds aufgelegt wird, und wenn der Stadtrat von Bad Kreuznach einen Beitritt zu diesem Fonds beschließt, hätte die Stadt die einmalige Chance, die Liquiditätskredite über 15 Jahre zurückzuführen. Der Anteil der Stadt Bad Kreuznach am Kommunalen Entschuldungsfonds beträgt ein Drittel. Die beiden anderen Drittel stammen aus dem Landeshaushalt bzw. dem Kommunalen Finanzausgleich.

Neben einem Stadtratsbeschluss, also der politischen Willenserklärung für die Rückführung der Verschuldung, ist die Erstellung eines Konsolidierungsplanes Bedingung für die Teilnahme am Fonds. Der Beitritt muss spätestens zum 31.12.2013 erfolgt sein. Die Einhaltung des Konsolidierungsplanes wird jedes Jahr durch die Kommunalaufsicht überprüft. Heike Kaster-Meurer hat sich bei Ihrem Antrittsbesuch beim Präsidenten der Aufsichts- und Dienstleitungsdirektion Dr. Josef Peter Mertes über die Details informiert.

„Bei konsequenter Einhaltung des Konsolidierungsplanes kann eine nachhaltige Verbesserung der Finanzsituation erreicht werden. Damit könnte auch vermieden werden, dass die Entscheidungsspielräume und Handlungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen reduziert werden“, so Kaster-Meurer. Für die Erstellung des Konsolidierungsplanes ist die Überprüfung aller Ausgaben notwendig, ebenso deren Wirtschaftlichkeit. Zudem müssen Überlegungen angestellt werden, wie die Einnahmen der Stadt verbessert werden können.

Für Dr. Heike Kaster-Meurer ist die Einbeziehung der Bürgerschaft in diese Überlegungen im Sinne einer Bürgerbeteiligung (z. B. im Rahmen eines Bürgerhaushaltes) unabdingbar. „Bisher wurden die Bürger zum Thema Einsparung nie gefragt. Ich möchte die Bürger, die die Einsparungen im Wesentlichen tragen müssen, frühzeitig informieren und ihnen Gelegenheit geben, Sparvorschläge in die Diskussion mit einzubringen. Aber auch die Verwaltung sollte mit eingebunden werden. Ein politischer Ausschuss kann nur in Zusammenarbeit mit den Bürgern und der Verwaltung eine Konsolidierung im Sinne eines konstruktiven Miteinanders erreichen.“

Greenwich Youth Band am 28.07.11 im Kurpark**21.07.2011**

Am Donnerstag, 28. Juli, ab 19.00 Uhr präsentiert die GuT ein Bigband-Konzert mit 30 Musikern der Greenwich Music Academy, die Jazz-Klassiker und Ohrwürmer frisch interpretieren.

Seit 30 Jahren schult die Greenwich Youth Band jungen Musikern zwischen 11 und 18 Jahren und gibt bei öffentlichen Konzerten der Nachwuchs-Bigband die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. Finden die Konzert meist im Londoner Großraum statt – darunter so populäre Spielorte wie die Westminster Abbey – so begibt sich die Band alle zwei Jahre in guter englischer Tradition auf eine Konzertreise auf den Kontinent. Dabei darf – auch dies gute englische Tradition – eine Station im Rheinland und Nahetal nicht fehlen. Wenn das Wetter am 28. Juli eine Veranstaltung im Kurpark nicht zulässt, findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Der Eintritt ist frei. Infos 0671/8360050.

Stadtführung in russischer Sprache am 24.07.11**21.07.2011**

Sonntag, 24. Juli 2011, Treffpunkt 15 Uhr am Bäderhaus

Für unsere Mitbürger aus dem russischen Sprachraum bietet die GuT am Sonntag, 24. Juli 2011 eine Gelegenheit, in die Geschichte und Traditionen unserer Stadt nähere Einblicke zu erhalten. Frau Svetlana Ginger wird einen Stadtrundgang in russischer Sprache durchführen.

Treffpunkt ist um 15 Uhr am Bäderhaus. Der Rundgang führt durch die älteste Platanenallee Deutschlands vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern, durch die Altstadt.

Teilnehmerbeitrag € 3,-.

Sparda-Bank sponsert städtische KiTa**20.07.2011**

Aus Anlass der Wiedereröffnung ihrer Filiale in der Salinenstraße zeigte sich die Sparda-Bank großzügig und überreichte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer eine Spende des Gewinnsparevereins der Sparda-Bank Südwest in Höhe von 5.000 € zu Gunsten der Gestaltung des Außengeländes der städtischen Kindertagesstätte „Ria-Liegel-Seitz“. Da die städtische Kita zurzeit erweitert wird und einen tollen Anbau erhält, muss das Außengelände auch wieder für die dann 95 Kindern bespielbar gemacht werden. Damit kam die Unterstützung durch den Sparda-Gewinnspareverein genau zum richtigen Zeitpunkt.

Neben der Oberbürgermeisterin waren auch die Leiterin der Kindertagesstätte, Julia Schroeter, und der zuständige Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau und Grünflächen, Hans-Georg Siff, zugegen. Alle zeigten sich sehr angetan von dem neuen Ambiente und der angenehmen Atmosphäre in den grundlegend renovierten Räumlichkeiten der Sparda-Bank.

„Mit Ihrem Engagement, das Sie ja bekanntlich nicht nur im sozialen Bereich immer wieder zeigen, unterstützen Sie die Stadt und die gesamte Region in vorbildlicher Weise“, lobte Oberbürgermeisterin Kaster-Meurer die Sparda-Bank und bedankte sich außerordentlich bei Gebietsleiter Heiko Mayer für die Geldspende.

Die Sparda-Bank Südwest eG betreut in Rheinland-Pfalz und im Saarland mehr als 456.000 Mitglieder. Mit der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank Südwest eG und dem Sparda-Gewinnspareverein hat sie alleine im Jahr 2010 soziale und kulturelle Projekte mit einem Betrag von insgesamt 1,567 Mio. Euro unterstützt. Dabei setzt die Sparda-Bank immer auf einen regionalen Bezug und eine nachhaltige Wirkung ihrer Förderung.

Vollsperrung Stettiner Straße am 28.07.2011**20.07.2011**

Wegen der Aufstellung eines Kranes muss die Fahrbahn der Stettiner Straße am Donnerstag, dem 28.07.2011 voll gesperrt werden. Der Verkehr wird in dieser Zeit über den Bösgrunder Weg, die Klagenfurter und Breslauer Straße umgeleitet. Die Verwaltung bittet die Betroffenen um Verständnis.

Neubau Nahebrücke**19.07.2011**

Der Neubau und die Sanierung der alten Nahebrücke ist eines der sensibelsten städtebauliche Projekte der kommenden Jahre. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer hat sich der Großbaustelle gleich bei Amtsantritt persönlich angenommen.

„Die Arbeiten haben für die Verwaltung oberste Priorität und sie müssen in allen Phasen mit größtmöglicher Transparenz betrieben werden. Die Menschen müssen wissen, was wann als nächstes an der Reihe ist. Besonders Betroffene und Anlieger müssen informiert und beteiligt werden“, stellt die Oberbürgermeisterin fest.

Derzeit stelle sich die Lage so dar, dass es sich um drei große Schritte handelt: Die Sanierung des historischen Teils der Brücke über den Mühlenteich mit der kompletten Erneuerung des Belages, der Abriss der Brücke über die Nahe und deren Neubau. Federführend sei das renommierte Planungsbüro Dr. Bernhard Schäpertöns und Partner. Neubau und einheitliche Gestaltung der beiden Brücken erfolgten aufgrund des Gestaltungsentwurfs der dänischen Architekten Dis-sing und Weitling, dem der Stadtrat zugestimmt hatte.

Insgesamt werde mit einer Bauzeit von mindestens 18 Monaten gerechnet. Der Beginn solle im zweiten Quartal 2012 erfolgen. Im günstigsten Fall, so die Oberbürgermeisterin, könne mit einem Abschluss der Arbeiten Ende 2013 gerechnet werden. Dabei seien aus heutiger Sicht Verzögerungen natürlich aus diversen Gründen möglich: so sei man vor allem davon abhängig, wie sich die Pegelstände der Nahe im Winter 2012/2013 darstellen werden.

Während das Aussehen der neuen Brücke geklärt sei, stünde die Beantwortung vieler anderer Fragen noch aus. Die Auswertung von Probebohrungen müsse zeigen, welche Sanierungsmaßnahmen bei der Brücke über den Mühlenteich erforderlich seien und wie es um deren Tragfähigkeit bestellt sei. Abhängig davon sei zu klären, wann und wie diese Maßnahmen durchzuführen seien.

Doch in der Zwischenzeit müssten die Belastungen für die Anlieger so gering wie möglich gehalten werden. Eine Fußgängerbehelfsbrücke werde dafür sorgen, dass die Verbindung zwischen Alt- und Neustadt nicht gänzlich gekappt werde. Für den Baustellenverkehr müsse eine Lösung gefunden werden, die die Belastung des Kurgebiets vermeide. Dies könne eine Öffnung der Geesebrück bedeuten, aber auch andere Lösungen für die Baustelleneinrichtung außerhalb des Kurgebiets seien noch zu prüfen.

Maßgeblich für Maßnahmenumfang, Zeitplan, Baustellenorganisation und natürlich auch die Kosten seien nun die Vorgaben der vor drei Monaten beauftragten Fachplaner bis zum Herbst.

Die Stadt, so Kaster-Meurer, wolle die Belastungen, die für Anwohner, Vermieter und Geschäftsleute zu erwarten seien, durch besondere Aktivitäten minimieren. Events in der Neustadt, wie eine Wiederbelebung des Eiermarktfestes und die Nutzung der Baustelle als „Schaustelle“ sollten auch positive Akzente setzen. Mit den diversen Akteuren im Bereich der Stadt und ihrer Gesellschaften, aber auch darüber hinaus, solle ab Herbst ein Aktionsprogramm vereinbart werden.

Wie und wann es losgehe, das solle vor einer Veröffentlichung zunächst direkt mit den unmittelbar Betroffenen Anwohnern und Anliegern besprochen werden. „Die Vorgespräche werden in den nächsten Wochen beginnen, sobald wir auf der Planungsseite klarer sehen und dann werden wir auch kurze Wege und Verfahren vereinbaren, die einen ständigen Informationsaustausch sicherstellen.“

Die Neugestaltung der Nahebrücke werde im Ergebnis - da ist sich Kaster-Meurer sicher - eine wesentliche Aufwertung des historischen Herzstücks Kreuznachs und einen positiven Effekt für den ganzen Stadtmitte bringen. Die Eingangssituation in die Gassen der Neustadt werde sich nicht zuletzt optisch verbessern. Und das wünscht sich die OB auch für den ganzen Stadtteil „iwwer Noh“. Um die reizvollen Straßen, Plätze und Gassen rund um den Eiermarkt und beiderseits der Mannheimer Straße angemessen zur Geltung zu bringen, sei auch bei Anbringung von Werbeanlagen und Beschilderungen mehr Sensibilität gefordert als bisher an einigen Stellen zu erkennen sei. Daher will Kaster-Meurer dem Rat eine Gestaltungssatzung vorschlagen, die regelt, nach welchen Gesichtspunkten Werbeschilder zukünftig von der Verwaltung genehmigt werden sollten. Das sei ein bei historischen Altstädten übliches und notwendiges Verfahren zur Pflege des historischen Stadtbildes.

„The Californians“ am 23.07.11 im Kurpark

19.07.2011

Auf dem Programm im Kurpark Bad Kreuznach, am 23. Juli 2011 ab 15.30 Uhr, stehen Country- und Western Music im Mittelpunkt.

Ab 15.30 Uhr gestaltet das Duo „The Californians“, Detlef Mühlhaus und Josef Will, den Nachmittag mit Gesang, Gitarre, 2 Keyboards und einer Mundharmonika. Sie spielen Titel wie „The Ring of Fire“, „Green, green Grass of Home“, „Bad Moon rising“ und viele weitere aus ihrem breiten Repertoire. Auf der Tanzfläche unter dem Platanendach kann nach Lust und Laune das Tanzbein geschwungen werden. Zu der Veranstaltung lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH bei freiem Eintritt ein.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet die Veranstaltung im Haus des Gastes statt!

Hillingdon Musik Service aus London am 22.07.11 im Kurpark

18.07.2011

Am Freitag, den 22. Juli, ab 19.00 Uhr präsentiert die GuT den Chor und das Streichorchester der Hillingdon Music Service aus London.

Das fast 40-köpfige Ensemble von der Insel wird sowohl klassische, wie auch moderne Stücke spielen. Freuen Sie sich auf Werke von Bach, Vivaldi und den Beatles.

Wenn das Wetter am 22. Juli eine Veranstaltung im Kurpark nicht zulässt, findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Der Eintritt ist frei. Infos 0671/8360050.

Wandtresor „geknackt“

18.07.2011

Der bei den Renovierungsarbeiten im Dienstzimmer der Oberbürgermeisterin gefundene Wandtresor musste in dieser Woche mangels Schlüssel „geknackt“ werden. Leider fanden wir nur gähnende Leere vor - aber spannend war's trotzdem.

Klostergasse vom 21.07. bis 26.07.11 gesperrt

14.07.2011

Im Zusammenhang mit der Anlieferung einer neuen Rolltreppe für die GALERIA Kaufhof GmbH muss in der Klostergasse in der Zeit von Donnerstag, 21. Juli bis einschließlich Dienstag, 26. Juli mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden.

Insbesondere am Sonntag, 24. Juli, muss die Klostergasse ab Einmündung Salinenstraße bis zur Hospitalgasse voll gesperrt werden. Während des gesamten Zeitraumes gilt in diesem Bereich außerdem ein absolutes Haltverbot.

Vollsperrung Koernickestraße am 15.07.11

14.07.2011

Wegen Kranarbeiten muss die Koernickestraße am kommenden Freitag, 15. Juli, von 7 bis 14 Uhr voll gesperrt werden. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die Seitzstraße umgeleitet. Die Anlieger können von der Rheingrafenstraße aus bis zum eigentlichen Baustellenbereich in die Koernickestraße einfahren. Die Verwaltung bittet für die unumgängliche Maßnahme um Verständnis.

Im „Pariser Viertel“ entsteht ein „Pocket-Park“

13.07.2011

Innenminister Lewentz überbringt Bewilligungsbescheide und sorgt für Zukunftsprojekte

Für große Erleichterung in den Bad Kreuznacher Reihen sorgte der Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur bei einem Besuch in Bad Kreuznach, zu dem er zwei Bewilligungsbescheide für die Gebiete „Soziale Stadt“ mitbrachte. Die Projekte Pocket Park und Renovierung Bolzplatz im „Pariser Viertel“ und die Verkehrsberuhigung vor der Dr. Martin-Luther-King-Schule wurden zwar vom Stadtrat beschlossen, unterliegen aber einem besonderen Einigungsverfahren zwischen den Ministerien aufgrund des hohen Schuldenstands der Stadt. Für alle drei Maßnahmen brachte der Minister nun die Bewilligungsbescheide und das zustimmende Ergebnis im Einigungsverfahren mit. Damit werden erneut „Soziale Stadt“-Maßnahmen durch das Land mit 500.000 Euro gefördert. „Ich bin sehr erleichtert darüber“, so Oberbürgermeisterin Kaster-Meurer, „denn für alle drei

Projekte war es nicht leicht, Einigung im Stadtrat zu erzielen, und außerdem stehen wir im Wort bei den Bürgerinnen und Bürgern, die diese Projekte auf die Prioritätenliste gesetzt haben“.

Parken, Treffpunkt für jung und alt und Spielen – das alles funktioniert im „Pocket-Park“. An der Planiger Straße im „Pariser Viertel“ wird im Herbst 2011 ein kleiner Park angelegt. „Eine kleine grüne Oase mitten in der Stadt, in der die Kinder spielen dürfen und Erwachsene und Jugendliche sich treffen können“, freuen sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Bürgermeisterin Martina Hassel bei der Übergabe der Förderbescheide durch Innenminister Roger Lewentz. Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ steuert das Land den Löwenanteil der Gesamtkosten bei. Dafür bedankten sich die Vertreterinnen der Stadt beim Innenminister, der sich am Mittwoch höchstpersönlich vor Ort das Projekt ansah. Dazu Innenminister Lewentz: „Schon ein erster Rundgang durch das ‚Pariser Viertel‘ vor zwei Jahren hat mich überzeugt. Dieser Stadtteil braucht unsere Unterstützung“.

Auf dem öffentlichen Parkplatz wird in der Mitte eine 450 Quadratmeter große Fläche mit Bäumen, Bänken, Grün, einer wassergebundenen Decke und kleinen Spielgeräten gestaltet. Eingebettet ist der kleine Park in zwei angrenzende Parkplätze mit insgesamt 350 Quadratmetern (20 Stellplätze), daher auch der Begriff „Pocket-Park“ (sinngemäß kleiner Park). Schmuckstück wird ein Brunnen sein, der aus Spenden der Sparkasse Rhein-Nahe, der Gewobau, der Firma Holz und weiteren privaten Spenden aus der Anwohnerschaft finanziert wird. „Auch das zeigt die Bereitschaft der Menschen, sich für ihr Viertel zu engagieren“, so Bürgermeisterin Hassel. Das Bürgerbeteiligungsprogramm hat über Feste, Ideenwerkstätten etc. nicht nur ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, sondern bereits auch gute Ergebnisse gebracht. Das Pariser Viertel hat sogar ein eigenes Logo, das in einem Wettbewerb ermittelt wurde. Es betont das Verbindende der Kulturen. Im Pariser Viertel liegt der Anteil der ausländischen Bewohnerinnen und Bewohner bei 35 Prozent (Stadtschnitt 14 Prozent). „Schritt für Schritt werden wir mit den Menschen dort deren Wohnumfeld weiter verbessern“, so Dr. Heike Kaster-Meurer. Der Stadtrat hat bereits ein so genanntes Integriertes Entwicklungskonzept für das Fördergebiet „Pariser Viertel“ beschlossen. Vorgesehen sind unter anderem ein weiterer Spielplatz, der Neubau einer Kindertagesstätte und mehr Grünflächen. „Dabei setzen wir natürlich auf die weitere Unterstützung des Landes“, sagt die Oberbürgermeisterin mit Blick in Richtung Innenministerium und hofft zudem, dass die gekürzten Bundesmittel das Programm nicht beeinträchtigen.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 20.07.11: Tai Chi - Lebensenergie und Vitalität

13.07.2011

Die GuT bietet am Mittwoch, 20.07.2011 im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums um 19.30 Uhr einen Einführungskurs in das chinesische Übungssystem an. Referent ist der Bad Kreuznacher Heilpraktiker und Osteopath, Jürgen Berning, der sich auf Traditionelle Chinesische Medizin spezialisiert hat. Tai Chi hat das Ziel, die körperliche, emotionale und geistige Gesundheit des Menschen zu fördern. Regelmäßiges Üben hat spürbare Erfolge bei vielen gesundheitlichen Problemen. Es erhöht die Atemkapazität, stärkt das Immunsystem, vermindert Effekte von chronischen Krankheiten und verlangsamt den Alterungsprozess. Tai Chi ist anerkannte Zusatztherapie bei chronischen Schmerzpatienten, Schlafstörungen, Asthma, Bluthochdruck, Morbus Parkinson, Multipler Sklerose und beseitigen Verspannungen im Hals-, Schulter- und Rückenbereich. Sanftes Stretching, Tonisieren und Entspannen des Körpers ergänzen sich in einer Weise, wie es bei kaum einem anderen Training erreicht werden kann.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 2,00,+ Kurgäste frei.

Förderverein spendete für Sonnenschirme im Freibad Salinental

12.07.2011

Die kleine Anna hatte ihren Spaß. Als Model war sie ein beliebtes Motiv für die Pressefotografen am Kleinkinderbecken im Freibad Salinental. Anlass war das Dankeschön von Bürgermeisterin Martina Hassel an Erika Bauer und Martin Brunk. Der Förderverein Freibad Salinental steuerte 400 Euro als Spende zu den Kosten in Höhe von 4000 Euro für die beiden Sonnenschirme zu. Hassels Dank galt auch für das große Engagement des Fördervereins. Die Kinder-Olympia, die wegen schlechten Wetters ausfallen musste, wird nach den Sommerferien nachgeholt. Auch die Malaktion an den Hochwasserschutzwänden wird nachgeholt.

Bürgermeisterin Martina Hassel nutzte die Gelegenheit etwas klarzustellen: „Das Freibad wird nicht verkleinert. Es gibt keinen

Nutzungskonflikt“, bezog sich auf Medienberichte über den Masterplan Salinental worin die Gutachter vorschlagen, Liegewiesen zugunsten eines Rundweges zu reduzieren. Stattdessen soll beginnend an der Schwimmbadbrücke am Naheufer außerhalb des Bades ein Steg angelegt werden. „Wir hoffen, dass das Land die dazu notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung bezuschusst“, so die Bürgermeisterin abschließend.

Samstag-Special im Kurpark am 16.07.11: Duo Megamix**12.07.2011**

Das Duo Megamix verspricht an zwei Samstagabenden im Juli flotte Unterhaltungs- und Tanzmusik im Kurpark.

Am 16. und 30. Juli 2011 ab 19.30 Uhr, lädt die Gesundheit & Tourismus GmbH zu einem heiteren musikalischen Sommerabend auf die Tanzfläche unter das Platanendach im Kurpark ein. Das Musikduo in der Besetzung Keyboard, Gitarre und Gesang besteht aus Manfred Niederberger und Jörg Jeschek aus Mehlingen bei Kaiserslautern.

Das Ziel des Duos ist es, seinem Publikum stets ein stilvolles und abwechslungsreiches, stimmungsvolles Musikprogramm zu bieten.

Mit ihrer Musik wollen sie dem Publikum größtmögliches Wohlbefinden und Freude vermitteln. Das Repertoire dieser Vollblutmusiker ist sehr vielfältig und bietet einen hinreißenden Mix leichter Sommermusik, die zum Tanzen animiert. D.h. auch diejenigen Musikliebhaber, die gerne mal das Tanzbein schwingen, kommen auf ihre Kosten, Musikwünsche werden auch nach Möglichkeit gern erfüllt.

Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung finden die Konzerte im Haus des Gastes statt.

Touristinfo sichert Qualität: Gütesiegel der ServiceQualität Deutschland bestätigt**11.07.2011**

Der nachhaltigen Sicherung der Servicequalität dient das Q-Siegel der Initiative Service-Qualität Deutschland. Es lädt Betriebe im Bereich Tourismus, Hotellerie und Gastronomie dazu ein, die eigene Servicequalität auf Herz und Nieren zu überprüfen, Mitarbeiter zu Qualitätscoaches zu schulen und dauerhaft Maßnahmenpläne zur Verbesserung der Servicequalität zu beschließen und umzusetzen.

Die von der GuT betriebene Touristinformation hat erstmals im Jahr 2008 das Gütesiegel erworben und nun die Rezertifizierung durch die Prüfstelle ServiceQualität in Rheinland-Pfalz.

Mit einem Ergebnis von 93 % der möglichen Punkte erreicht. Dabei wurden Analysen und Verbesserungsvorschläge in sechs Servicebereichen gefordert und bewertet: Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit, Leistungs- und Fachkompetenz, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kundenverständnis, Kommunikation, Erscheinungsbild, Werbematerial und Sicherheit.

Neben der Touristinformation, erläutert GuT-Geschäftsführer Michael Vesper, sind in Bad Kreuznach noch die Nahetal Klinik und das Domina Parkhotel Kurhaus mit dem Gütesiegel gezeichnet. Vesper wünscht sich, dass auch weitere Betriebe diese Chance zur Optimierung der Leistungsketten aus Sicht des Kunden nutzen. Dabei werden zunächst Qualitätsbeauftragte geschult, die die eigenen Leistungsangebote mit den Kollegen auf Verbesserungsmöglichkeiten durchforsten. Schließlich werden für konkrete Service-Bausteine Maßnahmenpläne ausgearbeitet, überprüft und fortgeschrieben. Auf diese Weise wird ein hilfreicher Langzeitprozess in Gang gesetzt. In der Vergangenheit waren viele konkrete Schritte umgesetzt worden. Zum Teil bei der Arbeitsorganisation, vor allem aber bei der Verbesserung von Service und Informationsangeboten. So wurde beispielsweise das Fußgängerleitsystem aus dieser Initiative heraus entwickelt oder eine neue Infoanlage mit Gastgeberinformation vor dem Haus des Gastes geschaffen.

Elf Maßnahmen stehen im neuen Plan auf dem Programm. Dazu gehört die systematische Durchführung einer Langzeit-Gästabefragung ebenso wie die Ausschilderung der TI im Straßenverkehr, die bereits in der Umsetzung ist. Infos für die Zertifizierung gibt es bei der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH in Koblenz, Prüfstelle ServiceQualität, 0261/ 915-200.

Bad Kreuznach, 06. Juli 2011: Nachdem im letzten Jahr im Rahmen der Gründerwoche Deutschlands zum ersten Mal die beste Gründungsidee Kreuznachs und Umgebung gesucht wurde, konnte gestern den Gewinnern feierlich die Urkunde übergeben werden. Gewonnen haben Denis Scheller und Frank Steigberger von der FinanzABC GmbH. Sie wollen nach einem Schulnotensystem den Finanzmarkt auf einer Internetplattform transparenter machen und dabei nicht nur einen Preisvergleich durchführen.

Die Verleihung übernahm der Wirtschaftsdezernent der Stadt Bad Kreuznach, Udo Bausch, den start!up consulting als Schirmherr gewinnen konnte.

Natürlich ließen es sich auch die Kooperationspartner des Projektes nicht nehmen, an der Verleihung teilzunehmen. So war Christian Closhen von der Kanzlei Closhen, Kämpf, Bernard und Partner, als auch Heiko Gille von der Antenne Bad Kreuznach anwesend. Antenne Bad Kreuznach nahm nach der Verleihung auch gleich das Interview mit den Gewinnern Denis Scheller und Frank Steigberger auf. Andreas Schnorrenberger, der mit seinem Stadtmagazin lifetime-Kreuznach ebenfalls tatkräftig zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen hatte, musste sich kurzfristig entschuldigen.

Wir wünschen den Gründern der FinanzABC GmbH weiterhin viel Erfolg und Rückenwind bei der Verwirklichung Ihres Traumes vom eigenen Unternehmen. Wer sich für die Idee der beiden Gründer interessiert, wird unter www.finanzabc.com fündig. Wer seine Erfahrungen mit Finanzprodukten bis zum 15. Juli 2011 auf der Plattform teilt, kann sogar ein Ipad 2 gewinnen.

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei der BKEG

11.07.2011

Die Umwandlung der ehemaligen Militärliegenschaften zu neuem Wohnen und Gewerbe bleibt ein zentrales Thema der Städtebauentwicklung in Bad Kreuznach. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer erklärte bei ihrem Antrittsbesuch bei der BKEG, dass sie sich in der Gesellschafterversammlung aktiv einbringen werde, auch mit ihren Erfahrungen als Unternehmerin. „Hier gibt es einen guten Mix an attraktiven Gewerbeflächen für Unternehmen aller Art und Größen, sei es als Bestandsgebäude oder Grundstücke für Neubau.“ Die beiden BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis und Jürgen Katz informierten die Oberbürgermeisterin über den aktuellen Stand in allen Gebieten und zeigten ihr den zweiten Abschnitt des „Musikerviertels“, in dem demnächst ebenfalls schon gebaut werden kann.

Oberbürgermeisterin: Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ gut angelaufen

11.07.2011

Nach dem Stadtschreiberhaus ist nun auch die Sanierung eines weiteren historischen Gebäudes in der Altstadt, das älteste auf dem Eiermarkt, abgeschlossen. „Hervorragend gelungen“, gratulierte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer der römischen Familie Castellani und ihrem Architekten Sandro Ferri. Seit Samstag, 9. Juli, wird das ehemalige „Alt-Berlin“ wieder gastronomisch als Café-Bar „Icke“ genutzt. Pächterin ist Sabine Ruth. Das Lokal befindet sich in Erdgeschoss und im ersten Stock. Die beiden oberen Geschosse wurden liebevoll als zwei kleine Wohnungen hergerichtet.

Das ehemalige Alt-Berlin ist das erste Projekt, das im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ gefördert wurde. 50.000 Euro flossen aus diesem Topf. Die Eigentümer investierten inklusive Kaufpreis über 600.000 Euro in die Generalsanierung. Weitere 60.000 Euro an Fördergeldern gab es für die Sanierung des Brückenhaus Mannert und für die Sanierung des ehemaligen Schokoladenhaus zu einem kleinen Kunstzentrum in der Mannheimer Straße.

„Wir wollen mit diesem Förderprogramm nicht nur die Hausbesitzer in der historischen Altstadt zu Sanierungen ermuntern“, so die Oberbürgermeisterin. Ziel ist es, mit einem attraktiven Wohn- und Geschäftsumfeld die Lebensqualität zu verbessern. Dazu gehört auch, den Eiermarkt als Platz wieder mehr zu beleben. „In der Ideenwerkstatt haben Anwohner, Hauseigentümer und Geschäftsleute mit der Verwaltung viele gute Vorschläge gemacht. Zum Jahresende wird es eine weitere Ideenwerkstatt geben, bevor wir dann im kommenden Jahr die ersten Projekte umsetzen können.“

„Was bewegt die Menschen in unserer Stadt? Welche Sorgen, Probleme, Wünsche und Anregungen haben sie?“ Dies möchte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer im persönlichen Gespräch erfahren und bietet daher zwei Mal im Monat eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. An jedem ersten Dienstag lädt sie in ihr Büro ins Stadthaus ein, an jedem dritten Dienstag ist sie vor Ort, in den Vierteln, in denen die Menschen leben und wohnen bzw. arbeiten: In der Innenstadt, in der Altstadt, im Begegnungszentrum Tilgesbrunnen, im Pariser Viertel sowie in Winzenheim, Planig, Bosenheim und Ippesheim.

Der Auftakt der Bürgersprechstunde ist am Dienstag, 19. Juli, von 14 bis 17 Uhr im Begegnungszentrum Tilgesbrunnen, Korellengarten 23. „Lassen Sie sich einen Termin geben, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, Melden Sie sich in meinem Sekretariat unter Telefon 800200 oder unter E-Mail oberbuergmeisterin@bad-kreuznach.de an. Nennen Sie, wenn gewünscht, ihr Anliegen, so dass ich bereits im Vorfeld für Sie aktiv werden kann.“

Geheimnisvoller Fund im OB-Dienstzimmer: Wandtresor unter der Tapete verborgen!**08.07.2011**

Um den sagenhaften Schatz der Nibelungen ranken sich viele Mythen. Man wüsste nur zu gerne, wo Hagen von Tronje Gold, Silber und Juwelen versteckt oder an welcher Stelle er ihn im Rhein bei Worms versenkt hat. Im Stadthaus von Bad Kreuznach liegt er sicher nicht, wenngleich der bei der Renovierung des Dienstzimmers der Oberbürgermeisterin entdeckte Wandtresor für ein spannendes Rätsel sorgt. Über viele Jahrzehnte lag er verborgen unter einer Tapete. „Vielleicht hat er einen solchen Wert, dass sich ein Großteil unserer finanziellen Sorgen erledigt haben“, kommentierte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer scherzhaft den Fund. Die spannungsvolle Erwartung wird dadurch gesteigert, dass der dazugehörige Schlüssel zum möglichen materiellen Segen noch nicht gefunden wurde.

Bei der Spurensuche fragte man bei Karl-Heinz Katzenbäcker an, der als Lehrling bei der Stadtverwaltung begann und von 1964 bis 1987 geschäftsleitender Beamter war. „Das gibt es doch nicht“, lachte der rüstige Senior am Telefon. Er ist hundertprozentig sicher, dass alle Bürgermeister und Oberbürgermeister in seiner Dienstzeit vom Wandtresor nichts wussten. Und dies waren immerhin Bürgermeister Dr. Jungermann (1952-1956), Oberbürgermeister Dr. Muhs (1957-1967), Oberbürgermeister Fink (1967-1985) und Oberbürgermeister Schwindt (1985-1995). Nach Katzenbäckers Erinnerung wurde das OB-Dienstzimmer bis nach dem Zweiten Weltkrieg für Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse genutzt. Demnach müsste Dr. Kohns (1949-1952) als erster hauptamtlicher Bürgermeister dort residiert haben.

Historisch ist auch das Mobiliar des Dienstzimmers zu nennen. Der ausgemusterte Schreibtisch stammte noch aus Finks Zeiten. Die Schrankwand wurde für sein Nachfolger Schwindt gekauft. Der Glastisch, mittlerweile im Besprechungszimmer der Bauverwaltung, steht für die Ära Rolf Ebbecke. Zuletzt gestrichen wurden die Wände in der Amtszeit Ludwig. Die Tapete muss nach derzeitigem Stand der Recherche mindestens 70 Jahre alt gewesen sein. Die Freude über einen modernen und zeitgemäßen Arbeitsplatz beschäftigt Dr. Heike Kaster-Meurer weniger als die Suche nach dem Schlüssel. „Wenn wir den nicht finden, müssen wir wohl einen Panzerknacker engagieren.“ Denn das Geheimnis des Wandtresors soll nach so langer Zeit in jedem Fall gelüftet werden.

SamstagSpecial im Kurpark: Take 2 Live“**07.07.2011**

Ein Acoustic-Rock-Duo der besonderen Art spielt am Samstag, 9. Juli um 19.30 Uhr im Rahmen der SamstagSpecial im Park im Kurpark Bad Kreuznach. TAKE 2 Live - das sind die Sängerin Conny und der Gitarrist Andreas, die Eigenkompositionen und Coversongs von gestern bis heute auf eine besondere Art präsentieren. Songs von Alanis Morissette, Bryan Adams, Juli, Silbermond, Sunrise Avenue, Wir sind Helden u. a. werden rein akustisch dargeboten. Die Philosophie von TAKE 2 Live ist es, die Songs instrumental auf das Wesentliche zu reduzieren und dabei für das Publikum eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Mit diesem Programm bieten sie Abwechslung und arrangieren die Songs von soft bis rockig. Andreas an der Akustikgitarre hat schon in einigen Bands Erfahrungen gesammelt. Er ist für's Songwriting der eigenen Songs verantwortlich. Conny verleiht mit Ihrem Gesang und vielen eigenen Texten den Songs persönlichen Ausdruck.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Haus des Gastes statt, der Eintritt ist frei.

Seit 35 Jahren begeistert ein besonderes amerikanisches Musikprojekt Zuhörer in Europa: American Music Abroad vereint junge Musiktalente zu Tourneereisen mit Symphonieorchester, Chor und Jazz-Band. Am Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr werden die 135 Musikerinnen ein zweistündiges Konzert im Bad Kreuznacher Kurpark auf Einladung der GuT geben.

135 Schülerinnen und Schüler kommen aus 30 verschiedenen Schulen in den Bundesstaaten New Jersey, Pennsylvania und Virginia. Das 60 Kopf starke Orchester interpretiert Melodien vom Radetzky Marsch, über Klassiker der amerikanischen Volksmusik bis hin zu modernen Musical Melodien. 70 Stimmen bilden einen beeindruckenden Konzertchor, der Gospel-Songs und Pop-Songs wie „A wonderful World“ einstudiert hat. American Music Abroad ist eine Talentschmiede auf Reisen, die jungen Menschen die Gelegenheit gibt, Europa zu kennen zu lernen.

Ein Percussion Ensemble und eine Jazz-Band sorgen für besondere Klangfarben und musikalische Abwechslung. Höhepunkt ist das Finale aller Formationen, das den Kurpark in Schwingung setzen wird.

Die American Music Abroad gastierte im vergangenen Jahr erstmals in Bad Kreuznach und war von der Stadt mit der optimalen Tourlage angetan. Teil des dreitägigen Aufenthaltes ist auch ein Abend, bei dem die jungen Musiker bei Stadtführungen Bad Kreuznach genauer anschauen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Bei andauerndem Regenwetter findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Überflughöhen nicht genehmigt: Stadt lässt Verfahren prüfen**05.07.2011**

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung hat bei der Benehmensbeteiligung des Umweltbundesamt für den Bereich Bad Kreuznach Überflughöhen von 2.400 Metern angegeben. Tatsächlich gibt die Deutsche Flugsicherung den Piloten aber Anweisungen, bei Landeanflügen in Richtung Frankfurt am Main tiefer zu fliegen.

In einem Schreiben an die Stadt Bad Kreuznach hat das Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau versichert, dass es „sich stets für die Gesundheit und den Lärmschutz der Bevölkerung einsetzt und bemüht ist, ein positives Ergebnis für die Betroffenen zu erzielen. Dabei achten wir vordringlich auf überflogene Wohngebiete, die es primär zu entlasten gilt.“

Ordnungsdezernent Udo Bausch: „Mit dem Umweltbundesamt haben wir einen starken Partner, der uns bei dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Fluglärm eine große Hilfe sein wird. Wir prüfen derzeit, wie die Belange der Region Bad Kreuznach von der Fluglärmkommission im Rahmen der Änderung von Flugverfahren für Anflüge zum Flughafen Frankfurt/Main und vom Regierungspräsidenten in Darmstadt im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt wurden.“ Dem Bundesumweltamt liegen derzeit keine Daten zu aktuellen Flughöhen im Rhein-Main-Gebiet vor. „Wir sind daher aufgerufen, diese Daten dem Umweltbundesamt zur Verfügung zu stellen, damit eine objektive Beurteilung erfolgen kann“, so Bausch abschließend.

Herzlicher Empfang für die neue Oberbürgermeisterin**05.07.2011**

Mit einer kleinen Panne begann der erste Arbeitstag der Oberbürgermeisterin. Ihr Fahrrad hatte einen Platten, so dass sich Heike Kaster-Meurer kurzerhand das ihres Mannes lieh. „Ansonsten lief aber alles glatt“, resümierte sie ein paar Stunden später sehr zufrieden. Im Stadthaus gab es die erste offizielle Begegnung mit Hauptamtsleiter Matthias Heidenreich und ihrer Sekretärin Verena Müller. Die ersten Amtsgeschäfte wurden in Heidenreichs Büro besprochen, da das Dienstzimmer der Oberbürgermeisterin noch renoviert wird. „Das Schild mit meinem Namen zu sehen, das war schon ein spannender Moment.“

In den kommenden Wochen wird sie nicht nur zwischen Stadthaus und Bauverwaltung, wo sie in der Übergangszeit ein Büro nutzt, häufig pendeln. Sie hat sich ein großes Pensum vorgenommen, wobei ihr Fahrrad häufig im Einsatz sein wird. „Ich möchte mich bei möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Verwaltungsbereichen vorstellen. Die ersten Begegnungen waren schon sehr angenehm.“ Die Baudezernentin wurde in der Viktoriastraße mit Luftballons „Herzlich

willkommen“ begrüßt. Herzlich auch der Empfang im Stadtvorstand. Bürgermeisterin Martina Hassel hatte für die erste Sitzung einen Kuchen mit Bananen und Schokolade gebacken. Außerdem gab es von ihr und den Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf, Udo Bausch und Andrea Manz einen Blumenstrauß.

Am Nachmittag standen bereits die ersten Interviews mit der Presse auf dem Programm. Als erste Oberbürgermeisterin in der Geschichte Bad Kreuznachs wurde sie dabei auch zum Thema Frauen in Führungspositionen befragt. „Dagegen gibt es immer noch Vorbehalte. Das habe ich im Wahlkampf gespürt. Frauen müssen immer noch ein bißchen mehr leisten als Männer.“

Der Terminkalender der Oberbürgermeisterin wird sich trotz der Sommerpause von Tag zu Tag mehr füllen. Dazu gehört ein erstes Gespräch mit der Bürgermeisterin von Bad Münster am Stein Eberburg, Anna Roeren-Bergs, über die Fusion der beiden Städte. Nach der Eingewöhnungsphase lädt die Oberbürgermeisterin zwei Mal im Monat zur Bürgersprechstunde ein. „Die Bürgerbeteiligung liegt mir sehr am Herzen. Die Zeiten, in denen aus machtpolitischem Kalkül entschieden wird, sind vorbei.“

Bohrarbeiten auf der Mühlenteichbrücke

05.07.2011

Nach einer kurzen Unterbrechung werden die Bohrarbeiten (Baugrunduntersuchung) auf der Mühlenteichbrücke am Mittwoch, 6. Juli, wieder aufgenommen. Sie sollen spätestens Mitte nächster Woche abgeschlossen sein. In dieser Zeit ist die Brücke wieder für den Autoverkehr gesperrt. Umleitung über die Kurhausstraße

Besuchergadrierwerk Karlshalle begehen

04.07.2011

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft – das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen.

Die nächsten Gelegenheiten, die Krone des Besuchergradierwerkes Karlshalle zu begehen, bestehen am 10. und 24. Juli . Jeweils im Zeitraum von 14 – 17 Uhr steht ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um Auskunft zu geben. Dieses Gradierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Der faszinierende Ausblick ist nicht nur wenigen vorbehalten. Die Gradierwerke, die dazu dienen, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gradierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmale der Geschichte der Salzgewinnung.

Kostenbeitrag für die Besteigung des Gradierwerks 2,00 Euro (Kurkarteninhaber und Kinder frei)

Mitternachtsschwimmen im Freibad Salinental

01.07.2011

Die Stadtjugendförderung lädt für Mittwoch, 6. Juli, zwischen 22 und 1 Uhr zu ihrem traditionellen Mitternachtsschwimmen im Freibad Salinental ein.

An dem ursprünglichen Konzept der Veranstaltung, die auch in den beteiligten Kooperationspartnern sich seit 15 Jahren bewährt, hat sich – außer der kontinuierlich gestiegenen TeilnehmerInnenzahl- nichts geändert. Der Eintritt ist nach wie vor frei, und das Angebot besteht darin, in entspannter Atmosphäre und bei ruhiger Musik das Schwimmen im Mondschein zu genießen, was gerade bei den zurückliegenden tropischen Tagen bestimmt eine willkommene Abwechslung ist.

Die traditionell gute Kooperation zwischen DLRG, THW und der Stadtjugendförderung mit freundlicher Unterstützung des Amtes für Schule, Kultur und Sport soll auch in diesem Jahr zu einer runden Sache führen.

Einlass ist im Schwimmbad Salinental ab 22.00 Uhr.

Wir möchten daraufhin weisen, dass die Badegäste am Eingang aus Sicherheitsgründen kontrolliert werden und auf das

Mitbringen von Glasflaschen und Alkohol verzichtet werden muss.

Viele Ideen für „Aktive Stadtzentren“ entwickelt

30.06.2011

Die Historische Altstadt als prestigeträchtigen Standort entwickeln. Dies ist eines der wesentlichen Ziele, die sich die Akteure und Akteurinnen im Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ gesteckt haben. Nach der Auftaktveranstaltung im März kamen nun Bürger, Anwohner, Unternehmer, sowie Repräsentanten der Stadtverwaltung, aus Vereinen und Institutionen zu der ersten „Ideenwerkstatt“ im Haus des Gastes zusammen. Unter der Federführung der projektsteuernden Büros FIRU und BBP wurden vier Arbeitsgruppen gebildet.

In der AG „Städtebau und Wohnen“ wurden unter anderem folgende Ziele formuliert: Eine ausgewogene Zusammensetzung von Bewohnern in der Altstadt, der Abriss von Gebäuden in zweiter und dritter Reihe, um Platz für Grünanlagen und Parkplätze zu schaffen. Schwerpunkte in der AG „Freiflächen, öffentlicher Raum, Mobilität und Parken“ sind: Neugestaltung des Kornmarktes, kein Durchgangsverkehr mehr in der Mühlenstraße, Barrierefreiheit, Verbesserung des Fuß- und Radwegesystems. Gestaltungsatzung für Werbemaßnahmen sowie Beratungsangebote durch die Stadt (Förderprogramme etc.)

„Den Flair und den besonderen Charakter der Altstadt herauszustellen“ ist für die AG „Arbeiten und Wirtschaften“ das wichtigste Ziel. Hinzukommen die Forderung nach mehr Eigeninitiative der Vermieter und Besitzer von leer stehen Immobilien sowie der Wunsch nach einer stärkeren Steuerung der Immobilienentwicklung.

Die AG „Kultur, soziale Infrastruktur, Soziales“ betont ein geregeltes Zusammenleben zwischen Gastronomie und Anwohnern, wünscht sich die Altstadt als „Kulturmeile“ und möchte dort die kleinteilige Struktur bewahren (keine verlängerte 1a-Einkaufslage für großen Einzelhandel).

Bis zum Jahresende ist eine weitere Ideenwerkstatt geplant. Im kommenden Jahr sollen die ersten Projektideen umgesetzt werden. Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadtzentrum“ sind bereits die ersten drei Projekte gefördert worden: Die Sanierungen von „Alt-Berlin“ am Eiermark und des Brückenhauses Mannert sowie die Umgestaltung des ehemaligen Schokoladenhaus zu einem privaten Kunstzentrum in der Mannheimer Straße.

Große Nachfrage zum Ferienprogramm im PuK

29.06.2011

Das kreative und thematisch anregende Ferienprogramm im Museum für Puppentheaterkultur der Stadt Bad Kreuznach erfreut sich bei Eltern und Kindern im Landkreis Bad Kreuznach großer Beliebtheit. Da viele Plätze zu Ferienbeginn bereits vergeben sind, hat sich die Museumsleitung kurzfristig entschlossen, weitere Angebote aufzunehmen.

Es wird einen zusätzlichen Workshop mit Claudia Freys neuem Angebot „Wir bauen eine Tischbühnen-Figur“ geben und zwar am Mittwoch, den 03. August 2011 von 11.00 bis 15.00 Uhr. Schaumstoff ist ein leicht zu bearbeitendes Material, aus dem schon nach kurzer Zeit lustige Figurenköpfe mit Augen und Knollennase entstehen. Die leichte Führungstechnik bringt sofort kinderleichtes Theater auf den Tisch!

Und für alle Mädchen ab 6 Jahren wird im Rahmen der Sonderausstellung CORNELIA FUNKES FIGUREN – VOM BUCH ZUR BÜHNE ein paralleler Ferienworkshop unter dem Thema „Die wilden Hühner erobern das Museum“ am Mittwoch, den 27. Juli 2011, zeitgleich (11.00 – 15.00 Uhr) angeboten. Ein spannender Ferientag mit Kinofilm, Kinderführung, Imbiss und Bastelaktion.

Natürlich ist auch der Besuch der Sonderausstellung an Schlechtwettertagen oder sehr heißem Wetter auch ohne Buchung eines Ferienprogramms jederzeit ein interessantes und anregendes Erlebnis für die „Ferien zu Hause“ (Eintrittspreise Museum pro Person 3,50 €, ermäßigt 2,50 €).

Informationen zu Workshops und Ausstellungen: www.stadt-bad-kreuznach.de/puk, Museum für Puppentheaterkultur, Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach, Tel. 0671/8 45 91 85, puk@museen-bad-kreuznach.de

Facetten einer Stadt – Bad Kreuznach gestern und heute

28.06.2011

Zu einer Stadtführung lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH für Sonntag, 3. Juli, zu einer Stadtführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus. Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtspaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Land-städtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers. Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. TN-Beitrag € 3,50,-. Kurgäste € 2,00.

„Fit durch Kneipp“ am Wassertretbecken im Kurpark.

28.06.2011

In der Sommersaison 2011 können Interessierte jeweils am letzten Mittwoch im Monat unter fachkundiger Anleitung erfahren, um was es sich bei dem Wasserbecken mit dem „Hinkelstein“ im Kurpark Bad Kreuznach handelt. Die Einführungen in die Kneipp-Therapie beginnen immer um 15 Uhr, Treffpunkt ist das Wassertretbecken im Kurpark.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ingrid Merk, Vorsitzende des Kneipp-Vereins, erläutert am 27. Juli, was es mit dem Wassertreten auf sich hat. Die von Pfarrer Kneipp entwickelte Wassertherapie beugt vielen Krankheiten vor, lindert viele Leiden, stärkt Seele und Nerven. Wenn auch die Wasseranwendungen der Ursprung der Kneipp-Therapie sind, so hat Pfarrer Sebastian Kneipp doch auch weitere natürliche Heilverfahren in sein Behandlungskonzept integriert. Er war ein Vorkämpfer der Ganzheitstherapie und davon überzeugt, dass Leib, Seele und Geist eine untrennbare Einheit sind. Er hat den Menschen nicht rein medizinisch betrachtet, ihn kümmerte auch sein seelisches Wohl. Kneipp hat damit erfasst, dass nur der Mensch, der mit sich selbst und seiner Umwelt im Reinen ist, wieder ganz gesund werden kann. Kneipp-Therapien härten ab und beugen Krankheiten vor. Sie lindern und heilen eine Vielzahl akuter und chronischer Beschwerden wie z. B. Entzündungen, rheumatische Erkrankungen, Allergien, Herz-Kreislauf- und Gefäßkrankungen, Migräne, vegetative Störungen, Verdauungsprobleme und Erschöpfungszustände. Sie wirken zudem stressabbauend und entspannend.

Kubanische Musik im Kurpark

28.06.2011

Das Domina Hotel und die Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus (GuT) laden für Samstag, 2. Juli, ab 19.30 Uhr zu einem rhythmisch „heißen“ Abend auf die Tanzfläche unter das Platanendach ein. Mit der wohl bekanntesten Hausband „Los 4del Son“ der berühmtesten kubanischen Bar „La Bodeguita del Medio“ in der Altstadt Havannas. Die Musiker gehören zu den bekanntesten Son-/ Salsa-Gruppen Kubas.

In Deutschland waren Sie schon bei verschiedenen Veranstaltungen sowie Festivals zu Gast. Bisher wurden 2 CDs von „Los 4 del Son“ veröffentlicht und weitere sind in Planung.

„Los 4 del Son“ animieren Ihr Publikum mit ihrem kubanischen Salsa, Merengue, Bachata und Son zu ausgelassener Tanzstimmung. Natürlich beherrschen sie auch die ruhigen 'Klassiker' kubanischer Musik von 'Comandante Che Guevara' bis 'Guantanamera'. Sie stellen eigene Produktionen vor und sind darüber hinaus Meister in einer in ihrer Heimat sehr populären Variante kubanischer Musik, die in musikalischen Improvisationen aktuelle Stimmungen oder Anregungen aus dem Publikum aufgreift und in ein neues Stück verwandelt.

Die Veranstaltungen mit „Los 4 del Son“ sind wegen der musikalischen Vielfalt und Qualität der Gruppe, weltweit immer ein großer Erfolg.

Die Musiker bringen kubanische Lebensfreude auf jede Bühne. Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Bürgerbefragung: Mehrheit lehnt Ost-West-Straße ab

27.06.2011

Um 10.05 Uhr war es soweit. Alle 9600 Stimmen zur Bürgerbefragung „Ost-West-Straße“ waren ausgezählt. 5240 (54,9 Prozent) sprechen sich dagegen aus, 4303 Stimmen (45,1 Prozent) dafür. Für Bürgermeisterin Martina Hassel ist das Ergebnis mit fast zehn Prozent Unterschied eine „klare Entscheidungsgrundlage“ für den Stadtrat. Besonders beeindruckt war sie von der Wahlbeteiligung in Höhe von 29,4 Prozent. Dies zeige auch, dass die Bürgerinnen und Bürgerinnen aktiv an den Entscheidungsprozessen beteiligt sein wollen. Die Bürgermeisterin ist überzeugt, dass es auch künftig weitere Bürgerbefragungen geben wird. Mit den Konsequenzen aus dem Ergebnis der Bürgerbefragung wird sich der Stadtrat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause, am Donnerstag, 25. August, befassen. Der bis zum Ende der Bürgerbefragung vereinbarte Planungsstopp „Ost-West-Straße“ bleibt bestehen.

Dr. Heike Kaster-Meurer als Oberbürgermeisterin vereidigt

22.06.2011

Es war nicht nur ein „Tag der großen Gefühle“, wie Dr. Heike Kaster-Meurer ihre Rede begann, sondern ein besonderer in der Geschichte der Stadt Bad Kreuznach. Als erste Frau schwor sie ihren Dienst als Oberbürgermeisterin. In einer Sondersitzung des Stadtrats führte der aktuelle Amtsinhaber Andreas Ludwig sie in ihr Amt ein und überreichte ihr die Ernennungsurkunde, unter lang anhaltendem Beifall im voll besetzten Ratssaal.

In ihrer Antrittsrede bedankte sie sich bei Oberbürgermeister Ludwig für die „geleistete Arbeit“. Sie appellierte an alle Fraktionen im Rat gemeinsam die Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. „Was bringt das für die Bürgerinnen und Bürger? Das muss die Richtschnur unseres Handelns sein.“ Und im Hinblick auf die Mehrheitskonstellation im Rat: „Es wird langsam Zeit umzudenken. Politik dient nicht vornehmlich dem Machterhalt.“

Die Bürgerinnen und Bürgerinnen ermunterte sie, „aktiv Politik mitzugestalten“ und darüber hinaus sich zu engagieren, „Nehmen Sie ein Kind aus bildungsfernen Familien und eröffnen Sie ihm die Welt der Bücher.“ Die Ärztin und Unternehmerin sieht in der Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Familienpolitik ebenso einen Schwerpunkt wie im Abbau der städtischen Schulden, sowie in der Schaffung neuer Arbeitsplätze. „Unsere Stadt ist liebens- und lebenswert. Seien Sie stolz darauf und tragen Sie das auch nach draußen.“

Angesichts der großen Herausforderungen haben Politik, Verwaltung und Bürgerschaft einen „sehr holprigen Weg“ vor sich. „Erwarten Sie dabei keine schnellen Antworten von mir. Bei der Lösung der Probleme stehen wir alle in der Pflicht, gemeinsam für Bad Kreuznach zu arbeiten.“ Dabei setzt die neue Oberbürgermeisterin auch auf die Unterstützung der Verwaltung. „Von heute auf morgen Chefin eines Großunternehmens zu sein, ist eine Rolle, in der man erst einmal zuhören muss und in die man hineinwachsen muss.“

Für ihre Arbeit in Verwaltung und Politik wünschten ihr die Vertreter der Ratsfraktionen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger alles Gute und viel Erfolg.

Die Amtszeit von Dr. Heike Kaster-Meurer beginnt am 3. Juli.

Konzert „Majiken“ mit Kenny Legendre und Lisa-Marie im Kurpark

22.06.2011

Poetische Songs unter dem Platanendach des Kurparks: Am Samstag, 25. Juni 2011., 19.30 Uhr, gastiert der überregional bekannte Musiker Kenny Legendre im Kurpark seiner Heimatstadt Bad Kreuznach. Mit seinem riesigen Repertoire an musikalischen Pop- Folk- Country- und Rock-Klassiker von den 60ern bis heute, von „California Dreamin“ über „The Rose“ bis „Jungle Drum“ werden zu hören sein. Wie im richtigen Leben sind alle Gefühlsfacetten von zart bis brachial vertreten. Kenny Legendre versteht es, eine Atmosphäre der Schwerelosigkeit zu erzeugen und seine Zuhörer auf eine akustische Zeitreise mitzunehmen. Seine Tochter Lisa-Marie wird mit ihrer ausdrucksvollen Stimme das Programm bereichern.

Jeder Mensch, so die Botschaft der Songs, verbringt einen Teil seines Lebens auf der Suche: nach Liebe, Glück, dem Sinn des Daseins. Auch Musiker wie Cat Stevens, Paul Simon, David LaMotte u.a. haben diese Fragen gestellt und in Lieddichtungen umgesetzt, die Majiken („Magic-Ken“) auf seine ganz eigene Art interpretiert. Er spielt Musik, die Seele und Körper berührt und in Bewegung setzt. In seinen Songs führen Botschaft und Groove, Text und Musik gleichberechtigt eine Koexistenz, die zum Mitsingen und Mitfühlen einlädt. Legendre steht dabei in der Tradition der Singer-Songwriter, die ihren Siegeszug in den USA der 60er Jahre antraten.

Eintritt frei, bei Regen im Haus des Gastes

Gebührenfrei singen: Liederbuch für Kitas gespendet

22.06.2011

Sei es beim Sommerfest oder beim Martinsumzug. Künftig dürfen Texte und Notenblätter beliebter Lieder weiterhin vervielfältigt und gebührenfrei in den Kindertagesstätten gesungen werden. „Dank der Spende sind wir nun auf der sicheren Seite“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Denn die GEMA will auch Kindertagesstätten und Kindergärten zur Kasse bitten will, falls dort Liederbücher oder Notenblätter von Verlagen -vielleicht sogar noch mit urheberrechtlich geschützten Werken - genutzt werden. „Kinder sollen singen lernen, ohne dass ihre Erzieherinnen und Erzieher sich darüber Gedanken machen müssen, ob sie ihrer Aufgabe auch rechtlich einwandfrei nachkommen und wo sie das Geld für teures Liedmaterial auftreiben sollen“. sagt der Journalist Stefan Butz (kreativlabor Butz), der die Spendenaktion organisiert hat. Gemeinsam mit Karl-Otto Müller, Geschäftsführer bürocenter bad kreuznach gmbh, überreichte er in der Kindertagesstätte Ilse Staab 24 Ringbücher mit über 30 Kinderliedern für alle Betreuungseinrichtungen in der Stadt.

Dank der Aktion "Kinder wollen singen" (www.kinder-wollen-singen.de) gibt es nun frei verfügbares Material online. Von Autoren, deren Werke gemeinfrei sind, und von Setzern, die sich die Mühe gemacht haben, die jeweiligen Werke ohne die Verletzung von Schutzrechten Dritter neu zu arrangieren. Das kreativlabor butz aus Bad Kreuznach hat diese Idee weitersponnen.

Denn was nützt eine Onlinesammlung, wenn sie ja doch offline zu den Kindern gebracht werden muss. Es war klar: ein kostenfreies Liederbüchlein musste her. Hier ist es nun. Mit einzeln abheftbaren Seiten, um Zuwächse zu ermöglichen, kopierfreundlich und übersichtlich.

Mit dem ebenfalls in Bad Kreuznach beheimateten Copy-Center Eich fand sich schnell ein Partner, der kostenlos die Kopien zur Verfügung stellte. Die Ringbücher wurden vom Bürocenter Bad Kreuznach GmbH gespendet. Die Seiten dieses kostenlosen Büchleins dürfen jederzeit kopiert werden. Jede Kita und jeder Kindergarten im Landkreis Bad Kreuznach soll mit einem ausgedruckten Exemplar bedacht werden.

Bürgerbefragung Ost-West-Straße im Endspurt

21.06.2011

Die Bürgerbefragung „Ost-West-Straße“ geht in den Endspurt. Bislang liegt die Beteiligung bei 24 Prozent (rund 8000 Rückläufe).

Wer sich an der Bürgerbefragung noch beteiligen möchte, sollte am Mittwoch (7.30 bis 16.30 Uhr) oder Freitag, 24. Juni bis 13 Uhr seinen Stimmzettel mit persönlicher Erklärung im Infobüro, Stadthaus, Hochstraße 48, abgeben, da eine Einsendung per

Post zum Fristende möglicherweise nicht mehr ausreicht. Den Zeitraum der Befragung 14. Juni bis 24. Juni, 13 Uhr, hat der Stadtrat per Satzung beschlossen.

Am Montag, 27. Juni, werden die verschlossenen Urnen in den Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Casino, Brückes 1, gebracht und dort ab 8 Uhr öffentlich ausgezählt.

Mitmachlesung in der Stadtbibliothek mit dem Autor Ulf Blanck

21.06.2011

Hobbydetektive können am Mittwoch, 29. Juni, ab 15 Uhr als Hobbydetektive in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach ihr Können unter Beweis stellen. Auf Einladung der Buchhandlung Rottmann in Zusammenarbeit mit der Bibliothek besucht der Autor der Reihe „Die drei ??? Kids“, Ulf Blanck die Kurstadt und präsentiert eine Mitmachlesung für Kinder ab 8 Jahren.

Ein Unbekannter hält die Feuerwehr zum Narren und löst immer wieder Fehlalarm aus. Doch es gibt eine Spur: ein geheimnisvoller Koffer mit Zahlenschlössern. Ein weiterer spannungsgeladener Fall für „Die drei ??? Kids“ kann beginnen! Was für die Kinder als Lesung beginnt, entwickelt sich schnell zu einem waschechten Fall, den die Kinder selbst lösen müssen. Die Leser erwartet eine spannende Mischung aus Lesung und Detektivabenteuer, denn jeder muss mithelfen.

Angelehnt an die kultigen Jugendkrimis mit dem prägnanten schwarzen Cover wurde vor über 10 Jahren für jüngere Krimifans die Reihe „Die drei ??? Kids“ entwickelt. Ulf Blanck gehört seit dem Start zum Autorenteam. Außerdem ist er als Radiomoderator und Autor für verschiedene Rundfunksender tätig.

Eintrittskarten zu 2,- € gibt es in der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Rottmann und, sofern noch verfügbar, auch an der Tageskasse.

Dr. Heike Kaster-Meurer wird als Oberbürgermeisterin vereidigt

20.06.2011

In einer Sondersitzung des Stadtrates wird Dr. Heike Kaster-Meurer am Mittwoch, 22. Juni, 17 Uhr, Sitzungssaal, Brückes 1, in ihr Amt als Oberbürgermeisterin eingeführt und vereidigt

„Himmel, Hölle, Heuchelheim“: Liederjan entert die Bühne der Loge

20.06.2011

Deutscher Folk aus dem hohen Norden, musikalische Originalität, auch mal in plattdeutsch, statt platter Volkstümelei, witzig-geistreiche Lieder, und ein unerschöpfliches Repertoire an musikalischen Ideen – diese Qualitäten verbinden sich seit 35 Jahren mit dem Trio Liederjan.

Die Formation gastiert auf Einladung der GuT am Donnerstag, 23. Juni, 20 Uhr in Bad Kreuznach – im Haus des Gastes (Loge).

Das Deutschfolk-Trio verbindet witzige Lieder mit nachdenklich-kritischen Songs zu einem intelligenten Entertainment. Das macht Spaß, ohne den Zuhörer für dumm zu verkaufen. Mit immerfrischem Schwung gehen die Liederjane Altmeister Jörg Ermisch, Nichtsoaltmeisterin Hanne Balzer und Jungmeister Michael „Lemmi“ Lempelius an ihr Programm: Himmel, Hölle, Heuchelheim“.

Ist es Folk, oder Chanson, oder Kabarett, oder Comedy? Es ist ein bisschen von allem, aber vor allem unverwechselbar Liederjan. Die drei haben sich schon vor vielen Jahren ihr eigenes Genre erfunden. Mit Dutzenden - zum Teil aberwitzigen - Instrumenten von Tuba und Akkordeon über Bouzouki, Ukulele und Mandoline bis zu Saxophon, Singender Säge und Teufelsgeige begleiten sie ihre oft wortwitzgewaltigen Lieder. Im aktuellen Programm sind sie den großen übersinnlichen Fragen unserer Zeit auf der Spur. Da geht es um Musikersuche und -Findung im Himmel ganz ohne Casting mit dem zornigen Dieter, um Gevatter Tod bei einem völlig verkorksten Einsatz eines Nachmittags im Ruhrpott oder um Anlagenberatung beim Banker unseres, kaum zu glauben, Vertrauens. Und auch die Liebe, die alte Himmelsmacht, kommt zu Wort. Himmlischer dreistimmiger Satzgesang rundet die höllische instrumentale Virtuosität und Vielfalt ab. Geerdet wird das Ganze durch eine Auswahl knackiger Trinklieder. Deutscher Kleinkunstpreis und viele weitere Ehrungen, zahllosen Auftritte mit den jeweiligen

Größen des Kabarets von Dieter Hildebrandt bis Urban Priol ebenso wie mit Hannes Wader und Konstantin Wecker, Fernseh- und Radio-Produktionen, Liederjan schrieb eine Erfolgsgeschichte und ist in 35 Jahren aktuell und wandlungsfähig wie eh und je geblieben.

Karten gibt es für 15,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes (0671/ 8360050) ermäßigt für Kurgäste und Jugendliche bis 18 für 13,- €.

Geschichtsunterricht im Stadtarchiv: Forschungsprojekt Jahrmarkt

20.06.2011

„Das Bad Kreuznacher Stadtarchiv ist ein unscheinbares, zweistöckiges Haus, das unglaublich viele Informationen bereithält“, schreibt Jenny Hoffmann, Schülerin der Jahrgangsstufe 12 des Lina-Hilger-Gymnasiums in ihrem Erfahrungsbericht. Gemeinsam mit 17 Mitschülerinnen und Mitschülern recherchierte sie im Stadtarchiv über die Geschichte des Bad Kreuznacher Jahrmarktes. Ihr Fazit: „Meine Meinung nach sollte eine Führung durch das Stadtarchiv im Geschichtsunterricht eingeplant werden, da die Schüler durch das eigenständige Arbeiten mit alten Materialien nicht nur einen besseren Einblick bekommen, sondern auch persönliche Erfahrungen sammeln können.“ Für sie ist es außerdem „spannend, sich mit der Geschichte der Heimatstadt zu beschäftigen, vor allem weil man den direkten Bezug zu dem Geschehen hat, da man sich selbst mit der Geschichte identifizieren kann.“ Viel Lob gab es auch für die „herzliche Begrüßung und kompetente Führung“ durch die Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann

Da freut sich natürlich die Stadtarchivarin: „Die jungen Leute haben über Stunden sehr interessiert und konzentriert gearbeitet. Unsere Schautafeln zur Geschichte des Bad Kreuznacher Jahrmarkt eignen sich idealerweise für den Unterricht.“ Sie verweist darauf, dass das Archiv für alle Schulen offen ist für Forschungszwecke bzw. Unterrichtsprojekte. „Das sehen wir auch als eine unserer wesentlichen Aufgaben an.“

Bei diesem Schulprojekt werden die Jugendlichen von Eike-Frederic Zern, seit zwei Jahren Referendar am Lina-Hilger-Gymnasium, betreut. Für einen Besuch im Stadtarchiv konnte er die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Reichsgründung 1871“ gewinnen, als es um die Rolle von Reichskanzler Bismarck ging. Zern stellte dabei den Bezug zu Bad Kreuznach her, da Bismarck der erste Ehrenbürger unserer Stadt ist. „Zum Beleg brachte ich eine Farbkopie der entsprechenden Akte mit, deren Alter und Aussehen die Schüler sichtlich begeisterte.“

Mit dem Besuch im Stadtarchiv verfolgte Zern zwei Ziele: Neben der grundsätzlichen Einführung in Arbeit und Funktion eines Archivs, sollte Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass sich die große Geschichte nicht nur über unseren Köpfen abspielt, sondern dass wir ihre Spuren in unserer unmittelbaren Lebenswirklichkeit vorfinden können.“ Gerade Bad Kreuznach halte hier einige Entdeckungen bereit, denen es sich nachzugehen lohne, so Zern weiter. „So wurde den Schülern anhand der Entwicklung des Jahrmarktes plastisch die historische Gewachsenheit solcher in der Regel als selbstverständlich hingenommenen Institutionen vor Augen geführt.“

Die Schülerinnen und Schüler fanden heraus, dass der einstige Viehmarkt ein gutes Beispiel für den Messecharakter ist und der Jahrmarkt sich im Laufe der der Zeit „zu einem reinen Vergnügungsort entwickelte“. Dazu gehörten bis in die 60er-Jahre auch die Liliputaner-Schauen, was: „Befremdlich für unser heutiges Verständnis von Unterhaltung sind sicherlich die Kuriositätenkabinette, in denen körperliche Anomalien von Menschen zum Zwecke der Volksbelustigung ausgestellt wurden“, stellt die Schülerin in ihrem Erfahrungsbericht fest.

Essen und Trinken, die Entwicklung der Pfingstwiese, Attraktionen und Fahrgeschäfte und der Jahrmarkt als Wirtschaftsfaktor waren die Themenschwerpunkte. Nach dieser Erarbeitung wurden die Ergebnisse auf Plakaten festgehalten und den anderen Gruppen präsentiert.

Oberbürgermeister Ludwig im Stadtrat verabschiedet

17.06.2011

„Ein wichtiger und schöner Lebensabschnitt geht zu Ende. Für mich war dieses Amt weit mehr als nur ein Job. Ich habe es mit Herz und Verstand gelebt.“ In seiner letzten Stadtratssitzung verabschiedete sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit einer

kurzen Bilanz seiner 16 Jahre an der Spitze der Stadt Bad Kreuznach, von 1995 bis 2003 als Baudezernent und die vergangenen acht Jahre als Oberbürgermeister. Dabei unternahm er einen „gedanklichen Spaziergang“ durch die Stadt, die sich „prächtig entwickelt hat“. Er startete mit dem mehr als gelungenen Hochwasserschutz und erinnerte dabei an die beiden Flutkatastrophen 1993 und 1995. Besonders stolz ist er, dass die Herausforderung Konversion nach der Standortverlagerung der US Army gemeistert wurde und mit der BKEG die Entwicklung zu neuen Wohn- und Gewerbeflächen auf einem guten Weg ist. Herzenssache für den Familienvater war die Entwicklung zu einer „kinderfreundlichen Stadt“, mit dem steten Ausbau der Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten. Meilenstein war für ihn auch der Umbau der Kurstadt zu einem modernen Gesundheits- und Wellnesszentrum, den seine Vorgänger begonnen haben. Schwerpunkte auch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur „Diese Aufgabe habe ich immer ganzheitlich gesehen“. So zählte er in seiner Bilanz nicht nur die Nord-Süd-Verbindung und die Ortsumgehung Winzenheim auf, sondern auch die Busspur in der Bosenheimer Straße und die Radwege, die geschaffen wurden bzw. demnächst realisiert werden. So gab es Donnerstag noch grünes Licht für einen Radweg im Viadukt Wöllsteiner Straße. Für ein Projekt, für das Ludwig jahrelang gekämpft hatte, stellte der Stadtrat endgültig die Weichen: Die Modernisierung des Bahnhofes als Verkehrsstation, mit der noch im Sommer begonnen werden soll.

Besondere Momente in seiner Amtszeit waren auch der Rheinland-Pfalz-Tag 2009 in Bad Kreuznach und 2004 der Olympiasieg von Trampolinturnerin Anna Dogonadze, der mit einem großem Empfang auf dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt begeistert gefeiert wurde. Ludwig vergaß aber auch nicht die traurigen Augenblicke. Dazu gehörte der Tod von Ehrenbürger Alex Jacob und einer Frau, die bei einem Brand in einem Wohnhaus in der Kaiser-Wilhelm-Straße ums Leben kam.

„Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich unterstützt haben, insbesondere an meine Familie“. Für die großen Herausforderungen, die Politik und Verwaltung noch zu bestehen haben, gab er als Rat und Mahnung mit auf den Weg: „Sich als Mannschaft zu verstehen, sonst geht man unter“. Seiner Nachfolgerin Heike Kaster-Meurer wünscht er „alles Gute und viel Glück.“

Mit lang anhaltenden Beifall erhoben sich alle Ratsmitglieder von ihren Plätzen. Alle Sprecher der Fraktionen würdigten neben den fachlichen auch die menschlichen Qualitäten Ludwigs. Schlagworte wie Offenheit, Dialogbereitschaft und Respekt wurden dabei mit persönlichen Begebenheiten in der Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister unterstrichen.

So passen dann auch die Schlussworte Andreas Ludwigs zu diesen Würdigungen: „Herzlichkeit und Menschlichkeit müssen Maßstab unseres Handelns sein.“

Persönliche Anmerkung des Pressesprechers: Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft, viel Glück und Gesundheit
Hansjörg Rehbein

Werbetroffel für den Jahrmarkt rühren

17.06.2011

Den Medienvertretern hatte Ralf Leonhard Lebkuchenherzen mit der Aufschrift Schaustellerverband Bad Kreuznach mitgebracht. Als dessen Vorsitzender rührte er gemeinsam mit dem Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf fleißig die Werbetroffel für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt (19. bis 23. August). „Bekannt und bewährt“ geht es auch wieder in den Wochen vor dem größten Volksfest zwischen Nahe, Mosel, Rhein und Saar zu. Noch bis zum 17. Juli können alle Kinder bis 12 Jahre am Malwettbewerb „schönstes Jahrmarktsmotiv“ teilnehmen. Die Bilder können im Infobüro Stadthaus, Hochstraße 48, (mit Namen und Adresse) oder zu Ralf Leonhard, Bretzenheimer Straße 69, 55545 Bad Kreuznach, gebracht oder per Post geschickt werden. Die 15 Gewinner werden durch eine Jury ermittelt. Als Preis gibt wieder einen kostenlosen Jahrmarktstag am Dienstag, 23. August. „Dabei sein dürfen alle Geschwister bis 12 Jahre.“ Falls die nicht vorhanden, darf eine Freundin bzw. ein Freund mitgenommen werden. Die Bilder werden im Rahmen des Mini-Jahrmarktes am Samstag, 23. Juli, auf dem Kornmarkt prämiert.

Der 23. Juli ist auch der Anmeldeschluss für das Go-Kart-Rennen um den Stadtpokal am Sonntag, 14. August, auf der Go-Kart-Bahn der Firma Rohleder. Wie im Vorjahr werden dabei maximal 32 Mannschaften von Firmen, Vereinen, Behörden oder sonstigen Gruppen zugelassen. „Mehr geht organisatorisch nicht“, so Leonhard. Anmeldung unter ralf-leonhard@t-online.de oder Fax 0671/40626.

Der Vorsitzende des Schaustellerverbandes bedankte sich beim scheidenden Jahrmarktsbürgermeister für die gute Zusammenarbeit. Den „Stabwechsel“ an seinen Nachfolger, den Beigeordneten Udo Bausch, gibt es bei der Jahrmarktseröffnung, kündigte Karl-Heinz Gilsdorf an. Neu in diesem Jahr werden die Eingangstore sein. Die alten aus Pressspan haben ausgedient. An ihre Stelle kommen Alu-Verbundplatten, die mit Folien überzogen sind.

Broschüre über „Mittelalterliche Schätze auf Pergament“ im Stadtarchiv

15.06.2011

Jahrelang lagerten sie ohne besondere Beachtung in einem Kasten. Doch eine wissenschaftliche Anfrage brachte einen „kostbaren Schatz“ im Stadtarchiv zu Tage. „Handschriftenfragmente aus dem Mittelalter, die zum Teil älter sind als das Wahrzeichen unserer Stadt, die alte Nahebrücke mit ihren Brückenhäusern, und älter als die Kauzenburg.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig präsentiert gemeinsam mit der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann die Publikation „Mittelalterliche Schätze auf Pergament. Einige Kreuznacher Handschriftenfragmente.“ Ziel der neuen Schriftenreihe ist es, zum einen unbekannte, besondere oder herausragende Bestände des Stadtarchivs vorzustellen. „Zum anderen sollen bisher unerforschte Themen zur Bad Kreuznacher Stadtgeschichte einem interessierten Leserkreis näher gebracht werden; wissenschaftlich fundiert und mit interessanten Bildquellen illustriert“, so der OB.

Bei ihrer Recherche für die wissenschaftliche Erschließung und Katalogisierung von deutschen und lateinischen mittelalterlichen Schriften fragte Dr. Brigitte Pfeil im Jahr 2007 auch beim Stadtarchiv Bad Kreuznach an. Dort fand sich zunächst der gesuchte „Rennewart“, ein Werk in mittelhochdeutscher Sprache, das ursprünglich von Ulrich von Türheim, einem berühmten Dichter des Mittelalters, verfasst worden war. „Rennewart“ ist der „heidnische Königssohn aus dem Orient“. Erzählt wird sein Leben vom Aufstieg am karolingischen Königshof bis hin zu seinem Eintritt ins Kloster. Gefunden wurden weitere handschriftliche Fragmente aus dem 12. bis 15. Jahrhundert, mindestens eines aus dem 11. Jahrhundert. Herausragend dabei, da in dieser Form der Wissenschaft bis dato unbekannt, das „Speculum Virginum“. Der „Jungfrauenspiegel“ wurde um 1140 in lateinischer Sprache als Lehrtext für Klosterfrauen verfasst. Gemeinsam mit ihrem Doktorvater Universitätsprofessor (em.) Dr. Uwe Ruberg stellt Dr. Brigitte Pfeil in der Broschüre einige Handschriftenfragmente vor. Die Broschüre, die vom Verlag Ess realisiert und gestaltet wurde, ist für 7,50 Euro im Buchhandel sowie im Stadthaus, Hochstraße 48, und im Stadtarchiv, Dessauer Straße 49, zu erwerben.

Mit finanzieller Hilfe der Hans und Harry Staab Stiftung konnten die Pergamente restauriert werden. Dank gilt auch Dekanatskantor Klaus Evers, der im Graduale Romanum die Gesänge der Handschriften identifizieren konnte. Aus diesen Ergebnissen leitete Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann die Idee „mittelalterliches Hören und Sehen an einem authentischen Ort ab“. Am 29. März 2009 war die St. Nikolauskirche voll besetzt. Das „Chorale Augustiniense“ aus Pfaffen-Schwabenheim unter der Leitung von Martin Hindrichs sang Choräle. Ingo Espenschied präsentierte die Pergamentfragmente im Zusammenspiel mit den Referenten und dem „Chorale Augustiniense“.

Für Oberbürgermeister Andreas Ludwig hat das Stadtarchiv einen hohen Stellenwert: „Das ist der Ort, an dem unsere historische Identität gewahrt und gepflegt wird.“ Mit dem Kauf des ehemaligen Hauses „Betten-Golling“ als neue Heimat für ein Stadtarchiv ist nach der Gründung der Stiftung Haus der Stadtgeschichte ein weiterer wichtiger Schritt getan.

Bohrarbeiten an Brücken über Nahe und Mühlenteich

15.06.2011

Die Bohrarbeiten zur Baugrunderkundung für die neue Nahebrücke bzw. für die Sanierung der Mühlenteichbrücke werden noch voraussichtlich 14 Tage andauern. Wegen der Arbeiten ist derzeit die Alte Nahebrücke für den Autoverkehr gesperrt. In der kommenden Woche muss die Mühlenteichbrücke für Kfz gesperrt werden. Die Anwohner zwischen Klappergasse und Zwingel müssen die Kurhausstraße nutzen

„Fest der Lieder im Oranienpark“

14.06.2011

Das Liederfest der Chöre im Oranienpark, eine musikalische Open-Air-Veranstaltung, ist am Sonntag, 19. Juni, ab 14.30 Uhr rund um die Konzertmuschel im Oranienpark. Moderatorin ist die Konzertsängerin und Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse, die im Jahre 2005 diese Veranstaltung ins Leben gerufen hat. Das Liederfest ist eingebunden in den „Tag der Musik“, einer

Initiative des Landesmusikrates. Das diesjährige Thema lautet: „Ohne Musik keine Bildung“. „Alle Musizierenden sind aufgerufen, sich mit eigenen Aktionen und Veranstaltungen an dem vielfältigen Programm zu beteiligen“. Diesem Aufruf des Deutschen Musikrates leisteten auch in diesem Jahr wieder einige Chöre Folge.

Die beiden großen Chöre Cantabile Hackenheim und Chorgemeinschaft Vivace Kirn-Sulzbach werden die zahlreichen Besucher mit einem abwechslungsreichen musikalischen Repertoire, aber auch mit einer Auswahl selbst gebackener Kuchen und natürlich Kaffee verwöhnen. Weitere Überraschungen im Programm sind vorgesehen und das Publikum darf sich nach Lust und Laune auch singend einbringen. Der Kreischorverband Bad Kreuznach sowie die Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus der Stadt tragen diese Veranstaltung organisatorisch mit.

Der Erlös dieser Veranstaltung ist für die Chormusik bestimmt. Das Gasthaus im Oranienpark erweitert das Angebot um Speisen und Getränke. Bei Dauerregen entfällt die Veranstaltung

Abenteuer beginnen im Kopf : Lesesommer startet in Stadtbibliothek

14.06.2011

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadtbibliothek Bad Kreuznach in den Sommerferien am „LESESOMMER Rheinland-Pfalz.“ In der Zeit vom 14. Juni bis 12. August können Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren am LESESOMMER teilnehmen.

In diesem Zeitraum präsentiert die Stadtbibliothek Bad Kreuznach exklusiv für LESESOMMER-Teilnehmer viele neue und aktuelle Bücher für jeden Geschmack und für jede individuelle Lesefähigkeit. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher liest, erhält eine Urkunde und kann tolle Preise gewinnen. Zudem belohnen viele Schulen die Teilnahme mit einem positiven Vermerk im nächsten Halbjahreszeugnis.

Ziel dieser landesweiten Leseförderaktion ist es, bei Kindern und Jugendlichen die Leselust zu wecken. Auch diejenigen, die nicht viel oder nicht sehr gern lesen, werden zur Teilnahme und zum Bücherlesen motiviert.

Anmeldungen sind ab sofort in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach möglich. Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 14-18 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr.

Stadtrat tagt am 16.06.2011

10.06.2011

[Tagesordnung der Stadtratssitzung am 16.06.2011](#)

Infoveranstaltung zu Bauarbeiten des LBM

10.06.2011

Der Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach baut derzeit den Kreuzungsbereich der B 41, Anschluss Gensinger Straße und Anschluss B 428 um. Im August 2011 ist auch die Fahrbahn der B 428 im Bereich des Viadukts von den Umbauarbeiten betroffen. Beigeordneter Udo Bausch lädt daher zu einer Informationsveranstaltung ein, um rechtzeitig über die vom Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach vorgesehenen Maßnahmen zu informieren: Freitag, 17. Juni, 15 Uhr, Nahetalhalle, Rheinpfalzstraße 2, Planig.

Vertreter des LBM werden über den Stand der Arbeiten und die angedachten Verkehrsführungen ausführlich informieren.

Alte Nahebrücke nur noch frei für Kfz bis 12 Tonnen

09.06.2011

Da in der Alten Nahebrücke weitere Risse aufgetreten sind, deren Ursachen noch nicht geklärt sind, wird die Traglast für den Kfz-Verkehr von 30 auf 12 Tonnen (kleine Lkw) gesenkt. Die Schilder wurden bereits ausgetauscht. Außerdem werden auf der Fahrbahn noch Betonkübel aufgestellt, so dass ein Lkw-Begegnungsverkehr verhindert wird.

Damit folgte die Stadtverwaltung der Empfehlung des Ingenieurbüros, das mit der Kontrolle der Alten Nahebrücke beauftragt

wurde.

Ost-West-Straße als „Deko“ in Golling-Schaufenstern

08.06.2011

Wie könnte die Ost-West-Straße aussehen? Darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger an den Visualisierungen, die an Schaufenstern des ehemaligen Betten-Golling am Löwensteg kleben, ein gutes Bild machen. Dort sind die Abschnitte Bahnübergang Rheingrafenstraße bis Verkehrskreisel Ochsenbrücke als Computersimulationen dokumentiert. Die Verwaltung stellte außerdem den beiden Bürgerinitiativen Pro und Contra ein Schaufenster für deren Informationen zur Verfügung. Die „Dekoration“ übernahmen Michael Hübner (rechts), (Pro, und Hubert J. Haas , Contra.

Überschuss aus Kinderbetreuung Interplast gespendet

07.06.2011

Kürzlich nahm er im Rahmen des Deutschen Chirurgenkongresses in München für Interplast den mit 5000 Euro dotierten Lexerpreis für das ehrenamtliche Engagement der Bad Kreuznacher Ärzte entgegen. Über den Scheck in Höhe von 700 Euro, den er in seiner Praxis im Krankenhaus der „kreuznacher diakonie“ überreicht bekam, freute sich Dr. André Borsche nicht minder. Das Geld ist der Überschuss aus den Gebühren, die die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in den Osterferien bezahlten. Das Programm in verschiedenen Bad Kreuznacher Unternehmen hatte die städtische Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand koordiniert. „Den Kindern die Arbeitswelt ihrer Eltern näher bringen“, erläuterte Wirtschaftsdezernent Udo Bausch dem Chefarzt der plastischen Chirurgie das Ansinnen dieser Ferienaktion. Bei der Scheckübergabe waren auch Oliver Riedle, Geschäftsführer des Caravelle Hotel und Alexandra Steig, Tanzschule HP Dance Company, dabei, beides Unternehmen, die sich an dem Programm beteiligten. Die Kinder wurden in den beiden Ferienwochen in der Tanzschule HP Dance Company betreut.

Dr. Borsche berichtete, dass zwei schwere Operationen von Kindern anstehen und drei weitere sich auf der Warteliste befinden. Die Ärzte von Interplast operieren ehrenamtlich und unentgeltlich weltweit in vielen armen Länder Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, mit schweren Fehlbildungen bzw. Opfer von Krieg und schwersten Verbrennungen.

Bürgerbefragung „Ost-West-Straße“: Geheime Stimmabgabe gewährleistet

07.06.2011

Die Bürgerbefragung zur „Ost-West-Straße“ ist bereits angelaufen. Die Post hat die Unterlagen schneller zugestellt als erwartet, so dass die ersten Abstimmzettel bereits zurückgeschickt bzw. im Informationsbüro im Stadthaus persönlich abgegeben wurden. „Die geheime Stimmabgabe ist gewährleistet“, erklärt der für die Bürgerbefragung zuständige Abteilungsleiter im städtischen Hauptamt, Helge Oberst. Da in den Unterlagen nur ein Rücksendeküvert für den Stimmzettel und die persönliche Erklärung beigelegt ist, wurde dies verschiedentlich kritisiert.

Daher der Rat: Beide Zettel separat gefaltet in den Umschlag legen. Mit dem Öffnen sind zur gegenseitigen Kontrolle stets zumindest zwei Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Dies geschieht zudem ausschließlich öffentlich während der Öffnungszeiten des Informationsbüros im Erdgeschoss des Stadthauses, Hochstr. 48 montags, dienstags und mittwochs von 07:30 bis 16:30, donnerstags bis 18:00 Uhr und freitags bis 13:00 Uhr.

Der gelbe Stimmzettel, nach innen gefaltet, kommt in die Urne, die weiße Abstimmungsbenachrichtigung mit der unterzeichneten Erklärung über die persönliche Stimmabgabe wird mit einem automatischen Melderegister abgeglichen, damit gewährleistet ist, dass der oder diejenige auch abstimmungsberechtigt ist bzw. nicht doppelt oder mehrfach abgestimmt hat. Wem das alles noch nicht sicher genug ist, kann seinen Stimmzettel bis spätestens Freitag, 24. Juni, 13 Uhr, im Infobüro, Hochstraße 48, natürlich auch persönlich in die Urne werfen.

Die Stimmen werden ab Montag, 27. Juni, 8 Uhr, im Stadtratssitzungssaal, Casino, Brückes 1, öffentlich ausgezählt. Wer dabei helfen will, kann sich unter Tel. 800-335 oder per E-Mail an hauptamt@bad-kreuznach.de gerne melden.

„Nutzen Sie die Gelegenheit. Sagen Sie Ihre Meinung zu einem für die weitere Stadtentwicklung so wichtigen Verkehrsprojekt“, appelliert Oberbürgermeister Andreas Ludwig und hofft auf eine hohe Beteiligung an der Befragung sowie ein klares Votum. Nur dann ist das Ergebnis, das nicht bindend ist, für den Stadtrat eine gute Entscheidungsgrundlage. Von den rd. 33.000 Abstimmungsberechtigten hatten sich bis Redaktionsschluss bereits fast 10 % an der Befragung beteiligt.

In einer Einwohnerversammlung am Montag warben die beiden Bürgerinitiativen Pro und Contra „Ost-West-Straße“ im Sitzungssaal der Kreisverwaltung für ihre Standpunkte. Zum Auftakt hatte Kurt Müller vom Büro Boxleitner den aktuellen Stand der Planung vorgestellt. Durch die abschließende Frage- und Diskussionsrunde führte L.K. von Volckamer, Moderator beim Offenen Kanal/Nahe TV .

Die visualisierte Planung der „Ost-West-Straße“ und Informationen der beiden Bürgerinitiativen hängen ab Mittwoch, 8. Juni, in den Schaufenstern des ehemaligen Bettenhauses Golling in der Mannheimer Straße am Löwensteg. Die vier abgebildeten Computersimulationen zeigen den geplanten Verkehrskreisel Rheingrafenstraße mit Fußgängerbrücke und den Kreisel (statt Ochsenbrücke).

Oberbürgermeister Ludwig vom VfL Bad Kreuznach herzlich verabschiedet

06.06.2011

Erst übte er noch mit den Hockey-Mädchen aus ganz Deutschland die La-Ola-Welle. Dann wurde Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei der offiziellen Eröffnung des 37. Mädchen-Hockey-Mädchenturniers des VfL Bad Kreuznach im Salinental herzlich verabschiedet. Der Ehrenvorsitzende der Hockeyabteilung, Horst Schrögel, überreichte Ludwig das neue Trikot der Herrenmannschaft und einen Hockey-Schläger. „Sie waren ein Freund und großer Unterstützer des VfL, der Worten hat auch Taten folgen lassen“. Dies bekräftigte auch VfL-Präsident Edi Beißmann in seiner kurzen Dankesrede. Sichtlich gerührt bedankte sich der scheidende OB und lobte die „familiäre Atmosphäre und das großartige ehrenamtliche Engagement“ des Traditionsvereins.

Sperrungen für Großveranstaltung Bad Kreuznacher Firmenlauf

06.06.2011

Über 2200 Läuferinnen und Läufer haben sich für den 2. Bad Kreuznacher Firmenlauf am Donnerstag, 9. Juni, gemeldet. Gestartet wird um 18 Uhr am Kornmarkt. Für ein solches Großereignis sind Verkehrseinschränkungen unumgänglich. Sie betreffen von 15 bis 23 Uhr den Bereich rund um den Kornmarkt (Roßstraße, Steingasse, Engelsingasse, Alte Nahebrücke, Teile der Mannheimer Straße). Die Roßstraße ist ab 15 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Die Alte Nahebrücke dient auch als Aufstellfläche für die Läuferinnen und Läufer und ist daher für den Kfz-Verkehr von 16.30 Uhr bis ca. 19 Uhr gesperrt. Die Anwohner der Engelsingasse und Steingasse können die Zufahrten über die Kreuzstraße nutzen. Auf den Parkflächen in der Roßstraße besteht ein absolutes Halteverbot.

18-19 Uhr Zusätzliche Einschränkungen auf der Laufstrecke (Kaiser-Wilhelm-Straße, Schloßstraße, Salinenbrücke, Nachtigallenweg, Kurhaus-Straße) Von den Nebenstraßen wird man innerhalb dieses Zeit nur eingeschränkt auf und über die Strecke fahren können. Die Kreuzungen werden durch Ordner und Absperrschilder gesichert. Die Absperrungen werden bereits ab 18:30 Uhr zurück gebaut. Die Einschränkungen sind bis Laufende voraussichtlich ab 19 Uhr vollständig beseitigt. Die Salinenbrücke wird in der Zeit von 18 bis 19 Uhr nur in eine Richtung befahrbar sein. Die Polizei regelt den Verkehr.

Viele Anfragen zur Zweitwohnungsteuer

06.06.2011

Derzeit häufen sich die Anfragen bei der Kämmerei zur Zweitwohnungssteuer, die die Stadt Bad Kreuznach seit 1. März 2011 erhebt. Daher bitten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Verständnis, wenn es etwa am Telefon zu längeren Wartezeiten kommt.

Auskünfte zu Steuerfragen gibt es unter den Telefonnummern 0671/800342 bzw. -225 und 293 sowie unter Fax 800309 oder unter E-Mail kaemmerei@bad-kreuznach.de

Die Sprechzeiten im Stadthaus, Hochstraße 48, sind montags bis freitags 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Auskünfte zu Meldeangelegenheiten gibt es beim Ordnungsamt unter Telefon 0671/800285, -286,-351 (Fax 800249), E-Mail ordnungsamt@bad-kreuznach.de Sprechzeiten, Eiermarkt 14, montags bis freitags 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr.

Über 2600 Steuererklärungen mit Infobrief zu den häufigsten Fragen zur neuen Zweitwohnungssteuer hat die Kämmerei an

jene verschickt, die in Bad Kreuznach einen Nebenwohnsitz gemeldet haben. Die Erklärung muss innerhalb eines Monats nach Eingang zurückgeschickt werden.

Einwohnerversammlung „Ost-West-Straße“ am Montag, 6. Juni

03.06.2011

Vor der Bürgerbefragung zur „Ost-West-Straße“ vom 14. bis 24. Juni lädt die Stadtverwaltung zu einer Einwohnerversammlung am Montag, 6. Juni, 19 Uhr, in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Salinenstraße (Eingang über die Außentreppe) ein. Zunächst werden die Pläne vorgestellt. Dann legen die beiden Bürgerinitiativen Pro und Contra ihre Standpunkte dar. Zum Abschluss gibt es eine Diskussions- und Fragerunde. Die Einwohnerversammlung wird von L.K. von Volckamer geleitet. Volckamer ist Moderator bei NaheTV/offener Kanal Bad Kreuznach.

Soll die Stadt Bad Kreuznach eine ‚Ost-West-Straße‘, ähnlich der Nord-Süd-Verbindung, von der Alzeyer Straße bis zur Salinenstraße in Höhe Moltkestraße (Viadukt) bauen?“ Dazu werden rund 33.0000 Einwohner/innen der Stadt befragt. Die Abstimmungsunterlagen wurden verschickt und können bis zum 24. Juni persönlich bei der Stadtverwaltung, Infobüro, Hochstraße 48, abgegeben oder mit Erklärung der persönlichen Stimmabgabe per Post zurückgesandt werden. Das Porto übernimmt die Stadtverwaltung.

Baustart Alte Nahebrücke für April 2012 geplant

01.06.2011

Der Start für Abriss und Neubau Alte Nahebrücke sowie Sanierung Mühlenteichbrücke ist für April 2012 geplant. Dr. Bernhard Schäpertöns vom beauftragten Architektenbüro präsentierte im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr die Vorplanung. Demnach steigen die geschätzten Gesamtkosten von 5,4 Millionen auf 5,6 Millionen Euro, weil die Sanierung der Mühlenteichbrücke aufwändiger wird. Bis zum Jahresende sollen die Planungen abgeschlossen und die Finanzierung mit Land/ADD geklärt sein, so dass spätestens zum Jahresbeginn 2012 der Auftrag vergeben werden kann. Die Bauzeit wird auf 12 bis 15 Monate geschätzt.

„Das Projekt ist gut durchdacht und auf einem guten Wege“, zieht Oberbürgermeister Andreas Ludwig zum Ende seiner Amtszeit zufrieden eine Bilanz. „Die Planungen stießen im Ausschuss auf eine hohe Akzeptanz.“ Gute Nachrichten gibt es auch für die unmittelbaren Anlieger der Alten Nahebrücke. Ihnen bleibt eine riesige Baugrube erspart, da die alten Widerlager der Brücke bleiben und wieder genutzt werden können. Zum Auftakt der Bauphase soll im März/April 2012 eine Behelfsbrücke zwischen Kurhausstraße und Klappergasse errichtet werden, für Fußgänger und Radfahrer. Im Notfall kann sie auch von Rettungsfahrzeugen genutzt werden (Breite nach aktuellem Stand 2,50 Meter). Noch offen ist, in welche Richtung die Baustraße geführt wird. Möglich sind die Dr.-Alfons-Gamp-Straße und die Kirschsteinanlage. Die Geschäfte auf der Mühlenteichbrücke werden für Fußgänger auch während der Bauphase erreichbar sein. Die Spannbetonplatte, die in den 50er-Jahren als Fahrbahn auf die Steinbogenbrücke aus dem 13. Jahrhundert gelegt wurde, muss komplett entfernt werden. In den kommenden beiden Wochen sind auf beiden Brücken Probebohrungen notwendig. Daher muss die Alte Nahebrücke am Mittwoch, 8. Juni, gesperrt werden. Die Anwohner werden über die Umleitung informiert.

Bausch: Bald weitere attraktive Flächen für Gewerbe und Industrie

31.05.2011

Wirtschaftsdezernent Udo Bausch ist nach Gesprächen mit Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Koblenz/Landau zuversichtlich, dass zum Jahresende hin grünes Licht für die Vermarktung der letzten großen zusammenhängenden Konversionsfläche gegeben wird. „Ein Filetstück in Bad Kreuznach bebaubar. 77.000 m2 sind eine Chance für das Gewerbe- und Industriegebiet Marshall-Kaserne.“

Zielgruppen sind vor allem kleine und mittelständische gewerbliche Unternehmen, aber auch Industriebetriebe, die ihren Betrieb erweitern bzw. verlagern oder sich neu in Bad Kreuznach ansiedeln wollen. Diesen Unternehmen wird mit dem Gewerbe- und Industriegebiet zwischen dem internationalen Reifenproduzenten Michelin und den Farbenwerken Meffert eine optimal erschlossene Gewerbefläche angeboten. Die Unterteilung der Bauflächen in Baufenster wird jeweils nach den Erfordernissen der Investoren in Absprache mit der Bundesanstalt bedarfsgerecht parzelliert werden.

Die Ansiedlung gewerblicher Betriebe jeder Größenordnung ist erwünscht. Auch die Ansiedlung von Industriebetrieben ist

möglich. Um den gewerblichen Charakter langfristig zu sichern, sind Einzelhandel, insbesondere großflächiger Einzelhandel durch den im Jahr 2003 aufgestellten Bebauungsplan ausgeschlossen. Mit dem Ziel größtmöglicher Handlungsfreiheit für die Investoren, hat der Bebauungsplan zudem nur wenig ordnende oder gestalterische Vorgaben.

Im Rahmen von Grundwassersanierungsarbeiten erfolgten Bohrungen bis 160 Meter Tiefe. Der Einsatz von Geothermie für Heizzwecke konnte bislang nicht abschließend beantwortet werden. Die Nachhaltigkeit des Gebietes soll mit einem großzügigen Anteil an Grünflächen verdeutlicht werden. Besonders hervorzuheben sind die hervorragende Verkehrsanbindung an die Bundes- und Autobahn wie auch die Möglichkeit einer Förderung der Investition in Höhe von 15 % und von Forschungsprojekten von über 50 % durch die Investitionsbank Mainz.

Rad-Mobil-Tag auf dem Kornmarkt

30.05.2011

Anregungen und Ideen zum Thema Radmobilität kann man sich auf dem Kornmarkt beim Rad-Mobil-Tag am Sonntag, 5. Juni, 10 bis 18 Uhr, holen. Auf dem Kornmarkt präsentieren sich verschiedene Angebote rund um das Thema Radeln anlässlich des Raderlebnistages. Die Informationen, Demonstrationen und Aktivstationen beweisen, wie vielfältig, bequem oder auch unterhaltsam mittlerweile die Möglichkeiten sind, sich per Rad durch Stadt und Landschaft zu bewegen. So wird es bei dieser Aktion „Rad-Alternativ“ die Möglichkeiten geben, e-bikes – Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb - bei Probefahrten zu testen. Prominente nehmen an einer e-bike-Rallye teil – und unter allen Teilnehmern am Rad-Erlebnis-Tag-Gewinnspiel wird ein e-bike verlost.

Auf Mutige wartet ein Segway-Parcours, bei dem man die Fahrt stehend auf den Zweirad-Flitzern üben kann. Wer es bequemer mag, kann sich in der Fahrradrickscha durch das Kurgebiet kutschieren lassen. Auf dem Kornmarkt wird sich dann auch das erste regionale Verleihsystem für E-Bikes mit Ausgabestationen und „E-Tank-Stellen“ präsentieren.

Für die kleinen Radler eröffnet die Jugendverkehrsschule der Polizeidirektion Kreuznach eine Trainingsstrecke.

Dass auch Unsicherheit oder nachlassende körperliche Koordinationsfähigkeit und Gleichgewichtssinn nicht bedeuten müssen, auf das Radeln zu verzichten, beweisen die Sonderfahrräder, die die kreuznacher diakonie, vorführt. Durch besondere Stützkonstruktionen geben sie den Fahrern Sicherheit und Stabilität. Mobilität auf Rädern bleibt auch im fortschreitenden Alter möglich. Außerdem führt die Radstation auf Wunsch kleine Reparaturen durch.

Die AOK bietet an ihrem Infostand, als Partner des Raderlebnistages, Gelegenheit zum Fitnesstest.

Für den musikalischen Auftakt sorgt von 11 bis 14 Uhr die Glan-River-Band und natürlich gibt es Imbiss und Erfrischungsgetränke.

Das alles ist eine gemeinsame Aktion der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH und der Rad AG, die sich für ein fahrradfreundliches Bad Kreuznach einsetzt.

Weint(f)estival am Mühlenteich

30.05.2011

Das Weint(f)estival am Mühlenteich lädt in seiner zweiten Auflage am Freitag, 3.Juni und am Samstag, 4.Juni dazu ein, Bad Kreuznacher Wein von Bad Kreuznacher Winzern zu verkosten und das einmalige Flair des Festivals in der Platanenallee am Mühlenteich vor den Brückenhäusern zu genießen. Veranstalter des Events ist die GuT.

Seit 2003 stellen sich Bad Kreuznacher Weingüter der sachkundigen Weinverkostung einer Jury im Rahmen der Weinprämierung „Vinum cruciniacum“ und präsentieren sich dann in einer großen Weinverkostung der Öffentlichkeit. Sie fand bis 2009 im Haus des Gastes statt. Danach, ermutigt durch den Rheinland-Pfalz-Tag und wegen der großen Nachfrage, am Mühlenteich.

Elf Winzer haben Weine zur Prämierung in neun Kategorien und angestellt und werden ihre Erzeugnisse beim Wein(t)festival präsentieren: Dabei sind die Weingüter Paul Anheuser, Emrich-Montigny, Rüdiger Fiehl, Anton Finkenauer Johanneshof

Korrell, Katharinenstift Korrell, Gernot Mayer, Steffen Meinhard, Valentinhof Lorenz, Weigand und Klopfer und das Staatsweingut. Sie alle werden zusammen 100 Weine, Sekt und Seccos am Mühlenteich ausschenken und damit die größte Leistungsschau Bad Kreuzacher Weingüter darstellen. Von Freitag, 3.6., 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr und Samstag, 4.6., 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr sind die pittoresken Pagodenzelter vor der Pauluskirche geöffnet. Für weinaffine Speisen sorgen das Sympathie Hotel Fürstenhof und der Creativ-Partyservice Göckel. Musikalische Unterhaltung bieten am Freitag, ab 19.00 Uhr der virtuose Alleinunterhalter Simon Parker, am Samstag, gibt ab 20.00 Uhr die Fidele Wespe ein weinseliges Gastspiel.

Längst hat sich das besondere Ambiente der Verkostung herumgesprochen, so dass sich nicht nur Weinfreunde aus der Region am Mühlenteich einfinden, sondern zunehmend Nachfrage von Übernachtungsgästen zu registrieren ist. Mit einer Shoppingtour lässt sich der Besuch des Weinfestes am Samstag verbinden. Denn da lädt die Einzelhandelsinitiative Pro City zur Langen Einkaufsnacht ein.

Stiftung Haus der Stadtgeschichte verabschiedete Vorsitzenden Andreas Ludwig

30.05.2011

„Sie waren die treibende Kraft bei der Gründung, Es war Ihre Herzenssache. Ohne Ihr Engagement wäre die Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach nicht so erfolgreich gestartet.“ Der Vorsitzende des Stiftungsbeirates, Bernd-Peter Räßle, verabschiedete Oberbürgermeister Andreas Ludwig in dessen Funktion als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. Räßle überreichte Ludwig im Namen der Stiftung als Abschiedsgeschenk eine Nachbildung eines alten Stadtsiegels in Wachs und ein kleines Fotoalbum, das die Anfangszeit der Stiftung dokumentiert, beispielweise das Gründungsfest im Großen Kursaal. Wer den Vorsitz übernimmt, entscheidet der Vorstand in seiner nächsten Sitzung.

„Wer die Zukunft gestaltet, muss die Vergangenheit, seine Wurzeln, kennen.“ Schon in seiner Studienzeit spielte die Geschichte für den Stadtplaner Andreas Ludwig eine wichtige Rolle. In seiner Diplomarbeit über die „Nutzung und Gestaltung des Ortmittelpunktes Rhaunen“, 1989 an der Uni Kaiserslautern, zitierte er George Calteux, den renommierten luxemburgischen Denkmalpfleger: „Als Schöpfer eines kulturellen und architektonischen Erbe findet der Mensch hier das Ferment des Fortschritt und Maßstäblichkeit für sich selbst und die ihm folgenden Generationen.“

Andreas Ludwig wird der Stiftung weiterhin verbunden bleiben. Im Rahmen der Vortragsreihe in diesem Jahr ist mit ihm eine Führung über die Alte Nahebrücke am 24. September geplant. Eingebettet ist die Führung in ein „Brückenprojekt“, das von Beiratsmitglied Rolf Schaller betreut wird. Bilder der Alten Nahebrücke, die Schülerinnen und Schüler des Lina-Hilger-Gymnasiums und der Ringschule malten, sollen im Rahmen des Kunst- und Kulturtages am 25. September ausgestellt werden.

In der Vortragsreihe für 2011 stehen bereits zwei weitere Termine fest:

Die Historikerin Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann zeigt am Donnerstag, 14. Juli, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal, Casino, Brückes 1: „Der Kreuznacher Jahrmarkt. Inszeniertes, Gefilmtes und musikalisch Untermales – schwarz/weiß und bunt“. Dieser Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem „Freundeskreis Kreuznacher Jahrmarkt“.

Über „Kreuznach und Frankreich – ein zwiespältiges Verhältnis“ referiert der Historiker Dr. Martin Senner am Donnerstag, 2. September, 19 Uhr, im Café Puricelli

In den Vorstand wurde die Kunsthistorikerin Elisabeth van Werden-Troll gewählt. Sie ersetzt den im Juni 2009 verstorbenen Egon Anheuser. Elisabeth Werden-Troll arbeitete dreieinhalb Jahre im Amt für Denkmalpflege in Köln und ist seit 2006 Stadtführerin in Bad Kreuznach. Außerdem ist sie seit dem Jahr 2000 auch für Führungen durch die Nikolauskirche zuständig. Die Stiftung will künftig ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. So sollen bis Ende Juni alle Inhalte auf der Homepage www.stiftung-haus-der-stadtgeschichte.de eingestellt sein.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat gab es auch einen kurzen Rückblick. Hervorgehoben wurden hierbei die Schautafelpräsentation zum Jahrmarkt, der Geschichts-Kunstworkshop mit dem Heimatverein, bei dem Jugendlichen in Guckkästen Jahrmarktsmotive zusammenbauten, der Film über die Folgen des Zusammenbruchs des Kölner Stadtarchivs und

die Veranstaltung zum Thema Alte Nahebrücke vor Ort. .

Wolfgang Heinrich zum Beigeordneten gewählt**27.05.2011**

Der Stadtrat Bad Kreuznach hat Wolfgang Heinrich zum Beigeordneten gewählt. Der 53 Jahre alte Jurist, Referent für Beteiligungen im Finanzministerium von Sachsen-Anhalt, erhielt 28 von 44 Stimmen. Heinrich tritt am 1. August die Nachfolge von Karl-Heinz Gilsdorf an, der in den Ruhestand geht. Im Dezernat III ist der gebürtige Kölner für Finanzen, Beteiligungen, Kur, Tourismus und Marketing zuständig. Die Aufgaben Messen und Märkte wechseln in die Zuständigkeit des Beigeordneten Udo Bausch, der damit auch den Jahrmarkt übernimmt. Außerdem ist Bausch als Wirtschaftsförderer für die Liegenschaften der Stadt verantwortlich (bislang im Dezernat OB).

Dem neuen Kämmerer wünscht der scheidende Oberbürgermeister Andreas Ludwig viel Erfolg. Er überreichte ihm vor der Vereidigung ein Weinpräsent sowie den städtischen Haushalt, gedruckt und auf CD.

Feuerwache Nord: „Kunst am Bau“ eingeweiht**26.05.2011**

Sie ist seit einigen Wochen von weithin sichtbar, die rote Flamme, die gen Himmel züngelt. Am Mittwoch wurde die „Kunst am Bau“ an der neuen Feuerwache Nord an der Charles de Gaulle Straße offiziell eingeweiht. Feuerwehrchef Gerd Hans konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, so auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Für ihn hat sich die neue Heimat des Löschzuges Nord „wunderbar entwickelt“. Es handele sich hierbei nicht nur um ein Gebäude mit modernster Technik, so sei auch ein Stück Heimat und schaffe Identität. Seit Inbetriebnahme hat der Löschzug Nord von dort aus 140 Einsätze gefahren. „Diese Skulptur steht symbolhaft für den Kampf der Elemente Feuer und Wasser“, so der OB. Für die Künstlerin Ursula Reindell, die die 4,30 Meter hohe Skulptur schuf, symbolisiert die blaue Farbe des 70 Zentimeter hohen Sockels den „Sieg des Wassers über das Feuer“. „Die Arbeit für die Feuerwehr war eine Herausforderung und hat mich neun Monate in Atem gehalten.“

Oberbürgermeister Andreas Ludwig nutzte die kleine Feier, um die Schlüssel für drei neue Feuerwehrfahrzeuge zu übergeben. Zwei Mannschaftsfahrzeuge mit Lautsprecheranlage, Allrad für die Rettungsboote und Versorgungsschrank gehen an die Löschzüge Nord und Süd (Kosten jeweils 110.000 Euro). Die beiden Wagen ersetzen ihre jeweils 19 Jahre alten Vorgänger. Aus Spenden von Feuerwehrfördervereinen, Firmen und Institutionen wurde das 18.250 Euro teure Fahrzeug für die Jugendfeuerwehr finanziert. Dafür bedankte sich der Leiter der freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach, Gerd Hans.

Vortrag über römische Wandmalereien**25.05.2011**

Der Archäologe Dr. Rüdiger Goggräfe aus Mainz hält am Freitag, 27. Mai, 18 Uhr, einen Vortrag über die neuen Rekonstruktionen antiker Wandmalereien aus der römischen Villa von Bad Kreuznach. Diese wurden kürzlich im Rahmen einer Neugestaltung der Römerhalle der Öffentlichkeit übergeben. Dabei erklärt der Spezialist römischer Wand- und Deckenmalereien die Dekorationen nicht nur und begründet ihre Rekonstruktionen, sondern stellt sie unter verschiedenen Blickwinkeln auch als Zeugnisse römischer Lebensweise dar. Hierbei wird auch bisher unveröffentlichtes Bildmaterial gezeigt werden. Inhaltliche Aspekte des Vortrages werden sein: die Wand- (und Deckenmalereien) im Kontext ihrer Architektur zu sehen; die kulturhistorisch einmaligen gemalten lateinischen Beischriften aus der Welt der römischen Dichtung und des antiken Theaters mit den zugehörigen Malereien zu verstehen; und schließlich die Frage, was die Dekorationen über das kulturelle Niveau der Bewohner der Kreuznacher Villa verraten.

„Von der Schulangst zum Lehrer“: Lesung im Haus der SeniorInnen**25.05.2011**

"Von der Schulangst zum Lehrer" ist der Titel einer Lesung im Haus der SeniorInnen am Freitag, 27. Mai, 15 Uhr. Der Autor Gerd Schowalter schildert seine Erinnerungen als Kind und langjähriger Rektor der Grundschule in der Kleiststraße. Ältere Geschwister drohen den jüngeren oft: „Warte bis du in die Schule kommst“. Der Knirps hört von Klausuren, schlechten oder guten Noten, Nachhilfe, viel Lernen, Unzufriedenheit der Eltern, wenig Zeit zum Spielen. Schule ist also eine schwarze Wand. Der erste Schultag ist etwas Ungeheuerliches, Nichteinschätzbares.

Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz wird erweitert

24.05.2011

Das wird ein Schmuckstück.“ Bürgermeisterin Martina Hassel freut sich schon auf die Einweihung des Erweiterungsbaus der Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz, die voraussichtlich im Oktober gefeiert werden kann. Auf 420 Quadratmetern Nutzfläche werden fünf neue Gruppenräume (mit Nebenräumen) geschaffen. „Dadurch können wir die Plätze für Krippenkinder von 10 auf 20 verdoppeln und die Zahl der Kindergartenplätze von 25 auf 75 erhöhen“, so die Bürgermeisterin weiter. Davon sind 18 Plätze für Zweijährige reserviert. Das Personal wird um zehn Stellen aufgestockt.

Der Rohbau ist fertig, die Fenster sind drin. Die Arbeiter sind derzeit am Innenausbau. Zwischen Alt- und Neubau wird mir einem Durchbruch ein zusätzlicher Mehrzweckraum geschaffen. Im Raumprogramm enthalten sind auch eine Küche und ein Waschraum. Besonderheit ist ein großer überdachter Innenhof. „Dort können die Kinder auch bei Regen spielen.“ Überdacht ist auch die Abstellfläche für die Buggys. Der Neubau ist mit Vollwärmeschutz verkleidet und zum größten Teil mit einer Fußbodenheizung versehen. Wie Kunst am Bau wirken drei Pfeiler als Dachstützen in Form von bunten Bleistiften. Die Kosten werden auf 471.000 Euro geschätzt (davon Zuschuss 400.000 Euro).

Bürgerbefragung „Ost-West-Straße“ vom 14. bis 24. Juni

24.05.2011

„Soll die Stadt Bad Kreuznach eine ‚Ost-West-Straße‘, ähnlich der Nord-Süd-Verbindung, von der Alzeyer Straße bis zur Salinenstraße in Höhe Moltkestraße (Viadukt) bauen?“ Auf diesen Text verständigte sich der Hauptausschuss in seiner Sitzung am Montag. Die Satzung zur Bürgerbefragung „Ost-West-Straße“ muss nun der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 26. Mai, beschließen.

„Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, bei nur einer Gegenstimme die Bürgerbefragung endlich auf den Weg zu bringen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der zu Beginn der Sitzung klare Worte zur „kleinlichen Auseinandersetzung über die Fragestellung“ sprach. „Damit geben wir als Parlament kein gutes Bild ab und erweisen der Demokratie einen Bärendienst.“

Nach dem offiziellen Beschluss durch den Stadtrat verschickt die Stadtverwaltung die rund 33.000 Abstimmungsunterlagen. Berechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die am letzten Tag der Befragung (24. Juni) mindestens 18 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in der Stadt Bad Kreuznach ihren Hauptwohnsitz haben.

Der Abstimmzettel kann in der Zeit vom 14. bis 24. Juni persönlich bei der Stadtverwaltung, Informationsbüro, Hochstraße 48 abgegeben oder mit Erklärung der persönlichen Stimmabgabe per Post zurückgeschickt werden. Das Porto übernimmt die Stadtverwaltung.

Vor der Bürgerbefragung lädt die Stadt zu einer Einwohnerversammlung ein. Am Montag, 6. Juni, 19 Uhr, im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Salinenstraße (Eingang über die Außentreppe), gibt es dann Informationen über die „Ost-West-Straße“ sowie eine Diskussion über deren Für und Wider.

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung mehrheitlich für Wolfgang Heinrich (53) ausgesprochen und empfiehlt ihn dem Stadtrat für die Wahl des Beigeordneten. Heinrich ist derzeit Referent für Beteiligungen im Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

Haus der SeniorInnen für alle offen

23.05.2011

Das Haus der SeniorInnen ist für alle da. Damit dies auch gelingt, haben Seniorenbeirat und Sozialausschuss der Stadt Regelungen für die Nutzung erarbeitet. Das Haus der SeniorInnen ist wenige Wochen nach seinem Start bereits sehr lebendig „gefüllt“ mit täglichen Angeboten. Die noch freien Zeiten sollen aber für viele weitere Nutzer und Nutzerinnen zur Verfügung gestellt werden. Vorrangig und kostenlos stehen Beratungsebene, Veranstaltungsraum und Büchereiebene allen Initiativen, Verbänden, Gruppen und Einzelpersonen zur Verfügung, die Seniorinnen und Senioren zur Zielgruppe haben.

Ähnlich wie bei der bereits gut funktionierenden Vermietungsregelung der „Mühle“, sollen aber darüber hinaus auch weitere gemeinnützige und nichtgewerbliche Anbieter sowie Einzelpersonen und private Nutzungen zu gestaffelten Mietpreisen möglich sein (Mietpreise im Einzelnen: siehe Anlage).

Interessenten können sich an Vanessa Berg, Telefon 0671/9200412 wenden.

„Das neue Haus für SeniorInnen wird sehr gut angenommen“, zieht Bürgermeisterin Martina Hassel nach den ersten vier Monaten eine positive Bilanz. Besonders gefragt sind die Mittagstischangebote an den Wochenmarkttagen dienstags und freitags. Auch die Kurs- und Beratungsangebote entwickeln sich gut. Die harmonische Nachbarschaft zum Jugend- und Kooperationszentrum hat zusätzlich eine belebende Wirkung.

Haus der SeniorInnen für alle offen

23.05.2011

Das Haus der SeniorInnen ist für alle da. Damit dies auch gelingt, haben Seniorenbeirat und Sozialausschuss der Stadt Regelungen für die Nutzung erarbeitet. Das Haus der SeniorInnen ist wenige Wochen nach seinem Start bereits sehr lebendig „gefüllt“ mit täglichen Angeboten. Die noch freien Zeiten sollen aber für viele weitere Nutzer und Nutzerinnen zur Verfügung gestellt werden. Vorrangig und kostenlos stehen Beratungsebene, Veranstaltungsraum und Büchereiebene allen Initiativen, Verbänden, Gruppen und Einzelpersonen zur Verfügung, die Seniorinnen und Senioren zur Zielgruppe haben.

Ähnlich wie bei der bereits gut funktionierenden Vermietungsregelung der „Mühle“, sollen aber darüber hinaus auch weitere gemeinnützige und nichtgewerbliche Anbieter sowie Einzelpersonen und private Nutzungen zu gestaffelten Mietpreisen möglich sein (Mietpreise im Einzelnen: siehe Anlage).

Interessenten können sich an Vanessa Berg, Telefon 0671/9200412 wenden.

„Das neue Haus für SeniorInnen wird sehr gut angenommen“, zieht Bürgermeisterin Martina Hassel nach den ersten vier Monaten eine positive Bilanz. Besonders gefragt sind die Mittagstischangebote an den Wochenmarkttagen dienstags und freitags. Auch die Kurs- und Beratungsangebote entwickeln sich gut. Die harmonische Nachbarschaft zum Jugend- und Kooperationszentrum hat zusätzlich eine belebende Wirkung.

Aktionstag am 28. Mai: Jugendamt in Bewegung

23.05.2011

Kinderkunstmeile in der Kreuzstraße mit über 300 selbstgemalten Bildern aus städtischen Kindertagesstätten, Mitmach-Aktionen der Kitas wie Barfußpfad und Forscherstation, Filmvorführungen. Dies und vieles mehr bietet der bundesweite Aktionstag „Jugendamt in Bewegung“ am Samstag, 28. Mai, 11 bis 18 Uhr, am und im Cineplex-Kinocenter Bad Kreuznach. „Eltern, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, die Arbeit unseres Jugendamtes kennen zu lernen und die zahlreichen Angebote zu nutzen“, sagt Bürgermeisterin und Jugenddezernentin Martina Hassel. „Die Fachkräfte unseres Jugendamtes sind Profis für alle Fragen rund um die Erziehung.“ Information und Beratung gibt es beim Aktionstag an den Ständen des Allgemeinen Sozialdienstes und der Erziehungsberatungsstelle.

Das städtische Jugendamt bietet Hilfe in allen Lebenslagen. Der Zuständigkeitsbereich ist sehr umfassend und betrifft unter anderem folgende Bereiche: Kindertagesbetreuung, Kinderschutz, Erziehungsberatung, Adoptionsvermittlung.

Ein Schwerpunkt ist der Pflegekinderdienst. „Suche: Kinderzimmer mit Vollpension in Familien-WG mit netten Eltern.“ – So oder ähnlich könnte eine Anzeige aussehen, mit der ein Kind ein neues Zuhause sucht. Insgesamt leben in Bad Kreuznach derzeit 83 Kinder und Jugendliche in 69 Pflegefamilien. Und eine „Familien-Such-Anzeige“ konnten sich diese Pflegekinder sogar sparen: Denn das Jugendamt der Stadt ist ständig auf der Suche nach Familien, die ein Kind mit offenen Armen empfangen – ihm Geborgenheit und ein neues Zuhause geben.

„Pflegeeltern sind Wahl-Eltern, die einem Kind oder Jugendlichen eine neue Chance im Leben geben“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel. Wer sich für ein Pflegekind entscheidet, habe einen neuen 24-Stunden-Job. „Da kommt ein kleiner Gast, der ein sicheres Nest sucht. Und der braucht Zeit, Zuwendung und Zuneigung“, Dabei geht es oft nur um „Geborgenheit auf Zeit“.

Denn Pflegekinder sind keine Adoptivkinder. Pflegeeltern müssten lieben und danach auch wieder loslassen können.

Viele Kinder und Jugendliche kommen lediglich vorübergehend in eine Pflegefamilie – und zwar dann, wenn Zuhause die Welt auf dem Kopf steht und die leiblichen Eltern mit ihren Belastungen im Alltag nicht mehr fertig werden. Eheprobleme, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Suchtprobleme und Gewalt in der Familie können Gründe sein, warum das Jugendamt sich entschließt, eine Pflegefamilie für Kinder zu suchen.

Die Pflegeeltern helfen, einen Heimaufenthalt zu vermeiden. Ob sie für ein Pflegekind in Frage kommen, entscheidet das Jugendamt. Und dessen „Pflegefamilien-Check“ ist gründlich: „Wir suchen einen ‚Platz mit Wärme‘. Die Pflegeeltern müssen Zeit, Geduld, Belastbarkeit, Offenheit, Toleranz und auch Erfahrung in der Erziehung mitbringen. Ein Pflegekind aufzunehmen, ist eine schöne Aufgabe, aber auch eine riesige Herausforderung. Es muss versorgt, betreut, geschützt und gefördert werden“, so Jugendamtsleiterin Sabine Raab-Zell. Dabei sei immer der Blickwinkel des Kindes wichtig. Deshalb begleite das Jugendamt das Kind auch in der Pflegefamilie.

Das Jugendamt überlässt nichts dem Zufall. Mit Seminaren werden die künftigen Pflegeeltern sorgfältig auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet: Es gibt Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge, rechtliche Hinweise und Hilfestellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern.

Wirtschaftlich muss die Pflegefamilie auf festen Beinen stehen. Schließlich kosten auch Pflegekinder Geld. Und von dem, was das Jugendamt pro Monat beisteuert, kann sich die Pflegefamilie keine goldene Nase verdienen. Das soll sie auch nicht: „Das Engagement fürs Kind geht übers Herz und nicht übers Konto“, macht Sabine Raab-Zell deutlich.

Pflegefamilien werden immer gesucht: Das können Familien mit Kindern, Alleinstehende, Patchworkfamilien oder gleichgeschlechtliche Paare sein. Auch Großeltern kommen in Frage. Wer Interesse daran hat, einem Kind oder Jugendlichen ein Zuhause zu geben, der bekommt beim Jugendamt weitere Informationen bei Heidrun Höfer, unter Telefon 0671/ 800295 oder Anne Heil 800291.

Flyer Aktionstag Jugendamt in Bewegung

Stadtrat tagt am 26.05.2011

20.05.2011

U.a. mit folgenden Themen:

- Wahl einer/s hauptamtlichen Beigeordneten (in der Reihenfolge der Vertretung an 2. Stelle)
- Ernennung, Vereidigung und Einführung des/r hauptamtlichen Beigeordneten
- Übertragung des Geschäftsbereiches des Dezernates III an die/den neu gewählte/n Beigeordnete/n
- Satzung der Stadt Bad Kreuznach über eine Bürger/-innenbefragung zum Bau einer sogenannten „Ost-West-Trasse“ bzw. „West-Ost-Entlastungsstraße“

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 26.05.2011

Probebohrungen: Alte Nahebrücke zeitweise gesperrt

17.05.2011

Für den Neubau der Nahebrücke muss der Baugrund erkundet werden. Dazu sind Probebohrungen in der Nahe und an den Pfeilern der Alte Nahebrücke notwendig. Die Arbeiten beginnen am Montag, 23. Mai. An diesem Tag muss vormittags die Alte Nahebrücke für etwa zwei Stunden gesperrt werden, weil dort ein Kran platziert werden muss. Da die Probebohrungen eine Woche andauern, muss die Brücke voraussichtlich an zwei weiteren Wochentagen zeitweise gesperrt werden.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig wird den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr in der Sitzung am Dienstag, 31. Mai, über den Stand der Planungen Neubau Alte Nahebrücke informieren.

Der Abschluss der Wiederherstellung des Wasserkraftantriebs der Gradierwerke ist Anlass für eine öffentliche Führung, zu der die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Freitag, 27. Mai, 16 Uhr, interessierte Bürgerinnen und Bürger einlädt. Treffpunkt ist das Gradierwerk am Brauwerk.

Ab kommender Woche drehen sich die Wasserräder wieder im Salinental und treiben die restaurierten Schubgestänge zu den Pumpen an den Gradierwerken an. Fast alle Gradierwerke werden im Laufe der Woche wieder in Betrieb genommen.

Die Restaurierung der Wasserräder und der Wiederaufbau der Schubgestänge zu den sanierten Pumpen an den Gradierwerken ist nur eine von vielen Maßnahmen, die im Masterplan Gesundheitspark Salinental aufgeführt sind, um das Salinental seiner Bedeutung entsprechend zu erhalten und weiter zu entwickeln. Im Rahmen der Begehung des Salinentals erläutert die Geschäftsführung der GuT Gesamtsystem der fast 300 Jahre alten Salinentchnik. Es setzt sich aus den Bestandteilen Quellen, Leitungen, Triebwerkgräben, Wasserrädern, Gradierwerken und Siederei zusammen. Die Geschäftsführer der GuT und der Aufsichtsratsvorsitzende Karl Heinz-Gilsdorf erörtert zudem mit den interessierten Teilnehmern an der Exkursion, wo derzeit Defizite im Zustand des Salinentals zu verzeichnen sind. Auf diese hatte schon die Bestandsaufnahme des Masterplans deutlich hingewiesen. Es werden deren Ursachen benannt und Lösungswege angesprochen.

Die Begehung beginnt am Gradierwerk am Brauwerk. Gemeinsam geht es über die Schwimmbadbrücke zum ersten restaurierten Wasserrad. Von dort werden die Gradierwerke zwischen Schwimmbad und Sportanlagen in Augenschein genommen. Bauweise, die Veränderung der Gradierwerke und ihre Unterhaltung werden hier anschaulich dargelegt. Ein Thema wird hier auch die Soleförderung und Soleverarbeitung sein.

Die Gruppe macht auch Halt beim zweiten Wasserrad, das noch von Tennisplätzen umgeben ist. Die letzte Station wird das Gradierwerk an der B 48 sein, das derzeit saniert wird. Hier lässt sich sehr gut die Befüllung mit Schwarzdornhecken nachvollziehen.

Nach der etwa 90 Minuten dauernden Infotour besteht auf der Gastronomie-Terrasse des Freibades Gelegenheit zu Erfrischung und zu Gedankenaustausch. Zur Teilnahme an der Führung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Der Besondere Film: Westside Story im Cineplex**16.05.2011**

Die Musikklassiker „Maria“, „Tonight“ und „Amerika“ aus dem Musical West Side Story von Leonard Bernstein erklingen am Montag, 23. Mai, 20 Uhr, im Kino Cineplex die Musikklassiker „Maria“, „Tonight“ und „Amerika“ aus dem Musical West Side Story von Leonard Bernstein. Auf dem Programm der Filmgruppe der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach steht für diesen Abend die gleichnamige Verfilmung aus 1961. Der mit zehn Oscars ausgezeichnete Film von Robert Wise (Regie) und Jerome Robbins (Choreographie) wird von Frau Anna Dicke, Direktorin des Lina-Hilger-Gymnasiums, eingeführt. Im Anschluss an den Film besteht wieder Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt auszutauschen. Die Diskussion moderiert Jürgen Bergmann Syren von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Die Liebesgeschichte der beiden Protagonisten Tony (Richard Beymer) und Maria (Natalie Wood) spielt sich vor dem Hintergrund des Bandenkriegs zwischen den amerikanischen „Jets“ und den puerto-ricanischen „Sharks“ in einem New Yorker Viertel ab. Hinreißende Musik und grandiose Tanzszenen umrahmen die dramatischen Ereignisse um Liebe, Hass und Versöhnung in dieser modernen Variante des klassischen „Romeo und Julia“-Themas.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird

Oberbürgermeister Ludwig: Sportschuhe für 2. Bad Kreuznacher Firmenlauf schnüren**16.05.2011**

1704 Läuferinnen und Läufer aus 159 Firmen sind bereits angemeldet, jetzt schon mehr als im Vorjahr (1684/153). Auch der Schirmherr, Oberbürgermeister Andreas Ludwig, ist mit seiner Mannschaft aus der Stadtverwaltung, den „Brückenhaus-Rennern“ wieder dabei. „Machen Sie mit. Genießen Sie die schönste Laufstrecke in Rheinland-Pfalz“. Für den 2. Bad Kreuznacher Firmenlauf am Donnerstag, 9. Juni, 18 Uhr, werden online noch bis Freitag, 20. Mai unter www.firmenlauf-badkreuznach.de Anmeldungen entgegen genommen. Bei Anmeldungen, die nach dem 20. Mai eingehen, können personalisierte Startunterlagen nicht mehr erstellt werden.

Start und Ziel befinden sich in der Roßstraße in Höhe des Bistros Körnchen. Die etwa 5 Kilometer lange Laufstrecke führt über die Kaiser-Wilhelm-Straße, entlang des Stadtarms der Nahe, vorbei am Caravelle Hotel im Park zur Roseninsel. Entlang der Grünflächen und mit Blick auf die Nahe, führt die Strecke über die Salinenbrücke. Auf dem gegenüber liegenden Naheufer geht es dann zurück in Richtung Zentrum, vorbei am Quellenhof und am Radonstollen. Etwas weiter schwenkt der Weg nach rechts und führt zum zweiten Mal über die Nahe, vorbei an den Cruenia-Thermen. Ab hier beginnt der Endspurt durch das Kurviertel entlang der Nahe, vorbei an der Fritz Schirmbar zum letzten schweren Aufstieg – die Nahebrücke. Die letzte Kurve führt dann direkt ins Ziel in der Roßstraße.

Ob als Einzelunternehmer oder Weltkonzern, ob Lauf-Ass oder Sofa-Sportler – jeder kann mitmachen. Der einzige Firmenlauf in Rheinland-Pfalz mit einer Netto-Zeitmessung wird auch in diesem Jahr unterstützt durch die Stadt Bad Kreuznach, der Sparkasse Rhein-Nahe, den Stadtwerken Bad Kreuznach und vielen weiteren Sponsoren, Helfern und Vereinen.

Bei dem Firmenlauf geht es aber nicht nur um die Schnellsten. Die Hauptpreise werden auch in diesem Jahr in den Kategorien „Originellstes Team“ und „Größte Läufergruppe“ vergeben. Neben Sachpreisen wird es in diesen Kategorien auch die begehrten Wanderpokale geben, die dann ein Jahr im Besitz der Gewinner verbleiben.

. Nach dem Lauf kann gemeinsam gefeiert werden. Bei der großen After-Run-Party mit Antenne Bad Kreuznach und der Live Band „Second Level“. Zur After-Run Party ist natürlich jeder eingeladen. Ob Läufer oder Nicht-Läufer, gefeiert wird gemeinsam.

„Laufen und Gutes tun. Das ist auch dieses Jahr wieder unsere Mission“, kündigt Doreen Gesierich, die Geschäftsführerin des Veranstalters, Antenne 88.3 Bad Kreuznach, an. Ein Euro pro Läufer geht in diesem Jahr an den Kinderschutzbund, der dieses Geld für die Neugestaltung ihres Hausaufgabenzimmers verwenden will.

Die Startgebühr beträgt wie im letzten Jahr 15 Euro und beinhaltet neben Getränken im Start/Ziel Bereich eine Finisher-Medaille sowie einen Gutschein für den Schuh- und Sportpalast. Duschen und Umkleidemöglichkeiten stehen den Läufern im Hallenbad, Kilianstraße, zur Verfügung.

Verkehrseinschränkungen wird es an dem 9. Juni auf folgenden Straßen geben. 15-23 Uhr Rund um den Kornmarkt (Roßstraße, Steingasse, Engelsingasse, Nahebrücke, Teile der Mannheimer Straße). Die Roßstraße ist ab 15 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Die Alte Nahebrücke dient auch als Aufstellfläche für die Läuferinnen und Läufer und ist daher für den Kfz-Verkehr von 16.30 Uhr bis ca. 19 Uhr gesperrt. Die Anwohner der Engelsingasse und Steingasse können die Zufahrten über die Kreuzstraße nutzen. Auf den Parkflächen in der Roßstraße besteht ein absolutes Halteverbot.

18-19 Uhr Zusätzliche Einschränkungen auf der Laufstrecke (Kaiser-Wilhelm-Straße, Schloßstraße, Salinenbrücke, Nachtigallenweg, Kurhaus-Straße) Von den Nebenstraßen wird man innerhalb dieses Zeit nur eingeschränkt auf und über die Strecke fahren können. Die Kreuzungen werden durch Ordner und Absperrschilder gesichert. Die Absperrungen werden bereits ab 18:30 Uhr zurück gebaut. Die Einschränkungen sind bis Laufende voraussichtlich ab 19:00 Uhr vollständig beseitigt. Die Salinenbrücke wird in der Zeit von 18:00 – 19:00 Uhr nur in eine Richtung befahrbar sein. Die Polizei regelt den Verkehr.

Jugend im Widerstand - Lesung im Haus der SeniorInnen

13.05.2011

„Kindheit ist das Tor zum Erwachsenensein“. Unter diesem Motto stehen die Lesungen im Haus der SeniorInnen im Monat Mai. Um die Jugend im Widerstand im Nationalsozialismus geht es am Freitag, 20. Mai, 15 Uhr, in der Bibliothek. Artur

Böttcher liest aus dem Buch „Abgetaucht! Al U-Boot im Widerstand“.

Böttcher erzählt dabei die abenteuerliche Geschichte seines Freundes und ehemaligen Kollegen Eugen Hermann Friede, der heute, 85 Jahre alt, in Kronberg im Taunus lebt. Seine Kindheit erlebte Friede in Berlin. Als die Aktionen der Nationalsozialisten gegen Juden immer härter wurden, konnte ihn auch sein nichtjüdischer Stiefvater nicht mehr beschützen. Er musste abtauchen. U-Boote nannten sich die Berliner Juden im Untergrund. Eugen findet Zuflucht in Luckenwalde. Er schließt sich der Widerstandsgruppe an. Immer tollkühner werden die Aktionen.

Seine Geschichte ist spannend. Sie steht für viele jüdische Leben in dieser Zeit. Sie hat ein glückliches Ende.

2009 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für seinen unermüdlichen Einsatz zur Aufklärung wider das Vergessen vor allem bei Jugendlichen.

Zur Lesung wird das Projekt „Frauen im Faschismus“ der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach e.V., das 2009 zusammen mit der Stadtjugendförderung durchgeführt wurde, vorgestellt. Im Rahmen des Förderprogramms „Vielfalt tut gut“ beschäftigten sich fünf junge Frauen mit Frauenpersönlichkeiten aus der Zeit des Faschismus. Was hatten sie für eine Lebensgeschichte? Wie organisierten sie sich im Widerstand? Welches Leid mussten sie ertragen?

Die Erfahrungen, Erkenntnisse und Gefühle stellten die Jugendlichen in Kunstwerken dar. Auf Leinwänden wurden aussagekräftige Porträts von fünf Frauen festgehalten. Am dem Nachmittag werden die Bilder gezeigt und eine jugendliche Teilnehmerin wird von ihren Erfahrungen während des Projektes berichten.

4. Nacht der Ausbildung am Freitag, 27. Mai

12.05.2011

„Wie vielfältig das Ausbildungsangebot in unserer Stadt ist, zeigt das neue Plakat, mit dem für die 4. Nacht der Ausbildung geworben wird.“ Wirtschaftsdezernent Udo Bausch ermuntert junge Menschen das Angebot von 14 Unternehmen und Verwaltungen in Bad Kreuznach zu nutzen, die am Freitag, 27. Mai, von 17 bis 22 Uhr, ihre Tore und Türen öffnen. „Zu dieser Infotour sind natürlich auch alle Eltern eingeladen“, so Bausch. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Shuttleservice, der auf einer Rundtour alle Stationen anfährt (mehr dazu unter www.nacht-der-ausbildung-kh.de). Die Nacht der Ausbildung wird seit ihrer Premiere im Jahr 2008 von der städtischen Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand koordiniert.

Das Angebot richtet sich nicht nur an die Altersgruppe 14 bis 16 Jahre. Die Weichen für technische Berufe werden schon früher gestellt“, weiß Petra Bürkle von der Agentur für Arbeit. Daher lohnt es sich auch für Kinder ab 12 Jahren an diesem Tag, mal in die Betriebe „reinzuschnuppern“. Auch für die Oberstufen der Gymnasien ist die Nacht der Ausbildung von Interesse. „Es kann sich lohnen nach dem Abitur erst mal eine Ausbildung zu machen und dann ein berufsbegleitendes Studium aufzunehmen“, rät Achim Schwilling von der KHS. Und selbst für junge Erwachsene bietet die Ausbildungsnacht Chancen. So bildet das Urano IT-Systemhaus Studienabbrecher zu Fachinformatikern aus.

Wie erfolgreich die vorangegangenen Nächte der Ausbildung waren, zeigt beispielsweise die Bilanz der Firma Michelin. Ein Drittel der Auszubildenden der betreffenden Jahrgänge haben sich nach dem Besuch für eine Lehre bei dem internationalen Reifenproduzenten entschieden. Bei der Nacht der Ausbildung gibt es nicht nur Führungen oder Vorträge. Der Betriebsalltag soll so nah wie möglich präsentiert werden. Daher stehen Auszubildende als Ansprechpartner bereit.

Auch die Personalabteilung der Stadtverwaltung informiert an diesem Abend über ihr Ausbildungsangebot für das Jahr 2012 (im Foyer des Stadthauses, Hochstraße 48).

Die weiteren beteiligten Unternehmen: Bundesagentur für Arbeit, AoK – Die Gesundheitskasse, Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Sparkasse Rhein-Nahe, Allit AG Kunststofftechnik, Holz- und Baustoffzentrum Beinbrech, KHS GmbH Maschinen- und Anlagenbau, Eugen König GmbH (Haustechnik), Krankenhaus St. Marienwörth. Meffert AG Farbwerke, Michelin Reifenwerke, Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Urano Informationssysteme GmbH

„Bad in Kreuznach“ : Fotoausstellung in der Stadtbibliothek

11.05.2011

Was liegt näher als ein Bad in der Badestadt: Unter dem Titel „Bad in Kreuznach“ präsentiert die Stadtbibliothek Bad Kreuznach eine Fotoausstellung von Stefan Butz. Gezeigt werden die Bilder ab sofort bis einschließlich 18. Juni. Entstanden sind die insgesamt 29 Fotos im Jahr 2007 an den verschiedensten Stellen der Kurstadt.

Bad Kreuznacher beim Baden fotografisch in Szene gesetzt - ob im Freibad, in der Wanne oder in der Nahe, ob im Schaumbad oder beim Baden in Trauben: So sollten die Bad Kreuznacher auf ihre ganz eigenwillige Weise ihre Beziehung zum Bad in Kreuznach darstellen - auf skurrile, heimatverbundene, liebenswerte Weise. Und sie haben es getan. Bereits 2008 war diese Fotoausstellung von Stefan Butz in Bad Kreuznach zu sehen. Nun wird sie erneut zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek gezeigt.

Führungen der GuT: Marktplätze und „Via Historica“

11.05.2011

Bei einem Spaziergang werden die alten Marktplätze Kreuznachs lebendig. Am Samstag, 14. Mai, 16 Uhr, führt Emanuelle Rauch als Marktfrau über die historischen Märkte der Stadt. Noch heute weisen die Bezeichnungen Holzmarkt, Salzmarkt, Eiermarkt, Fischmarkt und Dippemarkt auf die ehemaligen Funktionen der Plätze hin. Zugleich passiert man mit der Marktfrau die Geschichte des Marktwesens, das einst den Handel bestimmte und sich von der Neustadt auf den Kornmarkt verlagerte. Die Funktion und die Regeln des alten Marktwesens werden mit anschaulichen Erzählungen und Zitaten nachvollziehbar. Unverkennbar ist der französische Zungenschlag der Marktfrau mit der Kippe. Denn sie erzählt ihre Geschichte zur Franzosenzeit, als Kreuznach dem Reich Napoleons angehörte.

Die Führung ist ein Angebot der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH für Bürger und Gäste.

Treffpunkt ist die Skulpturengruppe der Marktfrauen auf dem Kornmarkt. Teilnehmerbeitrag: 3,50- € Kurgäste: 2,- €-. Infos und Anmeldung: Touristinfo 0671/ 8360050.

Am Sonntag, 15. Mai, gibt es die Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Stadtführer Theo Stiegelmaier erläutert zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion, die den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen lassen.

Teilnehmerbeitrag € 3,50, Kurgäste € 2,- frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Internationaler Museumstag am 15.05.11 mit großem Kinderfest

10.05.2011

Die Museen im Rittergut Bangert laden gemeinsam mit der Sparkasse Rhein-Nahe für Sonntag, 15. Mai, zum Internationalen Museumstag mit großem Kinderfest im Schloßpark ein. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist an diesem Tag in allen Einrichtungen frei.

„Die Römerhalle erstrahlt nicht nur mit neuer Wand, sondern füllt sich auch mit Leben: verschiedene Handwerkstechniken des römischen Alltags sind ebenso zu erkunden wie kulinarische Genüsse“, so Kulturdezernentin Andrea Manz. Als besonderen Leckerbissen präsentiert das Kulturdezernat MVSICA ROMANA: In zwei Konzerten um 14 Uhr für Kinder und 16 Uhr für Jugendliche bringt eine Gruppe ausgewiesener Fachleute originalgetreue Nachbauten alter Instrumente ausgezeichnet zum Klingen – natürlich im passenden Gewand.

Die Parkmöglichkeiten an den Museen sind begrenzt. Empfohlen wird das Parken im Parkhaus Mühlenstraße, auf dem Hochstraßen-Parkplatz oder, wie ausgeschildert, an der DEULA. Die Buslinie 203 Kuhberg-Agnesienberg verkehrt sonntags im

Stundentakt und hält direkt vor dem Schloßpark.

Flyer Kinderfest zum Internationalen Museumstag 2011

Römisches Leben in neuem Licht

10.05.2011

Die Neugestaltung der Römerhalle schreitet voran: Im Rahmen des auf vier Jahre konzipierten Projektes „Neugestaltung der Römerhalle“, das vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur gefördert wird, wurden im zweiten Projektschritt 56.000 € investiert, um die Römerhalle noch attraktiver für Besucher zu machen.

Einen Schwerpunkt dieses Projektschrittes, dessen Ergebnisse nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, bildete die Verbesserung der Beleuchtung in der Römerhalle, da die aus dem Jahr 1985 stammende Elektroinstallation den Anforderungen an eine zeitgemäße Beleuchtung nicht mehr entsprach. Zusätzlich zu einer Grundsanierung der Elektroanlage wurden aus Mitteln des Projektes rund 26.000 € in die Erneuerung der Objektbeleuchtung investiert. Nicht nur das Gladiatoren- und das Oceanusmosaik, auch die römischen Steindenkmäler präsentieren sich jetzt in neuem Licht.

Das Informationssystem im Erdgeschoss erfuhr eine thematische Neukonzeption. Transparente Segel im Gebälk der Halle helfen den eintretenden Besuchern bei einer ersten Orientierung. Ein Leitsystem mit farblich unterschiedenen Piktogrammen weist auf die jeweiligen Themenbereiche hin. Das Leben in der Villa wird durch Kleinfunde visualisiert, die Informationen werden durch neu gestaltete Texttafeln vertieft. Religion und Jenseits, die Grabsteine von Bingerbrück sowie das römische Kastell von Bad Kreuznach bilden weitere Themen. Zwei Spielstationen für Kinder zu den Themen „Gladiatorenmosaik“ und „Römische Familie“ sind in der Planung.

Etwas ganz Besonderes sind rekonstruierte Wandmalereien aus der Villa, die der Römerhalle „antikes Flair“ geben. An der Stirnwand gegenüber dem Eingang zur Römerhalle sind nun auf einer Länge von 15 Metern Wandmalereien aus der Villa in Originalgröße zu sehen. Die Motive vermitteln einen Querschnitt durch das vielfältige Musterrepertoire der Prachtvilla. Highlight der Wanddekorationen bildet eine Theaterszene mit gemalten Erläuterungen. Sie deutet darauf hin, dass der Hausherr nicht nur ein Anhänger von Gladiatorenkämpfen (Gladiatorenmosaik!), sondern auch ein Theaterfan war. Entstanden ist dadurch eine beeindruckende römische Wandinszenierung, die der Römerhalle eine völlig neue Anmutung gibt. Die erforderlichen Mittel zur Realisierung dieser Rekonstruktionen wurden von Sponsoren eingeworben.

Bürgerfahrt nach Neuruppin

10.05.2011

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach plant in diesem Jahr wieder eine Bürgerfahrt in die nördlich von Berlin gelegene Partnerstadt Neuruppin von Donnerstag, 15. September, bis einschließlich Montag, 19. September.

Die Bürgerinnen und Bürger, die diesmal dabei sein möchten, erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Wohnen werden die Reisetilnehmer in einem familiär geführten Stadthotel in Neuruppin. Neben einer Stadtbesichtigung von Neuruppin, einer Rundfahrt auf dem Ruppiner See und der Turmbesteigung der Klosterkirche wird eine Ganztagesfahrt nach Potsdam mit Besichtigung der Stadt und von Schloß Sanssoucis angeboten. Für den Sonntag ist der Besuch des Brandenburgischen Landesgestüts Neustadt/Dosse mit der Hengstparade auf dem großen Paradeplatz vorgesehen.

Interessenten können sich ab Dienstag, 10. Mai, an die Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Hauptamt – Städtepartnerschaften - Margit Schütz, Telefon: 0671/ 800 235 wenden.

Spatenstich Neubaugebiet „Rheingrafenblick“

09.05.2011

Nach dem 5. Jahrestag der Gründung der BKEG im März gab es nun einen weiteren Grund zum feiern: Den ersten Spatenstich privater Bauherren im Neubaugebiet „Rheingrafenblick“.

„Hier entsteht eines der schönsten Wohngebiete in der Region, das auch sicherlich Neubürger aus dem Rhein-Main-Gebiet

anzieht“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig über ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte Konversion.

Sehr zufrieden mit der Entwicklung sind auch die beiden BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag und Dietmar Canis: Rund 10 Millionen Euro wurden bislang in Abbruch und Erschließung im Zeitraum Sommer 2007 bis April 2011 investiert. Nichts erinnert mehr daran, dass auf dem Gelände des ehemaligen US-Hospitals noch vor 5 Jahren ein Verwaltungs- und Versorgungszentrum mit Schule und Sportstätten der US-Armee war. Alle Gebäude des ehemaligen Hospitals sind abgerissen, 180.000 m³ Gebäude und 50.000 qm befestigte Flächen wurden von den Baggern beseitigt, zerkleinert und abtransportiert. 93.000 m³ neuer Boden, mit dem das Gelände angehoben wurde, sind eingebaut. Mittlerweile sind dort 20.000 Quadratmeter Straße neu entstanden und 4.250 laufende Meter Kanal verlegt. Die Erschließung des 1. Bauabschnitts ist beendet.

„Dank unserer guten Verbindungen waren wir maßgeblich an der Gründung der BKEG beteiligt und von Beginn an stellte unser Haus gemeinsam mit der Landesbank die notwendigen Finanzierungsmittel zur Verfügung“, so Peter Scholten, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein-Nahe. „Wir freuen uns, dass wir nun endlich auch hier in diesem Top-Baugebiet mit der Vermarktung beginnen können“, so Sparkassen-Vorstands-Vize Andreas Peters.

Insgesamt entstehen auf dem Gesamtareal 150 Grundstücke, davon im 1. Bauabschnitt 45. Mit Größen von 350 m² bis 1.000 m² stehen Grundstücke zur Verfügung, die sowohl mit Einfamilien-, Doppel- und Stadthäusern bebaut werden können. Insgesamt sind fünf Bauabschnitte geplant. Der „Rheingrafenblick“ besticht nicht nur durch seine Nähe zu den attraktiven Freizeiteinrichtungen im Salinental, sondern auch durch die vielen Grüninseln im Wohngebiet selbst. So sind bzw. werden dort über 150 Bäume gepflanzt.

Die BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag und Dietmar Canis sowie Andreas Peters bedankten sich bei den Anwohnern in der Nachbarschaft für das Verständnis während der Bauarbeiten bei Abbruch und Erschließung

Mit dem Fahrrad zum Wochenmarkt: Beigeordneter Bausch begrüßt Initiative

09.05.2011

„Solch gemeinsame Aktionen sind genau der richtige Weg, die Belange des Radverkehrs in Bad Kreuznach zu stärken. Kooperationen bei der Planung von Rad-Infrastrukturmaßnahmen sind zu begrüßen. Die Markthändler kennen das Einkaufsverhalten ihrer Kundinnen und Kunden am besten. Da liegt es auf der Hand, eine große Anzahl von Fahrradständern rund um den Wochenmarkt aufzustellen.“ Beigeordneter Udo Bausch regt an, dass sich auch Schulen und Unternehmen verstärkt den Belangen des Radverkehrs widmen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung geben können. Die Mitglieder der Radwege AG sind Garant, dass diese Anregungen in diesem Gremium besprochen und in den Stadtrat eingebracht werden.

Bad Kreuznach benötigt eine Radinfrastruktur, die das Fahrrad zur Mobilitätsoption macht. Radrouten, die sternförmig von der Stadtmitte aus in die Stadtteile und die Region gehen. Eine gute Kennzeichnung des Fahrradwegenetzes mit unterschiedlichen Farben für die Hauptachsen. Und eine Radstation und Leihräder, die Bürgern und Besuchern das Radfahren ständig ermöglichen.

„Mit dem Rad zum Markt“ ist das Motto einer Initiative, die die Radwege AG der Stadt gemeinsam mit dem Verein „Kornmarkt“ ins Leben gerufen hat. Künftig sollen an allen Wochenmarkttagen, dienstags und freitags zwei mobile Fahrradständer aufgestellt werden. Am vergangenen Freitag gab es für jeden Wochenmarktkunden, der mit seinem Fahrrad kam, eine Rose.

OB Ludwig: Neues Dach für die Bahnsteige

09.05.2011

„Im Sommer soll die Modernisierung des Bahnhofes als Verkehrsstation beginnen“, hat die Bahn Oberbürgermeister Andreas Ludwig informiert. Die geschätzten Kosten von 7,1 Millionen Euro erhöhen sich allerdings auf rund 8,9 Millionen Euro. Der Grund: Entgegen ursprünglicher Einschätzung ist das Dach nicht mehr sanieren, sondern muss erneuert werden.

Außerdem muss die neue Unterführung mit Öffnung zur Bosenheimer Straße 15 Zentimeter tiefer gelegt werden, weil die

Abdichtung im Untergrund nicht so massiv ist, wie ursprünglich angenommen. „Den Löwenanteil der Kostensteigerung übernimmt aber die Bahn“, so der OB zur guten Nachricht. Von den rund 1,8 Millionen Euro trägt die Stadt lediglich 67.000 Euro. Dafür gibt es aber neben dem neuen Dach mit Glaselementen und eventuell mit Photovoltaik (Typ Bodenheim) eine noch benutzerfreundlichere Unterführung mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter (bisher 2,35 Meter). Außerdem werden die Bahnsteige angehoben und die Aufgänge behindertenfreundlich mit Aufzügen versehen.

Eine deutliche Qualitätssteigerung sind auch ein überdachter Fahrradabstellplatz und Fahrradboxen, die am Zugang Bosenheimer Straße aufgestellt werden. „Davon profitieren insbesondere die Schüler und die Pendler aus der Südstadt“, sagt Oberbürgermeister Ludwig. Hier kommen auf die Stadt Mehrkosten auf geschätzte rund 71.000 Euro. Insgesamt erhöhen sich die Kosten um rund 185.000 Euro (von 732.000 Euro auf 918.000 Euro). Denn durch die tiefer gelegte Unterführung müssen längere Treppen und höhere Stützwände gebaut werden.

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr, empfiehlt dem Stadtrat mit großer Mehrheit, der Änderung des Vertrages mit der Bahn zuzustimmen. Nach der jetzigen Fassung hätten sich die Kosten für die Modernisierung der Verkehrsstation von 67.000 auf rund 440.000 Euro erhöht.

Gilsdorf: ADD sieht Stadt bei Haushaltskonsolidierung auf richtigem Weg

05.05.2011

„Wir sind bei der Konsolidierung unseres Haushaltes auf dem richtigen Weg“. Der scheidende Kämmerer der Stadt, Karl-Heinz Gilsdorf, sieht sich darin durch das Haushaltsgenehmigungsschreiben der ADD bestätigt. Denn die Stadt hat „selbst zur Ertragsverbesserung konstruktiv beigetragen“, schreibt die Aufsichtsbehörde. Lob gibt es daher für das Konsolidierungs- und Effizienzkonzept, das den aktuellen Haushalt um rund zwei Millionen Euro verbessert. So bringen die Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuersätze sowie die neue Zweitwohnungssteuer rund 1,3 Millionen Euro. Dank der höheren Einnahmen ist es der Stadt gelungen, trotz Investitionen bei einem Stand von 13,3 Millionen Euro die im Konsolidierungskonzept festgelegte Entschuldung einzuhalten. In diesem Jahr darf die Stadt Investitionskredite von bis zu 2,77 Millionen Euro aufnehmen.

Dass kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Haushaltsituation der Stadt Bad Kreuznach auch weiterhin äußerst prekär ist. Sowohl der Jahresfehlbetrag des Ergebnishaushaltes mit 11,5 Millionen Euro als auch die Unterdeckung des Finanzhaushaltes mit 8,5 Millionen Euro bleiben über den Finanzplanzeitraum (bis 2014) auf konstant hohem Niveau. Die ADD beharrt daher weiter darauf, dass die Stadt zumindest mittelfristig den Zuschussbedarf für die freiwilligen Leistungen, den sie auf 5,2 Millionen Euro beziffert, deutlich reduziert. Außerdem soll die Stadt bei ihrem Sparkonzept die Zusammenlegung ihrer Zulassungstelle mit der des Landkreises mit einbeziehen.

Die für die Ost-West-Verbindung eingestellten 150.000 Euro im Haushalt 2011 sind unter den „Vorbehalt der vorherigen Mittelfreigabe“ durch die Aufsichtsbehörde gestellt.

Und auch bei anderen Projekten im Investitionsprogramm steht ein Fragezeichen. Bedenken hinsichtlich der Notwendigkeit hat die ADD bei folgendem: Radweg Ringstraße (341.000 Euro), Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße (580.000 Euro), Bürgerpark (95.000 Euro), Aktive Stadtzentren, Freiflächengestaltung Poststraße (250.000 Euro), Soziale Stadt „Pocketpark“, (110.000 Euro), Soziale Stadt, Neugestaltung Spielplatz (60.000 Euro) und Masterplan Gesundheitspark Salinental (750.000 Euro). „Hier werden wir in jedem Einzelfall erneut nachweisen müssen, warum dies aus dringenden Gründen des Gemeinwohls notwendig ist“, so Gilsdorf

Das Defizit bei der städtischen Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus reduziert sich in 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 100.000 Euro auf rund 2,1 Millionen Euro wird aber voraussichtlich in 2012 wieder um 219.000 Euro steigen. Dazu fordert die ADD eine Stellungnahme. „Das liegt daran, dass wir im nächsten Jahr die von allen gewünschte Sanierung der Gradierwerke im Salinental fortsetzen“, so Gilsdorf.

„Die Stadt sollte sich am Entschuldungsfonds des Landes beteiligen. Wir haben gute Chancen, dass wir die Kriterien für die Teilnahme erfüllen“, so Gilsdorf. Eine Entscheidung hierzu sollte der Stadtrat noch vor der Sommerpause treffen. Bei den Kommunen, die in den Genuss des Entschuldungsfonds kommen, übernimmt das Land zwei Drittel der Liquiditätskredite, die

bis zum 31. Dezember 2009 aufgelaufen sind. Bei der Stadt Bad Kreuznach sind dies 27 Millionen Euro (Stand 31. Dezember 2010 39,6 Millionen Euro). Bis zum Jahr 2026 sollen von den 27 Millionen Euro 18 Millionen Euro getilgt sein (ein Drittel durch die Stadt). Voraussetzung hierfür ist allerdings ein strikter Sparkurs. Wer dagegen verstößt, kann vom Fond ausgeschlossen werden. „Daher wird der Stadtrat in den kommenden Jahren weitere Einschnitte im Haushalt beschließen müssen.“ So liegt der jährliche Konsolidierungsbeitrag, den das Land von der Stadt erwartet, bei 500.000 Euro.

Ohne drastisches Sparen würden sich die Liquiditätskredite nach heutigem Stand von 39,6 Millionen Euro bis zum Jahr 2014 auf über 80 Millionen Euro verdoppeln.

OB-Grußbotschaft zum Europatag auf Großleinwand in Bourg en Bresse

05.05.2011

„Wir machen Europa“ ist das Motto des Festes zum Europatag am Montag, 9. Mai, in Bourg en Bresse. Am Wochenende sind Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf mit einer Delegation des Stadtrates in der französischen Partnerstadt zu Gast. Im Mittelpunkt des Besuches stehen die Vorbereitungen zum Jubiläum „50. Geburtstag der Partnerschaft“ in 2013. Im Gepäck dabei sind Bad Kreuznacher Fleischwurst und frisches Landbrot als landestypischer Beitrag für ein kleines internationales Häppchen-Buffer, das die Franzosen ihren Gästen am Europatag bieten.

Die Bad Kreuznacher sind zwar am Montag bereits wieder auf der Heimreise, aber dennoch beim Fest präsent, und zwar per Video-Grußbotschaft des Oberbürgermeisters auf einer Großleinwand auf dem Platz vor dem Bourger Theater. „Europa ist für uns und unsere Kinder eine große Chance. In einer globalisierten Welt muss Europa weiter zusammenwachsen“, so Andreas Ludwig. Bad Kreuznach ist ein gutes Zeichen für den Wandel von Krieg und Feindschaft zur Freundschaft in guter Nachbarschaft. Er verweist dabei auf die deutsch-französische Freundschaft, für die beim Treffen von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, am 26. November 1958 im Bad Kreuznacher Kurhaus, ein wichtiger Grundstein gelegt wurde. Seither ist die deutsch-französische Verbindung der Motor des Einheitsprozesses. „Partnerschaften zwischen den Städten sind das Lebenselixier Europas“, so der OB. Die Partnerschaft zu Bourg lebt seit 48 Jahren von Feuerwehr zu Feuerwehr, von Schule zu Schule, von Sportverein zu Sportverein, von Mensch zu Mensch. „Wir machen Europa“. Dieses Motto werden auch die Repräsentanten der Städte, mit den Bourg Freundschaften pflegt, an diesem Tag verkünden: Parma (Italien), Namur (Belgien) und Brzeg (Polen).

In die Videobotschaft des Oberbürgermeisters sind auch Aufnahmen des Bläserkurses der 6. Klassen (Leitung Marco Spohn) und des Chores (Leitung Nora Kiefer) des Lina-Hilger-Gymnasiums eingebunden. Sie spielen und singen die Europahymne. Den gut acht minütigen Beitrag, den Wilfried Zimmermann produzierte, ist am Montag, 9. Mai, stündlich im Offenen Kanal und im Internet bei NaheTV.de sowie auf der Homepage der Stadt Bad Kreuznach. www.stadt-bad-kreuznach.de zu sehen.

Unterwegs mit Faust und Mephisto – Im Streitgespräch durch die Gassen der Neustadt

03.05.2011

Faust und Mephisto laden wieder zum Spaziergang durch die Gassen der Neustadt ein. Treffpunkt ist am Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr das Fausthaus in der Magister-Faust-Gasse an der Wilhelmsbrücke. Der flinke Teufel und der grüblerische Gelehrte werden im launigen Streitgespräch entlang der Alten Stadtmauer nach Klein-Venedig und zur Alten Nahebrücke spazieren. Vor dort geht die Route zur Stadtmauer am Schloßpark, durch das Gerberviertel zum Salzmarkt und zum Metzgerviertel mit dem Eiermarkt. Immer wieder wird an besonderen Punkten Station gemacht, geben Faust und Mephisto in ihrer gereimten Wechselrede die Geheimnisse des Alten Kreuznach preis. Den Endpunkt bildet wiederum das Fausthaus, wo bei einem Umtrunk in Prosa die Frage „War Faust wirklich in Kreuznach?“ – Thema sein wird.

Ausgangspunkt für die Entwicklung dieser Kostümführung ist eine historische Quelle. Es ist ein Brief des Abtes Johann Trithemius der vor 500 Jahren im Kloster Sponheim wirkte und dort als eine der ersten humanistischen Adressen in deutschen Landen galt, bis ihn die we-niger bildungsbeflissenen Mönche vertrieben. Am 20. August 1507 warnte er einen Freund vor einem Magier, Astrologen und Kurfuscher, dem Magister Faust, der in den Monaten zuvor in Bad Kreuznach als Lehrer an einer Lateinschule gelebt haben soll und den Ritter Franz von Sickingen als Astrologe beriet. Dieser Brief, der heute im Vatikanischen Archiv aufbewahrt wird, ist der Bericht über das tatsächliche Leben des legendären Gelehrten Faust, der nach seinem über Jahrhunderte hinweg zu literarischen Nachruhm gelangen sollte. Alt-Kreuznach ist damit der Entstehungsort des Faust-Mythos.

Der Historiker Stefan Quær und seine Partnerin Dipali Dutta spielen das Faust-Mephisto-Paar in historischer Gewandung. Die beiden sind auch sonst viel auf Mittelalter-Märkten unterwegs und verstehen es, authentisch den Geist vergangener Jahrhunderte zu beschwören. Die Führung entstand vor drei Jahren auf Initiative des verstorbenen Verkehrsvereinsvorsitzenden Alex Jacob unter Mitwirkung von Richard Walter und Karl-Ulrich Nordmann und wird seit dieser Zeit von der GuT und dem Faust-Haus erfolgreich angeboten. Sie findet ab April wieder an jedem ersten Freitag im Monat statt und ist für Gruppen in den Abendstunden und am Wochenende buchbar. Eine Sonderführung mit Menü ist direkt beim Faust-Haus buchbar.

Anmeldung: Touristinformation 0671/ 8360050. Teilnehmerbeitrag: 10,- € inklusive Getränk. Sonderführung mit Menü: 0671/ 210 850 31.

Ausbildung zum Anti-Stress-Coach: 19 Teilnehmer beenden den Lehrgang

02.05.2011

Sich nicht vom Stress auffressen zu lassen, das ist ein täglicher Kampf, den viele austragen müssen. Vorbeugen gegen krankmachenden Stress ist eine der wichtigsten gesundheitspolitischen Aufgaben. Direkt und indirekt ist Stress auf dem besten Weg Gesundheitsfeind Nr.1 zu werden. Die Krankschreibungen und vor allem die Frühverrentungen wegen stressbedingter Erkrankungen steigen seit Jahren sprunghaft an.

In Bad Kreuznach wurden jetzt im Rahmen des Programms „Mea Cura“ eigens Stress-Coaches geschult. Sie sollen in persönlichen Beratungsgesprächen, dem Coaching, helfen die ganz persönlichen Stressfaktoren zu ermitteln und Strategien gegen krankmachenden Stress zu entwickeln.

Im Rahmen einer Ausbildung, die aus Mitteln der Initiative Gesundheitswirtschaft des Landes Rheinland-Pfalz mitfinanziert wird, erlernten und vertieften die 19 Stress-Coaches Kenntnisse und Arbeitstechniken, die sie bestens auf ihre Arbeit in Sachen Stressprävention vorbereiten. Träger der Maßnahme ist die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Die Initiative Gesundheitswirtschaft ist ein Kooperationsprojekt der Ministerien für Wirtschaft und für Arbeit und Gesundheit.

In 72 Stunden an zehn Tagen wurde die Schulung durch das Mainzer Institut für Personalentwicklung und Gesundheit durchgeführt. Die Teilnehmer verfügten über Erfahrungen und Qualifikationen im Gesundheits- und Präventionssektor. Auf dem Lehrplan standen die Themen: Was ist Coaching? Wie entsteht und funktioniert Stress? Wie wirkt er körperlich. Welche körperlichen Ressourcen gibt es, um ihn zu bewältigen. Wie kann man mit „Selbstmanagement“ die Belastung kontrollieren? Wie kann man die Fähigkeit zur Bewertung von Belastungen und zur aktiven Entspannung steigern? Wie kann man überhaupt Erholung finden? Bei alledem sollen die Coaches die Klienten dazu anleiten, das Stresslevel zu heben, die Kompetenz zu stärken, Stress zu verarbeiten und Belastungen zu begrenzen. Wissensvermittlung, Übungen und Rollenspiele fanden in der Ausbildung ebenso ihren Platz wie ein abschließendes Test-Coaching mit Probestpersonen. Jetzt sind die Coaches bereit für die Praxis. Ein Coaching im Crucenia Gesundheitszentrum dauert 180 Minuten verteilt auf zwei bis drei Sitzungen. Buchen kann man Sie beim Team der GuT im Haus des Gastes. Tel. 0671/ 8360050, info@bad-kreuznach-tourist.de

Mit Büchern wächst man besser! - Stadtbibliothek und Kinderarztpraxen kooperieren

28.04.2011

Unter dem Motto „Mit Büchern wächst man besser“ werben das Landesbibliothekszentrum und die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz für eine möglichst frühzeitige Sprach- und Leseförderung schon von klein auf. Auch die Stadtbibliothek Bad Kreuznach beteiligt sich an dieser Aktion. Eltern von Neugeborenen erhalten wenige Monate nach der Geburt ein „Büchermini-Startpaket“, mit dem sie ermuntert werden sollen, die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder durch Bücher und Vorlesen zu fördern. Als Projektpartner konnten erfreulicherweise alle Bad Kreuznacher Kinderarztpraxen gewonnen werden. Im Rahmen der U6-Vorsorgeuntersuchung wird den Eltern folgendes Informationsmaterial überreicht: eine mehrsprachige Elternbroschüre, ein Bilderbuch, ein Mobile mit Motiven aus dem Bilderbuch, einen Faltpfad über die Sprach- und Leseentwicklung von Kindern, Buchtipps für die Eltern sowie Broschüren über das Angebot der Stadtbibliothek Bad Kreuznach. Außerdem erhalten die Eltern einen Gutschein zur kostenlosen Bibliotheksbenutzung für ein Jahr.

„Wir unterstützen dieses Projekt sehr gerne“ betont Stefan Meisel, der Leiter der Bibliothek, „denn die Grundlagen für eine gute Sprach- und Lesefähigkeit wird bereits in den ersten Lebensjahren gelegt. Dieser Sachverhalt soll die Eltern dazu animieren,

die Sprach- und Lesefähigkeit und Phantasie ihrer Kinder frühzeitig zu fördern. Die Bibliothek steht hierfür als kompetenter Partner bereit, auch mit Material zum Thema Erziehung und Gesundheitsvorsorge“.

Bundesweite Kampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“

28.04.2011

Bundesweite Kampagne informiert über Aufgaben und Leistungen der Jugendämter / Aktionswochen vom 03. Mai bis zum 08. Juni 2011

Unter dem Motto „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ laden Verwaltungen in ganz Deutschland Bürgerinnen und Bürger ein, sich über die Aufgaben und Angebote der rund 600 bundesweit existierenden Jugendämter zu informieren.

In den Aktionswochen vom 3. Mai bis zum 8. Juni 2011 beteiligen sich diese im gesamten Bundesgebiet mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen an der Kampagne. Auch das Amt für Kinder und Jugend der Stadt Bad Kreuznach ist dabei.

Das Ziel ist, Kompetenzen und Leistungen der Öffentlichkeit vorzustellen sowie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Dialog einzuladen.

Am 03.05.2011 wird eine **Reportage über die Arbeit des Amtes für Kinder und Jugend der Stadt Bad Kreuznach im ZDF-Mittagsmagazin um 13.00 Uhr** ausgestrahlt. Der Beitrag berichtet über Inhalte und Schwerpunkte der Arbeit des Amtes und dokumentiert an einem Fallbeispiel, wie Hilfestellung im Allgemeinen Sozialdienst geleistet werden kann.

Zeitgleich findet in Berlin die Auftaktveranstaltung der Kampagne mit Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder statt. Die Stadt Bad Kreuznach wird sich dort mit 9 weiteren Jugendämtern ebenfalls präsentieren.

Bürgermeisterin Hassel: Leistungen aus dem Bildungspaket beantragen

21.04.2011

Über die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket hat Bürgermeisterin Martina Hassel in einem Brief an die Eltern in den Kindertagesstätten und Grundschulen der Stadt Bad Kreuznach informiert. Antragsformulare sind dem Schreiben beigelegt. „Bitten geben Sie die Anträge so schnell wie möglich spätestens bis zum 30. April ab.“ Entweder in der Kindertagesstätte oder wegen der Schulferien statt in der Grundschule den Antrag direkt beim Jobcenter/Kreisverwaltung, Sachgebiet Bildungs- und Teilhabepaket, Bosenheimer Straße 16, 55543 Bad Kreuznach.

Rückwirkend vom 1. Januar 2011 an können Kinder und Jugendliche aus einkommens-schwachen Familien zusätzliche Leistungen in Form von Gutscheinen und Direktzahlungen an die Leistungserbringer erhalten. Dazu zählen: Die Übernahme von Kosten für Ausflüge und Klassenfahrten, Schülerbeförderung, Leistungen für den persönlichen Schulbedarf wie Stifte, Hefte, Schulranzen, ergänzende angemessene Lernförderung, gemeinschaftliches Essen in der Kita/Schule und die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben, beispielsweise für Mitgliedsbeiträge in Vereinen.

Um es interessierten Eltern möglichst einfach zu machen, wurden 3.500 Elternbriefe und Antragsformulare in allen Kitas und Grundschulen Anfang letzter Woche verteilt. Dass bereits bundesweit über „zu wenig Rücklauf“ diskutiert wird, hält die Dezernentin für verfrüht. Die Eltern brauchen Zeit, um sich zu informieren, ggf. auch Nachfragen zu stellen, abzuschätzen, ob sie für die Angebote in Frage kommen und die Formulare auszufüllen. Dass sich alle Einrichtungen bereiterklärt hatten, die Anträge auch entgegenzunehmen sei besonders bemerkenswert. Der Rücklauf an die ARGE erfolge via Stadt und könne daher nicht schon nach 1 Woche eingeschätzt werden. Eltern werden brieflich ausdrücklich ermuntert, im Zweifelsfall lieber den Antrag auszufüllen.

Weitere Informationen bei der Kreisverwaltung Bad Kreuznach unter Telefon 0671/8030 oder beim Jobcenter Bad Kreuznach unter 0671/850318

Beigeordneter Bausch hat Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz ins Leben gerufen

18.04.2011

Eine hohe Arbeitslosigkeit (rund zehn Prozent) und dennoch ein Fachkräftemangel, der für die Unternehmen in der Region zu

einem immer größeren Problem wird. Dagegen möchte Wirtschaftsdezernent Udo Bausch etwas unternehmen. Er hat eine Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz initiiert, die sich künftig zwei Mal im Jahr treffen wird, Bauschs Einladung war über 20 Repräsentanten/innen unter anderen von IHK, Gewerkschaften, Agentur für Arbeit, GfA, Internationaler Bund, Deula, Unternehmensberatern/innen und Verantwortlichen aus Firmen gefolgt.

Bei der knapp dreistündigen Auftaktveranstaltung gab es eine Reihe von Vorschlägen, die man gemeinsam unter der Federführung der Stadt angehen möchte. So wurde angeregt, dass ein Lotse jungen oder älteren Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz einen Weg durch die verschiedenen Angebote von Förderung und Unterstützung weist. Thema ist auch eine Partnerschaft zwischen Firmen und Schulen, die beispielweise den Arbeitsalltag wie Technik stärker in den Unterricht einbringt. Wie wirkt sich die demographische Entwicklung auf die Unternehmen und den Arbeitsmarkt aus? Wirtschaftsdezernent Bausch will auf der von ihm ins Leben gerufenen Plattform die Interessen zusammenführen, auch bei Betreuungsangeboten von Kindern berufstätiger Eltern bzw. Alleinerziehenden. Alles Themen, die bei der nächsten Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz im Oktober auf der Tagesordnung stehen.

Immobilienfachgespräch: Projekt Holzhäuser-Center vorgestellt**18.04.2011**

„Das Netzwerk ist geknüpft“. Wirtschaftsdezernent Udo Bausch ist mit der Resonanz des dritten Immobilienfachgespräches mehr als zufrieden. Mehr als 30 Repräsentanten dieser Branche waren seiner Einladung in das Seminargebäude der Firma Beinbrech gefolgt. Roland Bott, Inhaber der Firma Bott Bau GmbH aus Guldental referierte über das Thema „Energetisch modern bauen“. In unserer Region mit sehr mildem Klima bietet sich eine Luft-Wärme-Wasserpumpe neben Pellets- und Thermo-Solaranlagen an. Mittlerweile ist die Technik so weit, dass sich auch Blockheizkraftwerke für Privathaushalte rechnen. Sie sind häufig nicht größer als eine Waschmaschine. „Sowohl bei der Altbausanierung als auch für den Neubau gibt es in Bad Kreuznach ein riesiges Potenzial“, so Beigeordneter Bausch.

Noch vor der Sommerpause soll mit dem Bau des Holzhäuser-Centers begonnen werden. Der Geschäftsführer der Wöhr+Bauer Parking GmbH, Jürgen Wenz, stellte das Projekt vor. Für acht bis neun Millionen Euro sollen auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses an der Ecke Mannheimer Straße/Baumgartenstraße ein Parkhaus (450 Stellplätze) und 1500 Quadratmeter Gewerbefläche geschaffen werden. „Derzeit läuft die Vermietungsphase“, so Wenz, Im Gespräch sind Vollsortimenter, aber auch Einzelhandel wie Mode, Schuhe bzw. Gastronomie. „Dann hat Bad Kreuznach wieder eine durchgängig intakte Fußgängerzone“. Dies sieht auch Wirtschaftsdezernent Bausch so. „Das Holzhäuser-Center ist ein wichtiges Signal für die Einzelhändler in der Innenstadt. Es wird wieder investiert.“ Bausch erhofft sich davon auch Nachahmer. Jörg Wirtz, juwi bio GmbH Wörrstadt, regte an, in das neue Parkhaus eine Tankstelle für Elektromobile zu integrieren.

PuK: Sonderausstellung „CORNELIA FUNKES FIGUREN – VOM BUCH ZUR BÜHNE“**14.04.2011**

Cornelia Funke ist derzeit die weltweit erfolgreichste deutsche Schriftstellerin und wurde u. a. mit dem „Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache“ ausgezeichnet. In der Zeit vom 20. April bis 25. September werden ihre Werke im Spiegel des Figuren- und Puppentheaters im Museum für Puppentheaterkultur der Stadt Bad Kreuznach ausgestellt.

Ihre Geschöpfe nehmen als Theaterfiguren Gestalt an. Vor allem bekannte deutsche Figurentheater, von der Augsburger Puppenkiste („Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“) bis zum Figurentheater Chemnitz („Tintenherz“), sind Leihgeber dieser fantasievollen Exponate. Prominente Ergänzung erhalten die Puppen durch Original-Zeichnungen und Illustrationen aus der Hand von Cornelia Funke.

Natürlich lädt die Ausstellung auch wieder zum Schauen, Hören und Mitspielen ein.

Das Rahmenprogramm wird mit Lesungen und verschiedenen Theateraufführungen die Museumsbesucher begeistern.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung mit Geschichten von Cornelia Funke (einschließlich Mai)

Mittwoch, 20. April, 19 Uhr Ausstellungseröffnung

Karfreitag, 22. April, 17 Uhr, Lesung „Reckless“ Der Schauspieler Rainer Strecker liest aus dem neuesten Roman von Cornelia Funke (mit Stadtbibliothek Bad Kreuznach musikalischer Umrahmung). Rainer Strecker aus Hamburg hat mit seiner faszinierenden Stimme alle Hörbücher von Cornelia Funke gestaltet.

Donnerstag, 28. April, 15.30 Uhr, Vorlesenachmittag in der Stadtbibliothek „Lustige und spannende Geschichten von Cornelia Funke“
Veranstaltungsort: Stadtbibliothek.

Sonntag, 1. Mai 11 und 15 Uhr „Die Glücksfee“ – für alle ab 4 Jahren Die Geschichte von der Fee Pistazia, wie sie dem mürrischen Lukas das Glückliche beibrachte. Mit dem Figurentheater zwischen den Welten.

Sonntag, 15. Mai, 11 bis 17 Uhr, Kinder- und Museumsfest der Sparkasse zum Thema Cornelia Funke. INTERNATIONALER MUSEUMSTAG mit Kinderbuch- und Märchenhelden Eintritt frei!(12.00 Uhr Kinderführung/16.00 Uhr PuKino „Rettet Mississippi“).

Sponsoren der Sonderausstellung: Sparkasse Rhein-Nahe, Kultursommer Rheinland-Pfalz., Stadtwerke GmbH, Cecilie Dressler Verlag, Buchhandlung Dr. Kohl

Osterprogramm der GuT: Gesundheit, Natur, Kultur

13.04.2011

Gesundheit, Natur und Kultur sind die Leitmotive des Programms, das die Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH zum Osterwochenende beiträgt. Am Samstag, 23. April, ist von 10.00 – 17.00 Uhr eine Ausstellung „Bernstein – Gold der Ostsee“ zu sehen. Die Schleiferei „Trilogie“ präsentiert Schmuck und seltene Bernsteinobjekte. Ab 10.45 – 16.30 Uhr lädt die Aktion „Bad Kreuznacher Frühlingserwachen“ im Kurpark oder (bei schlechter Witterung) im Haus des Gastes dazu ein, Gesundheitstechniken praktisch kennen zu lernen. Gemeinsam ist allen Angeboten ob Entspannungsübung, Massage oder Bewegungsprogramm, die Aktivierung der natürlichen Abwehrkräfte und Energiepotenziale des Körpers. Im Halbstundrhythmus vermitteln die Referentinnen Übungen und Hintergrundwissen.

Mit einem musikalischen Potpourri erfreut das Trio Pargos von 15.30 – 17.30 Uhr die Zuhörer. Ab 16.00 Uhr vermittelt die Stadtführung vom Badewörth bis zur Altstadt einen Schnellkurs in Bad Kreuznacher Geschichte. Am Ostersonntag, 24.4., veranstalten der Verkehrsverein Rheingrafenstein und die GuT wieder gemeinsam die Osterrallye. Ein Quiz mit Wissensfragen zum Salinental und den beiden Heilbädern, zu dem sich „auf dem Weg“ die Antworten finden. Die Ausgabe der Teilnehmerbögen, mit denen man sich an der Verlosung beteiligt, erfolgt ab 12.00 Uhr in der Touristinfo im Haus des Gastes. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und Museen in beiden Heilbädern. Die Abgabe der Teilnahmekarten kann auf der Osterwiese in Bad Münster erfolgen. Dort versteckt der Verkehrsverein wieder 1000 Eier und Süßigkeiten. Es gibt einen Streichelzoo, Turnparcours und ab 16.00 Uhr ein Konzert des Kinderliedermachers Alex Schmeisser. Schönes BME organisiert eine Kaffee- und Kuchentheke, ein Winzer präsentiert Traubengetränk mit und ohne Alkohol sowie kleine Köstlichkeiten.

Am Sonntag, 15.30 – 17.30 Uhr lädt das Trio Pargos auf die Tanzfläche am Musikpavillon zum Tanz ein. Am Abend gibt es im Haus des Gastes zum zweiten mal den Oster-Blues mit der van-Lenz-Band. Peter Lenz interpretiert mit seiner Band Songs von Robert Johnson, Muddy Waters, B.B. King und vielen anderen. Am Ostermontag, 25.4. macht Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz von 15.00 – 17.00 Uhr den Auftakt ihrer Naturführungen in Zusammenarbeit mit der GuT. Tamara Fitz lädt ein, bei einem Frühlingsspaziergang das Naturerlebnis Nahe zu genießen und kann landschaftliche Besonderheiten und Pflanzen am Wegesrand erläutern.

Ab 17.00 Uhr steigt mit dem Programm „Ciao Bella – Italien und Amore“ ein musikalisches Feuerwerk mit Arien aus italienischen Opern und Volkslieder der Apenninenhalbinsel. Zu hören sind die geschulten Stimmen von Elke Tamaru (Sopran), Michael Senzig (Tenor), Heinz Vogel (Bariton), die Maki Kojima am Flügel begleitet.

Aus „Alt Berlin“ wird Icke – Sanierung im Juli abgeschlossen

13.04.2011

Der Name Alt Berlin wird zwar verschwinden, aber neue Name „icke“ knüpft an die Tradition an. Bei einem Rundgang durch das Haus stellten die Eigentümer, das römische Ehepaar Maria-Grazia Giovanelli-Castellani und Ehemann Leandro, die neue Pächterin vor. Sabine Ruth, in Berlin geboren, wird im Juli eine Café-Bar eröffnen. Sie lebt seit knapp drei Jahren in Bad Kreuznach. Architekt Sandro Ferri informierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Medienvertreter über den Stand der Sanierung. Bei einem Kuraufenthalt ihres Sohnes, vor 14 Jahren, haben sich die Castellani in Bad Kreuznach verliebt. Seither kommt die Familie aus Rom jedes Jahr an die Nahe. Die Bindung an ihre zweite Heimat haben sie im Jahr 2008 gefestigt, in dem sie das seit Oktober 2007 leer stehende Lokal Alt Berlin am Eiermarkt kauften. Laut Denkmaltopographie ist das markante Gebäude Hausnummer 10 das älteste am Eiermarkt und gehört zu den interessantesten Bauten der Stadt. Einzigartig in Kreuznach die auf hohen Sockeln stehenden toskanischen Säulen im Erdgeschoss der Fassade, die das Aufgehende der Fassade abstützen. Die Castellani übernahmen das historische Gebäude in einem sehr desolaten Zustand. Inklusiv Kaufpreis werden sie über 600.000 Euro in die Generalsanierung investieren, mit Unterstützung des Landes-Förderprogrammes „Aktive Stadt“, aus dessen Topf sie 50.000 Euro bekommen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankte sich bei der Familie für ihr Engagement zur Aufwertung des Stadtbildes und wirbt für weitere Initiativen. „Mit diesem Förderprogramm wollen wir für private Investoren und Hausbesitzer Anreize schaffen.“ In das Programm (75 Prozent Land, 25 Prozent Stadt) sind zwei Pilotprojekte aufgenommen. Das ehemalige Schokoladenhaus, das Josef und Cäcilia Brantzen zu einem kleinen Kunstzentrum umbauen und das Brückenhaus Mannheimer Straße 69, dessen Fassade Winfried Mannert saniert. Im Juli ist die Generalsanierung des historischen Fachwerkhäuses auf dem Eiermarkt abgeschlossen. Erdgeschoss und Erste Etage (insgesamt 90 Quadratmeter) werden weiter gastronomisch genutzt. Im zweiten Geschoss und unter dem Dach werden zwei neue Wohnungen geschaffen (65 bzw. 45 Quadratmeter) „Wir mussten im Haus alles erneuern. Treppenhaus, Heizung, Sanitär, Elektroinstallationen. Auch das Holz ist in derart schlechtem Zustand, dass wir es zu einem großen Teil austauschen mussten“, erläutert Architekt Sandro Ferri. Das Gebäude ist bei der Verwaltung seit 1960 als Gaststätte registriert: Zunächst als Ristorante Milano, dann als Kirner Pils Quelle und von 1987 bis Oktober 2007 als Alt Berlin.

Wahlleiterin Hassel dankt allen Helfern/-innen

12.04.2011

Ohne Beanstandungen hat der Wahlausschuss in seiner Sitzung am Montag das Ergebnis der Stichwahl der Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach geprüft und endgültig festgestellt. Gegenüber dem bereits am Sonntagabend veröffentlichten Ergebnis gab es keinerlei Veränderungen. Die einzelnen Niederschriften der 32 eingesetzten Wahlvorstände wurden bereits im Vorfeld durch das Wahlamt überprüft. Auch hier gab es keinerlei Beanstandungen. Wahlleiterin Martina Hassel zeigte sich erfreut über das gestiegene bürgerschaftliche Engagement in diesem Zusammenhang. „Sowohl die erfreuliche Tendenz, dass sich wieder mehr Freiwillige für die Mitarbeit in einem Wahlvorstand interessierten, als auch die gestiegene Wahlbeteiligung sind doch sehr positive Signale für die Zukunft“, so die Wahlleiterin.

Panoramaweg für zwei Tage gesperrt

12.04.2011

Wegen Hangarbeiten muss der Panoramaweg am Donnerstag und Freitag gesperrt werden. Die Gänge von etwa einem halben Dutzend Dachsbauten müssen mit Beton verfüllt werden. Der Versuch, die Tiere mit unangenehmen Duftstoffen zu vertreiben, war nicht von Erfolg gekrönt. Mit Fäden an den Eingängen soll gewährleistet werden, dass sich während der Arbeiten keine Dachse in ihren Bauten aufhalten. Liegen die Fäden vor dem Eingang, so bedeutet dies, dass die „Wohnung“ leer ist. Die Gangverfüllung ist notwendig, da durch die Dachshöhlen die Gefahr droht, dass der Hang auf den Weg abrutscht. Nun hofft die Verwaltung, dass die Tiere sich ein neues Zuhause suchen.

Saisonauftrittskonzert im Kurpark Bad Kreuznach!

12.04.2011

Am Samstag, 16. April 2011 wird die Saison der Freiluftkonzerte im Kurpark eröffnet. Zu Gast sind Chor und Big-Band der Rosebery Schule aus England. Ab 16.00 Uhr wollen die engagierten jungen Musiker ihr Können unter Beweis stellen und laden Gäste und Einwohner Bad Kreuznachs herzlich dazu ein. Das Publikum erwartet ein breit gefächertes Repertoire von „It don't mean a thing“, „If you could see me now“, „Angels“ von Robby Williams, über „Sweet Caroline“ bis „Sesamstraße“ sowie weitere Klassiker.

Die Rosebery Big-Band gibt regelmäßig Konzerte zu Ostern, bei Sommer Jazz-Festivals sowie während der Weihnachtszeit und bei sonstigen lokalen Ereignissen.

Seit kurzem nehmen sie jedes Jahr am Wettbewerb der Leigh Hill Music Festivals teil. Im Jahr 2010 gewannen sie den „Lionel Dakers“ Preis für den besten Jugend Chor in der gemischten Altersgruppierung.

Die letzte Tournee der Rosebery Big Band und des Chors führte im Jahr 2009 nach Paris, wo sie auch im Disneyland Paris auftraten. In Bad Kreuznach gastieren sie im Rahmen einer Konzertreise durch das Weltkulturerbe Mittleres Rheintal. Der Eintritt ist frei, sollte das Wetter nicht mitspielen, findet das Konzert im Haus des Gastes statt.

Freibad Salinental: Eröffnung für Samstag, 30. April, 11 Uhr geplant

11.04.2011

Der Sommer naht mit großen Schritten. Da wird auch in den Freibädern auf Hochtouren geschafft. Das Babybecken bekommt eine neue Heizung. „Auch die Kinder und Jugendlichen können sich freuen. Für rund 23.000 Euro wird die Rutschbahn im Nichtschwimmerbecken saniert“, teilt Bürgermeisterin Martina Hassel mit.

Die Saisonöffnung im Salinental ist für Samstag, 30. April, 11 Uhr geplant, in Bosenheim für Samstag, 21. Mai, 10.00 Uhr. Die jeweils ersten Badegäste bekommen von der Bürgermeisterin ein Badetuch als Präsent. Der 100. Badegast wird mit einer kostenlosen Saisonkarte empfangen.

Im Freibad Salinental stehen neben den üblichen Unterhaltungsarbeiten auch Sanierungen bzw. Erneuerungen für rund 120.000 Euro an. Die Beseitigung der Hochwasserschäden vom 7. Januar kostet mindestens 30.000 Euro. Saniert werden außerdem Filter und die WC-Anlage in der Gastronomie, erneuert die Überwachungsanlage für Ammoniak im Badewasser.

Neben den Eintrittspreisen haben sich auch die Öffnungszeiten nicht geändert: Im Salinental in den Monaten Mai und September von 10 bis 19 Uhr, Juni bis August von 9 bis 20 Uhr bzw. in den Sommerferien bis 21 Uhr. In Bosenheim im Mai und im September von 10 bis 19 Uhr und Juni bis August von 10 bis 20 Uhr. Nach wie vor gibt es auch das Feierabendticket (vergünstigter Eintritt nach 17 Uhr: 1.50 Euro für Erwachsene und 80 Cent für Jugendliche).

Ab Mittwoch, 13. April, können die Saisonkarten im Informationsbüro im Stadthaus, Hochstraße 48, erworben werden. Die Preise sind geblieben (Erwachsene 46 Euro, Jugendliche 26 Euro, Familien 65 Euro). Familienkarten werden ausgegeben an: Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften oder allein Erziehende, die in einer Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einem Kind (bis 17 Jahre bzw. bis 26 Jahre, sofern noch in der Ausbildung) leben.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros: montags, dienstags, mittwochs 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, donnerstags 7.30 Uhr bis 18 Uhr, freitags 7.30 Uhr bis 13 Uhr. .

Ausstellung in Stadtbibliothek über Analphabetismus

11.04.2011

7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Nachdem der Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland bisher auf Schätzungen angewiesen war, liegen jetzt diese ersten verlässlichen Zahlen einer Studie vor. Ungläubig wird dann gefragt: Wie kann das sein? Wir haben doch die Schulpflicht für alle!

Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können, schämen sich meist und möchten schon gar nicht öffentlich aus ihrem Leben berichten. Manch einer oder eine ist aber bereit die eigene Lebensgeschichte zu erzählen. Sie möchten dazu beitragen das Problem in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Einige dieser literarischen Protokolle und Zusatzinformationen zum Thema sind bis einschließlich 30. April in einer Ausstellung in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach zu sehen.

Die Autorin Lisa Seydlitz zeichnete im Auftrag des AlBi-Projektes (Alphabetisierung und Grundbildung) die Lebenswelten der Menschen nach und hebt sie aus der Anonymität heraus. So entstanden einfühlsame literarische Protokolle die ein gesellschaftliches Thema im Brennspeigel einzelner Biografien beschreibt. Diese Menschen beschreiben ihren Kampf mit den Zahlen und Buchstaben, den Ausreden und Tricks, um nicht entdeckt zu werden, aber sie sprechen auch von ihren

Hoffnungen und Wünschen.

Hilfestellung für Betroffene gibt es in Bad Kreuznach unter der Telefonnummer 0671-9200143 oder samstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Lernzentrum am Wassersümpfchen.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratuliert Dr. Heike Kaster-Meurer**11.04.2011**

Am Montag saß Oberbürgermeister Andreas Ludwig vor acht Uhr wieder an seinem Schreibtisch im Stadthaus. „Die Arbeit geht weiter. Es ist in den kommenden Wochen noch einiges zu klären.“ Dazu gehört die Vorbereitung der Bürgerbefragung zur Ost-West-Verbindung, die Planung Brückenschlag und die Modernisierung des Bahnhofes. Der Beteiligungsprozess im Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ geht in seine nächste Runde.

„Mir hat meine Arbeit als Oberbürgermeister Riesenspaß gemacht, wenngleich sie auch mit immensen Belastungen für meine Familie verbunden war. Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt haben und mir ihr Vertrauen bei der Wahl geschenkt haben. Ich gratuliere Heike Kaster-Meurer zu ihrem Wahlsieg und wünsche Ihr im Interesse der Stadt Bad Kreuznach und ihren Bürgerinnen und Bürgern alles Gute und viel Erfolg.“

Eine Bilanz seiner Arbeit wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig in seiner letzten Stadtratssitzung am 16. Juni ziehen. Die Amtszeit endet am 2. Juli

Dr. Heike Kaster-Meurer gewinnt Stichwahl**10.04.2011**

Die Oberbürgermeister/-in-Stichwahl hat Dr. Heike Kaster-Meurer gewonnen. Sie erhielt 56,1 Prozent (7670 Stimmen). Amtsinhaber Andreas Ludwig kam auf 43,9 Prozent (6009 Stimmen). Die Wahlbeteiligung lag bei 42,4 Prozent.

Ergebnisse der OB-Stichwahl am 10.04.2011**Letzte Infos vor der Stichwahl am Sonntag****08.04.2011**

Wer keine Wahlbenachrichtigung mehr besitzt, kann mit gültigem Personalausweis oder Reisepass am Sonntag 8 bis 18 Uhr wählen gehen.

Auch wer bei der Hauptwahl (1. Wahlgang am 27.03.2011) nicht gewählt hat, kann (natürlich) bei der Stichwahl wählen gehen.

Wer als Briefwähler/-in registriert ist und somit Briefwahlunterlagen erhalten hat, kann nicht im Wahllokal an der Urne wählen, allerdings seinen Wahlbrief dort abgeben

Oberbürgermeister Ludwig wünscht schönen Frühlingssonntag**08.04.2011**

Bad Kreuznach die Stadt am Fluss. Nicht erst seit dem Rheinland-Pfalz-Tag schätzen viele Gäste das mediterrane Flair im Zentrum Bad Kreuznachs. Erst kürzlich hat ein Marketingexperte eine hohe gastronomische Qualität bescheinigt. Ein dritter wichtiger Anziehungspunkt ist ein attraktiver Einzelhandel. All das zusammen bietet wieder eine gute Voraussetzung für einen erfolgreichen Frühlingssonntag.

Die Einkaufsstadt Bad Kreuznach bindet ein großes Kaufkraftpotenzial. Dass dies nicht nur so bleibt, sondern noch weiter gesteigert wird, daran arbeiten wir mit unserem Partner von Pro City gut und vertrauensvoll zusammen. Durch den Brückenschlag wird auch das Geschäftsleben in der historischen Altstadt wieder den lang ersehnten Aufschwung bekommen. In Zusammenwirken mit den engagierten Hauseigentümern, Ladeninhabern und dank des Förderprogramms „Aktive Stadtzentren“ werden wir schon kurz- bis mittelfristig einiges auf den Weg bringen.

Ich wünsche allen Geschäftsleuten viel Erfolg und unseren Gästen einen sonnigen Einkaufstag in unserer Stadt am Fluss.

Lesen macht Spaß – vor allem zusammen und mit Gleichgesinnten. Daher startet das Büchereiteam im Haus der SeniorInnen mit einer Lese-Reihe, die bis Ende Juni gleich 10 Veranstaltungen umfasst.

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben.“ Unter diesem Motto stehen die Lesungen am 15. und 29. April in der Bibliothek im neuen Haus der SeniorInnen. Zum Auftakt am 15. April wird ein Reisebericht Istanbul aus dem Bestand der türkischen Bibliothek (mit deutscher Übersetzung) vorgestellt. Die Bücher - 20 Bände - hat Innenminister Karl-Peter Bruch vom türkischen Botschafter erhalten und sie zur Eröffnung des Hauses für SeniorInnen als Spende mitgebracht. „Wir setzen damit ganz bewusst auch einen interkulturellen Akzent. Wir freuen uns, wenn der Bericht auch türkische Landsleute interessiert“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel.

Am 29.04.11, 15.00 Uhr, geht es weiter mit einem Reisebericht des uns allen gut bekannten Herrn Schowalter über „den Osten der USA“. Hier liest der Verfasser höchst persönlich. Ab Mai ist es dem Team gelungen, jeden Freitag eine Lesung zu den Themen „Kindheit ist das Tor zum Erwachsensein“ (Mai) und „Wo ist denn nur meine Brille“ (Juni) zu organisieren. Ziel ist dabei einerseits das tolle Angebot der Bücherei bekannter zu machen, noch wichtiger sei es aber, eine Möglichkeit zu schaffen, dass sich Gleichgesinnte, die Spaß am Lesen haben, kennenlernen. Die Bücherei verfügt mittlerweile über ein TOP-Angebot. Dies sei dem ehrenamtlichen Büchereiteam, Dorothea Böttcher und Bernhard Thorn, die viel Liebe und Arbeit in die Bücherei investiert haben, zu verdanken. Unter den vielen Buchspenden, von der Buchhandlung Rottmann und Privatpersonen, wurden 1200 Exemplare ausgesucht. Sie wurden im Computer inventarisiert, gekennzeichnet und in folgende Sachgebiete unterteilt: Romane und Erzählungen, Biografien, Nachschlagewerke, Reisen, Lebensweisheiten, Gesundheit, Geschichten aus Bad Kreuznach, Humor und Geschichten, Märchen und Gedichte. „Dabei hat uns Natascha Diels, eine Schülerin vom STAMA, die beim Sozialamt ein Berufspraktikum absolviert hat, sehr geholfen“, lobt Dorothea Böttcher. Die junge Frau wird auch am Freitag, 15. April, um 15 Uhr den Reisebericht Istanbul vorstellen. Bei ihrer Arbeit werden Dorothea Böttcher und Bernhard Thorn von weiteren Ehrenamtlichen unterstützt.

Die Bibliothek im Haus der SeniorInnen ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Jäger des Bösen: Lesung in der Stadtbibliothek**07.04.2011**

Der bekannte Sachbuchautor und Journalist Michael Jürgs kommt am Montag, 11. April um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit Diskussion in die Bad Kreuznacher Stadtbibliothek. Er präsentiert sein aktuelles Buch „BKA, Europol, Scotland Yard – die Jäger des Bösen“. Jürgs erhielt Zugang ins Innere der Behörden und Einblick in die internationale Verbrechensbekämpfung. Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf zu 5,- EUR in der Stadtbibliothek und, falls noch verfügbar, auch an der Abendkasse.

Die Jäger des Bösen – die Mitarbeiter des Bundeskriminalamts und ihre Kollegen bei EUROPOL und Scotland Yard – kommen aus allen Berufen. Um das moderne Verbrechen zu besiegen, braucht man nicht nur Ermittler, Zielfahnder, Mobile Einsatzkommandos, sondern Techniker, Wissenschaftler, Psychologen. Im 21. Jahrhundert ist die Organisierte Kriminalität sowohl in der realen Welt als auch in der virtuellen des Internet zu einem globalen Geschäft geworden. Die Kriminellen haben aufgerüstet, aber ebenso die Polizei. Michael Jürgs recherchierte innerhalb und außerhalb des BKA den Wandel von der verstaubten Behörde zur Schaltstelle nationaler und internationaler Ermittlungsarbeit, studierte bei Scotland Yard, wie Verbrechen geographisch erfasst und als »Landkarten des Verbrechens« gestaltet werden, und erfuhr bei EUROPOL, wie Terrorismus, Waffenhandel und Menschenschmuggel über alle Grenzen hinweg bekämpft werden.

Michael Jürgs war u.a. Chefredakteur von „Stern“ und „Tempo“ und hat sich als Biograph einen Namen gemacht. Seine Lebensbeschreibungen „Der Fall Romy Schneider“, „Der Fall Axel Springer“, „Bürger Grass“ wurden Bestseller. Zusammen mit der Journalistin und TV-Moderatorin Angela Elis legte er das Pamphlet „Typisch Ossi, typisch Wessi“ vor. Viel Anerkennung bekam er für seine Bilanz der deutschen Einheit „Wie geht's, Deutschland?“ (2008), seine Streitschrift „Seichtgebiete“ (2009), verkaufte sich 100.000mal. Er ist Co-Autor vieler Fernsehdokumentationen, die nach seinen Büchern gedreht wurden.

Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz in Bad Kreuznach in Gründung**06.04.2011**

Mit Unterstützung von Oberbürgermeister Andreas Ludwig hat Wirtschaftsdezernent Bausch Vertreter von Unternehmen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Agentur für Arbeit und andere Organisationen zu einer Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz am 15. April 2011 eingeladen. Ziel der jährlich stattfindenden Konferenz soll es sein, gemeinsam die Wirtschaftsstrukturen in der Rhein-Nahe-Region fortzuführen und hierbei Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten. Damit soll ein Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Region geleistet werden. Ein Netzwerk gegenseitiger Informationen und Gesprächsbereitschaft soll aufgebaut werden, das gemeinsames Handeln im Sinne der Zukunft möglich macht. Die Konferenz dient auch dem Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Arbeitsmarktbereich.

Vortrag über "Alte Nahebrücke von 1930 bis 1957"**06.04.2011**

Mit der „Alten Nahebrücke von 1930 bis 1957“ beginnt die Veranstaltungsreihe „Brücken in Bad Kreuznach“, zu der die Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach einlädt. Der Bildvortrag von Rolf Schaller ist am Mittwoch, 13. April, ab 19.30 Uhr unter der Alten Nahebrücke zu sehen. (Eintritt ist frei)

Fußgängerampel am Friedhofseingang: OB hat Termin mit LBM-Chef Olk**06.04.2011**

„Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen“. Oberbürgermeister Andreas Ludwig hat mit dem Leiter des Landesbetriebes Mobilität, Norbert Olk, für die kommende Woche einen Gesprächstermin vereinbart. Es geht um die Fußgängerampel in Höhe des Friedhofseinganges in der Alzeyer Straße. Nach Fertigstellung des Verkehrskreisels an der Steinkaut war sie dort entfernt worden. „Die Ampel ist dort, insbesondere wegen der älteren und gehbehinderten Friedhofsbesucher notwendig.“ Dies ist auch die Beschlusslage im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr.

OB Ludwig: Brückenhaus als Kommunikationszentrum in der Bauphase Alte Nahebrücke**05.04.2011**

In dem Zeitraum, in dem die Alte Nahebrücke abgerissen und neu gebaut wird, wollen und sollen Bürger, vor allem die Anwohner, optimal informiert sein. „Das derzeit leer stehende Brückenhaus könnte als Baubüro, Informations- und Kommunikationscenter dienen. Außerdem könnten dort kleinere künstlerische Aktivitäten über die Bühne gehen.“ Nach ersten Infogesprächen über die Zukunft des historischen Gebäudes hat Oberbürgermeister Andreas Ludwig diesbezüglich mit dem Eigentümer des Brückenhauses, Michael Horn, Kontakt aufgenommen, der vor zwei Jahren das historische Gebäude gekauft hat. Die Renovierung des Weinlokals ist schon weit fortgeschritten. „Herr Horn hat Interesse signalisiert“, ist der OB zuversichtlich, dass seine Idee sich schon bald realisieren lässt. „Wir haben ein gemeinsames Ziel: baldmöglichst die Renovierung eines unserer Wahrzeichen abzuschließen. Wir bleiben im Gespräch, auch darüber, wie es nach dem Neubau der Alten Nahebrücke und der Renovierung des Brückenhauses weiter geht.“ Die städtische Gesellschaft Gewobau verhandelt seit einiger Zeit mit dem Eigentümer über Kauf oder Miete des Objekts.

Brief an LBM: Rheinhessenstraße erneuern**04.04.2011**

Die Rheinhessenstraße innerhalb der Ortslage von Bosenheim ist in einem schlechten Zustand. „Eine Kompletterneuerung der Fahrbahn ist unumgänglich. Wir bitten um baldige Bauausführung“, schrieb die Bauverwaltung im März an den Landesbetrieb Mobilität, der für diese Straße (L413) zuständig ist. Der Straßenzustand hat sich durch die extreme Witterung der letzten Wintermonate weiterhin erheblich verschlechtert. Der vor 18 Jahren zur Substanzerhaltung aufgetragene Mikrobelaag löst sich ab. Die Fachabteilung Tiefbau und Grünflächen hatten den LBM bereits in einem Schreiben im Februar 2009 um eine Fahrbahnerneuerung gebeten.

Antiker Wandschmuck für die Römerhalle**04.04.2011**

Im Zuge der Umgestaltung der Römerhalle, einem Projekt, das vom Land Rheinland-Pfalz über vier Jahre gefördert wird, entstand im Sommer des vergangenen Jahres die Idee, die ständige Ausstellung mit Rekonstruktionen von Wandmalereien aus der römischen Villa von Bad Kreuznach zu bereichern. Daher fragte Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp bei dem Mainzer Archäologen Dr. Rüdiger Goggräfe, einem Spezialisten für römische Wandmalerei an. Dieser war von dem Projekt sofort begeistert. In Zusammenarbeit mit Irene Bell, Graphikerin am Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität Mainz,

erarbeitete er in den vergangenen Monaten graphische Rekonstruktionen von Wanddekorationen aus der Villa im Maßstab 1:1.

Rüdiger Gogräfe kennt jedes einzelne Fragment der bemalten Wand- und Deckenmalereien aus der Villa, die er im Rahmen seiner Doktorarbeit im Jahre 1982 aufgenommen hatte. Dabei hatte er Rekonstruktionen für den wissenschaftlichen Gebrauch erstellt, an die sich nun anknüpfen ließ. Bereits damals war der überdurchschnittlich große Reichtum der Dekorationen aufgefallen, die den beiden Mosaikböden der Villa ebenbürtig waren. In jenen Jahren war jedoch noch nicht genügend Vergleichsmaterial bekannt, um mittels Analogieschlüssen Ergänzungen vornehmen zu können. So kam die Anfrage, sich noch einmal mit den römischen Wanddekorationen aus der Kreuznacher Villa zu beschäftigen, Dr. Gogräfe sehr gelegen. Einem vermehrten Kenntnisstand entsprechend und von der professionellen Graphikerin Irene Bell umgesetzt, war das Ziel, die Rekonstruktionen in museal angemessener Weise darzustellen. Die Auswahl der Dekorationen ergab sich aus praktischen musealen Anforderungen. Drei Wände werden einen Querschnitt durch das unterschiedliche Musterrepertoire Prachtvilla vermitteln. Darunter ist eine vornehm zurückhaltende Kandelabermalerei auf schwarzen Streifen zwischen roten Feldern, deren System sich aus wenigen Fragmenten erschließen lässt (Wand I). Eine weißgrundige Feldermalerei mit einer nachgeahmten Marmorvertäfelung in der Unterzone sowie einem Muster im unendlichen Rapport aus Kreisen in der Oberzone ist ein Beispiel für eine schlichtere Wanddekoration (Wand III).

Eine besondere Herausforderung bildete eine ausgesprochen hochwertige Wandmalerei mit figürlichen Darstellungen und gemalten Inschriften (Wand II). Es handelt sich um in lateinischer Sprache erklärte Theaterszenen, die Themen aus der antiken Mythologie darstellen. Eine große Schwierigkeit lag darin, das mit Kandelabern, architektonischen Elementen und ornamentalem Beiwerk bereicherte Dekorationssystem zu erkennen. Der Fundkomplex, aus dem diese Malereien 1975 von Dr. Gert Rupprecht, dem heutigen Leiter der Landesarchäologie Mainz geborgen wurden, besteht aus antikem Bauschutt verschiedener Wände und Decken. Daher waren keine großen zusammenhängenden Partien von Wandmalerei mehr erkennbar. Die genaue Bestimmung der Farben bildete eine weitere Herausforderung, war doch die Palette der römischen Maler in Bad Kreuznach sehr reich und sensibel aufeinander abgestimmt. Dabei erwies sich einmal mehr, dass nur die Kombination der technischen, EDV-basierten Möglichkeiten mit der menschlichen Erfahrung zu einem befriedigenden Ergebnis führte.

Auch die differenzierte Oberflächenstruktur der Wandmalereien sollte mit den Mitteln moderner Graphikprogramme erfasst und nachgeahmt werden, ebenso die unterschiedlichen Spuren handwerklicher Oberflächenbehandlung. Bei plastischen Gegenständen und Figuren galt es, die Technik der römischen Maler zur Erzeugung von Raum und Tiefe mittels Schraffur und Lichtreflexen nachzuahmen. All diese Feinheiten mussten wegen des Maßstabes 1:1 mit größerer Sorgfalt und Detailliebe am Computer entwickelt werden als es für Abbildungen in Büchern notwendig ist. Dabei führte die zu bewältigende Datenmenge den Rechner nur zu oft an die Grenzen seiner Kapazität.

Vor ganz anderen Herausforderungen stand Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp. Da die Rekonstruktion der Wandmalerei im Projekt nicht vorgesehen war, galt es, die für die Umsetzung notwendigen Mittel zu besorgen. Die Stiftung Bullinger-Pittler, Würzburg, der Verein für Heimatkunde Bad Kreuznach und die Sparkasse Rhein-Nahe unterstützten dieses Projekt. „Die wissenschaftliche, künstlerische und grafische Leistung, die in diesen Rekonstruktionen steckt, die Geduld, Sorgfalt und Akribie, mit der Rüdiger Gogräfe und Irene Bell sich auch dem kleinsten Detail gewidmet haben, ist absolut beeindruckend und letztendlich gar nicht bezahlbar“ so Angela Nestler-Zapp. Bald können sich die Besucher der Römerhalle davon selbst überzeugen. Die Montage der drei Wandmalereien ist für Anfang Mai geplant.

Kammerkonzert mit Sayaka Shoji (Geige) und Tatjana Vassiljeva (Cello)

04.04.2011

Zwei großartige Künstlerinnen gestalten auf Einladung der Stiftung Barbara und Rudi Müller und der Sparkasse ein großartiges Konzert. Am Sonntag, 10. April 2011 um 18.00 Uhr sind Sayaka Shoji (Violine) und Tatjana Vassiljeva (Cello) in Bad Kreuznach zu Gast. Die beiden Künstlerinnen brillierten am 6. Februar 2011 mit dem Brahms – Doppelkonzert beim Musikfestival in Nantes, der Fernsehsender ARTE übertrug dieses Konzert live.

Nun sind beide bei KREUZNACH KLASSIK im Rudi Müller-Saal im Haus des Gastes zu sehen und mit bezaubernder und hochvirtuoser Musik zu hören. Georg Friedrich Händel, Passacaglia für Violine und Cello; Gaspar Cassado, Spanische Suite für Cello; Ludwig van Beethoven, Duo für Violine und Cello C-Dur; Johann Sebastian Bach, „Chaconne“ aus der Partita Nr.2 d-moll für Violine; Maurice Ravel, Sonate für Violine und Cello.

Tatjana Vassiljeva lebt heute in Berlin. Als Gewinnerin internationaler Wettbewerbe ist sie eine der führenden Cellistinnen unserer Zeit. Das musikalische „Phänomen“ Tatjana Vassiljeva zeichnet sich durch perfekte Technik und unglaubliche Klangfülle aus. Tatjana Vassiljevas einzigartige Virtuosität wird nur noch von ihrer musikalischen Persönlichkeit und ihren Ideen übertroffen, die sie wunderbar zum Ausdruck bringen kann.

Die in London lebende Sayaka Shoji zählt zu den begehrtesten Geigenvirtuosinnen der Gegenwart. Mit sechzehn Jahren war sie die jüngste Trägerin des 1. Preises beim Paganini-Wettbewerb in Genua.

Karten für das Konzert zu 20,-€ bei der Touristinformation im Haus des Gastes Bad Kreuznach, Kurhausplatz, Tel. 0671 8360050. Der Erlös für wird für ein Japan-Hilfsprojekt gespendet.

Briefwahlunterlagen komplett bearbeitet

01.04.2011

Bis Ende der Woche wollten die Mitarbeiter/-innen im städtischen Wahlamt ursprünglich alle Briefwahlunterlagen bearbeitet, d. h. zur Beförderung an den Zustelldienst der Deutschen Post AG weitergeleitet haben. Insgesamt mussten hierzu seit Montag immerhin rund 4.500 Wahlscheine, Wahlbriefe, Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Merkblätter produziert, passend zusammengetragen und einkuvertiert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Formate und Inhalte war dabei viel Handarbeit angesagt.

Am Donnerstag gegen 12:00 Uhr meldete das Briefwahlbüro nun bereits Vollzug. Wahlleiterin Martina Hassel kommentierte sportlich und anerkennend: „Das war eine tolle Mannschaftsleistung. Die Verwaltung hat damit alles in ihrem Bereich mögliche getan, damit die Briefwahlunterlagen für die OB-Stichwahl zeitnah alle Antragsteller/-innen erreichen.“ Nun liegt es an ihnen, diese genauso schnell auszufüllen und schnellsten wieder zur Stadtverwaltung zurück zu leiten. Bei postalischer Zusendung sollten die roten Wahlbriefe spätestens am kommenden Donnerstag in die Briefkästen geworfen werden. Nur so ist gewährleistet, dass alle Stimmen am Stichwahlsontagabend ab 18:00 Uhr bei der Auszählung berücksichtigt werden können.

Wer Briefwahlunterlagen beantragt hat und diese nicht spätestens am Montag im Briefkasten vorfindet, sollte sich umgehend mit dem Wahlamt unter Telefon-Nr. 800-296 oder 800-335 in Verbindung setzen. Registrierte Briefwähler/-innen können nämlich auf keinem Fall an der Urnenwahl im Wahllokal teilnehmen.

OB Ludwig: Wirtschaftsförderung hat IT-Spezialisten ins Stadtschreiberhaus vermittelt

31.03.2011

Das Stadtschreiberhaus hat sich nach seiner fachgerechten Sanierung nicht nur optisch zu einer Attraktion entwickelt. Der Eigentümer, Norbert Theis, hat mittlerweile fast alle Räume an Gewerbetreibende vermietet. Dazu gehören auch die Existenzgründer im Bereich IT-Dienstleistung und Beratung im Personalwesen, die Firma IT4HR Consulting GmbH. „Die Startphase war wie erwartet gut. Das liegt vor allem an der schnellen Internetverbindung, die es in der Altstadt gibt“, erklärt Steffen Rennollet, mit Nikolai Gorte Geschäftsführer der jungen Firma. So verfügt das Haus über einen VDSL-Anschluss mit etwas mehr als 50 MBit. Diese leistungsstarke Internetverbindung gibt es nicht mal durchgängig in Großstädten wie Frankfurt. „Hier sind wir nah bei unseren weltweit operierenden Kunden und Partnern“, so Rennollet. Dazu gehören unter anderem: SAP AG, Walldorf und Software AG, Darmstadt. „Durch die gute Verkehrsanbindung Rhein-Main sind wir schnell in Darmstadt und Frankfurt.“ Weitere Pluspunkte sind neben der „Einmaligkeit des Stadtschreiberhauses, die weitaus günstigeren Mieten als in Großstädten und die attraktive Region“.

„Dieses Beispiel stimmt uns zuversichtlich, dass sich dieses Stadtquartier sowohl für Gewerbe und Wohnen attraktiv weiter entwickelt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Gemeinsam mit Hauseigentümern, Geschäftsleuten und weiteren Initiativen will er im Rahmen des Förderprojektes „Aktive Stadtzentren“ bis Ende des Jahres ein Konzept entwickeln und

daraus die ersten Projekte im nächsten Jahr umsetzen. Der OB wirbt, dass noch eine Reihe weiterer Hauseigentümer dem Beispiel von Norbert Theis folgen. „Für Ihr Engagement möchte ich mich nochmal herzlich bedanken und hoffe, dass Sie sich hier weiter engagieren.“

„Schnelles Internet ist ein ganz entscheidender Faktor für Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche. Damit werden wir für die historische Altstadt fleißig werben“, kündigt Wirtschaftsdezernent Udo Bausch an. Das Quartier profitiert dabei vom „Technik-Knoten“ der benachbarten Telekom. Bei der Suche nach geeigneten Geschäftsräumen hatte Michael Fluhr von der städtischen Wirtschaftsförderung den Existenzgründern von IT4HR Consulting GmbH geholfen, den Kontakt zu Hausbesitzer Norbert Theis vermittelt und über Förderprogramme beraten. Bausch wird nach Ostern mit den Geschäftsleuten in der historischen Altstadt eine Standortinitiative auf den Weg bringen und mit den Hauseigentümern darüber sprechen, was gegen den Leerstand unternommen werden kann.

IT4HR unterstützt Personal- und IT-Abteilungen, personalbezogene Prozesse mit SAP HCM zu entwickeln. Zu den Kunden gehören unter anderem Bosch, Siemens, ThyssenKrupp aber auch das Bundesbahneisenvermögen, das Bundesministerium für Finanzen in Österreich sowie die kreuznacher diakonie. Noch sind die beiden Geschäftsführer allein. Aber im Businessplan sind für die kommenden fünf Jahre bis zu zehn Mitarbeiter vorgesehen. Dazu wünscht der OB „weiterhin viel Erfolg“.

Sole Marsch im Kurpark Bad Kreuznach

31.03.2011

Die Gradierwerksaison hat begonnen. Das teilt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH mit. Die milde Witterung erlaubt es, bereits jetzt zunächst den Solezerstäuber und die Gradierwerke im Kurpark und in den folgenden Tagen nach und nach den Großteil der übrigen Gradierwerke in Betrieb zu nehmen. Die Inhalation ist wohltuend für die Atemwege, weil die Salzpartikel bis in die Bronchien gelangen können. Insgesamt könnte die Kreuznacher Sole dann an den Schwarzdornhecken von acht Gradierwerken herab rieseln. Der Vorfrühling wird außerdem für diverse Arbeiten genutzt. So wird das seit zwei Jahren still liegende Gradierwerk Nr.6 an der B 48 (beim Haus des Sportes) mit neuen Dornen bestückt und im Laufe der nächsten Wochen wieder in Betrieb gehen. Es ist, dank der Steinfundamente, übrigens das einzige als Einzeldenkmal geschützte Gradierwerk. Ansonsten gilt für die Gesamtanlage der sogenannte Ensembleschutz, auch wenn die Gradierwerke selbst neueren Datums sind.

Nicht nur aus Sicht des Denkmalschutzes ist das Salinental ein einzigartiges Zeugnis der Geschichte der Salzgewinnung und der Kur. Am Schwimmbad und an den Tennisplätzen wird an den Gradierwerken die Solebeförderung durch Wasserkraft wieder nahezu vollständig rekonstruiert und einen Blickfang bilden. Diese vom Land geförderte Maßnahme wird erst nach Ostern abgeschlossen.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratuliert Julia Klöckner

30.03.2011

Die Bad Kreuznacherin Julia Klöckner wurde am Mittwoch einstimmig zur neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion in Mainz gewählt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratulierte ihr persönlich: „Ich freue mich sehr über ihren Erfolg. Bad Kreuznach gewinnt durch Julia Klöckner mit ihrer herausragenden Position mehr Gewicht im Land.“

Jetzt ist die Stadt wieder durch zwei Abgeordnete im Landtag vertreten, was sich ebenfalls sehr positiv für Bad Kreuznach auswirken wird, so Ludwig.

Bosenheimer Straße am Sonntag halbseitig gesperrt

30.03.2011

Die Bosenheimer Straße zwischen Dürer Straße und Ludwig-Kientzler-Straße ist am Sonntag, 3. April, zwischen 7 und 14 Uhr halbseitig (stadtauswärts) gesperrt. Grund: Untersuchungen im Vorfeld des Straßenausbaus. Umleitung über Dürer Straße, Wöllsteiner Straße Schwabenheimer Weg, Ludwig-Kientzler-Straße.

Briefwahlunterlagen werden bis Ende der Woche verschickt

29.03.2011

Für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am vergangenen Sonntag wurden letztendlich 4.595

Briefwahlanträge gestellt. In den meisten Fällen (4466) wurden dabei schon vorsorglich auch für die Stichwahl Briefwahlunterlagen beantragt. Für das städtische Wahlamt bedeutet das jetzt noch einmal Hochdruck. „Bis Ende der Woche wollen wir alle Unterlagen auf die Reise schicken“, so die Zielsetzung von Wahlleiterin Martina Hassel. Wer also bis Anfang nächster Woche keine Briefwahlunterlagen erhält, sollte sich vorsorglich noch einmal mit dem Wahlamt unter Telefon-Nr. 800-296 oder 800-335 in Verbindung setzen.

Wichtig ist, dass die Briefwahlunterlagen möglichst schnell ausgefüllt und an die Stadtverwaltung zurückgeschickt oder gebracht werden. Im Bereich der Bundesrepublik Deutschland erfolgt die Beförderung der Wahlbriefe für die Absender/-innen portofrei. Spätestens am Donnerstag, 07. April 2011, sollten die Wahlbriefe in die Briefkästen geworfen werden, damit eine rechtzeitige Zustellung und Berücksichtigung in den Wahllokalen am Stichwahlsonntag, 10. April 2011, gewährleistet werden kann.

Wer sich erst jetzt dazu entscheidet für die Stichwahl brieflich wählen zu wollen, sollte unverzüglich einen Antrag stellen. Dies kann persönlich im Briefwahlbüro im Erdgeschoss des Stadthauses, Hochstr. 48 oder schriftlich erfolgen. Im Stadthaus kann auch direkt gewählt werden. Möglich ist eine Beantragung der Briefwahl auch ohne die Wahlbenachrichtigung, schriftlich/formlos, per E-Mail oder mit dem Online-Wahlscheinantrag unter www.bad-kreuznach.de. Telefonische Anträge dürfen nicht bearbeitet werden.

Wer Briefwahlunterlagen beantragt hat, kann nur auf diesem Wege, also nicht im Wahllokal sonntags, wählen. Auswertungen zur OB-Wahl (Tabellen, Graphiken) finden sich ebenfalls unter www.bad-kreuznach.de. Wer bei der Stichwahl sein Wahlrecht wahrnehmen will, aber keine Wahlbenachrichtigung mehr besitzt, muss sich mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass legitimieren.

Da der Reservepool für die Besetzung der Wahlvorstände nun auch nahezu aufgebraucht ist, können sich Freiwillige, die sich für die Mitarbeit in einem Wahlvorstand zur Verfügung stellen wollen, ebenfalls noch bei der Stadtverwaltung melden. Hier sollte ausschließlich der Telefonanschluss 800-201 genutzt werden.

Der Besondere Film: Die Jahreszeit des Glücks

29.03.2011

Diesmal steht eine tschechische Produktion auf dem Programm der „besonderen Filme“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach. Am Montag, 4. April, 20 Uhr, läuft im Kino Cineplex der Film „Die Jahreszeit des Glücks“ von Bohdan Sláma aus dem Jahr 2005.

Der Filmabend beginnt mit einer kurzen Einführung durch Stadtrat Jürgen Locher und im Anschluss an den Film besteht Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt auszutauschen. Die Diskussion moderiert Sigrid Dose von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Die Suche nach dem großen Glück in der tristen Umgebung einer industriellen Vorstadt steht im Vordergrund dieser Geschichte. Zwei junge Menschen gestalten ihr bescheidenes Leben immer mit Blick auf Erfüllung, ohne dass sie dabei auf ein gemeinsames Glück hoffen dürfen. Monika wartet auf ihren Freund, der sie nach USA nachholen will und Toník gesteht seine Zuneigung zu Monika nicht ein, weil sie für ihn unerreichbar scheint. Durch besondere Umstände sind sie gezwungen, einer gemeinsamen Freundin zu helfen. Ohne es wirklich zu erkennen, erleben sie dabei eine Zeit des Glücklichs.

Der mit vielen in Tschechien bekannten Schauspielern besetzte Film erhielt mehrere Auszeichnungen und ist einer der erfolgreichsten tschechischen Filme überhaupt.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird empfohlen.

„Landscape - Landschaften“ im Haus des Gastes

28.03.2011

Mit Anneke van Kesteren präsentiert vom 1. bis zum 29. April eine niederländische Künstlerin großformatige Landschaften und lichtdurchflutete Laubwald – Studien im Haus des Gastes.

Anneke van Kesteren studierte an der Liberal School of Visual in Den Hag. Ihr Hauptaugenmerk lag auf der Malerei. Sie besuchte unter anderem Kurse bei Jan Sierhuis, Frans Zwartjes und Wil Bouthorn. Seit 1981 arbeitet sie professionell als Malerin. Sie die Malerei mit Ölfarben auf Leinwänden. Ihr Inspirationsquellen sind vor allem Landschaften. Sie reist in alle Ecken der Welt und holt sich hier ihre Ideen. Anneke vn Kesteren drückt das so aus: "Landschaften erwecken Emotionen in mir und stellen mich vor faszinierende Fragen." Auf Ihren Bildern spiegelt sich die unberührte Steppe der Mongolei oder die fruchtbare Wildnis der Karibik oder die Majestät eines alten Baumes wider. Diese Empfinden will sie mit den Betrachtern der Bilder teilen.

Der Eintritt ist frei während der Öffnungszeiten des Haus des Gastes. Mo – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa, 9.00 – 15.00 Uhr, So. 14.00 – 17.00 Uhr und während der Abendveranstaltungen.

„Lieben und Töten“ Theaterstück über Kleist am 14.04.2011 im Großen Kursaal

28.03.2011

„Lieben und Töten“- Zu Heinrich von Kleists 200. Todestag hat die bekannte Autorin und Dramaturgin Jutta Schubert ein Stück über sein Leben in Extremen und seine Poesie des Lebens geschrieben. Das Junge Schauspiel Ensemble München gastiert mit diesem Werk am Donnerstag, 14. April, 20 Uhr, im Großen Kursaal.

Unterm Sternenhimmel beginnt Kleist, von den Ketten des Armeedienstes befreit, mit nichts als zwei Koffern, seinen besinnungslosen, selbstzerstörerischen Kampf um die höchste Dichterehre. Nach der Lektüre von Goethes Werther beginnt er fieberhaft zu schreiben. Seine gesamte Kraft wendet er auf, dem großen Goethe den Lorbeerkranz zu entreißen, um sich selbst und seine Familie damit zu krönen. Kleists atemloses und kompromissloses Ringen um dieses höchste Ziel verdichtet die Autorin zu traumhaften Szenen, in denen sich Fiktion und historische Wirklichkeit aufs Schönste verschwistern. So trifft Kleist zum Beispiel tatsächlich auf sein großes Vorbild Goethe und befreit sich gemeinsam mit seiner Penthesilea vom Glanz und Schmutz auf der Seele.

Karten von 8 bis 15 Euro im Vorverkauf in der Tourist-Info im Haus des Gastes oder im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße.

OB-Wahl: Stichwahl am 10. April

27.03.2011

Um 20.45 Uhr war das Ergebnis des 32. und letzten Wahllokals für die OB-Wahl gemeldet. Schon lange vorher war klar: Es wird am 10. April eine Stichwahl geben. Amtsinhaber Andreas Ludwig (CDU) lieferte sich mit Dr. Heike Kaster-Meurer (SPD) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende gab es für Ludwig mit 7108 Stimmen (42,1 Prozent) und für Dr. Heike Kaster-Meurer 7074 Stimmen (41,9 Prozent). Der parteiunabhängige Rainer Wink holte 1986 Stimmen (11,8 Prozent) und Karl-Heinz Delaveaux (FWG) 717 Stimmen (4,2 Prozent). Die Wahlbeteiligung lag bei 52,9 Prozent .

Stadtrat tagt am 31.03.2011

25.03.2011

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 31.03.2011

OB Ludwig: Neue „grüne Klassenzimmer“ auf dem Freizeitgelände Kuhberg

24.03.2011

Mitten im Wald den Kindern die Natur nahebringen. Dafür bietet das „Grüne Klassenzimmer“ auf dem Freizeitgelände Kuhberg ideale Voraussetzungen. In Nachbarschaft liegen die in Deutschland einzigartigen Naturschutzgebiete Gans und Rheingrafenstein. „Das Angebot wird von Schulen, Kindergärten und Naturschutzverbänden so gut angenommen, dass wir eine bessere Raumsituation fürs grüne Klassenzimmer schaffen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig beim Ersten Spatenstich. Für 280.000 Euro inklusive Einrichtung wird das Gebäude (Holzkonstruktion) von der Firma Bott (Guldental) errichtet und soll Ende Mai /Anfang Juni bezugsfertig sein. Das Haus wird in drei Räume mit einer Gesamtnutzfläche von rund kapp 145 Quadratmetern unterteilt. Auf dem Dach werden Photovoltaik-Elemente montiert. Innen ist ein Kamin- oder

Kachelofen vorgesehen, informierte Bernhard Unholtz, Leiter des Fachbereich Planen, Bauen und Grundstücke“. Aus dem Konjunkturprogramm „energetische Sanierung“ fließen 141.000 Euro, Weitere rund 60.000 Euro gibt es als zunächst zinsloses Darlehen. Dafür bedankt sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei den Zuschussgebern von Bund und Land. Der Einrichtung des grünen Klassenzimmers kommt auch die Spende der Landesregierung in Höhe von 2500 Euro zugute, die Ministerpräsident Kurt Beck dem Oberbürgermeister am Rheinland-Pfalz-Tag 2009 in Bad Kreuznach überreichte. Für diesen Zweck wird auch die Spende vom Obi-Baumarkt in Höhe von 5000 Euro verwendet. Ludwig bedankte sich auch beim Leiter des Forstamtes Soonwald, Bernd Closen, und beim Revierförster Ralph Barne, der die Schulen beim Unterricht im Wald betreut.

Für Bernd Closen ist das grüne Klassenzimmer der „Erfolg einer guten und intensiven Partnerschaft mit der Stadt“. Seit 2002 hat sich die Zusammenarbeit der Schulen mit dem Forstamt Soonwald bewährt. Bis Ende 2008 war das Grüne Klassenzimmer in einer Baracke untergebracht, die die US Army bis zu ihrer Standortverlegung nach Wiesbaden nutzte. Im Dezember 2008 übernahm die Stadt Bad Kreuznach das ehemalige US-Freizeitgelände von der BKEG. Forstverwaltung und grünes Klassenzimmer zogen im Februar 2009 in das Multifunktionsgebäude um, das der Pächter des Freizeitgeländes, Manfred Reinhardt, bewirtschaftet. Durch kleine Umbauarbeiten im Anmeldungsbereich wurde ein Klassenraum geschaffen, Der zweite befindet sich derzeit noch im Bistro, das aber künftig stärker der Gastronomie dienen soll. Reinhardt begrüßt die räumliche Trennung zwischen Sport und Freizeit und grünem Klassenzimmer, das nach seiner Einschätzung ein „kleines Schmuckstück“ wird.

Tourismusekord: Nie kamen mehr Übernachtungsgäste nach Bad Kreuznach

24.03.2011

Mit nahezu 450.000 Übernachtungen weist die Gästestatistik für Bad Kreuznach für das Jahr 2010 seit der Kurkrise von 1996 den zweithöchsten Stand auf. Einen Allzeitrekord gab es sogar bei der Zahl der Übernachtungsgäste. Sie stieg auf 92.700 und übertraf damit sogar noch den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2007 (84.107). Diese Zahlen gab für die Gesundheit – und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH aufgrund eigener Auswertungen und der Zahlen des Statistischen Landesamtes bekannt.

Damit konnte die Stadt insgesamt die starken Verluste des Krisenjahres 2009 bei den Übernachtungen kompensieren. Die Attraktivität als Reiseziel für Kurzurlaub wurde sogar noch darüber hinaus gesteigert. Bei den Übernachtungen legte die Stadt um 3,1 % im Vergleich zum Jahr 2009 zu. Bei den Gästeankünften lag die Steigerung indessen bei satten 12,7%. Damit liegen die Kreuznacher Zahlen über dem Landesdurchschnitt (+2,2 % Gästeankünfte, +1,3% Übernachtungen) und auch der Region Nahe/Hunsrück (+2,9%/+1,8%).

Aussagekräftig ist der Vergleich der Übernachtungen im Kur- und Rehabereich sowie in Hotels und Ferienwohnungen. Bei den fünf Kliniken stand ein Rückgang der wirtschaftlich entscheidenden Übernachtungen um 1,3 % in der Jahresbilanz, während auch hier die Zahl der Patienten um 4,7 % auf den 11.214 stieg. Mehr als 12.500 Gäste waren es auch zur Hochzeit der Kur nicht – aber sie blieben sehr viel länger – nämlich 30 Tage (1992/1993) statt 24 – 25 Tage (2009/2010). So ist der Zugewinn im Jahr 2010 ausschließlich dem Bereich der Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen zuzuweisen. Hier lag die Steigerung bei den Übernachtungen bei 10,4 %, bei den Gästeankünften bei 13,9 %.

In Hotels und Ferienwohnungen stehen 1.500 Gästebetten in fast allen Kategorien zur Verfügung, nur ein 5-Sterne-Haus gibt es in Bad Kreuznach nicht. Allerdings mehrere höchstklassifizierte Ferienwohnungen. Die Kliniken verfügen über etwa 950 Gästebetten. Traditionell überwiegen die Übernachtungen in den Kliniken aufgrund der hohen Verweildauer in der Statistik. Im Jahr 2010 waren es in den Kliniken 270.000 außerhalb 179.000 Übernachtungen.

Der für Gesundheit und Tourismus zuständige Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf wertete, die seit zehn Jahren in der Gesamtbetrachtung aufwärts zeigende Entwicklungslinie als Beleg dafür, dass die Investitionen in die Angebotsstruktur des Heilbades sich erfolgreich erwiesen. Ohne diese touristische und gesundheitstouristische Ausstattung hätte sich das Heilbad nach der Krise seit 1995 nicht am Markt behaupten können. Dabei verweist die GuT auch auf die Wertschöpfung, die alleine mit den Übernachtungsgästen verbunden sind. Nach den durchschnittlichen Sätzen für Tagesausgaben, die einer entsprechenden Studie der der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz von 2008 zugrunde liegen, verursachen

alleine die Übernachtungen einen Umsatz von 52 Millionen Euro für die Kurstadt. Dabei sind die schwer zu schätzenden Ausgaben von Tagesgästen noch gar nicht berücksichtigt.

Jugend und Politik: Filmteam in der Mühle

24.03.2011

„Du hast die Macht“: Jugendliche und ihre Chancen, sich in der Politik zu engagieren bzw. sie für die Politik zu interessieren. Das ist das Ziel einer Aktion der Robert-Bosch-Stiftung und der Ufa Film & TV Produktion Berlin. Vor den Landtagswahlen in Baden Württemberg und in Rheinland-Pfalz besuchte ein Filmteam Jugendzentren und Jugendverbände im Südwesten Deutschlands. Station am Montag war das Jugend- und Kooperationszentrum „die Mühle“. „Durch die BK City Smurfs sind wir auf Bad Kreuznach aufmerksam geworden“, so Solmaz Sohrabi, die die Dreharbeiten koordiniert. Die erfolgreichen HipHop und Streetdancer, die ihren deutschen Meistertitel am Samstag in der Konrad-Frey-Halle verteidigen, wurden gefilmt.

Den Fragen stellte sich Juliane Rohrbacher, eine Jugendliche, die sich unter anderem im Verein Alternative Jugend Kreuznach (AJK) und in der Anti-Atomkraft-Bewegung engagiert. Sie berichtete über eine Veranstaltung mit Politikern im Jugendzentrum, bei der über 100 meist junge Menschen Fragen stellten. „Nicht in der Jugendarbeit kürzen. Für genügend Ausbildungsplätze sorgen“, waren dabei zwei zentrale Forderungen. Weitere Stationen der filmischen Rundreise durch „die Mühle“ waren die ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe, Jugendliche die aus den Filmprojekten berichteten und VertreterInnen des Jugendnetzwerks gegen rechts.

Der Beitrag über Bad Kreuznach ist voraussichtlich ab Freitag im Internet auf www.duhastdiemacht.de zu sehen.

Neue Sachfilme für Kinder in der Stadtbibliothek

23.03.2011

Mit über 100 neuen Sachfilmen für Kinder hat die Stadtbibliothek Bad Kreuznach ihren Medienbestand weiter ausgebaut. Es handelt sich dabei um DVD-Reihen, die Wissen für Kinder auf unterhaltsame und anschauliche Weise vermitteln.

Wie macht man eigentlich Cornflakes? oder: Wie funktioniert ein Handy? Antworten auf diese und viele andere Kinderfragen, bei denen die Eltern oftmals kapitulieren müssen, gibt es in der DVD-Kollektion „Bibliothek der Sachgeschichten“, eine Sammlung der schönsten Sachgeschichten aus 40 Jahren „Sendung mit der Maus“. Die Beiträge sind alphabetisch aufgelistet und bilden zusammen ein filmisches Lexikon für die Jüngsten.

Die DVD-Zeichentrickserie „Es war einmal ...“ ist ein kindgerecht aufgebautes Wissenspaket, das zum Lernen, Forschen und Denken anregt. Die Folge „Es war einmal ... Der Mensch“ zeigt in Episoden die wichtigsten Abschnitte der Menschheitsgeschichte vom Neandertaler bis zum Raumfahrer des 20. Jahrhunderts. „Es war einmal ... Forscher und Erfinder“ und „Es war einmal ... Abenteurer und Entdecker“ bieten Informationen über berühmte Persönlichkeiten aus Forschung, Wissenschaft und Technik. „Es war einmal ... Das Leben“ erklärt die Vorgänge im menschlichen Körper.

Für ältere Kinder zeigen die DVDs der Dokumentarfilmreihe „Was ist was-TV“ spannende Filme und faszinierende Berichte zu den Themen Natur und Tiere, Geschichte und Wissenschaft, Kultur und Sport.

Das neue DVD-Angebot eignet sich auch für die Projektarbeit in Kindergärten oder für den Schulunterricht.

Mit einem Büchereiausweis, den Kinder und Jugendliche kostenlos erhalten, können die Sachfilme ab sofort ausgeliehen werden. Die Ausleihzeit beträgt 8 Tage, bei einer Ausleihgebühr von 1 Euro pro Film.

Weitere Informationen zum Medienangebot und den Ausleihbedingungen erhält man in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach, Kreuzstraße 69, Tel.: 0671/ 800-240. Öffnungszeiten: Mo und Mi 14-18 Uhr, Di, Do und Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Aktion Klimaschutz: Eine Stunde Strom sparen am kommenden Samstagabend

23.03.2011

Beigeordneter Udo Bausch hat spontan zugesagt, die weltweite Kampagne „Earth Hour“ am kommenden Samstagabend auch in Bad Kreuznach zu unterstützen: „Bei mir bleiben zwischen 20.30 und 21.30 Uhr die Lichter ausgeschaltet.“ Rund um den

Globus beteiligen sich zahlreiche Städte an „Earth Hour“. Von Sidney bis San Francisco werden um 20.30 Uhr Ortszeit für eine Stunde die Lichter ausgeschaltet. Wirtschaftsdezernent Bausch ermuntert die Bad Kreuzbacher Bürgerinnen und Bürger, sich an dieser weltweiten Aktion zu beteiligen: „Wir wollen zeigen, dass wir den Klimaschutz ernst nehmen und die Aktion des WWF (World Wide Fund For Nature) unterstützen. Für alle, die unsere Zukunft im Blick haben, ist am kommenden Samstag die richtige Stunde, Gesicht zu zeigen und vorbildlich mit Energie umzugehen.“

Mitmachen können alle. Unternehmen sparen die Energiekosten der Beleuchtung ihrer Gebäude, in den Wohnungen kann mit Kerzenlicht eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden und Gastronomiebetriebe können Candlelight-Dinner anbieten.

Weitere Informationen zur Earth Hour finden sich unter www.earthhour2011.de

Nur noch wenige Tage bis zur Landtags- und OB-Wahl

22.03.2011

Am kommenden Sonntag, 27. März, findet die Wahl zum 16. Landtag Rheinland-Pfalz statt. Außerdem wird zum dritten Mal nach 1994 und 2003 ein/eine Oberbürgermeister/-in der Stadt urgewählt. Rund 32.000 Bad Kreuzbacher/ innen werden hierzu stimmberechtigt sein. Die Wahllokale sind von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die organisatorischen Vorbereitungen für die Wahlen laufen im städtischen Wahlamt bereits seit Wochen. Jetzt hat die heiße Phase begonnen.

Briefwahl immer beliebter

Der Trend zur Briefwahl zeigt sich auch in Bad Kreuznach sehr deutlich. Bei der letzten Landtagswahl im Jahr 2006 waren letztendlich 3.192 Anträge gestellt. Für die bevorstehende Wahl wurde bereits in der letzten Woche die 4.000er-Marke geknackt. Bis kommenden Freitag, 18:00 Uhr, können noch Anträge gestellt werden. Dann wird man wohl letztendlich 4.400 bis 4.500 Anträge bearbeitet haben, so die Schätzungen des städtischen Wahlamtes. Den Rekord hält hier mit 5.507 Briefwahlanträgen die Bundestagswahl 2009.

Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass bei der Beförderung der Wahlbriefe durch die Deutsche Post AG lediglich dann Gewähr für den rechtzeitigen Zugang bei der Verwaltung gegeben werden kann, wenn diese spätestens donnerstags in den Briefkasten geworfen werden. Sollten Personen am Wochenende nachweislich plötzlich erkranken und dadurch nicht in der Lage sein das Wahllokal aufzusuchen, können Bevollmächtigte auch noch am Wahlsonntag zwischen 8:00 und 15:00 Uhr Briefwahlunterlagen im Stadthaus besorgen. Hier empfiehlt sich eine vorherige telefonische Abstimmung mit dem Wahlamt unter Telefonnummer 800-296.

Höhere Wahlbeteiligung?

Bleibt zu hoffen, dass sich der Briefwahltrend letztendlich auch in der Gesamtwahlbeteiligung widerspiegelt. Bei den beiden letzten Landtagswahlen 2001 bzw. 2006 war diese mit 53,9 bzw. 49,1% jeweils rückläufig. 2001 fand dabei ebenfalls gleichzeitig eine Direktwahl, nämlich die des Landrates des Landkreises Bad Kreuznach, statt.

Bei den bisherigen OB-Wahlen waren die Quoten mit 37,3 % (1994) bzw. 37,2 % (2003) und 35,4 % (Stichwahl 2003) relativ niedrig.

Neues Wahllokal

Bei den Wahllokalen gibt es gegenüber der letzten Wahl im Jahr 2009 lediglich eine Veränderung. Im Stimmbezirk 0251 wird nicht mehr in der Senioren/-innenwohnanlage an der Roseninsel, sondern wieder wie in früheren Jahren in der DRK Kindertagesstätte „Lina Aschoff“ an der Karlshalle gewählt. Alle Wahllokale sind im Übrigen barrierefrei zugänglich, d. h. zumindest über Seiteneingänge bzw. den Einsatz mobiler Rampen auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer/-innen zugänglich.

Wahlvorstände fast komplett

Ziemlich komplett sind jetzt auch die 32 Wahlvorstände in den Stimmbezirken des Stadtgebietes. Rund 330 ehrenamtliche werden am kommenden Sonntag tagsüber in zwei Schichten zum Einsatz kommen. Die Stadtverwaltung ist froh, dass sich in diesem Jahr endlich wieder einmal mehr Freiwillige als zuletzt gemeldet haben. So konnte sogar ein Reservepool für das Auffangen kurzfristiger Ausfälle gebildet werden. Auch für die einzukalkulierende Stichwahl wären noch einige Personalveränderungen in den Wahlvorständen vorzunehmen.

Hochrechnungen und Wahlstatistik

Von zwei städtischen Wahllokalen aus werden Forschungsinstitute für die Fernsehanstalten Trends und Hochrechnungen vermeiden. In drei weiteren Bezirken wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Sie soll insbesondere Aufschlüsse über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen liefern, ohne dabei das Wahlgeheimnis zu gefährden. Diese Erhebungen sind durch das Wahlgesetz ausdrücklich gefordert.

Kurze Nachtruhe

Und noch etwas gilt es zu beachten: In der Nacht zum Wahlsonntag wird die Uhr wegen des Beginns der Sommerzeit um eine Stunde vorgestellt. Die Organisatoren/ innen im Stadthaus hoffen, dass alle Wahlhelfer/ innen daran denken, ihre Wecker umzustellen, damit die Wahl-lokale auch pünktlich ab 08:00 Uhr Sommerzeit geöffnet sind.

Ergebnisse noch am Wahlabend

Nach den geltenden Wahlgesetzen sind die Wahlvorstände dazu verpflichtet zunächst die Landtagswahl auszuzählen. Mit dem für Stadt bedeutenden OB-Wahlergebnis kann daher erst nach 20:00 Uhr gerechnet werden.

Stichwahl einkalkulieren

Sollte keiner der 4 OB-Kandidaten im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen, findet zwei Wochen später, also am 10. April, eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten. Aus diesem Grunde werden die Wahlbenachrichtigungen auch nicht wie ansonsten üblich einbehalten, sondern wieder an die Wähler/-innen zurückgegeben. Sie sind dann sorgfältig aufzubewahren und zur Stichwahl wieder mitzubringen. Im Notfall kann anstelle der Wahlbenachrichtigung aber auch der Personalausweis zur Identifikation im Wahllokal vorgelegt werden.

Ausschuss besichtigte Winterschäden in den Straßen

21.03.2011

Schlaglöcher und Spurrillen. Der Winter hat auch dieses Jahr wieder deutliche Spuren in Bad Kreuznachs Straßen hinterlassen. Das spürten auch Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr, den Oberbürgermeister Andreas Ludwig zu einer Bustour eingeladen hatte. In diesem Jahr stehen rund 120.000 Euro für Ausbesserungsarbeiten im Haushalt. Ermittelt hat die Bauverwaltung einen Reparaturbedarf von rund 326.000 Euro, so dass der Ausschuss wieder eine Prioritätenliste erarbeiten muss,

Nach der Tour gab es folgendes erstes Ergebnis: In der Mannheimer Straße soll der Abschnitt zwischen Röntgenstraße und Bühler Weg/Steinkaut saniert werden. Außerdem: Abschnitte in der Dalberger Straße (Planig), Kurhausstraße vor dem Bäderhaus, Winzenheimer Straße, Pfalzprung, Hüffelsheimer Straße, Gabelsberger Straße, Bretzenheimer Straße, Görzstraße Bosenheim, Holbeinstraße, Pfalzstraße, Dürerstraße, Neufelder Weg und Kolberger Straße.

Eine Entscheidung trifft der Ausschuss in seiner Sitzung am Donnerstag, 7. April.

Bundesfinale HipHop und Streetdance in der Konrad-Frey-Halle

18.03.2011

Die besten HipHop und StreetDance-Akteure Deutschlands, rund 370 an der Zahl, treffen sich zu ihrem 19. Bundesfinale am Samstag, 26. März, in der Konrad-Frey-Halle. „Wir haben uns gegen Stuttgart und für Bad Kreuznach entschieden“, sagt Gerhard Goldmann vom Dachverband GermanDanceMasters (GDM). „Wir gehen dahin, wo gute Jugendarbeit geleistet wird“, so Goldmann weiter. Die erfolgreichen Tanzgruppen des VfL, „Own Risk“ (vormals BK City Kids) und „BK City Smurf“, wurden mit der Ausrichtung der Großveranstaltung betraut. Dazu gratuliert die Schirmherrin, Bürgermeisterin Martina Hassel. „Wir sind stolz auf die City Kids.“ Sie erinnerte an die Anfänge der Tanzgruppe im Jugend- und Kooperationszentrum „Mühle“ an die großen Erfolge bei der DM und WM und daran, dass eine große Spendenaktion die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Las Vegas ermöglicht hat.

„Wir haben die Herausforderung, dieses Bundesfinale auszurichten, gerne angenommen“, sagt VfL-Präsident Edwin Reißmann. Die Tanzgruppen haben beim VfL eine Heimat gefunden. Reißmann bedankte sich bei Alexandra Pereira, die mit ihren Helfern, darunter viele Eltern, unzählige Stunden in die Vorbereitung investiert hat. Die „BK City Smurfs“ gehen in der Alterskategorie 9 bis 12 Jahre als Titelverteidiger an den Start. Die Älteren, „Own Risk“, wurden im vergangenen Jahr Dritte. „Die Gruppen haben sich zur deutschen Elite, zu den Top 20 der Welt entwickelt“, lobt Gerhard Goldmann von der Dachorganisation.

Das Bundesfinale stößt auf großes Interesse. Von den rund 1100 Karten sind bereits 500 verkauft. Für das Vorfinales (11 bis 17 Uhr) kostet der Eintritt drei Euro, das Finale (ab 19 Uhr) sechs Euro. Das Tagesticket wird für sieben Euro angeboten.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des VfL1848 Bad Kreuznach, Hochstraße 27, montags bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 20 Uhr. Online-Kartenverkauf über: www.DM2011.de.vu

OB Ludwig: Einhaltung der Flugrouten über Rhein-Nahe wird überprüft

18.03.2011

Das auf Einladung des Oberbürgermeisters Andreas Ludwig stattgefundene Gespräch der hiesigen Bürgermeister und Landräte mit Vertretern der Deutschen Flugsicherung GmbH zeigt erste Erfolge.

Im Rahmen von Ordnungswidrigkeitsverfahren prüft derzeit die Bundesanstalt für Flugsicherung die Einhaltung der Flugrouten im Bereich der Rhein-Nahe-Region, informiert Beigeordneter Udo Bausch. In jüngster Zeit kam es nämlich immer wieder zu offensichtlichen Abweichungen zu den vorgegebenen Streckenführungen bei Anflügen in Richtung Frankfurt am Main.

Die Sicherung der Lebensqualität in unserer Region und damit auch die Beibehaltung der Nachtruhe der Bürgerinnen und Bürger ist Anlass für einen Gesetzesantrag des Landes Rheinland-Pfalz, der – endlich - heute in die Sitzung des Bundesrates in Berlin eingebracht wird.

Es geht um eine Änderung des Luftverkehrsgesetzes. Zukünftig soll bei der Festlegung von Flugrouten dem Schutzgut Gesundheit und ungestörte Nachtruhe Vorrang vor wirtschaftlichen und kapazitären Erwägungen eingeräumt werden.

Damit würde erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland der Bundesanstalt für Flugsicherung vorgegeben, die Berücksichtigung der Gesundheit der Bevölkerung bei der Flugrouten zu beachten und nicht wie heute lediglich den Lärm zu verteilen.

OB Ludwig: Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ ist eine große Chance

17.03.2011

Aufbruchstimmung bei Geschäftsleuten, Hauseigentümern und Anwohnern der historischen Altstadt. Fast 60 folgten als Multiplikatoren der Einladung von Oberbürgermeister Andreas Ludwig zur Auftaktveranstaltung „Aktive Stadtzentren“. „Das Förderprogramm ist eine große Chance, diesen Stadtteil weiter zu entwickeln, Bringen Sie sich mit ihren Ideen ein, beteiligen Sie sich“, ermunterte Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Bis zur nächsten Veranstaltung, einem Bürgerforum am 15. Juni, können sich die Multiplikatoren unter anderem in folgenden Arbeitsgruppen einbringen. Städtebau und Wohnen, Freiflächen/öffentlicher Raum/Parken, Einzelhandel und Gewerbe.

Bei der Auftaktveranstaltung gab es bereits eine ganze Reihe von Wünschen, Anregungen und Kritikpunkte. Ein wesentliches

Ziel ist es, den Verfall von historischer Bausubstanz in der Altstadt zu stoppen. Der OB verwies in diesem Zusammenhang auf die ersten drei Modellprojekte. 110.000 Euro aus Fördertopf fließen in die privaten Sanierungsmaßnahmen „Alt Berlin“ auf dem Eiermarkt, in das ehemalige Schokoladenhaus und das Brückenhaus Mannert. „Da wird bereits vorbildliches geleistet“, lobte Ludwig. Doch bei der Modernisierung allein soll es nicht bleiben. Die Anwohner wünschen einen harmonischen Dreiklang zwischen Wohnen, Einzelhandel und Gastronomie sowie attraktive öffentliche Flächen als Räume für Kultur und Begegnung, Vertreter der Kulturinitiativen „Mach ebbes“ oder „la Bohémé“ wollen sich hier engagiert mit einbringen. Ein wesentlicher Kritikpunkt war der starke Verkehr in der Mühlenstraße. Im Zusammenhang mit dem Brückenschlag wird dort eine Verkehrsberuhigung gefordert.

Der Planungsprozess wird von den Projektbüros aus Kaiserslautern, Bachtler Böhme + Partner sowie von FIRU (Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung), gesteuert. Gemeinsam mit Verwaltung und Multiplikatoren wird in den nächsten Monaten ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet. Im kommenden Jahr soll die Umsetzungsphase mit konkreten Projekten beginnen. Für 2010 wurden bundesweit 86 Millionen Euro bereit gestellt. Nach Rheinland-Pfalz flossen 3,9 Millionen Euro. Das Bund-Länder-Programm ist auf maximal 12 Jahre ausgelegt. Neben privaten Projekten werden auch öffentliche Maßnahmen bezuschusst. So erhofft sich der OB aus diesem Topf eine hohe Förderung für den Brückenschlag.

Wer sich an den Arbeitsgruppen beteiligen möchte, kann sich an Gordian Lehmann (Stadtverwaltung) wenden: Telefon 800718 oder E-Mail: Gordian.Lehmann@bad-kreuznach.de

Imaginäre Landschaften: Ausstellung im Schloßparkmuseum

17.03.2011

Imaginäre Landschaften, Gemälde von Daniela Orben, werden in einer Ausstellung vom 20. März bis 24. Juni im Schloßparkmuseum Bad Kreuznach gezeigt.

Daniela Orben wurde 1965 in Bad Kreuznach geboren. Sie lebte längere Zeit in den USA und hat heute ihr Atelier in Frankfurt am Main. In ihrem künstlerischen Werk findet das Thema Natur vielfältigen Ausdruck. Ihre Farbkompositionen assoziieren Blütenteppiche, Blütenwirbel, Blumenwälder oder zarte in einem perspektivlosen Raum schwebende Blüten. Sie arbeitet mit Unschärfen, Konturen verwischen sich, lösen sich auf, verschwinden in der Tiefe des Bildgrundes.

Während in diesen Werkgruppen groß- und mittelformatige Leinwände vorherrschen, wählt die Künstlerin für die Serie Wachswelten kleinere Formate, die durch das in Schichten aufgetragene eingefärbte Wachs reliefartigen Charakter erhalten. So entstehen fragile Gebilde, zarte Blumen, voller Anmut und Poesie, in durchscheinender delikater Farbigkeit

Im jüngsten Zyklus Wachswerke ist die Leinwand nicht mehr Bildträger, sondern wird wie ein plastisches Material verwendet. Bemalt und gerollt, wird sie in Abschnitte unterschiedlicher Größe und Stärke geschnitten und mit einer Wachsschicht überzogen. Diese leuchtend farbigen Module werden zu quadratischen Bildobjekten komponiert, wobei die Dreidimensionalität diesen Arbeiten eine zusätzliche Dynamik verleiht.

Unterwegs mit Faust und Mephisto

16.03.2011

Faust und Mephisto laden wieder zum Spaziergang durch die Gassen der Neustadt ein. Treffpunkt ist am Freitag, 1. April, 19 Uhr, das Fausthaus in der Magister-Faust-Gasse an der Wilhelmsbrücke. Der flinke Teufel und der grüblerische Gelehrte werden im launigen Streitgespräch entlang der Alten Stadtmauer nach Klein-Venedig und zur Alten Nahebrücke spazieren. Vor dort geht die Route zur Stadtmauer am Schloßpark, durch das Gerberviertel zum Salzmarkt und zum Metzgerviertel mit dem Eiermarkt. Immer wieder wird an besonderen Punkten Station gemacht, geben Faust und Mephisto in ihrer gereimten Wechselrede die Geheimnisse des Alten Kreuznach preis. Den Endpunkt bildet wiederum das Fausthaus, wo bei einem Umtrunk in Prosa die Frage „War Faust wirklich in Kreuznach?“ – Thema sein wird.

Ausgangspunkt für die Entwicklung dieser Kostümführung ist eine historische Quelle. Es ist ein Brief des Abtes Johann Trithemius der vor 500 Jahren im Kloster Sponheim wirkte und dort als eine der ersten humanistischen Adressen in deutschen Landen galt, bis ihn die weniger bildungsbeflissenen Mönche vertrieben. Am 20. August 1507 warnte er einen Freund vor

einem Magier, Astrologen und Kurfuscher, dem Magister Faust, der in den Monaten zuvor in Bad Kreuznach als Lehrer an einer Lateinschule gelebt haben soll und den Ritter Franz von Sickingen als Astrologe beriet. Dieser Brief, der heute im Vatikanischen Archiv aufbewahrt wird, ist der Bericht über das tatsächliche Leben des legendären Gelehrten Faust, der nach seinem über Jahrhunderte hinweg zu literarischen Nachruhm gelangen sollte. Alt-Kreuznach ist damit der Entstehungsort des Faust-Mythos.

Der Historiker Stefan Quær und seine Partnerin Dipali Dutta spielen das Faust-Mephisto-Paar in historischer Gewandung. Die beiden sind auch sonst viel auf Mittelalter-Märkten unterwegs und verstehen es, authentisch den Geist vergangener Jahrhunderte zu beschwören. Die Führung entstand vor drei Jahren auf Initiative des verstorbenen Verkehrsvereinsvorsitzenden Alex Jacob unter Mitwirkung von Richard Walter und Karl-Ulrich Nordmann und wird seit dieser Zeit von der GuT und dem Faust-Haus erfolgreich angeboten. Sie findet ab April wieder an jedem ersten Freitag im Monat statt und ist für Gruppen in den Abendstunden und am Wochenende buchbar. Eine Sonderführung mit Menü ist direkt beim Faust-Haus buchbar.

Anmeldung: Touristinformation 0671/ 8360050. Teilnehmerbeitrag: 10,-- € in klusive Getränk. Sonderführung mit Menü: 0671/ 210 850 31.

Hassel: SeniorInnenhaus wird gut angenommen

15.03.2011

Mitten im Leben. Dieses Motto gilt nicht nur für die zentrale Lage des neuen Hauses für SeniorInnen in der Mühlenstraße. Mitten im Leben gilt auch für die Angebotsvielfalt für Bildung, Beratung und Freizeit. Seien es Sprachkurse der VHS für Englisch, Spanisch, und Französisch oder Singen im Seniorenchor. Das Programm ist gut angelaufen. „Mit der Startphase unseres SeniorInnenhauses können wir mehr als zufrieden sein“, zieht Bürgermeisterin Martina Hassel erfreut eine Bilanz zum Tag der offenen Tür. Zu einer Attraktion und zu einem beliebten Treffpunkt hat sich der Mittagstisch entwickelt. An den Markttagen, dienstags und freitags, wird frisch gekocht und zu günstigen Preisen serviert. Am Tag der offenen Tür, verwöhnte Fernsehkoch Franz-Xaver Bürkle die Gäste mit der regionalen Spezialität „Nahetal-Winzernest“. Einen festen Platz hat auch der Seniorentreff, immer montags von 14 bis 16.30 Uhr.

„Dieses große Angebot ist uns nur möglich, weil wir viele Kooperationspartner gewinnen konnten“, bedankt sich die Bürgermeisterin. Begonnen hat beispielsweise der Handkurs für SeniorInnen, den die evangelische Erwachsenenbildung anbietet oder die Beratung zum Thema Pflege und Demenz durch die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz. Am Montag, 14. März, startet der kostenfreie Tanzkurs für Alle „Vom Kreistanz zur freien Bewegung“ der Tauschbörse (18 bis 19.30 Uhr), am Mittwoch, 6. April, ab 14.00 Uhr die Landesberatungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen. Am Donnerstag, 7. April, 14 bis 18 Uhr, beginnt KISS Mainz ihre Beratung von Selbsthilfegruppen. Am Freitag, den 15. April wird die Bibliothek offiziell eröffnet.

Auch die Vortragsreihe hatte mit dem Thema „Patientenverfügung“ eine erfolgreiche Premiere. Vor rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörern informierte Justizstaatssekretärin Beate Reich. „Mehr als wir erwartet haben“, so Martina Hassel. Auch die Organisationsstrukturen, für jede Etage Verantwortliche, haben sich bereits bewährt. „Ein gutes Team“, lobt die Bürgermeisterin die AG SeniorInnenhaus, die sich mit Unterstützung hauptamtlicher Kräfte aus dem Sozialamt in „ihrer Perle“ mit „Leib und Seele“ ehrenamtlich engagiert.

Die Bremer Stadtmusikanten in der Stadtbibliothek

15.03.2011

Das bekannte Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ ist am Freitag, 25. März, um 16 Uhr in einer ganz besonderen Variante in der Stadtbibliothek in Bad Kreuznach zu sehen und zu hören. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren präsentiert Beatrice Hutter vom Chapiteau Theater den berühmten Stoff der Gebrüder Grimm in Form einer musikalischen Märchen-Clownerie.

Vier Tiere treffen aufeinander. Alle nicht mehr tafrisch, sonst aber grundverschieden: der dummgute Esel, der nervöse Hund, die verlauste Katze und der überkandidelte Hahn. Eine recht kuriose Schicksalsgemeinschaft, die sich jedoch schnell bewährt. Mit viel Radau wird eine wilde Räuberbande verjagt... und deren Hütte besetzt. Dabei wird die müde Truppe plötzlich munter.

Auf Tröte und Geige, Ziehharmonika und Bass wummert und jammert, dudelt und fiedelt, rockt und rappt das Oldie-Quartett um sein Leben, denn „...etwas Besseres als den Tod findet sich überall“.

Karten im Vorverkauf gibt es zu zwei Euro in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach zu kaufen und, sofern noch verfügbar, an der Tageskasse.

So singt die Welt: Kreisjugendchor mit Jubiläumskonzert in der Loge**15.03.2011**

Der Kreis-Jugendchor gastiert am Sonntag, 20. März, 17 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes und lädt zu einem ein Chor- und Solistenkonzert unter dem Titel "So singt die Welt" ein. Internationale Chorliteratur, anspruchsvolle moderne und klassische Sätze und Komponisten werden das interessante Konzertprogramm bestimmen. Titel in 16 Sprachen gehören zum Repertoire des Kreis-Jugendchores und seiner Solistinnen, welche alle aus den Reihen des Chores kommen.

Die stimmlich geschulten und ausgebildeten Jugendlichen und jungen Frauen im Alter von 12-27 Jahren werden die Zuhörer als Solisten, kleine Ensembles oder als Chor begeistern, davon ist die Chorleiterin Olga Schmidt überzeugt. Sie hat Chorgesang im russischen Novosibirsk studiert und arbeitet an und mit den Stimmen der 25 Sängerinnen. Nichts entgeht dem absoluten Gehör der Chorleiterin und so sind ihre „Mädels“ oftmals mehr als verblüfft, wenn Olga Schmidt mit präzisen Korrekturen an der Qualität des Ausdrucks und der Stimmbildung feilt. Für einige der Chormitglieder ist eigentlich Deutsch die 2. Muttersprache und wenn z.B. Lieder aus Russland, Georgien, Japan oder USA erklingen ist es für die Solisten die Muttersprache. Der Chor beweist, dass die Vielfalt kultureller Hintergründe kein Problem, sondern ein Schatz ist, den es zu heben gilt. Das Programm wird nicht nur die unterschiedlichen Sprachen sondern auch durch die verschiedenen musikalische Traditionen ein besonderes Erlebnis. Eine gute Gelegenheit für interessierte, stimmbegabte junge Leute sich diesen Chor unverbindlich anzuhören.

Der Kreisjugendchor wurde 2005 gegründet. Nicht über Nachwuchsprobleme im Chorbereich lamentieren, war damals die Motivation, sondern neue Anreize schaffen. In den vergangenen Jahr konnte der junge Frauen für den Gesang begeistern und vor allem qualitativ in beachtlicher Weise schulen.

Der Kreis-Chorverband begrüßt und freut sich natürlich sehr über diese erneute Kooperation mit der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH und die Möglichkeit in der Loge ein Konzert mit und für seine Jugend zu veranstalten, denn der hoffentlich reichliche Spendenerlös ist für seine Jugendarbeit bestimmt.

OB prüft rechtliche Schritte gegen Flugroutenänderung**15.03.2011**

„Wir prüfen derzeit, ob wir rechtlich gegen die Änderung der Flugrouten des Frankfurter Flughafens vorgehen können“, kündigt Oberbürgermeister Andreas Ludwig an. Als Folge der der neuen Landebahn Nord-West, die ab Oktober in Betrieb gehen soll, wird auch der Luftraum über Bad Kreuznach viel stärker belastet. „Mehr Flüge und die damit verbundene Lärmbelastung beeinträchtigen die Wohn- und Lebensqualität unserer Stadt. Das werden wir nicht hinnehmen“, so der OB weiter. Anfang März hatte er Repräsentanten des nördlichen Rheinhessens und der unteren Nahe zu einer Infoveranstaltung mit Vertretern der Deutschen Flugsicherung sowie des Flughafenbetreibers Fraport AG eingeladen. „Das weitere Vorgehen werden wir auch weiterhin mit unseren Nachbarn abstimmen.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel trug sich ins Eiserne Buch ein**14.03.2011**

Konrad Adenauer und Helmut Kohl haben sich bereits dort verewigt. Am Samstag hat sich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bei ihrem Besuch in Bad Kreuznach ins Eiserne Buch eingetragen, am gleichen Ort, wo sich Konrad Adenauer und Charles de Gaulle erstmals in Deutschland, am 26. November 1958 im Kurhaus trafen. In ihrer Rede nahm die Bundeskanzlerin kurz Bezug auf dieses historische Treffen und erinnerte dabei auch an den großen Europäer und Architekten der Deutschen Einheit, Helmut Kohl, der sich am 29./30. Oktober 1984 mit Francois Mitterrand im Kurhaus traf. Auf die Heimfahrt nach Berlin nahm die Kanzlerin einen Wunsch von Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit: „Dass es nach den Treffen Adenauer/de Gaulle und Kohl/Mitterrand in Bad Kreuznach eine deutsch-französische Begegnung zwischen Angela Merkel und Nicolas

Sarkozy gibt“.

Einwohnerversammlung zu Ost-West-Entlastungsstraße, 19 Uhr, Haus des Gastes

14.03.2011

Im Vergleich zum Planungsstand Oktober 2010 gibt es aktuell bei der „West-Ost-Entlastungs-Straße“ zwei wesentliche Änderungen und damit auch entscheidende Verbesserungen. Der Verkehr von der Ochsenbrücke wird nicht mehr durch die Gustav-Pfarrius-Straße sondern über die Mannheimer Straße in die Südstadt geleitet. „Wir haben die Bedenken des Lina-Hilger-Gymnasiums aufgenommen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Nach altem Stand wäre das Verkehrsaufkommen von derzeit rund 6000 Fahrzeugen pro Tag auf rund 14.400 gestiegen. Mit dieser Planung sind es nur rund 1000 bis 2000 pro Tag mehr.

Auch die Fußwegeverbindung zur Innenstadt bzw. bis zum Bahnhof verbessert sich für Schüler und andere Passanten. Die Überführung auf der Bosenheimer Straße liegt näher als ursprünglich geplant, und zwar in Höhe der Agentur für Arbeit. Der Bypass an der Ochsenbrücke in Richtung Innenstadt entfällt. In Zusammenarbeit mit dem LBM wurde als Alternative die Verbreiterung der Fahrbahn auf den beiden Brücken auf jeweils acht Meter geplant. Der neue Löwensteg wird von zwei auf vier Meter verbreitert. Zudem wird der gesperrte Weg zwischen Ochsenbrücke und Löwensteg aktiviert und an den Bahnhof angebunden. „Damit wird die Situation für Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer im wesentlich verbessert“, so der OB

„Die neue Ost-West-Verbindung wird die Innenstadt wesentlich entlasten, insbesondere die Salinenstraße und die Ringstraße“, verweist der OB auf die Verkehrsprognosen. Eine komplett autofreie Ringstraße, die verkehrsberuhigt nur noch von Bussen, Radfahrern und Anliegern genutzt werden darf, ist das Ziel.

Die aktualisierte Planung der „Ost-West-Entlastungsstraße“ wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Rahmen einer Einwohnerversammlung am Montag, 14. März, 19 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes vorstellen.

Drei Kitas erweitert: Betreuungsplätze kontinuierlich ausbauen

14.03.2011

Die Stadt Bad Kreuznach baut ihr Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren kontinuierlich aus. „Hierbei legen wir auch großen Wert auf die Qualität. Bei den Erweiterungen unser Kindertagesstätten achten wir sehr darauf, dass es genügend Räume fürs Spielen, aber auch für Rückzug und Ruhe gibt“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel. Gemeinsam mit der Jugendamtsleiterin Sabine Raab-Zell und der neuen Sachgebietsleiterin für Kindertagesbetreuung, Hanna Reschke, besuchte sie drei städtische Kindertagesstätten, die derzeit erweitert werden.

Noch in diesem Monat können achtzehn weitere Zweijährige in der Kindertagesstätte in der Kendelstraße in Winzenheim aufgenommen werden. Außerdem erhöhen sich die Ganztagsplätze um zehn. Dafür wurde das Personal um 2,25 Stellen aufgestockt. In Erweiterung und Ausbau wurden 160.000 Euro veranschlagt (144.000 Euro Zuschuss) „Bei der Umgestaltung des Außengeländes sind die Förderfreunde der Kita Kendelstraße sehr engagiert“, bedankt sich die Bürgermeisterin. So wurde zum einen der „Ideen Initiative Zukunft Preis Bad Kreuznach“ gewonnen. Außerdem erhalten die Förderfreunde Mittel vom Umweltministerium. Ende Mai, wenn alle Kinder aufgenommen wurden, wird die Einweihung gemeinsam gefeiert.

Bis April ist die Erweiterung der Kita in der Richard-Wagner-Straße abgeschlossen (Kosten 240.000 Euro, davon 213.000 Euro Zuschüsse). Hinzukommen ein Gruppenraum für 25 Kindergartenkinder, ein Gruppenraum für zwölf Zweijährige und ein Ruhe- und Rückzugsraum plus größere Sanitäreanlagen. Die Zahl der Ganztagsplätze erhöht sich um 12, das Personal um 3,5 Stellen. „Hier können zudem zehn Kinder im Alter von acht Wochen bis zwölf Jahren betreut werden“, verweist Martina Hassel auf eine konzeptionelle Besonderheit. Anfang Juni werden voraussichtlich alle Kinder aufgenommen sein, sodass dann nach den Sommerferien auch das Einweihungsfest starten kann. Bis zum Sommer nächsten Jahren werden in der Südstadt insgesamt 145 neue Kindergartenplätze geschaffen, insbesondere durch den Neubau der Kita in der Dürerstraße

Die Kita Ria-Liegel-Seitz in der Planiger Straße wird um drei Gruppenräume vergrößert. (Kosten 471.000 Euro, davon Zuschuss 400.000 Euro). Dadurch kann die Zahl der Krippenkinder von zehn auf 20 verdoppelt und die Zahl der Kiga-Kinder von 25 auf 75 (davon 18 Plätze für Zweijährige) erhöht werden. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im September abgeschlossen, sodass danach die Innenausstattung liebevoll eingerichtet werden kann, damit sich die Kinder auch

wohlfühlen.

Die definitive Zusage kann erst erfolgen, wenn das Personal gefunden ist. Hier bitten wir die Eltern um Geduld. Eltern, die ihr Kind dort anmelden wollen, sollen sich ab Juni bei der Kita melden.

„Die Umbaumaßnahmen sind erforderlich, um den Rechtsanspruch der Zweijährigen auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen“, so Hassel. Mit diesem Ausbau werden insbesondere die Familien (berufstätige Eltern, Alleinerziehende) entlastet, die ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit in guten Händen haben wollen.

Die neue Sachgebietsleiterin, Hanna Reschke, ist begeistert von den Veränderungen in den Kitas. „Alle Maßnahmen erfolgen im laufenden Betrieb, was eine erhebliche Belastung für Kinder und Erziehungskräfte bedeutet.“ Dies erfordert ein besonderes Engagement, ebenso das Entwickeln neuer Konzepte, die immer mit dem besonderen Blick auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern ausgerichtet sind. So Hanna Reschke, die sich darauf freut, zukünftig aktiv bei der qualitativen Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung in der Stadt Bad Kreuznach mitwirken zu können.

Asphalтарbeiten: Alzeyer Straße von Sonntag auf Montag gesperrt**11.03.2011**

Der Verkehrskreislauf Alzeyer Straße/Steinkaut wird in der Zeit von Sonntag, 13. März, 7 Uhr, bis Montag, 14. März, 6 Uhr, asphaltiert. In diesem Zeitraum ist die Alzeyer Straße gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Außerdem besteht im Pfalzprung Halteverbot.

OB Ludwig: Klärwerkurbine spart Strom und ist umweltfreundlich**10.03.2011**

Pro Jahr werden in der städtischen Kläranlage 5,3 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser gereinigt. Dabei fallen rund 1400 Tonnen getrockneter Klärschlamm an. Als erste Abwasserbeseitigungseinrichtung in Rheinland-Pfalz gewinnt Bad Kreuznach aus diesem Abfall umweltfreundliche Energie durch eine Turbine. Das Biogas wird ins Stromnetz der Kläranlage eingespeist. „Dadurch sparen wir pro Jahr rund 62.500 Euro. Das sind rund 14 Prozent unseres Stromverbrauchs in der Kläranlage“, zieht Oberbürgermeister Andreas Ludwig eine erfreuliche Bilanz nach einem Jahr Probetrieb ohne nennenswerte Probleme. Die Turbine kostete rund 282.000 Euro, in den Neubau, in dem sie steht, sowie für die Einbindung ins Wärme- und Stromnetz wurden weitere rund 672.000 Euro investiert. Rund 38 Prozent der Kosten in unterschiedlichen Anteilen tragen die vier Verbandsgemeinden Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg, Rüdeshheim und Sprendlingen-Gensingen, die zumindest teilweise an die Kläranlage der Stadt angeschlossen sind. Beim Ortstermin informierten sich der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen, Manfred Scherer, und die kaufmännische Leiterin der VG-Werke, Frauke Odenheimer-Dech sowie der Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Bad Münster am Stein Ebernburg, Norbert Welschbach.

Das Gas, das durch Erhitzung des Klärschlammes entsteht, wird aus dem Faul- in des Gasbehälter geleitet. Entwässert und verdichtet kommt das Gas in die Turbine. Dort wird durch Verbrennung Strom erzeugt und durch einen Wärmetauscher auf der Abgasseite Wärme zurückgewonnen und in den Heizkreislauf gebracht. „Unter optimalen Bedingungen erzeugt die Turbine rund 520.000 Kilowatt/pro Jahr“, erläutert der technische Leiter der Abwasserbeseitigungseinrichtung, Rainer Gerlach.

Die Kläranlage ist auf 110.000 Einwohner-Gleichwerte ausgelegt. Derzeit sind rund 66.000 Einwohner aus der Stadt Bad Kreuznach mit den vier Stadtteilen sowie aus 16 Ortsgemeinden aus vier Verbandsgemeinden angeschlossen. Die restlichen Einwohnerwerte setzen sich aus Industrie- und Weinbauabwässer zusammen. In der Kläranlage werden rund 490.000 Kubikmeter Gas pro Jahr erzeugt, davon werden für die Heizung 210.000 Kubikmeter verbraucht. „In die Kläranlage haben wir in den vergangenen zehn Jahren rund 8,6 Millionen Euro investiert, im gleichen Zeitraum flossen in die Modernisierung des Kanalnetzes nochmal rund 10,6 Millionen Euro“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt steht auf einem wirtschaftlich gesunden Fundament. „Daher konnten wir auch die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung Ende des Jahres 2009 rückwirkend für 2009 von 1,70 Euro auf 1,60 Euro pro Kubikmeter senken und den, der Niederschlagswasserbeitrag von 44 auf 40 Cent pro Quadratmeter beitragspflichtiger Abflussfläche senken.“ Die Schmutzwassergebühr und der Niederschlagsbeitrag hat der Stadtrat in unveränderter Höhe für 2011 festgesetzt.

Tag der offenen Tür im Haus der SeniorInnen**09.03.2011**

Seit seiner Einweihung Ende Januar herrscht dort reger Betrieb. Nun präsentiert sich das Haus der SeniorInnen mit seiner ganzen Vielfalt und seinen Kooperationspartnern mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 12. März, 11 bis 16 Uhr. Bei Fernsehkoch Franz Xaver Bürkle gibt es die regionale Spezialität "Nahetal-Winzernest". Na denn Guten Appetit.

OB Ludwig lädt Akteure zu Auftaktveranstaltung „Aktive Stadt“ ein**08.03.2011**

Altstadtverein, Hauseigentümer, Geschäftsleute, Initiativen wie La Boheme lädt Oberbürgermeister Andreas Ludwig als Akteure bzw. Multiplikatoren für die Auftaktveranstaltung „Aktive Stadtzentren“ am Dienstag, 15. März, 17 Uhr, in den Stadtratssitzungssaal, Brückes 1. ein. Das Teilgebiet I umfasst die historische Altstadt und die Nahebrücke mit den Brückenhäusern. Der OB informiert über das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aus dem bislang 110.000 Euro in drei Projekte flossen und gibt einen Überblick zum Stand der Planungen. Zudem wird eine weitere Veranstaltung (Themen-Workshops) vorbereitet, zu der dann alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden.

Robert-Touzet-Straße für Durchgangsverkehr gesperrt**08.03.2011**

„Wir haben dem Wunsch der Anwohner entsprochen. Die Robert-Touzet-Straße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt“, teilt Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit. Im Übergang zum Neubaugebiet „In den Weingärten“ werden im Korrellengarten rot-weiße Pfosten in der Fahrbahn verankert. Außerdem wird die Robert-Touzet-Straße hinter der Einmündung Franz-Eichenauer-Straße gesperrt und kann bis zur Hugo-Salzman-Straße nur als Sackgasse ohne Wendemöglichkeit genutzt werden. Die Pfosten sollen bis Ende dieser Woche, spätestens Anfang nächster Woche gesetzt werden.

Im Auftrag von Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte Ordnungsdezernent Udo Bausch die Anwohner zur einer Infoveranstaltung zu Thema „Verkehrsberuhigung“ eingeladen. Dort präsentierte er das Ergebnis einer Geschwindigkeitsmessung: Nur 4,7 Prozent der Verkehrsteilnehmer halten sich an das für eine Spielstraße maximal zulässige Tempo von 7 km/h. Weniger Verkehr und mehr Sicherheit für die Kinder – Dafür nehmen die Anwohner in Kauf, dass ihr Wohngebiet künftig nur noch über die Riegelgrube/Bosenheimer Straße angebunden ist.

Einwohnerversammlung Ost-West-Entlastungsstraße am 14. März**07.03.2011**

Die „Weiterentwicklung des innerstädtischen Verkehrskonzeptes durch den Bau einer Ost-West-Entlastungsstraße“ ist das Thema der Einwohnerversammlung am Montag, 14. März, 19 Uhr, im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24. Oberbürgermeister Andreas Ludwig wird den neusten Stand der Planungen vorstellen.

Friedlich-fröhliche Stimmung im Narrenkäfig: Über 13.000 feierten**04.03.2011**

Bei strahlend-blauem Himmel ausgelassen und friedlich-fröhliche Stimmung im Narrenkäfig. Über 13.000 zum Teil sehr bunt und originell verkleidete Fastnachtsfans schunkelten und sangen. Im Vergleich zum Vorjahr etwa doppelt so viel, darunter auch Gäste aus nahezu allen Landesteilen. „An Altweiberfastnacht ist Bad Kreuznach die Hauptstadt in Rheinland-Pfalz“, freute sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der sich gemeinsam mit dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf beim Veranstalter, bei Polizei, privatem Sicherheitsdienst, DRK und Malteser sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Ordnungsamt und Jugendamt für die gute Zusammenarbeit bedankte.

Alle Beteiligten zogen eine überaus positive Bilanz des „Narrenkäfigs 2011“. Der Zugmarschall des Veranstalters, Kreznacher Narrefahrt, Dirk Gaul-Roßkopf: „Das Sicherheitskonzept, das wir gemeinsam mit der Stadt und der Polizei erarbeitet haben, hat sich bewährt.“ Dies bestätigte auch Polizeioberst Rainer Nehren als Einsatzleiter und der Leiter des Ordnungsamtes Hans-Dieter Corell. Die Polizeipräsenz wirkte sich denn auch dämpfend auf die ab 17 Uhr zunehmende Aggressionsbereitschaft von Besuchern aus. Auch das Alkoholverbot rund um den Narrenkäfig (Kornmarkt und in der Roßstraße) wurde weitgehend akzeptiert. Durch das Verbot von Glasflaschen mussten auch weitaus weniger Scherben entsorgt werden als in den Vorjahren. Auch DRK und Malteser waren mit ihrem Einsatzablauf zufrieden. Sie melden gute Stimmung und niedrige Einsatzzahlen und vor allem: kaum alkoholisierte Jugendliche.

Grund für alle Beteiligten, die sich zu einem Abschlussgespräch trafen in ein dreifach kräftiges Helau einzustimmen.

Narrefahrt am Samstag: OB Ludwig dankt US Army Bigband

04.03.2011

Am Samstag ist es wieder soweit: Um 13.33 Uhr setzt sich die Kreznacher Narrefahrt mit ihren rund 100 Wagen und Fußgruppen in Bewegung (siehe Streckenplan). Zum letzten Mal wird die Bigband der US Army dabei sein. Old Ironside, die First Armored Division, löst sich auf und geht in ihre Heimat, in die USA. "Vielen Dank an unsere amerikanischen Freunde. Sie haben uns über viele Jahre mit ihrer flotten Musik begeistert und erfreut", wünscht Oberbürgermeister Andreas Ludwig alles Gute. Vor zehn Jahren hatte die US Army ihren Standort von Bad Kreuznach nach Wiesbaden verlegt. Seither war die Army Bigband als Musikbotschafter ein treuer und gern gesehener Gast in BK.

Bosenheim als Windenergiestandort ungeeignet

03.03.2011

Die Stadt Bad Kreuznach wird im Rahmen des Anhörungsverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes die Fläche im Bereich Bosenheim-Volxheim als für die Windkraft ungeeigneten Standort ablehnen, hat der Stadtrat entschieden. Naturschutzfachliche Gründe und das Landschaftsbild sprechen dagegen. Dies war Ergebnis der gemeinsamen Flächennutzungsplanung der Stadt Bad Kreuznach und der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach im Jahr 2010. Die gemeinsame Planung hat als einzig geeigneten Standort eine Fläche in der Ortsgemeinde Furfeld festgelegt.

Das öffentliche Anhörungsverfahren zum Thema Windkraft läuft noch bis zum 31. März. Bis dahin können auch alle Bürger eine Stellungnahme bei der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe abgeben.

Oberbürgermeister Ludwig gratuliert: Fünf Jahre BKEG eine Erfolgsgeschichte

03.03.2011

Die Konversion in Bad Kreuznach ist eine Erfolgsgeschichte. Darin sind sich Landesregierung, Stadtspitze, Gesellschafter und Geschäftsführung der BKEG einig. "Einen solchen Fortschritt in einer so kurzen Zeit hat wohl kaum einer für möglich gehalten", gratuliert Oberbürgermeister Andreas Ludwig zum 5. Geburtstag der BKEG. Die Gründung der BKEG ist ein „Glückfall für die Stadt“. Die städtische Beteiligungsgesellschaft BGK und die Sparkasse Rhein-Nahe haben mit der LBBW-Immobilien GmbH aus Stuttgart einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden. Auch das Land leistet mit seinen Zuschüssen einen wichtigen Beitrag, dass sich die neuen Gebiete für Wohnen und Gewerbe „weiterhin prächtig entwickeln werden“, so der OB. Er spannte bei der Jubiläumsfeier einen Bogen vom Abschied der US Army über die Phase der Konversion, von der Gründung der BKEG bis in die aktuelle Zeit. Dies wurde dann anschließend durch die Fotoshow von Gerhard Kind eindrucksvoll dokumentiert.

Mit vereinten Kräften ist in den vergangenen fünf Jahren, seit Gründung der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG), Beachtliches geleistet worden. Dies verdeutlicht BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis an Zahlen: „Beim Abbruch in den ehemaligen US-Liegenschaften sind bislang über 816.000 Tonnen Bauschutt entsorgt worden. Gleichzeitig sind in den neuen Gebieten Musikerviertel, Steubenstraße (Rheingaublick) und Gewerbepark General Rose 5839 Meter Kanal verlegt und 44.400 Quadratmeter neue Straßenflächen geschaffen worden.“ In den vergangenen fünf Jahren hat die BKEG in Abbruch, Erschließung und Grunderwerb rund 50 Millionen Euro investiert. Weitere 31 Millionen Euro kamen von Investoren und privaten Bauträgern hinzu. Von den 750 anvisierten neuen Wohnheiten sind bereits 177 geschaffen. „Wir haben bereits über 25 Prozent unserer Zielvorgabe umgesetzt“, bilanziert Canis.

Peter Scholten, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein-Nahe, erklärte: "Als die Stadt Bad Kreuznach vor 6 Jahren auf uns zukam und um Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen im Rahmen der Konversion bat, haben wir sofort unsere Bereitschaft zur Beteiligung an der BKEG zugesagt. Uns war von Anfang an bewusst, dass die Umwandlung der riesigen Flächen, die ehemals von den Amerikaner genutzt waren, eine der ganz großen Zukunftsaufgaben für die Stadt ist. Dank unserer erstklassigen Verbindungen ist es ja dann auch sehr schnell zur Gründung der BKEG gekommen und was sich seither in der neuen Südstadt von Bad Kreuznach getan hat, kann sich durchaus sehen lassen," so Scholten.

Scholten dankte auch allen an dem Projekt Beteiligten für ihr bisheriges Engagement.

"Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von Beginn an in die Projektentwicklung involviert. So konnten unsere Immobilienmakler schon einen Großteil der Grundstücke im Musikerviertel veräußern und auch im Rheingaublick haben bereits viele neue Bewohner ihre neue Wohnung bezogen. Im Gewerbepark General Rose haben sich unter Einbindung unseres Hauses neue Betriebe angesiedelt und für den Rheingrafenblick ist die Liste der Reservierungen lang. Wir selbst haben im Musikerviertel eine neue Geschäftsstelle eröffnet, die unsere positiven Erwartungen noch weit übertroffen hat", so Scholten weiter.

Nach dem erfolgreichen Verlauf der vergangenen fünf Jahre blickt BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag auch zuversichtlich auf die nächsten fünf: „Bis zum 10. Geburtstag ist die Entwicklung der Neubaugebiete Musikerviertel und Rheingaublick fast abgeschlossen. Auch im Rheingrafenblick, wo es demnächst die Ersten Spatenstiche zu feiern gibt, wird schneller gebaut als geplant.“ Im Gewerbepark General Rose werden sich das Justizzentrum und der Bürgerpark als Magneten für weitere Ansiedlungen moderner Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Dienstleitung und Verwaltung erweisen. Lob und Dank gab es vom Beiratsvorsitzenden der BKEG, Werner Fuchs, der damals in seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Landesbank Rheinland-Pfalz, in der Gründungsphase eine Schlüsselrolle hatte: „Was geleistet wurde, kann sich sehen lassen. In den nächsten fünf Jahren wird das geerntet, was in den vergangenen fünf Jahren gesät wurde.“

Den 5. Geburtstag feierte die BKEG mit über 70 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Olympiastützpunkt Trampolin im Gewerbepark General Rose. Wegen anderer Verpflichtungen hatte Innenstaatssekretär Roger Lewentz kurzfristig absagen müssen. Zum Auftakt gab es eine Rundfahrt durch die Gebiete Musikerviertel, Rheingaublick und Rheingrafenblick. Zum Abschluss zeigten die Trampolinturnerinnen und -turner des MTV auf dem Gerät ihre nationale und internationale Klasse.

Oberbürgermeister Ludwig startet Initiative gegen Fluglärm

02.03.2011

Durch die neue Landebahn Nord-West auf dem Frankfurter Flughafen – ab Oktober in Betrieb - wird auch der Luftraum über Bad Kreuznach viel stärker belastet. Darin ließen Vertreter der Deutschen Flugsicherung aus Langen (Hessen) bei ihrem Besuch in Bad Kreuznach keinen Zweifel. Beim Landeanflug wird die Ostschleife ausgedehnt. Über Bad Kreuznach fliegen mehr Maschinen Frankfurt tiefer an als bisher. Bis 2020 soll die Zahl der Landungen von täglich 800 auf 1000 erhöht werden. 25 Prozent davon nehmen Kurs über Bad Kreuznach. Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte kommunale Repräsentanten aus den Landkreisen Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Mainz-Bingen und aus der Stadt Mainz zu einem Treffen im Haus des Gastes eingeladen. „Bislang gibt es keine offiziellen Informationen und keine Beteiligung der Kommunen aus den Regionen Rheinhessen und Nahe“, so der OB. In der Lärmschutzkommission sind 28 Kommunen aus Hessen und nur zwei aus Rheinland-Pfalz präsent. Diese Schieflage muss sich ändern, ist der OB mit seinen Kolleginnen und Kollegen einig. Auch der Bad Kreuznacher Stadtrat und der rheinland-pfälzische Landtag fordern die Bundesregierung zum Handeln auf.

Mehr Flüge und die damit verbundene Lärmbelastung beeinträchtigt die Wohn- und Lebensqualität der Kurstadt Bad Kreuznach. Die Kommunen müssten an den Planungsverfahren beteiligt, in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Udo Bausch fordern das Land auf, eine Bundesratsinitiative zu starten. „Bislang gibt es keine Definition von zumutbarem Fluglärm. Das muss gesetzlich festgeschrieben werden“, so Bausch. Als Ordnungsdezernent verweist er auf die strikten Nachtruheregelungen, beispielsweise im Bereich der Außengastronomie.

Landräte und Bürgermeister halten das Nachtflugverbot für völlig unzureichend. Es gilt von 23 bis 5 Uhr und ist zudem mit 17 Ausnahmeregelungen stark gelockert, so Bausch. Daher solle das Verbot zumindest für die Zeit von 22 bis 6 Uhr gelten.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig kündigte an, dass er wieder zu einem Treffen der Landräte und Bürgermeister aus den Nachbarregionen einladen werde. „Wir bleiben am Ball.“

Wahlbüro an Altweiberdonnerstag und an Rosenmontag geöffnet

02.03.2011

Die Dienststellen der Stadtverwaltung sind am Altweiberdonnerstag und Rosenmontag nachmittags für den Publikumsverkehr

geschlossen. Abweichend davon ist das Informations-/Wahlbüro am Donnerstag, 3. März bis 17 Uhr und Montag, 7. März bis 16:30 Uhr geöffnet. Insbesondere Briefwahanträge können also auch in dieser Zeit bearbeitet werden.

Die Stadtbibliothek ist am Donnerstag, 3. März, nachmittags und am Samstag, 5. März, ganztags geschlossen. Die Museen sind an Altweiberdonnerstag geschlossen und an Fastnachtsamstag geöffnet.

Bürgermeisterin Hassel: Activity-Café erfolgreiche Jobvermittler**02.03.2011**

Menschen brauchen nicht nur ein gutes Wohnumfeld, sondern auch einen Arbeitsplatz. Daher gehört zum Förderprogramm „Soziale Stadt“ ein Beratungs- und Vermittlungsservice, mit dem das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) in Bad Kreuznach betraut ist. Über deren „Activity-Café“ haben im vergangenen Jahr 56 Männer und Frauen einen neuen Arbeitsplatz – elf davon einen Ausbildungsplatz - gefunden. „Fördermittel, die also gut investiert sind“, gratuliert Bürgermeisterin Martina Hassel zum Erfolg. Dem CJD ist mit Unterstützung der Stadt gelungen, ein Netzwerk zwischen vielen Partnern zu knüpfen. Neben dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit auch zu vielen Betrieben in der Stadt und der Region. So gab es im vergangenen Jahr 394 Betriebskontakte, die neben der Vermittlung auch die Anerkennung von Zeugnissen und Ausbildungen zum Ziel hatten.

Das „Activity-Café“ des CJD in der Wilhelmstraße wird von Arbeitssuchenden sehr gut angenommen, fast 200 im Jahr 2010. Sie erhalten dort eine umfassende Beratung und Betreuung. Angefangen von der Bewerberanalyse, über die Prüfung und Erstellung der Bewerbungsunterlagen bis hin zur Vorbereitung für Bewerbungsgespräche, Vermittlung in Qualifikation (z.B. EDV-Kurse) und Weiterbildung (z.B. „Kinderpflege“). Menschen mit Migrationshintergrund wird unter anderem zu Sprachkursen verholfen.

Ergänzend zum Activity-Café setzt das CJD sein Jobmobil ein, das zwei bis drei Mal pro Woche an öffentlich frequentierten Plätzen und Straßen im Stadtviertel präsent ist. Diese Termine sind jeweils der örtlichen Presse zu entnehmen und werden auch durch das Stadtteilbüro bekannt gemacht. Durch die über einjährige Praxiserfahrung des „Activity-Café“ wurden verschiedene Bedarfe wahrgenommen. So ist gewünscht, dass in diesem Jahr das Jobmobil zusätzlich für die Sozialarbeit vor Ort genutzt werden kann. Nach der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bleiben die Mitarbeiter vom CJD „am Ball“. Durch telefonische und persönliche Kontakte mit Arbeitgebern und ehemaligen Bewerbern wollen sie dazu beitragen, dass beide Seiten zufrieden sind und somit dauerhafte oder zumindest langfristige Beschäftigungsverhältnisse geschaffen wurden.

In diesem Jahr soll die berufliche Integration durch Qualifizierungsmaßnahmen ausgebaut werden. Das gilt beispielsweise für Arbeitsuchende, die nur erschwert zu vermitteln sind. Geplant sind 50 Prozent Lohnkostenzuschuss für drei Monate für eine Gruppe von rund acht Personen. Außerdem soll ein Handgeld im Praktikum das Leistungsverhalten und die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigern. Hierüber ist man mit dem Fördermittelgeber (ADD) noch im Gespräch.

„Das CJD hat sich im Stadtteil eine große Akzeptanz erworben und ist bereits in viele Aktivitäten integriert“, in diesem Sinne wünschen Bürgermeisterin Martina Hassel und Quartiersmanager Dirk Basmer weiterhin viel Erfolg.

OB Ludwig informierte Anwohner über Baukonzept Brückenschlag**01.03.2011**

Der Planungsauftrag für die Sanierung der Mühlenteichbrücke sowie für Abriss und Neubau der Alten Nahebrücke an Schäpertöns und Partner ist vergeben. Spätestens im Mai will Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Anlieger wieder einladen, sicherte er in einer ersten Infoveranstaltung zu. Rund 60 Hauseigentümer, Bewohner und Geschäftsleute aus der historischen Altstadt waren ins Kooperationszentrum „Mühle“ gekommen, um sich zu informieren.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig stellte gemeinsam mit seiner Mannschaft aus der Fachabteilung Bauen, Planen, Grundstücke Zeitplan und Baukonzept vor. In den nächsten drei Monaten soll die Planung erstellt sein. „In diesem Zeitraum müssen noch einige wichtige Fragen geklärt sein. Erst dann können wir definitiv sagen, ob wir im September mit der Sanierung der Mühlenteichbrücke beginnen können. Wir gehen kein Risiko ein und wollen Ihnen nicht länger als unbedingt notwendig eine Baustelle zumuten.“

So ist beabsichtigt, die Betonplatte der Mühlenteichbrücke abschnittsweise auszutauschen und zu erneuern. Das hätte den Vorteil, dass die Brücke während der Bauarbeiten über einen 2,50 Meter breiten Randstreifen weiterhin für Fußgänger und Radfahrer nutzbar ist. Noch in diesem Jahr soll über die Nahe von der Klappergasse bis zur Kurhausstraße eine Behelfsbrücke gebaut werden. Sie soll dann während der Bauphase II, Abriss und Neubau der Alten Nahebrücke von Frühjahr bis Herbst 2012, die beiden Stadtteile miteinander verbinden. Auch hier ist noch eine wichtige Frage zu klären. Kann die neue Brücke auf die bestehenden Widerlager an beiden Ufern gebaut werden? Mit Bohrungen wird in den nächsten Wochen geklärt, ob der Beton in den Widerlagern dies zulässt. Darauf setzt die Bauverwaltung ihre Hoffnung. Denn sollte dies nicht möglich sein, müssten die Widerlager ausgetauscht werden, was zu weiteren Beeinträchtigungen der Anwohner führen würde.

Die Kosten für Sanierung, Neubau und Abriss sowie für die Behelfsbrücke werden derzeit auf 5,4 Millionen Euro geschätzt. „Die Frage, was wir uns leisten können, hängt letztlich davon ab, wie hoch der Zuschuss des Landes ist“, so der OB. Bislang gebe es sehr positive Signale aus Mainz. Doch was letztendlich in die Förderung mit einfließt, werde sich erst in den Gesprächen mit der Aufsichtsbehörde in den kommenden Wochen herausstellen. Dann klärt sich, ob die Behelfsbrücke breiter als die derzeit geplanten 2,50 Meter sein darf. Dies reiche nicht aus, so aus dem Kreis der Anwohner. So müsse gewährleistet sein, dass bei Einsätzen Feuerwehr und Rettungsdienste die Altstadt über diese Brücke erreichen kann. Der Autoverkehr kann während der Bauphase Alte Nahebrücke nur über die Hochstraße über die Straße Braunshorn in die Altstadt geleitet werden. Ein Verkehrskonzept ist dann ein Thema der nächsten Infoveranstaltung.

An den Kosten des Brückenschlags, das heißt für Belag, Geländer und Beleuchtung werden die Anwohner im Rahmen der Ausbaubeiträge beteiligt. Die Stadt wird einen hohen Anteil übernehmen. Wie hoch, das entscheidet der Stadtrat.

Die Stadt kann während der Bauphase den Geschäftsleuten keine Entschädigung zahlen. „Sie müssen sich drauf einstellen, dass kurzfristig die Verbindung vom Kornmarkt aus unterbrochen werden muss“, so der OB. Dies ist beispielsweise bei Asphaltierungsarbeiten nicht anders zu lösen. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro wird die Bauverwaltung alles daran setzen, dass die Beeinträchtigung so gering wie möglich ausfällt. Der OB selbst will sich in dieser Zeit so oft wie möglich einschalten und nennt als zusätzlichen Ansprechpartner in der Bauverwaltung den für Straßen- und Brückenbau zuständigen Mitarbeiter Jörg Klotzbücher. In der Bauphase wird die Stadt über ihre Homepage und in der lokalen Presse kontinuierlich informieren.

„Durch den Brückenschlag werden diese beiden Stadtteile gewinnen, vor allem die historische Altstadt erhält die attraktive Verbindung, auf die wir alle so lange gewartet haben. Das werden wir dann mit einem großen Brückenfest feiern“, so der OB abschließend.

Hunsrückschiefer-Fossilien des Schloßparkmuseums weiterhin Gegenstand internationaler Forschung

28.02.2011

Über die letzten Jahre hinweg sind immer wieder Bundenbach-Fossilien aus der ehemaligen Sammlung Karl Geib Gegenstand neuer wissenschaftlicher Forschungen gewesen. Dies gilt insbesondere die Forschungsgruppe um Prof. Dr. Jes Rust vom Steinmann Institut der Universität Bonn. Im Rahmen von Masterarbeiten und Dissertationen konnten wesentliche neue Erkenntnisse zur Anatomie, Lebensweise und stammesgeschichtlicher Abstammung von Gliederfüßern aus dem Hunsrückschiefer von Bundenbach publiziert werden.

Zu den untersuchten Exemplaren gehört der Gliederfüßer *Mimetaster*, der interessante Verhaltensweisen zeigt. Er strudelte mit seinen hinteren Beinchen vom Meeresboden aufgewirbelte Nahrungspartikel nach vorne zum Maul hin. Diesen Nahrungsstrom machten sich kleine, schneckenartige Organismen zu nutze, die sich auf den kopfnahen Stacheln aufhielten. Sie ernährten sich von den Nahrungspartikeln, die dem Maul des *Mimetaster* entgingen. Auch konnte festgestellt werden, dass *Mimetaster* kleine Meeresschwämme vom Boden abpflückte um sie zur Tarnung auf den Rückenstacheln zu befestigten.

Jüngst war der ehrenamtliche Kustos des Schloßparkmuseums, Dr. Michael Wuttke (Generaldirektion Kulturelles Erbe, Mainz) für das Schloßparkmuseum in Oxford (Großbritannien), um dort für eine kanadisch/englische Forschergruppe zwei Fische am Synchrotron der Universität Oxford untersuchen zu lassen. Von diesen Fischarten existiert jeweils nur ein einziges Exemplar,

die zur Sammlung des Schloßparkmuseums gehören. Sie sind bereits in der Vergangenheit in mehrere Lehrbücher eingegangen.

Nur mit hochmodernen Untersuchungsmethoden lassen sich an solchen Objekten neue Erkenntnisse gewinnen. Hierfür sind Höchstleistungs-Teilchenbeschleuniger erforderlich, die elektromagnetische Strahlung abgeben. Diese durchdringt höchstauflösend zu untersuchenden Gegenstände - ähnlich der Röntgenstrahlung. Nur wenige Staaten besitzen solche Anlagen. Um an diesen Anlagen forschen zu dürfen, müssen Anträge mit der Darlegung des Forschungszieles gestellt werden. Erst nach einer strengen Begutachtung wird Forschungszeit am Synchrotron genehmigt.

Die Untersuchungen verliefen sehr erfolgreich, von beiden Fischen wurden 3-D-Aufnahmen hergestellt. Derzeit erfolgt die Auswertung, die noch mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. Die Forscher erhoffen sich neue Erkenntnisse zum internen Bau der Fische, etwa des Kiemenskelettes. Diese Erkenntnisse sind wesentlich für die Erforschung der Stammesgeschichte der Fische, die immerhin schon seit rund 500 Millionen Jahren diesen Planeten bewohnen (der moderne Mensch entstand vor etwa 180 000 Jahren). Paraplesiobatis heinrichi gehört in die Gruppe der Stachelrochen, deren Stammesgeschichte aber noch weitgehend im Dunkeln liegt. Hier wird dem Objekt aus den Sammlungen des Schloßparkmuseums eine zentrale Stelle zur Klärung der Verwandtschaftsverhältnisse der Stachelrochen zukommen.

OB Ludwig wünscht der neuen Pächterin der Elisabethen-Quelle viel Erfolg

28.02.2011

Die Küche ist modernisiert, die Elektro- und Sanitärinstallationen sind erneuert. Als Repräsentant des „Hauseigentümers“ wünscht Oberbürgermeister Andreas Ludwig der neuen Pächterin der Elisabethen-Quelle, Silvia Schmitt, viel Erfolg. Die einstige Trinkhalle, in der das Kurmittel Salzsole verabreicht wurde, hatte sich bei Silvia Schmitts Vorgängerin, Amelie Semus-Klopfer, zu einem beliebten Weinklokal im Kurpark entwickelt. „Das wird auch so bleiben“, ist der OB überzeugt.

Die Elisabethen-Quelle ist ab 9. März an sieben Tagen in der Woche geöffnet (werktags ab 17 Uhr, sonntags ab 12 Uhr). „Ein eigenes kleines Weinklokal war schon immer mein Wunsch“, so Silvia Schmitt, die über langjährige Erfahrung in der Gastronomie verfügt. Zu den Weinen aus fünf verschiedenen Weingütern in Bad Kreuznach und Umgebung gibt es eine abwechslungsreiche Speisekarte.

Jugendamt unterstützt 425 Kinder – Familienbüro berät zum Nulltarif

25.02.2011

Wenn er sie im Stich lässt – der Vater die Kinder: dann ist das Jugendamt eine gute Adresse. Für rund 425 Kinder zahlt das Jugendamt der Stadt Bad Kreuznach derzeit Unterhaltsvorschuss. Allein im September 2010 unterstützten das Familienbüro alleinerziehende Elternteile in Bad Kreuznach mit rund 60.000 Euro. Das Geld sichert einen Teil dessen, was die Kinder zum Leben brauchen. Egal, ob es ums Essen, um eine neue Jeans, den Zirkelkasten, die Busfahrkarte oder den Eintritt fürs Schwimmbad geht.

Ottmar Michel und Dieter Häusler, Mitarbeiter im Familienbüro beraten alleinerziehende Eltern hier zum „Nulltarif“. Alle Themen rund um den Unterhaltsvorschuss sind bei ihnen in guten Händen. Die Eltern, die zu Ottmar Michel und Dieter Häusler kommen, sind entweder ledig oder verwitwet, sie leben getrennt oder sind geschieden.

Die Kinder, die das Jugendamt unterstützt, haben oft schon einiges hinter sich. „Auf jeden Fall bleibt ihnen nur der Vater oder die Mutter, um für ihr Leben zu sorgen. Der andere Elternteil zahlt entweder zu wenig Unterhalt oder gar keinen“, sagt Jugendamtsleiterin Sabine Raab-Zell. Das Jugendamt habe ständig mit „schwarzen Schafen“ zu kämpfen – mit Eltern, die sich einfach aus dem Staube gemacht hätten. „Das ist dann manchmal Detektivarbeit, diesen Vätern und Müttern auf die Spur zu kommen. Aber wer eine Unterhaltspflicht hat, der muss auch zahlen. Da lassen wir nicht locker“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Immerhin seien die Mitarbeiter „Anwälte der Kinder“, deren Rechte im Mittelpunkt stünden. In diesen Fällen werde der Unterhaltsvorschuss geleistet und vom zahlungsfähigen und unterhaltspflichtigen Elternteil zurückverlangt.

Wenn Eltern auf Grund niedrigen Einkommens dauerhaft nicht in der Lage sind, ihrer Unterhaltsverpflichtung nachzukommen, sichere der Unterhaltsvorschuss Kinder bis zum Alter von 12 Jahren ab. In diesen Fällen müsse der Unterhaltsvorschuss auch

nicht zurückgezahlt werden.

Kids unter sechs Jahren unterstützt das Jugendamt mit 133 Euro pro Monat. Für ältere Kinder unter 12 Jahren zahlt es 180 Euro. Das Geld kommt aus drei Töpfen: Die Stadt Bad Kreuznach, das Land Rheinland-Pfalz und der Bund zahlen je ein Drittel. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hatte erst im letzten Jahr die Anhebung des Unterhaltsvorschusses bekannt gegeben – als Geld, das direkt bei den Familien landet.

In seiner nächsten Sitzung am 28. Februar, 17 Uhr wird der Jugendhilfeausschuss die Arbeit im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss genauer beleuchten.

OB Ludwig: Erst die Mühlenteichbrücke sanieren, dann Alte Nahebrücke neu bauen

24.02.2011

In diesem Jahr die Mühlenteichbrücke sanieren (voraussichtlich ab September) und die Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer bauen. Im kommenden Jahr die Alte Nahebrücke abreißen und neu bauen. Dies sehen Baukonzept und Zeitplan vor, die Stadtrat beschloss. Die Ingenieurleistungen wurden an die Gewinner des Architektenwettbewerbes, Dr. Schäpertöns und Partner vergeben. .

An beiden Brücken ist eine Wasserleitung installiert, die die Südstadt versorgt und daher während der Bauphase bestehen bleiben muss. Daher beginnt man mit der Sanierung der Mühlenteichbrücke, so dass der Leitungskanal vor den Brückenhäusern erhalten bleibt. Gleiches gilt auch für einen etwa zwei Meter langen Streifen der Brückenplatte, die noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann. Der Restbereich von Fahrbahn und Unterstromkappe kann abgerissen werden.

Parallel zu diesen Arbeiten an der Mühlenteichbrücke soll beim 2. Abschnitt Ausbau Bosenheimer Straße dort eine neue Hauptwasserleitung gelegt werden. Ist diese in Betrieb, kann die über den Mühlenteich führende Leitung entfernt werden. Mit dieser Vorgehensweise werden Kosten von rund 200.000 Euro eingespart, weil damit aufwendige Umlenkungen der Leitungen während der Bauphase entfallen.

An der Behelfsbrücke über die Nahe werden die weiterhin benötigten Leitungen für Gas, Telekom und Strom befestigt. Der Abriss der Alten Nahebrücke ist bei entsprechenden Wasserständen für das Frühjahr 2012 geplant, der Neubau soll noch im Verlauf des nächsten Jahres freigegeben werden. Der Brückenschlag, das heißt die gemeinsame Gestaltung beider Teile durch Belag, Geländer, Treppe und Beleuchtung soll bis dahin ebenfalls abgeschlossen sein. „Mit diesem Baukonzept können wir dieses Projekt, unabhängig von Wasserständen und Witterungsverhältnissen im Winter, mit möglichst geringer Störung der Anlieger und Fußgänger umsetzen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Über Details werden die Anwohner am Montag, 28. Februar, ab 19 Uhr im Kooperationszentrum „Die Mühle“ informiert.

Die Kostenschätzung liegt bei 5,4 Millionen Euro: Für die Sanierung der Mühlenteichbrücke 1,5 Millionen Euro, für den Neubau der Alten Nahebrücke 1,3 Millionen Euro, Abriss 255.000 Euro, Behelfsbrücke 200.000 Euro, Verkehrsanbindung beider Brücken 320.000 plus Ingenieur-Honorare und Mehrwertsteuer, „Ein Risiko sind die Widerlager, von der wir derzeit ausgehen, dass sie drin bleiben können“, so der OB. Daher stehen bei diesem Posten nur 35.000 Euro für eine Überprüfung und Sicherung in der Kalkulation. Trotz guter Signale aus Mainz ist noch offen, wie hoch der Landeszuschuss sein wird. Im Idealfall sind es 75 Prozent.

Start in die Straßenfastnacht: Ordnungsdienste überwachen Alkoholverbot

23.02.2011

Mit dem „Käfig voller Narren“ startet am 3. März die Straßenfastnacht. Tanz und Musik am Kornmarkt ist seit über 20 Jahren zur Tradition in Bad Kreuznach geworden. Ordnungsdezernent Bausch: „An Weiberfastnacht ist die Partymeile am Kornmarkt insbesondere für Frauen aus der Nahe-Region und weit darüber hinaus „der angesagte Treffpunkt“ und wir werden alles dafür tun, dass unsere Gäste angenehm und unbeschwert feiern können.“

Um Jugendschutz sowie die Öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, wurde auch in diesem Jahr vom Verein Kreuznacher Narrenfahrt ein „Narrenkäfig“ am Kornmarkt etabliert. Außerhalb des umzäunten Gebietes gilt ein absolutes

Alkoholverbot auf allen Straßen und Plätzen der Innenstadt. Auch das Mitführen von Glasflaschen ist verboten. Landes- und Bundespolizei, städtisches Ordnungsamt und ein privater Sicherheitsdienst werden die Einhaltung der für diesen Tag zwischen 10 und 22 Uhr ergangenen Allgemeinverfügung überwachen. „Das von Stadtkämmerer Karl-Heinz Gilsdorf erstmals im vergangenen Jahr verfügte Alkoholverbot in der Innenstadt hat sich hervorragend bewährt. Es gibt daher kein Grund, für eine andere Regelung in diesem Jahr“ so Ordnungsdezernent Bausch.

In folgenden Bereichen gilt das Alkoholverbot auf öffentlichen Straßen und Plätzen am 3.3.2011:

Europaplatz (Bahnhofsvorplatz) - Mannheimer Straße zwischen Klappergasse und Salinenstraße, Kreuzstraße zwischen Hasengasse und Turmstraße, Römerstraße zwischen Hasengasse und Mannheimer Straße, Klostergasse und Hospitalgasse. Ausgenommen vom Verbot sind gaststättenrechtlich konzessionierte Flächen und der „Narrenkäfig“ Kornmarkt/Mannheimer Straße/Roßstraße.

Außerdem ist in dieser Zeit das Mitführen von Glasflaschen verboten. Zu diesem Zweck stehen an folgenden Kontrollstellen Behälter: Salinenstraße/Mannheimer Straße, Salinenstraße/Klostergasse, Römerstraße/Hasengasse/Leitergasse, und Kreuzstraße/Hasengasse/Prinzengasse. Vom Verbot ausgenommen sind alkoholische Getränke, die in den Einzelhandelsgeschäften während der Öffnungszeiten eingekauft und durch den Verbotsbereich hindurch nach Hause gebracht werden.

Die Polizei wird gemeinsam mit dem Vollzugsdienst des Ordnungsamtes und Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes der „Kreznacher Narrefahrt“ Streifen bilden. Auch die Bahn AG hat sich für den Bahnhof der Allgemeinverfügung der Stadt angeschlossen und lässt das Alkohol- und Glasverbot durch die Bundespolizei bei den Reisenden kontrollieren.

OB Ludwig gratuliert: Mach ebbes wird eine gelungene Sanierung

22.02.2011

Seit zehn Jahren leben Cäcilia und Josef Brantzen in der historischen Altstadt und fühlen sich in ihrem schmucken Häuschen in der Lauergasse in Nachbarschaft zum Schlosspark richtig wohl.

„Wir lieben dieses Viertel und wollen uns dafür einsetzen, dass es lebenswert bleibt“, sagt Josef Brantzen. Aus diesem Grund hat das Paar im vergangenen Jahr das ehemalige „Schokoladenhaus“ Mathias (1922 bis 2002) in der Fußgängerzone erworben und will es zu einer privaten Kunst- und Kreativwerkstatt umbauen. Der Name ist Programm: „mach ebbes!“ „Dort sollen Erwachsene in ihrer Freizeit malen und anderweitig kreativ sein können. Auch Kurse werden angeboten“, erklärt Cäcilia Brantzen, die nach Feierabend in dem Haus mit dem Bohrer bereits als „Handwerkerin“ aktiv ist. Wir verstehen uns ausdrücklich nicht als Konkurrenz zur Kunstwerkstatt auf der Alten Nahebrücke, weil sich unser Angebot an Erwachsene richtet“, sagt Cäcilia Brantzen. Sie engagiert sich auch in der Initiative „Klein Venedig La Bohème“ und träumt davon, dass sich die historische Altstadt mehr und mehr auch zu einem attraktiven Künstlerviertel entwickelt.

Rund 185.000 Euro wird die Sanierung des fast 300 Jahre alten Fachwerkhäuses voraussichtlich kosten. Mit rund 30.000 Euro Zuschuss können die Brantzens aus dem Landesförderprogramm „Aktive Stadtzentren“ rechnen. „Durch diese Investition lässt sich kein Geld verdienen. Wir sind froh, wenn wir durch die Vermietung der voll eingerichteten Ateliers und des Ausstellungsraumes die Betriebskosten finanzieren können“, so die Besitzer. Für das Bekenntnis zur historischen Altstadt bedankt sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei Cäcilia und Josef Brantzen. „Mach ebbes. Sie gehen mit gutem Beispiel voran. Wir brauchen das private Engagement und schaffen für weitere Sanierungen Anreize.“ 110.000 Euro Fördermittel fließen in drei Projekte, 25 Prozent davon steuert die Stadt dazu: In die Sanierung des „Alt-Berlins“ auf dem Eiermarkt, in das Brückenhaus von Winfried Mannert und in das ehemalige Schokoladenhaus. 45.000 Euro sollen in diesem Jahr für weitere Projekte bereitstehen. „Wir werden für den 15. März zu einer Auftaktveranstaltung Aktive Stadtzentren einladen“, kündigt der OB an. Anwohner und Geschäftsleute werden als Multiplikatoren in die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes mit einbezogen. In folgenden Infoveranstaltungen werden die Ergebnisse einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Bei der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes in der Mannheimer Straße 55, das fast zehn Jahre leer stand, wird

gründlich vorgegangen: Wärmedämmung, teilweise Freilegung des Fachwerks, Kompletterneuerung aller Installationen sind hier nur einige Stichworte. Es werden ursprünglich verwendete Materialien wie Lehmputz oder Holz eingesetzt. Die Fenster mit Holzrahmen bleiben erhalten und bekommen innen zur Isolierung zusätzliche Flügel. Vollständig erneuert werden die Schaufenster. Der Ausstellungsraum im Erdgeschoss soll bis Spätsommer fertig sein. Danach sind die beiden Obergeschosse mit den Ateliers an der Reihe. Die Bauleitung hat Architekt Steffen Riedle, der von einer „behutsamen Sanierung“ spricht. Das Haus wurde Anfang des 18. Jahrhunderts gebaut und steht auf einem Gewölbekeller aus dem 15. Jahrhundert. „Diese Häuser sind für die historische Altstadt Identität stiftend. Hier wird mit viel Liebe zum Detail gearbeitet“, zeigte sich der OB nach dem Ortstermin und dem Rundgang durchs Haus sehr beeindruckt.

Stadtrat tagt am 24.02.11

18.02.2011

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 24.02.2011

Wirtschaftsdezernent Bausch wünscht „Nahe-Lädchen“ viel Erfolg

18.02.2011

Für seine Wünsche zum guten Start musste sich Udo Bausch ein wenig in Geduld üben. Am Eröffnungstag drängten sich um die Mittagszeit viele Kunden in „Conny`s Nahe-Lädchen“. „Die Eröffnung ist das richtige Zeichen“, sagte der Wirtschaftsdezernent. „Ein weiteres Lebensmittelgeschäft trägt ganz entscheidend zur Attraktivität dieses Stadtviertels bei.“ Ladeninhaberin Conny Dhonau bietet ausschließlich regionale Produkte von Selbsterzeugern, die im Wesentlichen von SooNahe geliefert werden. Bausch ermuntert Conny Dhonau, die von ihrem Mann Rainer und der Freundin Heike Schüller unterstützt wird, sich für die historische Altstadt zu engagieren. „Ich bin überzeugt, dass dieses Stadtviertel wieder eine gute Entwicklung nehmen wird“, so Bausch

Bürgermeisterin Hassel; Vorerst kein Bedarf für neuen Schulraum

17.02.2011

Die Grundschülerzahlen haben sich in Bad Kreuznach entgegen dem landesüblichen Trend nur unwesentlich verringert. In diesem Zusammenhang verwies Bürgermeisterin Martina Hassel in der Sitzung des Schulträgerausschusses auf die hohe Zahl von Ganztagsplätzen, die dazu beiträgt, dass die Anzahl der jährlichen SchulanfängerInnen stabil bleibt (1622 sind es in 2010/11, 1644 waren es in 2009/2010). Kaum Veränderungen zeigen auch die Prognosen der nächsten Jahre. Die Zahlen der SchulanfängerInnen liegen zwischen 359 in 2012/2013 und 416 in 2014/2015. Für 2011/2012 wird mit 409 Erstklässlern gerechnet. Für die Schulentwicklungsplanung bedeutet dies, dass bis 2017 voraussichtlich der Schulraum ausreicht. „Es besteht somit kein Handlungsbedarf für Neu-, An- oder Erweiterungsbauten“, so die Bürgermeisterin. Die Zahlen in Ippenheim/Planig/Bosenheim sichern den Fortbestand der Bosenheimer Dependence.

Für die bauliche Unterhaltung der Grundschulen stehen im Haushaltsentwurf 2011 199.000 Euro. Vorgesehen sind: In der Hofgartenstraße Wärmedämmung und Anstricharbeiten (Pavillon) für 15.000 Euro, in der Kleiststraße neue Fenster im Gebäude 2 (20.000 Euro) und Sanierung Lehrer-WC in der Turnhalle (5000 Euro), Dr. Martin-Luther-King neue Außenjalousien (30.000 Euro), WC-Sanierung (40.000 Euro) und neue Bodenbeläge (25.000 Euro). In Planig stehen neue Jalousien (30.000 Euro) und ein neuer Außenanstrich auf dem Programm. In den Kosten enthalten sind auch 12.000 Euro für die Renovierung des Treppenaufgangs am Hofgebäude in der Hofgartenstraße und die 7000 Euro für Pflasterarbeiten für das grüne Klassenzimmer in der Kleiststraße, beides Maßnahmen aus dem Jahr 2010. Bürgermeisterin Hassel verwies zudem darauf, dass im vergangenen Jahr fast 800.000 Euro aus dem Konjunkturprogramm II in die energetische Modernisierung der vier Grundschulen flossen. In diesem Jahr steht aus dem KonjunkturII-Programm nur noch die Wärmedämmung der Außenhaut in der Dr.-Martin-Luther-King-Schule an. Das heißt: es werde außerordentlich zügig und zeitnah gebaut. Alle Maßnahmen werden in der vorgegebenen Zeitspanne fertiggestellt sein.

Mit zwei positiven Empfehlungen unterstützt der Ausschuss die nächste Ratssitzung: zum einen wird die Aufhebung eines Sperrvermerks in Bezug auf die Renovierungsarbeiten an der Nahetalhalle empfohlen, zum anderen gibt es Vorschläge zur Neustrukturierung des Schulträgerausschusses.

Mit der neuen Schulordnung, die in den Grundschulen bis zum 3. Schuljahr Notenfreiheit vorsieht, wird sich der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung befassen: „Dazu werden wir den Schulrat einladen und das Thema auf einer sachlichen Grundlage erörtern“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel an.

Acht Förderer des Sports mit Sportplakette ausgezeichnet

16.02.2011

In der an Erfolgen reichen Sportgeschichte der Stadt Bad Kreuznach zählen nicht nur Gold, Silber und Bronze der Athletinnen und Athleten. „Da gibt es viele, die durch ihr ehrenamtliches Engagement diese Erfolge erst möglich machen.“ Stellvertretend erinnert Bürgermeisterin Martina Hassel an Seppel Kiefer (1901-1982), der vor 55 Jahren die erste Turn- und Sportschau in Bad Kreuznach organisierte. Beim „Tag der deutschen Meister“ lockte er von 1948 bis 1959 Weltklasse-Leichtathleten ins Salinental. Bis zu seinem 75. Geburtstag hatte er in Vereinen, VHS-Kursen auf Lehrgängen und an Schulen über 600.000 Sportlerinnen und Sportler unterrichtet. „Eine phantastische Bilanz. Seppel Kiefer ist sicherlich heute noch Vorbild für viele Menschen, die sich in unseren Vereinen engagieren“, so Martina Hassel. Ob im Blickpunkt der Öffentlichkeit oder im Verborgenen. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich im Ehrenamt ungezählte Vereinsmitglieder immer wieder hervorgetan.

Mit der Sportplakette der Stadt wurden im Ratskeller folgende „Förderer des Sports“ auf Beschluss des Sportausschusses ausgezeichnet: Tilly Grusdat und Manfred Stumm (beide MTV Bad Kreuznach), Karl-Werner Roszkopf, Rudolf Zimmermann und Helmut Bungert (alle TSG Planig), Anton Zimmermann (BSG Bad Kreuznach) und Friedhelm Martini (Wanderfreunde Naheland. Fritz Brosius (BSG Bad Kreuznach) konnte wegen Erkrankung seine Auszeichnung nicht entgegennehmen.)

„Beim Blick in deren Vereinsbiografien zeigt sich, wie vielfältig die Funktionen sind und wie wichtig die Menschen sind, die ein Vereinsleben am Laufen halten“, gratuliert die Bürgermeisterin zur Auszeichnung. „Auch in Zeiten knapper Finanzen wollen wir weiterhin für eine gute Sportinfrastruktur sorgen.“ Nach der Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes Winzenheim im vergangenen Jahr wird im April ein weiteres Sport-Großprojekt abgeschlossen: Die Sanierung des Olympia-Stützpunktes Trampolin-Turnen im Gewerbepark General Rose, der Heimat der Erfolgturnerinnen und -turner des MTV Bad Kreuznach.

Abschließend würdigten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel die Leistung aller Helferinnen und Helfer in den Bad Kreuznacher Sportvereinen: „Ohne deren Engagement wäre dieses große Spektrum an Leistungs- und Breitensport sowie diese ausgezeichnete Nachwuchsförderung nicht möglich.“

Sportförderer im Porträt.

Tilly Gehrke

Die großen sportlichen Triumphe der Trampolinturnerinnen und -turner des MTV Bad Kreuznach sind auch mit einem Namen verbunden: Tilly Gehrke. Gemeinsam mit ihrem frisch angetrauten Ehemann Peter bildet sie das „Elternteil“, das mit Herzblut, Leidenschaft und Professionalität den Bad Kreuznacher Trampolinern und damit auch der Sportstadt Bad Kreuznach zu internationalem Renommee verholfen hat. Dass der Olympia- und Bundestützpunkt Trampolinturnen in Bad Kreuznach angesiedelt ist, gehört auch zu ihren Verdiensten.

Ihre ehrenamtlichen Funktionen im Verein und im Verband alle aufzuzählen, würde zu weit führen. Gleiches gilt für ihre Auszeichnungen und Ehrungen. Stellvertretend daher genannt: Seit 1986 ist Tilly Gehrke Abteilungsleiterin Trampolinturnen. Damals gelang der Aufstieg in die Bundesliga. Seither wurden elf Deutsche Meistertitel gefeiert. Neben den Ehrennadeln der MTV, des Turngaues Nahetal, des Sportbundes Rheinland wurden ihr auch die DTB-Ehrennadel in Bronze und die Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. „Dass es in den nächsten 25 Jahren so weiter geht, mit allen Höhen und Tiefen“, wünscht sie sich.

Manfred Stumm

Seine Vereinsheimat ist die Tennisabteilung. Dort begann Manfred Stumm 1980 als stellvertretender Leiter seine

ehrenamtliche Laufbahn beim MTV Bad Kreuznach. Sei 2009 leitet er die Abteilung. Nicht nur als Spieler, Mannschaftsführer, Jugendtrainer, und Organisator von Schnupperkursen dreht sich alles um die Filzkugel. Unter seiner Leitung wurde in den Jahren 1983/84 auch das Clubhaus auf der Anlage im Moebus-Stadion gebaut. Seine vielseitigen Talente und Erfahrung schätzt auch der Hauptverein, wo er nicht nur Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes (1986-2005) sondern auch geschäftsführender Vorsitzender war und bis heute ehrenamtlicher Berater dieses Gremiums ist. Hervorzuheben in seiner Vereins-Vita ist noch die Organisationsleitung bei der Sanierung des Bodens in der MTV-Halle im Jahr 2006 und seine Auftritte bei den Blauen Jungs in der Bütt als „Stadtschreiber“. Zu seinen Auszeichnungen zählen die Vereins-Verdienst-, Leistungs- und Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze.

Karl-Werner Roßkopf

Auch in seinen Zeiten als Torwart bei der SG Eintracht Bad Kreuznach ist Karl-Werner Roßkopf seiner TSG Planig immer treu geblieben. So betreute er damals schon die Planiger Fußballjugend. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1985 hat er dann die Jugendarbeit bei seinem Heimatverein intensiviert. Im Vorstand übernahm er zunächst als Zweiter Vorsitzender Verantwortung, führte in den Jahren 2002 bis 2004 den Traditionsverein und war bis 2010 Beisitzer sowie Leiter AH-Fußball. Zu seinen Verdiensten zählt auch die Pflege des alten Platzes und der der Unterhalt des Vereinsheimes. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Platz in einem beispielbaren Zustand blieb. Neben der silbernen Ehrennadel wurde ihm auch die Verdienstnadel der TSG verliehen.

Rudolf Zimmermann:

An der Tisch-Tennis-Platte bringt er auch heute noch viele - meist viel jüngere - Gegner zur Verzweiflung. Mit seinen 60 Jahren ist Rudolf Zimmermann immer noch die Nummer Eins in der Ersten Mannschaft der TSG Planig, die in der Kreisliga Bingen spielt. Dank seines Engagements hat die Tisch-Tennisabteilung in Rheinhessen einen guten Namen. Den Schriftverkehr, insbesondere die Meldungen der Mannschaften und Spieler, erledigt er mit großer Zuverlässigkeit. 14 Jahre lang war er Abteilungsleiter und trainierte die Jugend, ist eine wichtige Stütze des Vereins. Die TSG zeichnete ihn mit der silbernen Ehrennadel aus.

Helmut Bungert

Als Jugendfußballer hat er vom ehrenamtlichen Engagement der Trainer und Betreuer profitiert. Das ist für Helmut Bungert auch Verpflichtung, dies seiner TSG mit Unterstützung „zurückzuzahlen“. Seit 1980 ist er Zweiter Kassierer im Vorstand. Ihm ist die Umstellung der Mitgliederbeiträge von Bar auf Bankeinzüge zu verdanken. Die Finanzbuchhaltung des Vereins liegt in guten Händen. Seit kurzem in Altersteilzeit, hat Helmut Bungert nun auch noch mehr Zeit für seinen Verein. Er will sich der Verwaltung des neuen Sportheimes widmen und mit einer Kostenkontrolle dafür sorgen, dass dort alles im grünen Bereich bleibt. Die TSG Planig zeichnete ihn mit der silbernen Ehrennadel aus.

Fritz Brosius

Seit 35 Jahren lenkt Fritz Brosius die Geschicke der Behindertensportgemeinschaft Bad Kreuznach. Der Vorstand und Mitglieder schätzten seinen Einsatz, seine Sachkenntnis und seine organisatorischen Fähigkeiten, zuletzt im Jahr 2010, als die BSG zu ihrem 50. Geburtstag die Deutschen Meisterschaften im Sitzball und im Kegeln ausrichtete. Auf seine Erfahrungen muss die Gemeinschaft nicht verzichten. Fritz Brosius (80) hat zugesagt, bis 2012 weiter zu machen.

In seiner Amtszeit hat die BSG nicht nur eine große gesellschaftliche Anerkennung erfahren. Deutsche Meistertitel im Sitzball und im Kegeln weisen die BSG Bad Kreuznach als eine der erfolgreichsten Behindertensportgemeinschaften in Deutschland aus. Unter vielen Auszeichnungen hat sich er sich besonders über die Ehrenmitgliedschaft und über die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes gefreut.

Anton Zimmermann

Seit 40 Jahren fährt er den Mannschaftsbus. Anton Zimmermann ist mit den Sitzballern und den Keglern der Behindertensportgemeinschaft Bad Kreuznach schon viel herumgekommen. Die BSGler sind auch bei Turnieren im Ausland dabei, beispielsweise in Brüssel und in Straßburg. Wenn es die Gesundheit erlaubt, will der 77-Jährige weiter seine Chauffeur-Dienste leisten. Seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft wird auch als Betreuer der Kegelabteilung sowie bei der Organisation von großen Veranstaltungen wie Turniere und Meisterschaften geschätzt. Dem Vorstand der BSG, die ihn mit der silbernen Ehrennadel auszeichnete, gehört er seit 1985 als Beisitzer an

Friedhelm Martin

Wanderwart, Kassierer, Schriftführer, Pressearbeit. Friedhelm Martin kennt die ganze Bandbreite der Vereinsarbeit. Der 69-Jährige ist Gründungsmitglied der VSV-Wanderfreunde Naheland und gehört dem Vorstand seit 1984 an. Geehrt wurde er bislang mit den Anerkennungsmedaljen des Deutschen Volkssportverbandes in Gold, Silber und Bronze.

Nicht nur durch sein ehrenamtliches Engagement hat sich Friedhelm Martin Lorbeeren und Anerkennung verdient. Als Sportler feierte er große Erfolge: Der Minigolfer war 1969 und 1972 nicht nur Deutscher Meister. Mit der Nationalmannschaft gewann Friedhelm Martin 1969 und 1974 die Europameisterschaft.

Drei Kandidaten und eine Kandidatin für OB-Wahl am 27. März

16.02.2011

Der Wahlausschuss der Stadt Bad Kreuznach hat heute morgen getagt und festgestellt: Alle drei Kandidaten und die Kandidatin für die OB-Wahl am 27. März erfüllen die formellen und rechtlichen Voraussetzungen. So hat der Einzelbewerber Rainer Wink mit 705 gültigen Unterschriften die erforderliche Mindestzahl von 170 übertroffen.

Zur Wahl stellen sich: Andreas Ludwig (CDU), Dr. Heike Kaster-Meurer (SPD), Karl-Heinz Delaveaux (FWG Bad Kreuznach) und Rainer Wink

Bürgerbefragung Ost-West-Trasse im Stadtrat

15.02.2011

Zum Thema Ost-West-Trasse soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Bürgerinitiativen Pro und Contra zwei Einwohnerversammlungen durchführen, eine im März und eine im Mai. Im Anschluss daran soll es eine Bürgerbefragung geben, bei der Stimmzettel im Info-Büro der Stadtverwaltung, Hochstraße 48, abgegeben werden können. Dies empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat, der in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. Februar, eine Entscheidung treffen soll. Auf der Tagesordnung steht auch ein Antrag der SPD, die für eine Bürgerbefragung am Wahltermin 27. März plädiert

Der Besondere Film: Lola rennt

15.02.2011

Der Start in das neue Filmjahr beginnt für die Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach mit der deutschen Produktion von 1998 „Lola rennt“ von Tom Tykwer. Am Montag, 21. Februar, 20 Uhr, wird dieser preisgekrönte Film im Cineplex Bad Kreuznach gezeigt. Michael Kleinert, Juso-Vorsitzender in Bad Kreuznach gibt eine kurze Einführung. Im Anschluss an den Film besteht Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Diskussion moderiert Jürgen Bergmann-Syren von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Franka Potente als Lola mit knallroten Haaren und Moritz Bleibtreu als Klein-Ganove Manni spielen die Hauptrollen in dieser Großstadtgeschichte, die szenisch mitten in Berlin platziert wurde. Lola muss Manni helfen, 100.000,- DM zu besorgen, die dieser statt seinem Boss zu übergeben, verbummelt hat. Liefert er das aus einem illegalen Geschäft stammende Geld nicht pünktlich ab, bringt der ihn um. Lola rennt los. Dabei begegnet sie episodenhaft verschiedenen Menschen, deren Leben wie im Zeitraffer vorbeirauschend eingeblendet wird. Schafft sie es rechtzeitig mit dem Geld bei Manni anzukommen? Der Film bietet verschiedene Sequenzen und ist voller Überraschungen - wie das Leben selbst.

Die spannungsgeladene Geschichte ist gleichzeitig voller Romantik und wird untermalt mit eindrucksvoller Musik. Hier werden Möglichkeiten gezeigt, die das Leben bietet oder eben auch nicht.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird empfohlen.

Vortrags-Premiere im SeniorInnenhaus ein voller Erfolg

10.02.2011

Über 100 Besucherinnen und Besucher bei der Vortragspremiere im Haus der SeniorInnen. Das Interesse am Thema „Patientenverfügung“ ist groß. „Wir schätzen die Zahl der vorhandenen Patientenverfügungen auf rund 8 Millionen. Das neue Gesetz gibt all diesen Personen Gewissheit, dass ihr wohl überlegter Patientenwille respektiert werden wird“, erläuterte die Referentin, die Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Justizministerium, Beate Reich.

Viele Menschen hätten vorsorglich verfügt, wie sie gerade am Lebensende behandelt oder nicht behandelt werden wollten. „Ich weiß, dass es zu Fragen der Patientenverfügung noch viele Unsicherheiten gibt. Die gesetzliche Regelung ist ja auch noch relativ neu. Aufgrund dessen sollte man sich sehr gründlich mit der Frage des „ob“ und „wie“ auseinandersetzen“, so Reich. Insbesondere solle man sich mit der Familie, nahestehenden Menschen und Ärztinnen und Ärzten beraten.

Nach der am 1. September 2009 in Kraft getretenen Regelung habe der behandelnde Arzt bei einer einwilligungsunfähigen Patientin oder Patienten eine vorgelegte schriftliche Patientenverfügung zu respektieren, wenn diese auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zutrifft.

„Die Regelung enthält insbesondere keine Reichweitenbegrenzung. Das heißt, der Wille der einwilligungsunfähigen Patientin oder Patienten ist unter den genannten Voraussetzungen auch dann zu beachten, wenn die Krankheit noch nicht einen unumkehrbar tödlichen Verlauf genommen hat“, so Reich.

Ein einwilligungsfähiger Volljähriger könne nach der jetzigen Regelung für den Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit schriftlich festlegen, ob er in bestimmte, zum Zeitpunkt der Festlegung noch nicht unmittelbar bevorstehende Untersuchungen seines Gesundheitszustandes, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligt oder sie untersagt.

Die Patientenverfügung sei jederzeit formlos widerrufbar. Trete die Einwilligungsunfähigkeit ein, prüfe der Betreuer, ob die Festlegungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zuträfen. Wenn dies der Fall sei, habe der Betreuer dem Willen der Betreuten oder des Betreuten Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

Die Staatssekretärin wies abschließend noch daraufhin, dass auf der Internetseite des Ministeriums der Justiz, www.justiz.rlp.de, ein Musterformular zur Patientenverfügung und eine sogenannte Notfallkarte zum Herunterladen zur Verfügung gestellt seien.

Langes Wochenende für Verliebte am Valentinstag in Bad Kreuznach

09.02.2011

Der Valentinstag am 14. Februar ist die passende Gelegenheit, sich ein langes Wochenende zu zweit zu gönnen, romantische Liebeserklärungen zu machen und sich verwöhnen zu lassen. Wem Paris zu weit entfernt und zu teuer ist, dem bietet Bad Kreuznach und die Region viele Möglichkeiten, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. In Bad Kreuznach laden die Geschäfte in der Innenstadt und in der historischen Altstadt zum Flanieren und Shopping ein.

Auch ein gemeinsamer Besuch in den Kultureinrichtungen, der Bäderwelt, der Crucenia-Therme oder ein Spaziergang durch den Schlosspark bieten sich an. Ein schöner Strauß Blumen und ein romantisches Essen bei Kerzenlicht gehören sicherlich zu den Highlights am Valentinstag.

Die Gastronomie macht am 14. Februar besondere Angebote, wie Susanne Weinand von der städtischen Wirtschaftsförderung bei ihrer Umfrage erfahren hat. So bekommt jeder Mann in Begleitung einer Frau im Café Antik im Markthaus der Integrationsbetriebe der kreuznacher diakonie, Hans-Schumm-Straße 4, eine Tasse Kaffee gratis. Das Gasthaus Mühlenort bietet am Valentinstag ein „I Love you“-Diner, das Restaurant im Sympathie-Hotel Fürstenhof ein „Candle light“-Menü und das Brauwerk im Salinental ein Valentinsmenü.

Wer am Valentinstag auch seinen Kindern eine Freude machen will, besucht den Jo-Jo-Spielpark, denn dort ist am 14. Februar

der Eintritt für Erwachsene frei.

Fluglärm: OB Ludwig lädt Landräte und Bürgermeister ein

09.02.2011

„Es gibt keine Informationen auf kommunaler Ebene, sondern nur über die Presse. Es gibt keine Beteiligung an den Entscheidungsprozessen der Deutschen Flugsicherung über die neuen Flugrouten des Frankfurter Flughafens.“ Mit seinem Protest will Oberbürgermeister Andreas Ludwig nicht allein bleiben und hat daher die Landräte und Bürgermeister der betroffenen Regionen in Rheinhessen und Nahe eingeladen. „Dabei wollen wir unser Vorgehen koordinieren.“ Zu dem Treffen sollen auch die Deutsche Flugsicherung, Fraport und Vertreter der Wirtschaftsministerien aus Rheinland-Pfalz und Hessen eingeladen werden.

„Eine höhere Lärmbelastung der Kurorte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein Ebernburg durch geänderte Flugrouten und geringere Flughöhen können wir nicht hinnehmen“, so der OB, der in diesem Zusammenhang auf eine Initiative der FDP und CDU verweist. Der FDP- Stadtverbandsvorsitzende Jürgen Eitel hatte Ende vergangenen Jahres in einem Schreiben an den OB einer neuen Flugroute über Bad Kreuznach eine klare Absage erteilt. Ludwig greift dabei eine Anregung Eitels auf. So soll die rheinland-pfälzische Landesregierung im Bundesrat beantragen, künftig Flugrouten in einem Verwaltungsverfahren festzulegen und damit die Mitwirkung von Gemeinden zu gewährleisten.

Das Thema neue Flugrouten stand im September 2010 auf Antrag der CDU erstmals bei einer Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr auf der Tagesordnung. Mit dem Ausschuss ist sich der OB einig: „Wir müssen den Status unserer Stadt als Gesundheitsstandort mit hoher Lebensqualität sichern.“ Fluglärm ist ein erhebliches Risiko für zahlreiche Leiden und Krankheiten.

Erste Anfragen der Stadt bei der Deutschen Flugsicherung im hessischen Langen ergaben, dass man dort keinerlei Kenntnisse über die Belange in unserer Region hat. Auch Wirtschaftsdezernent Udo Bausch hat sich eingeschaltet. Für ihn „ist nicht nachvollziehbar, dass ein tiefes Anfliegen 70 Kilometer vor dem Flughafen in Frankfurt erforderlich ist.“

Landrat Diel bei Unternehmenstour begleitet

08.02.2011

Die Bad Kreuznacher Unternehmen haben die Finanzkrise gut überstanden. Ein Beleg dafür waren die Gespräche, die Landrat Franz-Josef Diel und Oberbürgermeister Andreas Ludwig sowie Wirtschaftsdezernent Udo Bausch bei einem Besuchstag führten. Am Vormittag waren sie bei der Firma Start-up-Consulting ((Existenzgründer-Berater), und der Kreuznacher Zentralwäscherei zu Gast. Nach dem Mittagessen im Hotel Caravelle und dem Gespräch mit dem Management ging es weiter zu Schneider Prototyping. Der Abschluss bildete der Besuch bei der Firma Beinbrech. Landrat Diel kündigte an, dass die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und den Unternehmen bei der Ausbildung des Nachwuchses weiter verstärkt wird. Geschäftsführer Georg Böcking berichtete beim Abschlussgespräch im Beisein der Presse, dass die Firma Beinbrech mit einer ganzheitlichen Personalentwicklung frühzeitig dem drohenden Fachkräftemangel begegnen will. Eine neue Fachkraft soll sich gezielt um die Ausbildung- und Weiterbildung kümmern.

Viel Lob für alle Unternehmen, die an diesem Tag besucht wurden, gab es von Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. Für ihn bestätigt sich der Eindruck, den er aus den ersten Kontakten gewonnen hat: die Bad Kreuznacher Unternehmen sind gut aufgestellt. „Es ist nicht nur gelungen Mitarbeiter zu halten, sondern auch weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen.“

Wahlvorbereitungen gehen in die heiße Phase

07.02.2011

Am 27. März sind rund 32000 stimmberechtigte Bad Kreuznacher/-innen nicht nur für die Stimmabgabe zur Landtagswahl, sondern natürlich auch für die Wahl des/der Oberbürgermeister/-in der Stadt aufgerufen. Sollte bei der OB-Wahl keine/-r der voraussichtlich 4 Kandidaten/-innen im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, d. h. mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten, kommt es am 10. April, zu einer Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern/-innen mit den meisten Stimmen.

Wahllokale sind festgelegt

Wie zuletzt ist das Stadtgebiet wieder in 32 Stimmbezirke eingeteilt. In jedem befindet sich ein Wahllokal. Die einzige Veränderung gegenüber der letzten Wahl besteht im Bezirk 0251. Hier wird nicht mehr in der Senioren/-innenwohnanlage an der Roseninsel, sondern wieder wie in früheren Jahren in der DRK Kindertagesstätte „Lina Aschoff“ an der Karlshalle gewählt. Der Aufgang zur Cecilienhöhe war in der Vergangenheit für viele doch so beschwerlich, dass eine Veränderung gewünscht wurde. Damit auch dieses Wahllokal wie alle anderen barrierefrei zugänglich sein wird, wurde eigens für den Wahlsonntag eine mobile Rampe angemietet.

Wahlvorschläge sind geprüft

Für die OB-Wahl sind bisher 4 Wahlvorschläge bei der Stadtverwaltung eingegangen und geprüft. Über deren Zulassung wird der Wahlausschuss am 16. Februar entscheiden

Wahlhelfer/-innen wie immer gesucht

Damit die Wahl in den Wahllokalen reibungslos verlaufen kann, werden etwa 350 ehrenamtliche Helfer/-innen für die Mitarbeit in den Wahlvorständen benötigt. Bei rund 44000 Einwohnern/-innen bzw. 32000 stimmberechtigten Bürgern/-innen eigentlich kein Thema, sollte man meinen. Die Erfahrungen des Wahlamtes sehen jedoch leider etwas anders aus. Während in den Ortsteilen hier traditionell nur geringere Probleme bestehen, werden für die Innenstadtbezirke insbesondere noch Bürger/-innen gebraucht, die möglichst über entsprechende Erfahrungen verfügen. Interessierte können sich ab sofort im Informationsbüro im Stadthaus, Hochstr. 48 Tel. 800296 oder unter E-Mail wahlen@bad-kreuznach.de melden.

Für die Mitwirkung in einem städtischen Wahlvorstand wird eine kleine Entschädigung in Höhe von 25 € gezahlt (evtl. Stichwahl 20 €).

Besonderheiten für Unionsbürger/ innen

Besondere Wahlrechte bestehen für Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die so genannten Unionsbürger/ innen.

Für die OB-Wahl ist dieser Personenkreis bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen (z. B. Volljährigkeit, Wohnsitzverhältnisse) grundsätzlich wählbar und wahlberechtigt und somit auch in die Wählerverzeichnisse eingetragen.

Nur die Unionsbürger/ innen, die von der Meldepflicht befreit sind, müssen eine Eintragung ins Wählerverzeichnis förmlich bis spätestens 18. Februar bei der Stadtverwaltung, Wahlamt, Hochstr. 48, Zimmer 20 beantragen.

Homepage informiert

Weitere Informationen zu den Wahlen hat die Stadtverwaltung auch auf ihrer Homepage unter www.bad-kreuznach.de veröffentlicht. Diese werden ständig aktualisiert und erweitert.

Vorlesewettbewerb: Kreisentscheid in der Stadtbibliothek

04.02.2011

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die nächste Runde: Hunderttausende lesebegeisterte Schüler der 6. Klassen haben sich auch in diesem Schuljahr am größten bundesweiten Lesewettstreit beteiligt, in rund 7.500 Schulen wurden im vergangenen Herbst die besten Vorleserinnen und Vorleser gekürt. Jetzt gehen die Schulsieger in den regionalen Entscheiden der Städte/Landkreise an den Start.

Die Regionalentscheide für den Kreis Bad Kreuznach sind am Donnerstag, 10. Februar (Haupt- und Förderschulen) und am Donnerstag, 17. Februar. (Realschulen und Gymnasien) jeweils um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach in der Kreuzstraße 69, An diesen beiden Tagen bleibt die Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbibliothek Bad Kreuznach jeweils von 15 Uhr bis etwa 17 Uhr geschlossen.

Der traditionsreiche Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, sind dem Verband zentrale Anliegen. Mehr als 700.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich jährlich am Wettbewerb. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale im Juni 2011. Die über 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen organisiert.

Die erfolgreiche Leseförderungsaktion will Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren, Einblicke in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermitteln und zum gegenseitigen Zuhören sensibilisieren. Beim Vorlesewettbewerb machen Kinder die Erfahrung, dass Bücher zwischen Spannung, Unterhaltung und Information viele Facetten bieten und neue Horizonte eröffnen.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Das Finale der Landesbesten findet im Juni 2011 statt

Thema „Patientenverfügung“ im Haus der SeniorInnen

03.02.2011

Sozialdezernat und Seniorenbeirat laden zu einer ersten Informationsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung“ für Mittwoch, 9. Februar, 16 Uhr, ins Haus der SeniorInnen ein.

„Ein Thema, das uns alle angeht, Seniorinnen und Senioren aber besonders beschäftigt“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. „Denn unabhängig vom Alter, soll eine gute Patientenverfügung dazu dienen, im Falle eines Unfalls oder einer schweren Krankheit oder eben auch im Alter für uns zu sprechen, wenn uns dies selbst nicht mehr möglich ist. Auch für Angehörige ist dies eine ganz wichtige Entlastung“.

Als Referentin für dieses Thema konnte eine hochkarätige Fachfrau gewonnen werden: Beate Reich, Staatssekretärin im Landesministerium der Justiz wird referieren und natürlich auch für Fragen zur Verfügung stehen.

Seit September 2009 gilt: jede Bürgerin und jeder Bürger kann in einer schriftlichen Erklärung verfügen, was mit ihm geschehen soll, welche Untersuchungen, Heilbehandlungen oder ärztlichen Eingriffe an ihm vorgenommen werden dürfen, wenn er selbst aufgrund seines Gesundheitszustandes zu einer solchen Entscheidung nicht mehr in der Lage ist. Ärzte, Klinikpersonal aber auch die Angehörigen sind an die Patientenverfügung gebunden.

Ausgeschlossen von der Verfügung ist aktive Sterbehilfe.

Doch auch ein Jahr nach Inkrafttreten dieser liberalen Regelung gibt es nach wie vor Gesprächsbedarf und Reformvorschläge. So bestehen Wünsche nach einer verpflichtenden ärztlichen Beratung im Vorfeld oder der Benennung eines Betreuers/einer Betreuerin. In jedem Falle ist aber mehr Aufklärung gewünscht. Dem möchte die Veranstaltung nachkommen und lädt daher alle interessierten Menschen dazu ganz herzlich ein.

Städtischer Förderpreis für Darstellende Kunst

02.02.2011

Der Förderpreis für Kunst und Kultur 2010 wird rückwirkend in der Sparte „Darstellende Kunst“ vergeben. Schriftliche Vorschläge können beim Kulturdezernat, Anja Gillmann, Viktoriastraße 13, 55543 Bad Kreuznach oder unter anja.gillmann@bad-kreuznach.de eingereicht werden.

2,8 Millionen Euro für die Kanalerneuerung

02.02.2011

In die Kanalerneuerung investiert der Abwasserbetrieb der Stadt in diesem Jahr rund 2,8 Millionen Euro. Fortgeführt werden: Wohngebiet zwischen Salinenstraße, Wilhelmstraße, Schloßstraße und Nahe (100.000 Euro), zwischen Salinenstraße, Bahn, Viadukt und Rheingrafenstraße (219.000 Euro), 3. zwischen Salinenstraße, Wilhelmstraße, Rheingrafenstraße und Bahn

(128.000 Euro), zwischen Wilhelmstraße, Nahe und Bahn (100.000 Euro), Kanalerneuerung Mühlweg (125.000 Euro), Weinsheimer Straße (124.000 Euro).

Erneuerung Stauprofil SK 8 , links des Appelbachs, 420.000 Euro, Kanalerneuerung Stadtteil Bosenheim (100.000 Euro), Kleiner Bangert (60.000 Euro), Michelinstraße/Gensinger Straße (200.000 Euro), Max-Planck-Straße (245.000 Euro), Klostergasse 126.500 Euro Bosenheimer Straße von B 428 bis Dürerstraße 250.000 Euro

Für die Erneuerung diverser Kanäle, die wegen unerwarteter Straßenaufbrüche vorgezogen werden müssen sind 250.000 Euro vorgesehen. Gleiches gilt auch, wenn bei TV-Kanalbefahrungen Mängel festgestellt werden, die schnellstens beseitigt werden müssen.

Noch offen in 2011 ist die Kanalerneuerung Rheinstraße (eingeplant 172.700 Euro), nur im Zuge des Straßenausbaus, sowie in der Alemannenstraße (37.000 Euro und die Fortführung im Agnesienberg (129.449 Euro).

Erneuert werden die Kanäle entweder in offener Bauweise, durch Robotertechnik oder im Inlinerverfahren (Details bei Herrn Gerlach, Technische Leitung, Telefon 8862348)

In städtischer Erde liegt ein riesiges Vermögen begraben (108 Millionen Euro). Durch rund 222 Kilometer Kanal flossen im Jahr 2009 6,2 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser, das in der Kläranlage mechanisch und biologisch gereinigt wurde. Pro Sekunde rauschten im Schnitt 197,22 Liter durchs Rohr. Gereinigt wird nicht nur das Abwasser der Bürger der Stadt. Zum Versorgungsgebiet gehören auch Bad Münster am Stein Ebernburg, Altenbamberg und Hochstätten sowie ein Großteil der Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim.

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung wurden Endes des Jahres 2009 rückwirkend für 2009 von 1,70 Euro auf 1,60 Euro pro Kubikmeter gesenkt, der Niederschlagswasserbeitrag von 44 auf 40 Cent pro beitragspflichtiger Abflussfläche.

Die Schmutzwassergebühr und den Niederschlagsbeitrag hat der Stadtrat in unveränderter Höhe festgesetzt.

Kinderbetreuung in den Osterferien

01.02.2011

Einblicke in die Arbeitswelt der Erwachsenen erhalten Kinder im Rahmen eines Osterferienprogramms (18. April- 29. April 2011), welches in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bad Kreuznach und den örtlich ansässigen Unternehmen organisiert wurde. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren und kostet 80 Euro (inklusive Mittagessen) pro Woche. „Es sind noch Plätze frei“, Interessenten können sich bei der Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, Susanne Weinand, Telefon 800357 oder E-Mail susanne.weinand@bad-kreuznach.de anmelden.

Die Kinder werden von 8 bis 17 Uhr betreut und können zwischen 8-9 Uhr in HP Dance Company, Bosenheimer Str. 127a, 55545 Bad Kreuznach gebracht werden und zwischen 16 und 17 Uhr dort wieder abgeholt werden.

Vormittags steht in den Räumen der Tanzschule, Hip Hop Unterricht und Animation auf dem Programm. Mittagessen gibt es in den Räumen der Sparkasse Rhein-Nahe. Danach geht's weiter mit: Interessantes rund um denn Hamburger erfahren die Kinder beim Restaurant Burger King. Nicht nur Filme im Kino schauen sondern auch wissen wie er abgespielt wird, sieht man bei der Besichtigung des Cineplex Bad Kreuznach. Des Weiteren steht in der ersten Woche noch die Besichtigung des städtischen Bauhofs sowie des Wasserwerks der Stadtwerke an.

In der zweiten Woche besuchen die Kinder das Hotel Caravelle das Edeka Einkaufcenter sowie das Krankenhaus St. Marienwörth. Der Abschluss bildet am Freitag, 29. April, eine Disco mit Überraschung.

Vortrag über die Bildhauerin Camille Claudel

31.01.2011

In Erinnerung blieb sie lange nur als die unglückliche Geliebte des Bildhauers Auguste Rodins. Doch Camille Claudel war als Meisterin der modernen Plastik vor allem eine Künstlerin von herausragendem Format. Die Bad Kreuznacher

Kunstpfeisträgerin Ursula Reindell stellt auf Einladung des Fördervereins für das Frauenhaus zusammen mit der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Freitag, 18. Februar, 17. Uhr im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, das großartige und leidvolle Leben der französischen Bildhauerin Camille Claudel vor. Claudel gilt heute wieder als eine der großen Persönlichkeiten der Kunstgeschichte. Viele Jahrzehnte war ihr eigenes Schaffen nach ihrem Tod im Irrenhaus 1943 in Vergessenheit geraten. Fast acht Jahrzehnte lagen zwischen ihrer letzten eigenen Ausstellung und der Wiederentdeckung in der Pariser Ausstellung von 1984. Bereits als 13jährige hatte Camille Claudel beschlossen, Bildhauerin zu werden und konnte Unterstützung des Vaters gewinnen. Die Mutter meinte, dies sei kein Beruf. Eine zierlich wirkende Frau, die als Bildhauerin ihre Werke aus Marmorblöcken heraus meißelt, lag dem Vorstellungsvermögen ihrer Zeitgenossen fern.

Als 18jährige wurde sie Schülerin, Modell und Geliebte Rodins, den sie nach einer viele Jahre andauernden Liaison verließ, weil der Geliebte sich weigerte seine Ehefrau zu verlassen. Für diese Beziehung hatte sie den Bruch mit der Familie hingenommen. Die künstlerische Eigenständigkeit und Genialität von Camille hat selbst der ich-besessene Rodin nie bestritten.

Ursula Reindell zeichnet in ihrem Vortrag nicht nur ein spannungsreiches und tragisches Lebensbild, sondern erläutert auch die kunsthistorische Bedeutung Camille Claudels. Nach dem Porträt der Maria Magdalena ist es der zweite Vortrag in einer Reihe des Fördervereins für das Frauenhaus, die historischen Frauenpersönlichkeiten gewidmet ist. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit des Frauenhauses sind willkommen.

Konzert mit „Thirty Fingers“ im Haus des Gastes Bad Kreuznach

28.01.2011

Das Trio „Thirty Fingers“ mit Petra Erdtmann (Flöte), Peter Götzmann (Schlagzeug) und Joe Völker (Klavier) werden am Freitag, 11. Februar 2011 um 20 Uhr in der Loge auftreten.

Jazz ist die konsequente Fortsetzung klassischer Musik - und THIRTY FINGERS sind die Antwort auf die Frage: Und wie, bitte schön würde Bach das heute spielen?

Wenn Bach auf Beat trifft und Brahms mit Jazzlegenden 'konspiziert', dann ist garantiert die Rede von dem ungewöhnlichen Trio „Thirty Fingers“. Das Geheimrezept des Ensembles: man nehme eine instrumentale Melodie eines Komponisten des Barock, der Wiener Klassik oder der Romantik und vermische sie couragiert, aber behutsam mit den verschiedensten modernen Stilelementen.

Das Resultat eröffnet den Zuhörern auf flockig-rasante Weise den Zugang zu den Werken großer Komponisten. Hier gibt es keine Tabus in der Musik und auf einmal merkt man, dass die verschiedenen Genres viel mehr verbindet, als sie trennt.

Die drei Musiker mit Petra Erdtmann (Flöte), Joe Völker (Klavier) und Peter Götzmann (Schlagzeug) blicken auf jahrzehntelange Erfahrung quer durch alle Stilrichtungen.

Engagements mit international bekannten Größen wie Angelo Branduardi, Karl Kardinal Lehmann, Tony Sheridan, Herman's Hermits („No milk today), Marla Glen oder am Broadway und im Vatikan schafften immer wieder Berührungspunkte zwischen den drei Musikern, die das Trio THIRTY FINGERS 2006 gründeten.

Der Eintritt beträgt 10 €, ermäßigt 8 €. Karten gibts im Vorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer

Haus der SeniorInnen – weitere Premieren stehen an!

27.01.2011

Kaum sind die lebhaften Eröffnungsfeierlichkeiten beendet, schon geht es weiter im Haus der SeniorInnen.

So haben am Freitag, 28. Januar gleich drei neue Angebote Premiere: um 10.00 Uhr starten die beiden Vorstandsmitglieder des Beirats, Werner Gräff und Manfred Hauße, mit ihrem Informations- und Beratungsangebot im Erdgeschoss des Hauses. Hier kann man jede Menge erfahren über Aktivitäten von Seniorinnen und Senioren in der Stadt, die Arbeit des Hauses der

SeniorInnen, weitere Vorhaben. Man kann auch Vorschläge einbringen. Jedenfalls: der Beirat ist vor Ort ansprechbar.

Um 12.00 Uhr geht es dann weiter mit dem ersten Angebot für ein gemeinsames Mittagessen, das unter den Fittichen von Alfred Schneider und einem großen Helfer und Helferinnenteam ein leckeres Mittagessen anbieten wird (Preis pro Menü 5,00 Euro).

Darüber hinaus wird ab 14.30 Uhr erstmals die Bücherei mit Frau Boetcher und Herr Thon ihre Tore öffnen.

Am Montag, 31. Januar, 10.30 Uhr, startet auch die Volkshochschule mit ihrem speziellen Programm für Seniorinnen und Senioren, zunächst mit einem Angebot des Gleichgewichtstrainings.

Auf eine erste Informationsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung“ am Mittwoch, den 09.02.2011, um 16.00 Uhr, wird bereits jetzt hingewiesen.

Der Arbeitskreis Haus der SeniorInnen und Bürgermeisterin Hassel danken allen herzlich für den Besuch und die guten Wünsche anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten sowie die vielen guten Rückmeldungen und Angebote zur Zusammenarbeit, die gerne angenommen werden.

Telefonische Nachfragen oder Zuschriften bitte an Grit Gigga, Tel. 0671/800-251, E-Mail: grit.gigga@bad-kreuznach.de.

Film „Mein Bad Kreuznach“: eine persönliche Liebeserklärung

27.01.2011

Liebevolle Großeltern mit einem kleinen fröhlichen Mädchen. Fotos aus einem Familienalbum, die Einblicke in eine glückliche Kindheit erlaubten. Schon die ersten Szenen des Films „Mein Bad Kreuznach“ machten die persönliche Motivation von Natu Nimuee deutlich. „Meine Heimat Bad Kreuznach wurde mir nicht vererbt, sondern geschenkt. Ich empfinde Stolz und Dankbarkeit.“ Den Film „Mein Bad Kreuznach“ widmete Natu Nimuee ihren verstorbenen Großeltern, dem einstigen Stadtplaner Dr. Friedrich Lübbers, und schenkte ihn der Stadt Bad Kreuznach. „Eine schöne Liebeserklärung an unsere Stadt und ihre Menschen“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der ihr für ihre weitere Laufbahn als Filmemacherin viel Erfolg wünschte. Vor vollem Haus im Cineplex hatte Inhaber Hans-Georg Sawatzki die Gäste begrüßt, unter Ihnen viele, die in dem Film zu Wort kamen oder ihn auf andere Weise unterstützen. Außerdem gab es dem knapp 90-minütigen Streifen Einblicke in den Alltag von Schulen, Kindergärten, Firmen, Portraits von Parklandschaften und einiges mehr.

Ludwig und Sawatzki würdigten das „unglaubliche Engagement“ der jungen Filmemacherin, die die Dreharbeiten und die Produktion ohne finanzielle Unterstützung nach über 5000 Stunden Arbeit zu Ende brachte. Als seinen Beitrag zur Förderung junger Künstler/innen in der Region hat Sawatzki seinen großen Kinosaal zur Verfügung gestellt. Die Stadt half Natu Nimuee organisatorisch.

Den freien Eintritt zur Film Premiere ermöglichte die Sparkasse Rhein-Nahe, die Werbe-Plakate und das Cover für die DVD stiftete Odd.

Für die beiden Zusatzvorstellungen am Freitag und Sonntag, jeweils 18.30 Uhr, gibt es noch Restkarten. Die DVD „Mein Bad Kreuznach“ für 15 Euro an der Kinokasse zu erwerben.

Mit Lichtmeditation erfrischt in den Nachmittag

26.01.2011

Für Entspannung in der Mittagspause sorgt ab 1. Februar. täglich Entspannungstrainerin Renate Hoff im Haus des Gastes Bad Kreuznach (Kreativraum).

Von Montag bis Sonntag bietet sie immer ab 13.00 Uhr für eine halbe Stunde eine Lichtmeditation an. Dabei handelt es sich um eine leicht zu erlernende Meditationsübung, bei der die Teilnehmer dem Kerzenlicht folgen. Dies verhilft zu Tiefentspannung, die vor allem bei täglicher Übung wirksam ist.

Ziel dieser Meditationstechnik ist es, durch Aufmerksamkeitslenkung Abstand von der Alltagsroutine zu finden und Körper und Geist eine Ruhepause zu gönnen. So kann Stress abgebaut werden, das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen wird bei dauerhafter Übung gesenkt. Die Meditationspause ist ein Angebot in Kooperation mit der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Die einmalige Teilnahme ist kostenfrei. Danach zahlen die Teilnehmer 3,-- €, Kurgäste 1,-- €. Infos: 0671/4836594.

Bausch: Neue Kinderbetreuungsmodelle für Fachkräfte in Gesundheitswirtschaft

24.01.2011

Mit einer erfreulichen Nachricht begann Wirtschaftsdezernent Udo Bausch das zweite Bad Kreuznacher Fachgespräch der Gesundheitswirtschaft: Die einheitliche Ausschilderung der Reha-Kliniken soll demnächst bestellt und dann umgehend montiert werden. Dieser Wunsch war beim ersten Treffen der Gesundheitswirtschaft formuliert worden und wird schon bald in Erfüllung gehen.

Die Chancen der Gesundheitswirtschaft für den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Rheinland-Pfalz beleuchtete Staatssekretär Alexander Schweitzer vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der als Gast an dem Fachgespräch teilnahm. Die Gesundheitswirtschaft erweise sich als dynamischer Job-Motor des Landes: Von 1999 bis 2008 seien in diesem Sektor 26.400 neue Stellen entstanden. Im Gegensatz zu diesem Zuwachs um 18 Prozent nahm die Zahl der Arbeitsplätze in der gesamten Wirtschaft des Landes durchschnittlich nur um zwei Prozent zu. Schweitzer rief zur Schaffung neuer Kooperationen, Vernetzungsstrukturen sowie Produkt- und Dienstleistungsketten auf, um diese Dynamik auch in Zukunft zu sichern. Auch mit Blick auf die Fachkräftesicherung gewinne das Thema Gesundheit weiter an Bedeutung. „Der demografische Wandel schlägt voll zu“, das sei bereits an vielen Stellen zu spüren, sagte der Staatssekretär. Es sei bereits erkennbar, dass der Bereich der Pflege mit dem vorhandenen deutschen Fachpersonal auf Dauer nicht auskommen werde.

Auch Wirtschaftsdezernent Bausch unterstrich die Bedeutung des Gesundheitssektors, der in der Stadt Bad Kreuznach die wichtigste Branche sei. Laut Wirtschaftsexperten habe man nun sechs fette Jahre vor sich; da gelte es die Chancen zu nutzen, gemeinsam die Stadt Bad Kreuznach voranzubringen, appellierte er an die Runde.

Bürgermeisterin Martina Hassel trug dem Gast aus Mainz ihr Anliegen vor, die Pränataldiagnostik am Standort Bad Kreuznach zu sichern. Außerdem warb sie um Unterstützung eines Modellprojektes im Bereich der Prävention sowie bei der Einrichtung einer Kinderbetreuung in den Abendstunden, die aktuell von mehr als 50 Eltern nachgefragt werde. Beim Modellprojekt signalisierte Schweitzer Interesse, aber bei der Kinderbetreuung sah er zwei Probleme - die Finanzierung und die Betriebserlaubnis. Vielleicht lasse sich das ja in Kooperation mit Betrieben realisieren – ähnlich einem Betriebskindergarten. Dieser Vorschlag wurde auch von Landrat Franz-Josef Diel unterstützt.

Beigeordneter Bausch listete die Themen auf, die aus dem Kreis der Unternehmen der Gesundheitswirtschaft für Bad Kreuznach vorgeschlagen wurden: ein Werbefilm über die Gesundheitsstadt Bad Kreuznach, ein Projekt Gesundheitsstadt 2020, neue Wege bei der Mitarbeiterrekrutierung und Sicherung, Begrüßungspakete für Kunden, Erneuerung des städtischen internet-Auftritts und bessere Verlinkung zu Leistungsträgern der Gesundheitswirtschaft sowie Zusammenarbeit in der Kostenabrechnung der Rehabilitation (Einführung von DRGS). Zum Thema verkehrsberuhigende Maßnahmen im inneren Bereich des Kurviertels versprach Bausch: „Ich bin dabei!“ Schließlich sei er auch für Sicherheit und Ordnung zuständig, so dass eine Umsetzung von Vorschlägen zeitnah erfolgen könnte.

Eine Lenkungsgruppe Gesundheitswirtschaft wird den Dezernenten zukünftig bei der Festlegung der Prioritäten unterstützen.

Dr. Michael Vesper von „Gesundheit und Tourismus“ bat darum, auch heikle Themen wie Drogenmissbrauch und Drogenkriminalität auf die Agenda zu setzen. Solche Fragen müsse man vernetzen, denn in der Wahrnehmung der Gäste kämen sie vor.

Der Verwaltungschef des Krankenhauses der „kreuznacher diakonie“, Winfried Mottweiler, warnte eindringlich vor einem „riesigen Fachkräftemangel, der auf uns zukommen wird“. Moderator Bausch sagte zu, dieses wichtige Thema schon beim

nächsten Treffen der Expertenrunde in seiner ganzen Breite aufzugreifen.

Der zweite Teil des Fachgespräches behandelte das Thema Kinderbetreuung. Rudi Weber von der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der „kreuznacher diakonie“ stellte deren Einrichtungen vor und informierte über das Vorhaben, eine zweite Krippe im Kinderhaus „Arche“ einzurichten. Diese könnte von 5.45 bis 22.15 Uhr geöffnet sein und zehn Plätze bieten. Firmen, die sich daran beteiligen wollen, um ihre Mitarbeiter zu unterstützen, können gerne ihren Bedarf anmelden.

„Kinderbetreuungsangebote sind ein wichtiger Baustein von Familienfreundlichkeit – also eine lohnende Investition“, gab Weber zu bedenken.

Andreas Herzog von „Startup consulting“ berichtete von einem privaten Kindergarten, den zwei Erzieherinnen mit seiner Unterstützung in Mainz eingerichtet haben. Jeder der 15 Ganztagsplätze kostet 1000 Euro Beitrag pro Monat, die für Unternehmen als Betriebsausgaben absetzbar seien.

In der Stadt Bad Kreuznach gebe es derzeit etwa 50 Kinder, die mit einer Kindergartenzeit von 7 bis 17 Uhr nicht zurecht kommen. Deshalb wolle die Stadt in ihren Einrichtungen ein Modell angehen, die Öffnungszeiten zu flexibilisieren, damit auch Eltern im Schichtdienst ihre Kinder während der Arbeitszeit gut betreut wüssten. Bürgermeisterin Hassel setzt hierbei auf dezentrale Angebote, damit die Kinder in ihren Stadtteilen bleiben können. „Eine zentrale Krippe im Gewerbegebiet hätte viele Nachteile“, warnte sie.

Krankenhaus-Chef Mottweiler begrüßte diese Initiative und bat darum, das Betreuungsproblem auch für Einpendler zu lösen – in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Betrieben. Bürgermeisterin Hassel verwies auf das Finanzierungsmodell in Mainz, wo sich öffentliche Einrichtungen sowie Betriebe durch Platzankauf oder -miete an den Kosten der Kindertagesstätten beteiligen.

Wirtschaftsdezernent Bausch signalisierte Bereitschaft, dieses Thema zusammen mit Bürgermeisterin Hassel anzugehen. Ihm seien alle Ideen willkommen, um für die Beschäftigten und die Unternehmen in Bad Kreuznach Fragen zur Kinderbetreuung umfassend zu lösen. In Bad Kreuznach wurden im vergangenen Jahr 1600 Kinder geboren, die Nachfrage werde also zunehmen. Das nächste Fachgespräch Gesundheitswirtschaft ist im April geplant.

Der Opfer des Nationalsozialismus gedenken

24.01.2011

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz. 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Am Donnerstag, 27. Januar, 16.30 Uhr, wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Mahnmal in der Kirschsteinanlage die Ansprache halten. Für die musikalische Umrahmung sorgt Petra Grumbach, Musikschule Mittlere Nahe.

SeniorInnenhaus mitten im Leben

24.01.2011

Seit über zehn Jahren hat der Seniorenbeirat der Stadt auf diesen Augenblick gewartet. „Das Konjunkturprogramm hat es möglich gemacht“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei Innenminister Karl-Peter Bruch, Ehrengast bei der offiziellen Einweihung des neuen Hauses für Seniorinnen und Senioren im Kooperationszentrum in der Mühlenstraße. 625.000 Euro wurden in Sanierung und Gestaltung des vierstöckigen Gebäudes investiert. 80 Prozent Zuschuss bewilligte das Land aus dem Förderprogramm. „Für dieses Projekt gab es im Land große Konkurrenz. Aber die Konzeption mitten im Leben in Nachbarschaft zum Jugendzentrum und die zentrale Lage haben uns überzeugt“, gratulierte Minister Bruch, der für ein weiteres Großprojekt gleich die nächste Zuschussbewilligung des Landes mitgebracht hatte: 500.000 Euro für Erschließung im Gewerbepark General Rose.

Der Dank von OB Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel galt den Teams der Bauverwaltung und des Sozialamtes und natürlich dem Seniorenbeirat für das große Engagement in den zurückliegenden Monaten. Bürgermeisterin Martina Hassel hielt daher ihr „Grußwort zu zehnt“. Mit: Brunhilde Eiler, Ursula Reiche, Werner Gräff, Alfred Schneider, Bernhard Thorn, Manfred Hauffe, Irma Michels, Dorothea Böttcher, Erika Gierling und Emmi Holderbaum. Mehr als 10.000 Menschen in unserer

Stadt sind älter als 60 Jahre alt. „Wir bieten hier einen Ort an, der hilft, Lebensqualität zu verbessern“, so Hassel Die Sprecherin des Arbeitskreises „Seniorenhaus“, Ursula Reiche, lobte die Stadt für ihre „zukunftsorientierte Seniorenpolitik“.

Vor dem Rundgang durchs Haus und dem musikalischen Programmabschluss durch das Gitarrenduo Mark Kluschat und Michael Faus (Musikschule Mittlere Nahe) überreichte der städtische Baubereichsleiter Bernhard Unholtz den „Schlüssel“. Über den süßen Schmaus im Seniorenhaus in Form einer Torte freuten sich die vielen Gäste der Eröffnung.

Ein Flyer über das vielfältige Programm gibt es Februar im Infobüro des Stadthauses, in der Tourist-Info im Haus des Gastes und bei den Kooperationspartnern, die sich mit ihren Angeboten beteiligen.

Heiraten in Bad Kreuznach

21.01.2011

Für alle, die sich in diesem Jahr in besonderer Atmosphäre das Ja-Wort geben möchten, hat das Standesamt der Stadt Bad Kreuznach bereits jetzt alle Samstagstermine 2011 für Trauungen im Schloßparkmuseum und im Trauzimmer des Verwaltungsgebäudes Brückes 1 bekannt gegeben. Paare, die im Schloßparkmuseum den Bund fürs Leben schließen möchten, können dies am 12. März, 16. April, 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 25. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 13. August, 27. August, 10. September, 22. Oktober, 12. November und am 3. Dezember tun.

Samstagstermine im Gebäude Brückes 1 sind am 26. Februar, 2. April, 30. April, 21. Mai, 18. Juni und am 30. Juli.

Darüber hinaus werden regelmäßig Trauungen im Gebäude Brückes 1, montags bis freitags, vor- und nachmittags, angeboten.

Das Standesamt bietet am Freitag, 11.11.2011, Trauungen im Schloßparkmuseum an insgesamt 14 Terminen an.

Bereits um 9 Uhr findet die erste Trauung statt. Drei Reservierungen für diesen Tag liegen bereits vor.

Weitere Infos beim Standesamt Bad Kreuznach unter der Telefon 0671/800305.

Haus der SeniorInnen wird am Freitag eingeweiht

20.01.2011

Bis zur letzten Minute wird noch fleißig gearbeitet. Für die Bibliothek im neuen Haus der SeniorInnen spendete der Bad Kreuznacher Künstler Walter Brusius (Foto) zwei Bilder. Am Freitag ist es soweit. Nach dem offiziellen Einweihungs-Programm ab 14 Uhr mit Grußworten von Innenminister Karl-Peter Bruch, Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel führen Mitglieder des Seniorenbeirates von 15 bis etwa 17 Uhr durchs Haus.

Das ehemalige Mühlengebäude mit seinen vier Geschossen und 360 Quadratmetern Nutzfläche wurde für rund 625.000 Euro saniert und ausgebaut. 464.000 Euro flossen als Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm II. Flyer über das vielfältige Programm im neuen Haus liegen bei der Eröffnung aus bzw. sind ab Februar im Infobüro des Stadthauses, in der Tourist-Info im Haus des Gastes und bei den Kooperationspartnern, die sich mit ihren Angeboten beteiligen, erhältlich.

Stadt plant Informationsbroschüre für Neubürger

19.01.2011

Wie erreiche ich die Stadtverwaltung? Wer ist Ansprechpartner für Baugenehmigungen, für die PKW-Ummeldung oder für die Straßenreinigung? Wo finde ich den nächsten Kindergarten? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Stadt Bad Kreuznach mit einer Broschüre für Neubürger, die noch vor der Sommerpause erscheinen soll: Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis antwortet auf die Frage „Was erledige ich wo?“, indem es auf zuständige Ansprechpartner bei Behörden und Dienststellen hinweist. Zusätzlich stellt der praktische Wegweiser Schulen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen vor, informiert über Kultur- und Sportangebote, über Vereinsaktivitäten und religiöse Gemeinschaften.

Herausgegeben wird die Informationsbroschüre von der BVB-Verlagsgesellschaft aus Nordhorn in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kreuznach. Den örtlichen Betrieben aus Handel, Handwerk und Gewerbe wird die Gelegenheit geboten, die Broschüre als „Fenster zur Öffentlichkeit“ zu nutzen, um einem breiten Publikum ihre Tätigkeitsfelder, ihre Produkte oder

Dienstleistungen vorzustellen. So entsteht auch ein Überblick über die wirtschaftliche Leitungsfähigkeit der Stadt. Axel Schlarb, Mitarbeiter der BVB-Verlagsgesellschaft, wird interessierten Unternehmen die vielfältigen Möglichkeiten präsentieren.

Matthias Luhn und Claus Brier Stadtfotografen 2011

19.01.2011

Wie lebten die Menschen in Bad Kreuznach? Was war Ihnen wichtig? Wie entwickelten sich Wirtschaft, Verwaltung und Politik, Kultur und Vereine über die Jahrhunderte? Bereits im dritten Jahr lässt die Stadt die Alltags-Gegenwart als Geschichte für die nachfolgenden Generationen dokumentieren. Nach Stefan Kühlen und Professor Kurt Johnen in den Jahren 2009 und 2010 gibt es zwei „Stadtfotografen 2011“: Matthias Luhn und Claus Brier.

Beide werden sich die Stadt aufteilen. Matthias Luhn wird rechts und Claus Brier links der Nahe unterwegs sein. „Dadurch können wir das Leben in der Stadt weit erfassen, auch in den Stadtteilen Winzenheim, Bosenheim, Planig und Ippenheim“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Oberbürgermeister Andreas Ludwig ist schon sehr gespannt auf die Ergebnisse und die unterschiedlichen Sichtweisen der beiden Fotografen. „Die ersten beiden Ausstellungen von Stefan Kühlen und Professor Kurt Johnen haben gezeigt, welch wertvolles Material für unser Archiv gesammelt wird.“

Fotografenmeister Matthias Luhn gehört seit Jahrzehnten zu den renommiertesten Fotografen der Stadt: „Es ist erfreulich, dass sich das Stadtarchiv aktiv für die Bürger engagiert.“ „Freude und Spaß am fotografieren“, haben Claus Brier dazu bewogen, sich zu bewerben. Der Lehrer für Mathe und Physik wohnt in Hargesheim und lebte bis zu seiner Ausbürgerung, 1989 in der damaligen DDR, in Rostock. Beide rufen die Bürgerschaft sich zu melden, wenn beispielsweise Verein Jubiläen feiern. „Dabei sind wir auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen“, so Luhn. Er nimmt Anregungen unter E-Mail luhn@fotoluhn.de entgegen, Claus Brier unter brier@t-online.de

Bei den Touren durch die Stadt wird auch wieder die von Schneider Bad Kreuznach gesponserte Digitalkamera mit Schneider-Objektiven im Einsatz sein. Für die Abzüge der Fotos, von denen einige wieder in einer Ausstellung präsentiert werden, sucht das Stadtarchiv noch Sponsoren. Als Gegenleistung kann der Sponsor auf eigene Kosten exklusiv zwölf Fotos seiner eigenen Wahl für Werbezwecke nutzen, beispielsweise als Kalender. „Das wäre für Wirtschaft, Handel und Gewerbe ein ideales Geschenk für Kunden und Geschäftspartner“, regt die Stadtarchivarin an. Interessenten können sich wenden an: Franziska Blum-Gabelmann, Telefon 0671/9201162 oder stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de

Babyboom: Bad Kreuznach bleibt jung - Rekordmarke bei Geburten

18.01.2011

Im Jahr 2010 wurden im Standesamtsbezirk Bad Kreuznach 1.602 Geburten beurkundet. Beigeordneter Udo Bausch „Das ist ein Rekordwert. Er zeigt, dass Bad Kreuznach und die Region jung bleibt!“ Letztmals war im Jahr 2003 die 1600er Marke überschritten worden. Marie und Leon sind der Renner in der Bad Kreuznacher Namensstatistik für das Jahr 2010.

Von den Mädchen, die 2010 geboren wurden, erhielten 36 den Namen Marie, dicht gefolgt von Sophie mit 34 Kindern. 26 Jungen hören künftig auf den Namen Leon, 23 auf den Namen Paul. Ansonsten führen bei den Mädchen Mia (Platz 3, 29 Mädchen), Leonie (16) und Charlotte (14) die Rangliste an, bei den Jungen gehören Maximilian (22), Elias (19), Philipp (19) und Jonas (18) zur Spitzengruppe.

Die Bad Kreuznacherinnen und Bad Kreuznacher folgen damit dem allgemeinen Modetrend für klassische Vornamen. Bundesweit führen Leon und Mia die Namenshitliste an. 58 Prozent der Kreuznacher Eltern entscheiden sich für einen, 38 Prozent geben ihrem Kind zwei Vornamen. 4 Prozent wählen drei oder mehr Namen für ihr Kind aus.

Weniger Paare als noch im Vorjahr gaben sich 2010 in Bad Kreuznach das Ja-Wort – 243 Ehen wurden 2010 angemeldet, 2009 waren es noch 249 und 2008 und 2007 jeweils 289. Dies bedeutet aber im Gegenzug nicht, dass die Standesbeamten in Bad Kreuznach jetzt weniger zu tun haben.

Beigeordneter Bausch: „Im Gegenteil, durch die wachsende Zahl von Heiratswilligen mit den unterschiedlichsten Staatsangehörigkeiten ist eine Fülle von komplizierten Privatrechtsverordnungen der beteiligten Länder zu berücksichtigen. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamtes wachsen stetig.“

Sterbefälle wurden in der Stadt 951 beurkundet; im Vorjahr gab es mehr Todesfälle zu bedauern, nämlich 1.023.

„Mein Bad Kreuznach“: Premiere am Mittwoch, 26. Januar, im Cineplex

18.01.2011

Mit ihren 29 Jahren ist Natalie Bärtges schon viel in der Welt herumgekommen, hat in vielen Ländern gelebt. Doch an einem Ort fühlt sich die multikulturelle Nomadin am wohlsten und geborgen: „Mein Bad Kreuznach“. So ist auch der Titel des Filmes der jungen Künstlerin, die ihr Handwerk an der Film Academy in New York gelernt hat. „Meine Heimat Bad Kreuznach wurde mir nicht vererbt, sondern geschenkt. Ich empfinde Stolz und Dankbarkeit“, sagt sie. In der Salinenstraße hat die Enkelin des früheren Bad Kreuznacher Stadtbaumeisters Dr. Friedrich Lübbers schöne Kindheitsjahre erlebt. „Mein Bad Kreuznach“ als besondere Liebeserklärung hat sie ihren verstorbenen Großeltern gewidmet. Ihr Vater ist Deutscher, ihre Mutter Äthiopierin. Sie hat den Künstlernamen gewählt, der zu ihr passt: Natu Nimuee.

Im August 2009 hat sie ihr Filmprojekt gestartet und seither viele Menschen interviewt, Firmen, Schulen, Parklandschaften und vieles mehr portraitiert. Ohne finanzielle Unterstützung hat sie den Film zu Ende gedreht. Mit ihrer Beharrlichkeit und Professionalität hat sie auch Kinobetreiber Hans-Georg Sawatzki beeindruckt, der ihr den großen Saal im Cineplex für die Premiere am Mittwoch, 26. Januar, 18.30 Uhr zur Verfügung stellt. „Es ist eine Tradition in unserem Haus, Nachwuchskünstler aus der Region zu fördern. Daher ist es mir eine Freude, dass Frau Bärtges die Premiere ihres Filmes in meinem Kino veranstaltet.“ Dank finanzieller Unterstützung der Sparkasse Rhein-Nahe ist der Eintritt frei. Die Karten können ab Samstag an der Kinokasse (maximal vier pro Person) abgeholt werden.

Weitere Vorführungen sind am 28. und 30. Januar jeweils ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet sechs Euro.

Viel Glück und eine große Filmkarriere wünscht ihr auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Mit Herzblut, Fleiß, und Enthusiasmus ist sie ans Werk gegangen. Ich bin sehr gespannt auf das Ergebnis.“ Ludwig sorgte dafür, dass Natu Nimuee organisatorisch unterstützt wurde und vermittelte ihr bei odd das kostenlose Layout und den Druck der Filmplakate, der Autogrammkarten und der CD-Cover.

„Mein Bad Kreuznach“ ist ab 26. Januar für 15 Euro auf DVD zu erwerben

„Fettes Schwein“, Schauspiel von Neil LaBute, am 13. Februar im Großen Kursaal

17.01.2011

„Fettes Schwein“ ist der Titel des Schauspiels von Neil LaBute, das Eurostudio Landgraf am Sonntag 13. Februar, 20 Uhr, im Großen Kursaal aufführt.

Zum Inhalt:

Was macht man, wenn man die Liebe seines Lebens findet, und sie viel mehr ist, als man sich je erträumt hat - so circa 50 Pfund mehr? Helen ist beinahe Toms Traumfrau: intelligent, sensibel, schlagfertig, charmant - aber natürlich ist da diese Figur. Sehr pummelig, um es freundlich auszudrücken. Kleidergröße XXXL - mindestens. Obgleich sehr verliebt, stellt er sie seinen Kollegen daher lieber nicht vor. Mit gutem Grund, denn kaum kriegt sein Freund Carter ein Bild von Helen zu Gesicht, schickt er es per Rundmail an die ganze Firma weiter. Für Toms dünne Exfreundin Jeannie, mit der er unkluger Weise die Regel gebrochen hatte, Arbeit und Vergnügen nicht zu verbinden, ist es unfassbar, dass Tom in dieses „fette Schwein“ verliebt ist.

Doch nicht Helens Gewicht ist das Problem - die fröhliche Energiekugel, die mit ihrer Lebensfreude sofort zum Publikumsliebling wird, hebt sich wohlthuend gegen alle Bohnenstangen-Klone ab. Sie ist mit ihrer Körperfülle längst im Reinen. Tom hingegen lässt sich vom grausamen Gespött seiner Kollegen und dem Druck von außen immer mehr verunsichern. In LaButes mit spielerischer Leichtigkeit geschriebenen bitter-süßen Komödie, der scharfsinnigen Analyse einer Gesellschaft, wird auch die Liebe den Regeln der Verwertbarkeit unterworfen. Im Zeitalter des fast schon hysterischen Diätwahns und des Waschbrettbauchs wird Tom mit der schwierigsten Entscheidung seines Lebens konfrontiert. Wird er oder soll er bei der „Richtigen“ bleiben, oder aus Rücksicht auf den eigenen Marktwert dem Konformitätszwang nachgeben.

Karten im Vorverkauf gibt es bei der Tourist-Info im Haus des Gastes, Kurhausstraße, und bei Engelmayer, Mühlenstraße, zum Preis von 8 bis 15 Euro.

Hochwasserschäden melden**14.01.2011**

Die Hochwasserlage an der Nahe hat sich derzeit entspannt. Bei einem Höchststand von 7,09 Metern am Freitag, 7. Januar, ist die Innenstadt noch mit einem blauen Auge davongekommen. Dank der Schutzbauten konnten größere Schäden vermieden werden. Dennoch bittet Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Bürgerinnen und Bürger Schäden und ihre Erfahrungen aus diesem Tag zu melden. „Wir wollen unseren Hochwasserschutz weiter optimieren und in einer Arbeitsgruppe alle Erkenntnisse aus dem jüngsten Einsatz einfließen lassen.“

Meldungen nimmt der Abteilungsleiter Tiefbau und Grünflächen, Günther Deiler, unter Telefon 0671/800720 oder E-Mail: guenther.deiler@bad-kreuznach.de

OB Ludwig: Info und Bürgerbefragung zur Ost-West-Trasse gründlich vorbereiten**14.01.2011**

Eine Veranstaltungsreihe mit Foren und Workshops zum Thema Ost-West-Trasse. „Dazu braucht es Zeit, dies gründlich vorzubereiten.“ Daher begrüßt Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Entscheidung des Hauptausschusses nach neuen Terminen für die Einwohnerversammlung und die Bürgerbefragung zu suchen. Ursprünglich war die Einwohnerversammlung für den 27. Januar geplant und die Bürgerbefragung von Anfang bis Mitte Februar.

Gemeinsam mit den Bürgerinitiativen Pro und Contra Ost-West-Trasse wollen Politik und Verwaltung die weitere Vorgehensweise abklären. In der Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag gab es eine klare Tendenz, auch auf den Wahltermin 27. März für eine Bürgerbefragung zu verzichten. Dies soll aber noch vor der Sommerpause geschehen. „Die ausführliche Information unserer Bürgerinnen und Bürger und deren Beteiligung an dem Entscheidungsprozess ist der richtige Weg, um endlich für so ein wichtiges Projekt Klarheit zu finden“, so der OB. Im Investitionsprogramm, das der Stadtrat am 24. Februar beschließt, steht ein Baubeginn Ost-West-Trasse nicht mehr in diesem Jahr an, sondern erst im Zeitraum 2012 bis 2104.

Kreuznach Klassik: Klavierabend mit Ragna Schirmer in der Loge**13.01.2011**

Auf Einladung der Stiftung Barbara und Rudi Müller und der Sparkasse Rhein-Nahe ist am Sonntag, 6. Februar, 18 Uhr in der Loge im Haus des Gastes (Rudi-Müller-Saal) Ragna Schirmer zu Gast. Ragna Schirmer ist eines der großen jungen internationalen Talente des virtuosen Klavierspiels in Deutschland. Die Ausnahmepianistin spielt Werke von Georg Friedrich Händel (Suite d-moll; Chaconne G-Dur; Suite B-Dur) und Johann Brahms (Walzer op.39; 2 Rhapsodien op.79; Variationen über ein Thema von Händel op.24)

Ragna Schirmer gilt als eine der interessantesten Künstlerinnen der jungen Generation. Ihr Repertoire ist äußerst umfassend und reicht von Bachs Goldbergvariationen bis zur Musik der Gegenwart. Die Pianistin hat sich im Laufe ihrer Karriere höchste Anerkennung über die deutschen Grenzen hinaus erworben. Längst hat sie die großen Konzerthäuser erobert, solistisch und zusammen mit bedeutenden Orchestern wie den Münchner Philharmonikern mit Zubin Meta, dem Orchestre National de France unter Kurt Masur, der Camerata Salzburg unter Sir Roger Norrington. Insbesondere ihre Händel-Interpretationen haben neue Maßstäbe gesetzt. Ihre „artikulatorische Finesse grenzt an ein Wunder“, so Kritiker. Ragna Schirmer schloss ihre Ausbildung bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und Prof. Bernard Ringeissen in Paris mit Bestnoten ab. Bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben gewann sie 15 erste Preise und Sonderpreise. Bereits im Alter von 15 Jahren war sie die jüngste Finalistin in der Geschichte des Busoni-Wettbewerbs, mit 17 Jahren gewann sie den Sonderpreis beim Wettbewerb des Deutschen Musikrates. Ganz besonders reüssierte Schirmer beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig, den sie sowohl 1992 als auch 1998 für sich entscheiden konnte. Sie erhielt damit zweimal den Titel "Bachpreisträgerin", was bisher noch keinem Pianisten gelungen ist. Ihr künstlerisches Credo aber verdankt Ragna Schirmer dem großen Barockkomponisten Georg Friedrich Händel aus ihrer Wahlheimat Halle: „Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.“

Im städtischen Finanzhaushalt fehlen in diesem Jahr rund 8,3 Millionen Euro (Einzahlungen rund 11,7 Millionen, Auszahlungen rund 3,4 Millionen Euro). Im Ergebnis-Haushalt 2011 fehlen rund 11,5 Millionen Euro. 87,7 Millionen Euro Aufwendungen stehen 76,2 Millionen Euro an Erträgen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Jahresfehlbetrag um rund 4 Millionen Euro (15,5 Millionen Euro in 2010). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Steuereinnahmen (Plus von 4,6 Millionen Euro) zurückzuführen. Diese Zahlen, als Ergebnisse der eintägigen Beratung des Finanzausschusses, stellten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf am Dienstag der Presse vor. Der Stadtrat wird am Donnerstag, 24. Februar, den Haushalt 2011 beschließen.

„Unsere eigenen Bemühungen, Einnahmen zu erhöhen und Kosten zu reduzieren, werden bei weitem nicht ausreichen“, bewertet Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Lage der städtischen Finanzen. Gemeinsam mit Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf fordert er: Der Bund muss sich stärker an den kommunalen Soziallasten beteiligen. In Rheinland-Pfalz brauchen wir die grundlegende Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs. Der Kreis Bad Kreuznach muss der Stadt die Aufwendungen für die Pflichtaufgaben des Jugendamtes erstatten. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe werden Stadt und Kreis dieses Thema angehen, so der OB.

Die Kosten für Jugend und Soziales belasten den städtischen Haushalt am stärksten. Der Zuschussbedarf im Bereich Jugendamt liegt bei 5,4 Millionen Euro, wovon allein 2,3 Millionen auf die Pflichtaufgaben entfallen.

Für die Hilfe zur Erziehung zahlt die Stadt 1,1 Millionen Euro, für die Kindergärten 1,5 Millionen Euro. So steigt die Zahl der Erzieher/innen von 102 im Jahr 2009 auf 138 im Jahr 2012. Im gleichen Zeitraum klettert die Zahl der Gruppen von 85 (1698 Plätze) auf 118 (1938 Plätze). An Zuschüssen für die Tageseinrichtungen freier Träger zahlt die Stadt 1,2 Millionen Euro.

Die Kosten für Soziales „erdrücken“ die Städte:

Grundsicherung im Alter 1,1 Millionen Euro,

Grundsicherung für Arbeitssuchende 2,1 Euro

Pflichtaufgaben Jugendamt 2,3 Millionen Euro

Diese 5,5 Millionen Euro sind in etwa die Summe, die der Stadt in ihrem Finanzhaushalt (Minus 5,1 Millionen Euro) fehlt.

Hier ein paar Zahlen und Fakten bei der Sozialen Sicherung:

799 Bürger/innen sind auf Grundsicherung im Alter bzw. bei Erwerbsminderung angewiesen (Gesamtkosten 1,1 Millionen Euro).

6096 Bürger/innen Arbeitssuchende benötigen Grundsicherung (2,1 Millionen Euro)

In diesem Jahr rechnet Kämmerer Gilsdorf mit wachsenden Steuereinnahmen (38,3 Millionen Euro, ein Plus von 4,6 Millionen Euro gegenüber 2010: Mindestens 18 Millionen Euro Gewerbesteuer(im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von drei Millionen Euro), 6,1 Millionen Euro Grundsteuer A und B (Plus 603.000 Euro), 11,1 Millionen Euro (plus 664.000 Euro). Die neue Zweitwohnungssteuer soll rund 200.000 Euro bringen.

Die größten Kostenblöcke sind Personal (21,7 Millionen Euro – 44.300 Euro weniger als im Vorjahr) und Umlagen für Gewerbesteuer, Finanzausgleich und den Kreis mit 20,2 Millionen Euro (1,2 Millionen Euro Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr).

Der Netto-Schuldenstand steigt in diesem Jahr um 640.000 Euro auf 50,7 Millionen Euro. Diese Last soll aber bis Ende 2014 auf 47,6 Millionen reduziert werden.

12,7 Millionen Euro im Investitionsprogramm

12.01.2011

Für Investitionen stehen im Haushalt 2011 rund 12,7 Millionen Euro bereit. Über Kredite werden davon 3,2 Millionen Euro investiert. Über den Vorschlag des Finanzausschusses wird der Stadtrat am Donnerstag, 24. Februar, entscheiden.

Die größten Projekte sind:

Brückenschlag (1,5 Millionen Euro). Die Gesamtkosten bis 2013 sollen auf fünf Millionen Euro gedeckelt werden. Eine erste Kostenschätzung der Architektenbüros lag bei 5,4 Millionen Euro. In den Kosten enthalten sind der Abriss der Alten Nahebrücke, deren Neubau sowie der Bau der Behelfsbrücke und nicht zuletzt auch die Sanierung der Mühlenteichbrücke.

Umbau Barriere freie Verkehrsstation Bahnhof (913.000 Euro)

Baulandumlegung P7 in Bosenheim (750.000 Euro)

Baumaßnahmen Soz. Stadt Pariser Viertel (670.000 Euro)

Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße (580.000 Euro)

Umbau Knotenpunkt B41/Gensinger Straße (560.000 Euro)

Ausbau Bosenheimer Straße Dürer Straße bis Riegelgrube (500.000 Euro)

Sanierungsarbeiten Nahetalhalle Planig (509.000 Euro)

Erw. Kita Ria-Liegel-Seitz (451.000 Euro)

Radweg Ringstraße (341.000 Euro)

Aktive Stadtzentren – Freiflächengestaltung Poststraße (250.000 Euro)

Neue Kita in der Dürerstraße (Bauträger Gewobau)

In das Jahr 2012 ist der Ausbau der Rheinstraße (650.000 Euro) geschoben.

Im Investitionsprogramm von 2012 bis 2014 stehen unter anderem:

Neubau Ost-Westverbindung von Viadukt bis Ochsenbrücke, Bürgerpark im Gewerbepark General-Rose, Umbau Stadtarchiv

OB Ludwig: Hochwasserschutz hat sich bewährt: Dank an alle Helfer

10.01.2011

Kollektives Aufatmen bei Anwohnern und Geschäftsleuten in der Innenstadt. Am Freitag war gegen 19 Uhr mit 7,07 Metern in der Nahe der Wasserhöchststand erreicht. Nach 21 Uhr sank der Pegel langsam, aber stetig. „Unser Hochwasserschutz hat sich bewährt. Ohne ihn wäre die Innenstadt überflutet worden“, war auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig erleichtert, der am Freitag seinen Urlaub abbrach und nach Bad Kreuznach eilte. Dank Hochwasserschutz und Helfereinsatz wurden nicht nur in der Innenstadt Schäden in Millionenhöhe verhindert. „Auch die strömunglenkenden Maßnahmen haben mit dazu beigetragen, dass das Freibad und die Sportplätze verschont blieben.“

Gemeinsam mit dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf dankte der OB allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. „Unserer Bauhofmannschaft mit Erwin Efeld und Timo Becker, unserer freiwilligen Feuerwehr und dem THW.“

Die Erfahrungen aus dem Hochwassereinsatz will der OB in einer Arbeitsgruppe sammeln und den Alarmplan weiter optimieren. Dazu gehören unter anderem höher gelegene Stromverteilerkästen im Salinental und zusätzliche Rückstauklappen in der Oberflächenentwässerung. Auch der Schutz vor dem Wasser aus den Triebwerksgräben im Salinental muss verbessert werden.

Der Bauhof hat mit den Aufräumarbeiten begonnen. Pflingstwiese, die Unterführung Landfuhrbrücke, der Naheuferweg und die Kaiserau zwischen Radonstollen und Quellenhof wurden bereits gesäubert. Fortgesetzt werden die Arbeiten im Salinental und auf der Roseninsel. Seit Montag, 10 Uhr, sind der Wertstoffhof und das Kompostwerk wieder erreichbar.

Auch wenn die Stadt mit einem blauen Auge davongekommen ist, mahnt der OB zur Wachsamkeit, wenngleich eine Schutzhöhe von über acht Meter für ein gutes Gefühl sorgt. „Wir können aber nicht davon ausgehen, dass wir für immer vor Hochwasser ausreichend geschützt bleiben.“

Hochwassergefahr: Nahe-Pegel weiter gestiegen - Hochwassermeldedienst Pegel Bad Kreuznach

07.01.2011

Nervöse Anspannung bis routinierte Gelassenheit bei Bewohnern und Geschäftsleuten der Innenstadt. Der Nahepegel an der Alten Nahebrücke stand um 10 Uhr bei 6,20 Meter. Bis Freitag, 19 Uhr, werden bis 6,90 Meter mit steigender Tendenz prognostiziert. Vieles hängt auch davon ab, wie stark die örtlichen Regenfälle sind. Bei der Montage des mobilen Hochwasserschutzes hat der Bauhof weitere Dammbalken an der Kurparkmauer befestigt. So ist die Crucenia-Brücke gesperrt. Die Wiesen entlang des Nachtigallenweges sind bereits überflutet. Der Hochwasserschutz in der Innenstadt greift bis 8.30 Meter.

Hochwassermeldedienst RP: Pegel Bad Kreuznach

Bausch: Autos in Robert-Touzet-Straße zu schnell

06.01.2011

Nur 4,7 Prozent der Verkehrsteilnehmer halten sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit von maximal 7 km/h in der Robert-Touzet-Straße. Das städtische Ordnungsamt hatte dort drei Wochen lang die Geschwindigkeit der Fahrzeuge geprüft. Über 8000 Fahrzeuge registrierte das Geschwindigkeitsmessgerät. Nur jeder 20. Verkehrsteilnehmer hat die Geschwindigkeit eingehalten. Ordnungsdezernent Bausch wird mit Anwohnern mögliche Gegenmaßnahmen erörtern. Vorbereitende Untersuchungen seitens der Stadtverwaltung stehen vor dem Abschluss.

„Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die Kinder wieder auf ihrer Straße spielen können“, so Bausch. Auch wenn Schnee und Eis die Verkehrsteilnehmer derzeit eher zu verhaltenem Fahren veranlassen. In wenigen Wochen wird der Frühling die Menschen wieder aus ihren Wohnungen locken. „Den Kindern und damit den schwächeren Verkehrsteilnehmern gehört dann unsere besondere Aufmerksamkeit“.

Pegel steigen: Bauhof hat weiteren Hochwasserschutz montiert

06.01.2011

„Hoffentlich nur eine Übung unter realistischen Bedingungen“, kommentierte Bauhofleiter Erwin Efeld die Arbeit seiner Truppe, die heute in Stufe zwei des Hochwasseralarmplanes weitere mobile Schutzelemente vorsorglich montierte. Entlang der Priegerpromenade, in der Kaiser-Wilhelm-Straße, im Salinental und am Wehr des Mühlenteiches wurden rund 500 Meter Dammbalken befestigt. Vor Weihnachten waren bereits in Stufe 1 die ersten Schutzelemente montiert worden.

Für Freitag werden zum Teil ergiebige Regenfälle erwartet. Bei einem deutlichen Temperaturanstieg wird ein schnelles

Abschmelzen der flächendeckend vorliegenden Schneemengen einsetzen, so das Hochwassermeldezentrum Nahe-Lahn-Sieg. Der Meldedienst erwartet, dass die Wasserstände im Einzugsgebiet von Nahe und Glan deutlich ansteigen und die Meldehöhen überschritten werden. Alarmstufe I wird in Bad Kreuznach bei folgenden Pegelständen ausgelöst. An der Nahe in Oberstein bei 1,60 Meter (knapp 80 Zentimeter Stand 14.30 Uhr) und in Martinstein bei 2,80 Meter (knapp zwei Meter 14.30 Uhr) und am Glan in Odenbach bei 2,80 Meter (knapp 2,80 Meter 14.30 Uhr). Der Pegel in Bad Kreuznach stand gegen 14.30 Uhr bei etwa drei Meter. Bei 5,60 Meter startet die offizielle Datenübermittlung des Hochwassermeldezentrums. Bei einem Pegelstand von sieben Metern mit steigender Tendenz wird in Bad Kreuznach die Alarmstufe II ausgelöst. Dann wird die Bevölkerung über Lautsprecher gewarnt. Wirklich kritisch und gefährlich wird es erst bei einem Wasserstand über acht Meter. Die Schutzbauten sind auf eine Höhe von 8,40 Meter ausgelegt.

Hochwassermeldedienst RP: Pegel Bad Kreuznach

VHS: Neues Programm 1. Halbjahr 2011

06.01.2011

VHS der Stadt Bad Kreuznach

Wissen auf Scheiben – eine runde Sache: Sachhörbücher in der Stadtbibliothek

05.01.2011

Schon seit vielen Jahren sind Hörbücher ein großer Renner: nicht nur unterwegs auf langen Autofahrten, bei der Hausarbeit oder entspannt auf der Couch wird dieses kulturelle Angebot sehr gerne konsumiert. Auch bei schwindender Sehkraft ist dieses Medium ein hervorragendes Alternativangebot zum gedruckten Buch. Etwa 850 Romane und Erzählungen auf CDs gibt es in der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek zum Entleihen. Inzwischen haben die Verlage auch ihr bisher eher bescheidenes Hörbuchangebot im Sachthemenbereich deutlich ausgebaut.

Natürlich hat die Stadtbibliothek darauf reagiert und diesen Sektor für Erwachsene neu in den Bestand genommen. Etwa 200 Stück stehen momentan für die Bibliotheksbesucher zur Auswahl bereit und auch künftig wird es hier deutliche Zuwächse geben.

Ob Geschichte, Biografien, Naturwissenschaft und Technik, Wirtschaft, Gesellschaft oder Psychologie: zu sehr vielen Themen gibt es inzwischen Hörbücher. Das Angebot beinhaltet beispielsweise CDs über das Leben Mozarts, über Helmut Schmidt, über persönliches Zeitmanagement, dem Mainzer Dom, den Ersten Weltkrieg, oder psychologische und pädagogische Ratgeber und vieles mehr.

Einen kompletten Überblick findet man im Online-Katalog der Stadtbibliothek (www.bad-kreuznach.de - Button Stadtbibliothek). Bei der Suchmaske muss man nur die Medienart „Sach-CD“ anklicken und erhält dann eine Liste aller angebotenen Titel.

Ende Januar erscheint ein gedruckter Katalog, in dem sämtliche Hörbücher aufgelistet werden, die im letzten Jahr neu gekauft wurden.

Rumpelstilzchen“ im Haus des Gastes

04.01.2011

Das „Allgäuer Märchentheater“ ist auch im Jahre 2011 zu Gast im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes. Am Donnerstag, 13. Januar, um 16 Uhr und Freitag, 14. Januar um 15 und 17 Uhr präsentiert das Allgäuer Märchentheaters die Geschichte vom Rumpelstilzchen. Eine der schönsten Inszenierungen dieses Märchens der Brüder Grimm bringen die Schauspieler des traditionellen Allgäuer Märchentheaters auf die Bühne. Liebevoll gestaltete Bühnenbilder und Kostüme machen die Aufführungen zu einem begeisternden Erlebnis für Alt und Jung.

Der Eintritt beträgt € 9,— zzgl. 10% VVK, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer

Bauhof holt Weihnachtsbäume am 8. Januar ab**03.01.2011**

Der städtische Bauhof holt ausgediente Weihnachtsbäume am Samstag, 8. Januar, an den Hauptstraßen ab. Insbesondere den älteren Bürgern, die Schwierigkeiten mit der Entsorgung haben, soll mit dieser Aktion geholfen werden. Enge Straßen und Gassen können nicht befahren werden. Die dort wohnenden Bürger werden gebeten, ihre Bäume an die nächstgelegene Hauptstraße zu bringen, damit ohne Zeitverlust aufgeladen werden kann. Die Bäume müssen abgeschmückt am Straßenrand bereit stehen. Von Privatgrundstücken und Gewerbebetrieben können sie nicht abgeholt werden.

Bürger, die nicht so lange warten möchten, können die Bäume auch selbst beim Wertstoffhof des Abfallwirtschaftsbetriebes an der Sandmühle/Gensinger Straße gebührenfrei abgeben.

Gebührenpflichtige Parkzeiten verlängert**03.01.2011**

Die gebührenpflichtigen Zeiten auf den bewirtschafteten Parkplätzen der Stadt werden ab Montag, 3. Januar 2011 verlängert: montags bis freitags von bis 8 bis 19 Uhr (bislang bis 17:30 Uhr) und samstags bis 16 Uhr (bislang 11 Uhr). Dies hat der Stadtrat im Rahmen seines Haushaltskonsolidierungs- und Effizienzkonzeptes beschlossen. Die Stadt kalkuliert hierdurch mit jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von mindestens 130.000 Euro.

Die Parkgebühren bleiben unverändert. In der Zone A bei 1 Euro pro Stunde, Zone B 50 Cent je Stunde. Das Kurzzeitparken in der Roßstraße und die Sondertarife auf den Parkplätzen Karlshalle und Kohlenweg einschließlich des Parkplatzes zwischen Kohlenweg und Bösgrunder Weg bleiben ebenfalls unverändert.